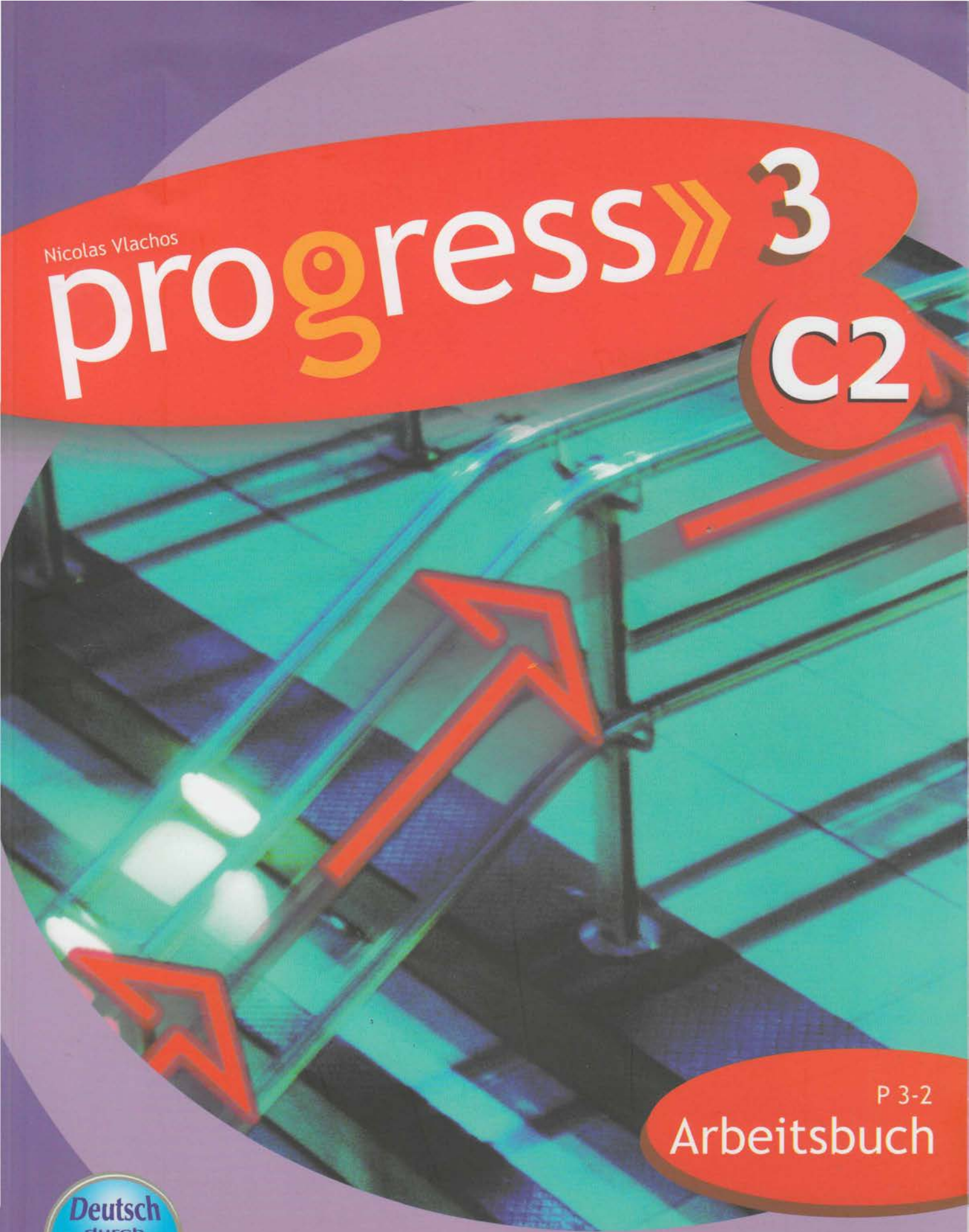
Nicolas Vlachos

progress» 3

C2



P 3-2

Arbeitsbuch

Deutsch durch die Lupe

Nicolas Vlachos

VERLAG
Deutsch durch die Lupe - Nicolas Vlachos
Griva Str. 6, 152 33 Halandri, Athen - Griechenland
Tel.: (0030 210) 68 30 671, (0030 210) 68 00 548
Fax.: (0030 210) 68 90 255

Projektleitung: Marina Betziou, Bettina Grentz
Korrekturen: Marina Betziou, Bettina Grentz
Buch- und Umschlaggestaltung: Melita Krommyda
Druck: Eleftheros Angelos
ISBN 960 - 462-098-2

© Verlag Nicolas Vlachos, Athen, 1. Auflage 2011
Alle Rechte, auch die des Nachdruckes und der Wiedergabe in jeder Form, behalten sich Urheber und Verleger vor. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht erlaubt, das Buch oder Teile daraus - auch für die Zwecke der Unterrichtsgestaltung - auf fotomechanischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, systematisch auszuwerten oder zu verbreiten.



Vorwort

Das C2-Niveau, wie es im Europäischen Referenzrahmen beschrieben ist, fordert eine kompetente Sprachverwendung, das heißt, der Lernende kann die Sprache in jeder Situation präzise, angemessen und mit Leichtigkeit verwenden. Er kann auch feinere Bedeutungsnuancen verstehen und deutlich machen, er beherrscht idiomatische und umgangssprachliche Wendungen und ist sich der jeweiligen Bedeutung bewusst. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann er reibungslos neu ansetzen und umformen, so dass seine Gesprächspartner kaum etwas davon bemerken. Zum Erwerb der genannten Fähigkeiten dienen die im Arbeitsbuch enthaltenen Wortschatz- und Grammatikerklärungen, die von zahlreichen Übungen begleitet sind.

Nicolas Vlachos

Inhaltsverzeichnis »

Lektion » 1

Kinder wollen unterhalten werden
Wortschatz 7
Grammatik: Das Pronomen „es" 9

Der erste Schultag
Wortschatz 11
Grammatik 13

Lektion » 2

Versuch mit Geist
Wortschatz 15
Textrekonstruktion 16
Grammatik: Passiv 17

Schule ohne Noten - funktioniert das?
Wortschatz 22
Grammatik 23

Lektion » 3

Mädchen sollten dahin kommen, sich jeden Beruf zuzutrauen
Wortschatz 25
Textrekonstruktion 26
Grammatik: Partizip II 27

Über meinen Vater
Wortschatz 31
Grammatik 32

Lektion » 4

Eigene Talente besser zu erkennen, erleichtert die Berufswahl
Wortschatz 35
Grammatik: Perfekt der Modalverben, modifizierende Verben 36

Bekenntnis eines Hundefängers
Wortschatz 40
Grammatik 42

Lektion » 5

Die Zeit der klassischen Lohnarbeitsbiografien geht zu Ende
Wortschatz 43
Textrekonstruktion 44
Grammatik: Bedeutung der Modalverben 45

Telearbeit
Wortschatz 50
Grammatik 51

Lektion » 6

Gewalt gegen Frauen - nicht bei uns
Wortschatz 53
Textrekonstruktion 54
Grammatik: Partizip I 55

Berufstätige Mütter und Kinderbetreuung
Wortschatz 59
Grammatik 60

Lektion » 7

Väter in der Werbung
Wortschatz 61
Grammatik: Rektion der Verben 63

Hintergründiges Lebenstraining: David Wagner „Vier Äpfel"
Wortschatz 66
Textrekonstruktion 68
Grammatik 69

Lektion » 8

Erziehungscamps und härtere Strafen?
Wortschatz 71
Grammatik: Substantive mit Präpositionalergänzung 72

Ursachen der Jugendkriminalität
Wortschatz 75
Grammatik 76

Lektion » 9

Bürgerrechte werden gezielt abgebaut
Wortschatze 77
Grammatik: Rektion der Adjektive 78

Die sozialen Wurzeln des Terrors erkennen
Wortschatz 80
Grammatik 82

Lektion » 10

Internationaler Tag der Menschenrechte: „Nicht mit dem Finger auf andere zeigen“
Wortschatz 83
Textrekonstruktion 84
Grammatik: Konjunktiv II 85

Menschenwürde
Wortschatz 90
Grammatik 91

Lektion » 11

Schattenwirtschaft in Megastädten
Wortschatz 93
Grammatik: Konjunktiv I 94

Leben in der Stadt
Wortschatz 100
Grammatik 101

Lektion » 12

Chancengleichheit durch Gesundheitsförderung
Wortschatz 103
Textrekonstruktion 104
Grammatik: Adjektivbildung 105

Migranten machen mit - für die Gesundheit
Wortschatz 109
Grammatik 110

Lektion » 13

Es geht um das Töten an sich
Wortschatz 113
Grammatik: Verbenbildung 114

Ein Mensch ohne Charakter
Wortschatz 119
Grammatik 121

Lektion » 14

Interview über das Glück
Wortschatz 123
Textrekonstruktion 124
Grammatik: Nominalphrase - Präpositionalphrase 125

Eine Tür ohne Haus
Wortschatz 128
Grammatik 131

Lektion » 15

Bei Anruf nackt
Wortschatz 133
Grammatik: Nebensätze (Dass-Sätze, Infinitivsätze, Nominalisierung) 135

Eine blassblaue Frauenschrift
Wortschatz 140
Grammatik 141

Lektion » 16

Weg vom Heim
Wortschatz 143
Grammatik: Der Fragesatz als Nebensatz 144

Mehrgenerationen-Häuser: Konzept für ein lebendiges und generationsübergreifendes Miteinander
Wortschatz 146
Textrekonstruktion 147
Grammatik 148

Lektion » 17

Wann haften Ärzte für Behandlungsfehler?
Wortschatz 149
Textrekonstruktion 151
Grammatik: Modalsätze 152

Halbgötter in Grau
Wortschatz 155
Grammatik 156

Lektion » 18

Gentechnik in der Nahrung
Wortschatz 159
Grammatik: Temporalsätze 161

Der Vegetarier, das unbekannte Wesen
Wortschatz 166
Textrekonstruktion 167
Grammatik 168

Inhaltsverzeichnis »

Lektion » 19

Wann ist Videoüberwachung zulässig?
Wortschatz 169
Grammatik: Umformungen - Übersicht 170

So sieht das Netz der Zukunft aus
Wortschatz 173
Grammatik 174

Lektion » 20

Interaktive Bücher und Handyromane
Wortschatz 175
Textrekonstruktion 176
Grammatik 177

Elektrosmog durch Mobilfunk?
Wortschatz 178
Grammatik 180

Lektion » 21

Moderne Sklaverei
Wortschatz 183
Textrekonstruktion 184
Grammatik 185

Menschen im Müll
Wortschatz 186
Grammatik 188

Lektion » 22

Nur ein neuer Lebensstil kann Klimakriege verhindern
Wortschatz 191
Grammatik 192

Kulturen zwischen Globalisierung und Regionalisierung
Wortschatz 192
Grammatik 193

Lektion » 23

Nachhaltigkeit in den Schulalltag integrieren
Wortschatz 195
Textrekonstruktion 196
Grammatik 197

Die Welt besser verstehen
Wortschatz 199
Grammatik 200

Lektion » 24

Eine Riesenchance für das Ruhrgebiet
Wortschatz 203
Textrekonstruktion 204
Grammatik 205

Vielfalt der Kulturen als Ausgangspunkt für europäische Kulturpolitik
Wortschatz 206
Grammatik 207

Lektion » 25

Ich habe Phantasie nie als Fremdkörper empfunden, sondern als menschliches Organ
Wortschatz 209
Textrekonstruktion 210
Grammatik 211

Es klopft
Wortschatz 212
Grammatik 214

Lektion » 1

Kinder wollen unterhalten werden

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Mitteilung
1	witzig (Zeile 1)	B	billiger, wertloser Roman
2	überreichen (Zeile 5)	C	verborgen
3	intuitiv (Zeile 20)	D	Anpassung
4	die Botschaft (Zeile 26)	E	fordern
5	auf Umwegen (Zeile 20)	F	schlafend verbringen
6	untergründig (Zeile 27)	G	Ketchup
7	schlau (Zeile 31)	H	auf feierliche Weise übergeben
8	das Groschenheftchen (Zeile 35)	I	indirekt
9	abverlangen (Zeile 40)	J	geistreich
10	verschlafen (Zeile 46)	K	zu spät
11	die Blutmatsche (Zeile 47)	L	herausnehmen
12	die Annäherung (Zeile 48)	M	pfiffig
		N	ausschlafen
		O	gefühlsmäßig

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Besonders haben mir an dem Film die _____ Dialoge gefallen. • 2. Wie willst du wissen, wer Goethe war, wenn du nur _____ liest? • 3. Hast du ihm klar gemacht, dass es so nicht weitergehen kann? - Ja, ich glaube, die _____ ist bei ihm angekommen. • 4. Niemand wollte mir etwas sagen. Die Informationen musste ich mir auf _____ beschaffen. • 5. Dem Gewinner wurde am Ende der Sendung ein Scheck über 50.000 Euro _____. • 6. Sie hat mir zwar nicht ausdrücklich gesagt, dass ihr der Job zu stressig ist, aber _____ empfindet sie es so. • 7. Nach dem Banküberfall wollten die Täter mit dem Bus nach Hause fahren und wurden von der Polizei an der Haltestelle gefasst. - Das war aber kein sehr _____ Plan! • 8. War der Vortrag interessant? - Ich weiß nicht, eigentlich habe ich das meiste _____. • 9. Kinder erfassen ganz _____, ob jemand sie mag oder nicht. • 10. Eine _____ an die außenpolitische Position der Regierung liegt nicht im Interesse der Opposition.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	enttäuschen
1	das Prekariat (Zeile 48)	B	Überheblichkeit
2	aussperren (Zeile 51)	C	völlig
3	die Arroganz (Zeile 52)	D	benachteiligend
4	zunehmend (Zeile 56)	E	groß
5	diskriminierend (Zeile 56)	F	die schematische Darstellung
6	das Konstrukt (Zeile 75)	G	das Bauwerk
7	restlos (Zeile 68)	H	sehen
8	gucken (Zeile 76)	I	langweilig
9	frustrieren (Zeile 79)	J	vermehrt
10	die Mache (84)	K	ausschließen
11	reizlos (Zeile 89)	L	immer mehr
12	dick (Zeile 94)	M	Unterschicht
		N	unterscheidend
		O	Produktion

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Mir ist rätselhaft, warum so viele Leute Urlaub in so einer _____ Gegend machen. • 2. Die Politiker sind besorgt über die _____ Jugendkriminalität. • 3. Sie _____ den ganzen Tag aus dem Fenster und beobachtet die Nachbarn. • 4. Ist das Essen bald fertig? - Ja, es ist schon in der _____. • 5. Mit so einem _____ Gehalt kann er sich wirklich nicht beschweren. • 6. Die Kunden waren _____ zufrieden mit dem Service. • 7. Die Firma will keine Ausländer einstellen; das finde ich sehr _____. • 8. Oft sind Migrantenkinder von einer höheren Bildung _____, obwohl ihre Leistungen nicht schlechter als die ihrer deutschen Mitschüler sind. • 9. Mit Leuten, die nicht studiert haben, redet er nicht. So eine _____! • 10. Es kann einen schon _____, wenn man sich jahrelang für etwas einsetzt und am Ende gar keine Anerkennung findet.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 9: dazu
2. Zeile 21: Damit
3. Zeile 38: dagegen
4. Zeile 39: was
5. Zeile 51: Das
6. Zeile 67: da
7. Zeile 79: sie

Grammatik

Das Pronomen „es“

Das Personalpronomen „es“ wird vor allem in folgenden Fällen gebraucht:

1. Der Sprecher bezieht sich auf ein bestimmtes vorher genanntes Neutrum.
   *Hast du **das Auto** verkauft? - Ja, ich habe **es** verkauft.*

2. Das unpersönliche Pronomen „es“ vertritt einen Begriff, ein prädikativ gebrauchtes Substantiv oder prädikativ gebrauchtes Adjektiv und weist auf etwas Vorangegangenes hin oder kündigt einen Nebensatz an.

- Ersatz für ein prädikativ gebrauchtes Substantiv:
  *Er ist **Lehrer**, und sein Sohn ist **es** auch.*

- Ersatz für ein prädikativ gebrauchtes Adjektiv:
  *Mein Sohn ist **fleißig**, meine Tochter ist **es** auch.*

- Ersatz für etwas Vorangegangenes:
- ***Er hat immer gearbeitet**, aber **es** hat ihm Spaß gemacht.*

- Ankündigung eines Nebensatzes:
  (dass-Satz, Infinitivsatz, Fragesatz)
- ***Es** ist sicher, **dass er heute kommt**. - Wir finden **es** albern, **dass er uns aus dem Weg geht**. - Er hat **es** aufgegeben, **auf einen Studienplatz zu hoffen**. - **Es** ist nicht sicher, **ob er die Prüfung besteht**.*

  Wenn der Nebensatz vorangeht, fällt das Pronomen „es“ weg:
  ***Es** ist bei uns üblich, **dass an Weihnachten Pute gegessen wird**. - **Dass an Weihnachten Pute gegessen wird**, ist bei uns üblich.*
  ***Es** ist nicht sicher, **ob er die Prüfung besteht**. - **Ob er die Prüfung besteht**, ist nicht sicher.*

3. Bei den Verben **ausreden**, **gestatten**, **gönnen**, **lieben**, **missgönnen**, **überlassen**, **verstehen** u.a. tritt oft das Pronomen „es“ als Objekt auf und kündigt einen dass-Satz oder Infinitivsatz an:
   *Er liebt **es, uns mit Geschenken zu überschütten**. - Er gönnt **es** uns nicht, **dass wir ins Ausland fahren**.*

4. Bei Verben, die eine Wahrnehmung angeben, wird das Pronomen „es“ gebraucht, wenn die handelnde Person oder Ursache unbekannt ist.
   ***Es** klingelt. - **Es** klopft an der Tür.*

   Wenn die handelnde Person oder Ursache bekannt ist, fällt das unpersönliche Pronomen weg.
   Das Telefon klingelt. - Eine Frau klopft an die Tür.

5. Bei Verben der Witterung oder einer Naturerscheinung:
   ***Es** regnet. - **Es** donnert. - **Es** schneit. - **Es** nieselt. - **Es** dämmert. - **Es** grünt. - **Es** blüht.*
   In bestimmten Fällen haben diese Verben ein Substantiv als Subjekt. Dann fällt „es“ weg.

Es dämmert.	*Der Morgen dämmert.*
Es taut.	*Der Schnee taut.*

6. Bei Verben, die eine körperliche Empfindung angeben und ein Akkusativobjekt fordern. „**Es**“ als Subjekt ist hier inhaltslos und fällt weg, wenn ein Subjekt eingesetzt wird. In diesem Fall fällt auch das Akkusativobjekt weg.
   ***Es** juckt mich an der Handfläche.* *Die Handfläche juckt.*

7. Reflexivverben des Gefühls können unpersönliche Wendungen bilden, indem das Subjekt zum Akkusativobjekt wird und das Pronomen „es" die Stelle des Subjekts einnimmt.
Ich freue mich, dich wiederzusehen. - Es freut mich, dich wiederzusehen.
*Ich ärgere mich, nicht aufgepasst zu haben. - **Es** ärgert mich, nicht aufgepasst zu haben.*

8. Bei subjektlosen Passivsätzen. Wenn der Satz mit einem anderen Satzglied anfängt, fällt das Pronomen „es" weg, das inhaltslos ist.
***Es** wird heute nicht gearbeitet. - Heute wird nicht gearbeitet.*

9. Einige Verben werden unpersönlich gebraucht und fordern ein Akkusativobjekt oder Präpositionalobjekt.
***Es** gibt keinen Bus hier. - **Es** kommt auf eure Hilfe an. - **Es** handelt sich um eine wichtige Angelegenheit.*

10. Bei den Verben **sein** / **werden** / **bleiben**, wenn sie unpersönlich gebraucht werden und von einem Nomen oder Adjektiv ergänzt werden:
***Es** ist spät. - **Es** ist 9 Uhr. - **Es** bleibt heiß. - **Es** ist Sommer.*

11. Aus Gründen des Satzrhythmus, der Erhöhung der Spannung und der Erwartung oder zur Hervorhebung des Subjekts benutzt man das Pronomen „es" als vorläufiges Subjekt, das die Konjugation des Verbs nicht beeinflusst.
***Es** sind viele Leute hier. - **Es** hat sich ein Unfall ereignet. - **Es** war der Lehrer. - **Es** war einmal ein reicher Mann. **Es** war niemand da.*

12. Bei einigen Verben wird „es" als Objekt benutzt.
*Wir haben **es** eilig. - Der Lehrer meint **es** gut mit uns.*

13. Manche Verben wie sitzen, fahren, schreiben, leben usw. bilden mit dem Reflexivpronomen, dem Pronomen „es" und zwei Angaben eine Wendung, mit der man ein Sein ausdrückt und die sich mit Hilfe des Modalverbs „können" umformen lässt.
*Mit diesem Wagen fährt **es** sich gemütlich. → Man kann mit diesem Wagen gemütlich fahren.*

Aufgabe 1

Setzen sie „es" ein, wo es nötig ist.

1. Was die anderen denken, interessiert _____ mich nicht. • 2. Dass _____ zu dieser Jahreszeit schneit, ist _____ ziemlich ungewöhnlich. • 3. Auf dieser Insel lebt _____ sich sehr angenehm. • 4. ___ liegt doch nicht an mir, dass wir immer zu spät kommen! • 5. Die Polizei wusste, dass _____ der Gärtner war, der die Drohbriefe geschrieben hatte, aber sie konnte _____ nicht beweisen. • 6. Bei dem Gemälde handelt _____ sich um ein Meisterwerk aus dem späten 19. Jahrhundert. • 7. Auf der Party wurde _____ die ganze Zeit getanzt. • 8. Ich hätte ____ nicht gedacht, dass sie so jung heiraten würde. • 9. Lohnt _____ sich, den alten Fernseher noch einmal reparieren zu lassen? •10. Ob wir den Ausflug machen, hängt ____ natürlich auch vom Wetter ab. • 11. Er hat Spanisch in einem Kurs an der Volkshochschule gelernt. Ich würde _____ auch so machen. • 12. Mir gefällt _____ gar nicht, wie unser Nachbar seinen Hund behandelt. • 13. Dass sie innerhalb eines Monats 10 Kilo abgenommen hat, hat _____ uns sehr erschreckt. • 14. Ich überlasse _____ dir, ein schönes Geschenk für Oma auszusuchen. • 15. Über das Thema wurde _____ sehr ausführlich diskutiert.

Aufgabe 2

Bilden Sie Sätze bzw. Satzgefüge aus den folgenden Wörtern.

1. das Gesetz • in nächster Zeit • ändern • unwahrscheinlich sein

_____

2. sich handeln um • schwerwiegendes Problem • fast alle Rentner • betreffen

_____

3. einfach sein • die Aufgabe lösen • der Schüler • nicht schaffen

4. draußen • kalt sein • warme Kleidung • unerlässlich sein

5. der Verzehr von Speisen und Getränken • öffentliche Verkehrsmittel • nicht gestattet sein

6. die Familie • gerade zu Abend essen • klingeln • an der Tür

7. ich • überraschen • am Mittag • noch so neblig sein

8. ich • vorstellen können • du • diese Arbeit • keinen Spaß machen

Der erste Schultag

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	hinauswerfen
1	und überhaupt (Zeile 8)	B	vertraut
2	der Taugenichts (Zeile 10)	C	ganz zu schweigen + von
3	bestürzt (Zeile 13)	D	dafür sein
4	beruhen (Zeile 19)	E	erschüttert
5	die Gängelung (Zeile 21)	F	unbrauchbarer Mensch
6	verstoßen (Zeile 24)	G	überdies
7	geläufig (Zeile 28)	H	seinen inneren Frieden finden
8	geschweige (Zeile 35)	I	kaum
9	hantieren (Zeile 36)	J	umgehen
10	befürworten (Zeile 47)	K	schlagen
		L	Bevormundung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Der Gefängnis-Psychologe _____ eine vorzeitige Entlassung des Häftlings wegen guter Führung. • 2. Die ständige _____ durch meine Eltern finde ich unerträglich! • 3. Warum seid ihr nicht länger auf der Party geblieben? - Wir mussten am nächsten Tag früh aufstehen. _____ waren uns die Gäste ziemlich unsympathisch.• 4. Womit _____ er denn da? - Das ist ein neues Gymnastikgerät, aber er hat

noch nicht verstanden, wie es funktioniert. • 5. Alle waren _____, als die Bilder von dem Erdbeben im Fernsehen gezeigt wurden. • 6. Wir haben nicht einmal Geld für einen Urlaub, _____ von einem neuen Auto. • 7. Früher wurden manchmal die Töchter aus der Familie _____, wenn sie ein uneheliches Kind bekamen. • 8. Sie spricht zwar sehr gut Deutsch, aber viele Sprichwörter und Redensarten sind ihr nicht _____.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	zerstören
1	erstaunt (Zeile 60)	B	Freiheit
2	tastend (Zeile 69)	C	fallen
3	zusammengepfercht (Zeile 70)	D	fröhlich
4	sich heranpirschen (Zeile 71)	E	zugrunde gehen
5	sich weiden (Zeile 78)	F	putzen
6	hauen (Zeile 81)	G	Verantwortungslosigkeit
7	wischen (Zeile 83)	H	genießen
8	vergnügt (Zeile 88)	I	angeberisch
9	renommistisch (Zeile 89)	J	eng zusammengedrängt
10	sich stürzen (Zeile 89)	K	überrascht
11	die Ungebundenheit (Zeile 91)	L	eilen
12	zerbrechen (Zeile 93)	M	sich schleichend nähern
		N	vorsichtig
		O	schlagen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Wenn ich morgens mit dem Bus zu Arbeit fahre, sind wir immer wie die Ölsardinen _____. • 2. Lass dir an der Tankstelle auch die Scheiben _____! • 3. Nach einigen _____ Versuchen zur Kontaktaufnahme stellte die neue Mieterin fest, dass die meisten Mitbewohner ziemlich reserviert waren. • 4. Nach dem Studium war es plötzlich mit der schönen _____ vorbei und der junge Ingenieur musste sich an einen Job mit 60 Wochenstunden gewöhnen. • 5. Die Freunde hatten geplant, gemeinsam zur Party zu gehen und sich dort ins Vergnügen zu _____. • 6. Der Tiger überrascht seine Beute, indem er sich lautlos an sie _____.• 7. Alle musterten ihn mit _____ Blicken, als sie ihn zum ersten Mal ohne Vollbart sahen. • 8. Nach Einsätzen in Kriegsgebieten benötigen manche Soldaten psychologische Unterstützung, damit sie nicht an ihren traumatischen Erlebnissen _____. • 9. Das Kind saß ganz _____ in einer Ecke und las ein Comic-Heft. • 10. In der Gemälde-Ausstellung _____ sich das Auge des Besuchers an expressiven Farben und kubistischen Formen.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Lücken.

Arbeit _____(1) den Lebensunterhalt sichern, Selbstverwirklichung fördern und _____(2) besten Fall sogar Spaß machen. Doch _____(3) viele ist die Arbeit Stressfaktor Nummer eins. _____(4) mehr Menschen verausgaben _____(5) in ihrem Job _____(6) totalen Erschöpfung – körperlich und seelisch. Termindruck, Angst _____(7) Arbeitslosigkeit und immer seltener der Spaß _____(8) der Arbeit treiben sie an, _____(9) der Körper irgendwann _____(10) Tribut fordert. Man isst nicht mehr vernünftig, schläft nicht mehr vernünftig und malträtiert seinen Körper dauerhaft.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken sinngemäß.

_____(1) Kinder in der Schule nicht einem überfordernden Stress auszusetzen, wird vorher ein Einschulungstest für die Grundschule durchgeführt, womit die Schulfähigkeit eines Kindes überprüft wird.
Bei solch einem Test werden dem Kind _____(2) Alter gerechte Fragen gestellt. Unter anderem wird es _____(3) unterschiedlichen Farben gefragt, die es erkennen muss. Das Kind soll selbständig _____(4) Dinge in einem Bild ergänzen, das ihm gezeigt wird. Außerdem werden dem Kind Erinnerungsfragen gestellt, wie z. B. ob es sich erinnern kann, was es morgens _____(5) Frühstück gegessen hat oder welche Geschichte die Eltern ihm am Abend zuvor vorgelesen haben. Kleine Rechenaufgaben werden gestellt, sowie die Sprachfähigkeit des Kindes überprüft. Von Bundesland _____(6) Bundesland werden die Einschulungstests anders durchgeführt. _____(7) sich Kinder sehr unterschiedlich entwickeln, stellt der Test eine Momentaufnahme dar.
Eine Verzögerung der Entwicklung eines Kindes _____(8) anderen Kindern sollte nicht auf die leichte Schulter genommen _____(9), denn bereits im Kindergarten _____(10) sich bei manchen Kindern eine leichte Störung _____(11) Lern- und Leistungsbereich feststellen, _____(12) bei Nichterkennung oder verspäteter Erkennung zu Problemen führen kann. Es kann zu einer Verfestigung der Lernstörungen und in der Zukunft zu Prüfungsängsten kommen, die _____(13) Kind unnötig das Leben erschweren. Der Test dient also _____(14), herauszufinden, _____(15) ein Kind für die Einschulung bereit ist.

(baby-zeit.de)

Aufgabe 3

Setzen Sie die Wörter in Klammern in der richtigen Form ein.

Der Kinderfreibetrag ist ein Freibetrag im deutschen Steuerrecht, der bei der _____(1) (besteuern) der Eltern das Existenzminimum eines Kindes steuerfrei stellt.
Bei der Einkommensteuer werden _____(2) (zahlen) Kindergeld und Steuerersparnis durch den Kinderfreibetrag so miteinander verrechnet, dass jeweils das Beste für den _____(3) (steuerpflichtig) herauskommt. Bei Einkünften von bis zu 35.000 Euro bei _____(4) (allein erziehen) bzw. 67.000 Euro bei _____(5) (verheiraten) ist das Kindergeld höher als die Steuerersparnis, weshalb der Kinderfreibetrag bei diesen nicht zum Tragen kommt.
Beim Solidaritätszuschlag und der Kirchensteuer wird der Kinderfreibetrag in jedem Fall angerechnet und wirkt auch bei geringeren Einkünften _____(6) (Steuern mindern).
In Deutschland steht bei der Veranlagung zur Einkommensteuer für jedes _____(7) (berücksichtigen, Gerundiv) Kind dem Steuerpflichtigen pro Jahr ein Freibetrag von 2244 Euro für das sächliche Existenzminimum des Kindes zu.

Daneben wird für jedes Kind pro Jahr ein Freibetrag von 1260 Euro für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf des Kindes bei der _____(8) (berechnen) des _____(9) (versteuern, Gerundiv) Einkommens abgezogen.
Bei Ehegatten, die zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, verdoppeln sich die _____(10) (betragen) auf 4488 Euro bzw. 2520 Euro, wenn das Kind zu beiden Ehegatten in einem Kindschaftsverhältnis steht. Damit steht Eltern insgesamt ein Freibetrag von 7008 Euro je Kind zu.

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und Präpositionalpronomen.

Jugendliteratur

Jugendliteratur, die meist _____(1) Form von Romanen oder Kurzgeschichten erscheint, besitzt einige Merkmale, die sie _____(2) der fiktionalen Literatur _____ (3) andere Altersgruppen markant unterscheidet. Jugendliteratur hat fast immer einen Jugendlichen _____(4) Protagonisten, nur selten einen Erwachsenen oder ein Kind. Handlung und Thematik entsprechen dem Alter und der Erfahrungswelt der Hauptfigur; da_____(5) abgesehen deckt Jugendprosa jedoch das gesamte Spektrum der literarischen Genres ab. Die Handlungsrahmen dieser Literatur können so vielfältig ausfallen, wie die Fantasie und Begabung der Autoren es erlaubt. _____(6) Mittelpunkt von Jugendromanen und -erzählungen stehen sehr oft die Herausforderungen und Probleme der Jugend, so dass Jugendliteratur gelegentlich pauschal _____(7) „Problemliteratur" oder Coming of Age- (Heranwachsenden-) Literatur bezeichnet wird. Jugendromane sind oft kurz und umfassen manchmal nicht mehr _____(8) 16.000 Wörter. _____(9) diesen Eigenheiten abgesehen, besitzt Jugendliteratur freilich dieselben grundlegenden Elemente _____(10) jede Literatur: Figuren, Handlung, Handlungsrahmen, Thema und Stil. Die stilistische Bandbreite ist erheblich und reicht _____(11) einer zügig-nüchternen Erzählweise _____(12) hin zu schwelgerischem Wortreichtum.

www.wikipedia.de

Lektion » 2

Versuch mit Geist

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - R). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	anziehen
1	einrichten (Zeile 11)	B	Anklang
2	anlocken (Zeile 20)	C	handeln
3	abraten (Zeile 53)	D	tätig sein
4	legitim (Zeile 99)	E	in starkem Maße
5	stemmen (Zeile 116)	F	gründen
6	erheblich (Zeile 117)	G	gerechtfertigt
7	agieren (Zeile 128)	H	möblieren
8	der Zuspruch (Zeile 131)	I	schaffen
		J	den Rat geben, etwas nicht zu tun

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Dass die Ärzte ihren Bereitschaftsdienst bezahlt haben wollen, ist doch wohl eine _____ Forderung, oder? • 2. Die Vorschläge des Direktors fanden kaum _____ bei den Schülern, wurden aber von den Lehrern sehr begrüßt. • 3. Man kann den jungen Leuten nur davon _____, sich in einem der überlaufenen Studienfächer einzuschreiben. • 4. Das Arbeitsergebnis hängt ganz _____ davon ab, wie die Kollegen sich miteinander verständigen. • 5. Das neue Jugendzentrum wird _____, sobald sie Finanzierung gesichert ist. • 6. Das Ziel der Messeleitung ist es, in der nächsten Saison möglichst viele ausländische Besucher _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 13: davon
2. Zeile 22: dieses Angebot
3. Zeile 43: deshalb
4. Zeile 53: davon
5. Zeile 55: daran
6. Zeile 71: diese Fächer
7. Zeile 73: das
8. Zeile 85: Es
9. Zeile 93: dazu
10. Zeile 106: Das
11. Zeile 117: dazu
12. Zeile 123: Das
13. Zeile 131: ähnlich

Aufgabe 4

Die Textstelle „Die Fakultäten tragen erheblich dazu bei, ... Alle Angebote werden unmittelbar mit aktuellen Forschungsfragen verbunden sein." (Zeile 117-130) wurde geändert. Ergänzen Sie die Lücken sinngemäß.

Die Fakultäten _____(1) einen bedeutenden Beitrag zum Erfolg der Schülerlabore. Die Schüler haben ja ein _____(2) daran, täglich in Wissenschaft und Lehre _____(3) Menschen _____(4). Sie sollen die _____(5) haben, Forschung _____(6) der Nähe zu erleben. Wir wollen, dass die Schüler sich bei uns mit wirklichen wissenschaftlichen Fragen _____(7) und nicht den Eindruck haben, sie _____(8) nur zu Übungszecken hier. _____(9) wir anbieten, wird in direkter Verbindung zu aktuellen Forschungsfragen _____(10).

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - F in die Lücken 1 - 6 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Warum die Schule um neun Uhr anfangen sollte Dass der Unterricht in deutschen Schulen um acht Uhr oder sogar noch früher beginnt, gilt leider als eiserne Regel. **1:** ☐	**A:** Doch aus medizinischer Sicht gibt es gute Gründe, diese Regel umzuwerfen: Langschläfer sind oft kreativer – im Alltag fallen sie aber vor allem durch schlechte Noten und Desinteresse auf.
Mediziner plädieren dafür, den Morgenappell auf neun oder sogar zehn Uhr zu verschieben. Mit dem späteren Schulbeginn sehen Biologen, Psychologen und Schlafforscher einen schweren Mangel behoben. **2:** ☐	**B:** Etwa genauso viele sind zwanghafte Frühaufsteher, genannt die „Lerchen". Sie sind um sieben Uhr munter und über den Vormittag hinweg deutlich produktiver als Eulen.
Dass der frühe Unterrichtsbeginn dem Biorhythmus der Kinder widerspricht, belegten Forscher der Universität von North Texas, deren Studie kürzlich auf einem Kongress vorgestellt wurde. **3:** ☐	**C:** Ihr Tag müsste eigentlich länger dauern. Sie laufen erst dann zu Höchstleistungen auf, wenn andere sich am liebsten schon vom Arbeitstag erholen oder gar unter ihrer Bettdecke verkriechen würden.
Die Frühaufsteher schnitten durchweg besser ab als die späten Klassenkameraden. Der biologische Taktgeber läuft bei jedem Menschen nach einem anderen Rhythmus: Bei einigen tickt er sehr viel langsamer als 24 Stunden. **4:** ☐	**D:** „Sozialer Jetlag" nennt Till Roenneberg vom Institut für Medizin der Universität München diesen bedauernswerten Zustand: Verzweifelt versuchen die Menschen, ihre innere Uhr mit den äußeren Umständen abzugleichen – aber vergeblich.
„Eulen" nennen Forscher diese Nachtmenschen, zu denen etwa 15 Prozent der Deutschen gehören. **5:** ☐	**E:** Sie untersuchten 824 Schüler und Studenten, verfassten gesundheitliche Gutachten, befragten sie zu ihren Schlafvorlieben – gegliedert in Spät- und Frühaufsteher – und verglichen ihre schulischen Leistungen, Noten und Abschlüsse. Ergebnis:
Für den Alltag bedeutet das: Vor allem Spätaufsteher können nicht frei nach ihrem Rhythmus leben, sondern müssen fleißig sein, wenn sie schlafen möchten – und ruhen, wenn sie hellwach sind. **6:** ☐	**F:** Er besteht darin, dass die Langschläfer unter den Kindern oft die Kreativeren sind, im Schulalltag jedoch durch das Gegenteil auffallen – durch unterdurchschnittliche Noten, Desinteresse gegenüber den früh aufstehenden Zeitgenossen.

Auch Roenneberg fordert deshalb etwa, Schulzeiten weiter nach hinten zu verschieben. Mit zunehmendem Alter entwickeln sich die Menschen dagegen mehr und mehr zu Lerchen – dann erledigt sich das Problem von allein.	

(welt.de)

Grammatik

Passiv
Das Passiv wird gebraucht, wenn für den Sprecher nicht der Täter, sondern das beschriebene Geschehen oder Sein wichtig ist. Man unterscheidet zwischen dem Vorgangspassiv und dem Zustandspassiv.

A. Das Vorgangspassiv

Bildung: werden + Partizip II

fragen

Infinitiv I (Präsens):	gefragt werden
Infinitiv II (Perfekt):	gefragt worden sein
Präsens:	es wird gefragt
Präteritum:	es wurde gefragt
Perfekt:	es ist gefragt worden
Plusquamperfekt:	es war gefragt worden
Futur I:	es wird gefragt werden
Futur II:	es wird gefragt worden sein

Erläuterungen:

1. **Das Futur wird meistens durch Präsens plus Temporalangabe ersetzt.**
   Bis morgen wird die Sache erledigt. Bis morgen haben wir die Sache erledigt.

   Das Futur II wird selten gebraucht. Es wird vor allem in Anspruch genommen, wenn man eine Vermutung ausdrücken will, die sich auch auf ein Geschehen in der Vergangenheit beziehen kann.
   Das Auto wird schon repariert worden sein.

2. **Folgende Verben bilden kein Passiv:**
- Die Hilfsverben **sein, haben, werden**
- Die Modalverben **können, dürfen, müssen, sollen, mögen, wollen**
  Jedoch kann ihnen der Infinitiv Passiv des sinntragenden Verbs folgen.
  Das Auto kann repariert werden.
- Die Verben hören, sehen, helfen, heißen, lassen, brauchen, aber nur, wenn sie wie Modalverben gebraucht werden.
- Unpersönliche Verben: es regnet, es gibt usw.
- Reflexive Verben und Verben mit Reflexivpronomen: sich freuen, sich waschen usw.
- Alle Verben, die das Perfekt mit „**sein**" bilden: gehen, fahren, aufwachen, erblühen, bleiben usw.
- Verben, die einen Zustand beschreiben: sitzen, stehen, liegen usw.

- Bei vielen Redewendungen, Sprichwörtern sowie Ausdrücken kann man kein Passiv bilden.
  Ich finde seine Arbeit gut. - Er legte mir die Hand auf die Schulter. - Er hat ein wahres Wort gesprochen.

3. Urheber - Ursache

Wenn der Urheber oder die Ursache für die Mitteilung wichtig sind, werden die folgenden Präpositionen benutzt:

- **von**
  *Die Aufsätze werden **vom** Lehrer korrigiert.*
- **durch**
  Wenn hinter dem Urheber eine Person steht, die den Vorgang veranlasst, benutzt man die Präposition **durch**.
  *Der Brief wurde **durch** einen Boten zugestellt.*
  Wenn hinter der Ursache eine handelnde Person steht, setzt man ebenfalls die Präposition **durch** ein.
  *Die Stadt wurde **durch** Bomben zerstört.*

B. Das Zustandspassiv

Es schildert einen Zustand als Ergebnis eines Vorgangs. Man bildet es mit Hilfe des Hilfsverbs **sein** und des **Partizips II**.

Präsens:	*Die Geschäfte sind geöffnet.*
Perfekt:	*Die Geschäfte sind geöffnet gewesen.*
Präteritum:	*Die Geschäfte waren geöffnet.*
Plusquamperfekt:	*Die Geschäfte waren geöffnet gewesen.*
Futur I:	*Die Geschäfte werden geöffnet sein.*

Bemerkungen:
Im normalen Sprachgebrauch kommt das Zustandspassiv nur im Präsens und Präteritum vor.

Das Passiv hat keinen Imperativ. In der dichterischen Sprache wird aber der **Imperativ Passiv** mit dem **Imperativ des Hilfsverbs sein** und **dem Partizip II des betreffenden Verbs** gebildet.

Sei gegrüßt!	*2. Person Singular)*
Seid gegrüßt!	*(2. Person Plural)*
Seien Sie gegrüßt!	*(Höflichkeitsform)*

C. Andere Möglichkeiten zum Ausdruck des Passivs

1. bekommen, erhalten, kriegen + Partizip II

Zu meinem Geburtstag habe ich eine Tasche geschenkt bekommen.
statt: Zu meinem Geburtstag ist mir eine Tasche geschenkt worden.

2. sich lassen + Infinitiv

Diese Form drückt eine Möglichkeit aus.
Der Motor lässt sich reparieren. = Der Motor kann repariert werden.

3. sein + zu + Infinitiv

Diese Form kann sowohl die Möglichkeit als auch die Notwendigkeit ausdrücken. Welche Bedeutung sie im Einzelfall hat, kann man nur aus dem Kontext ersehen.
*Das Auto ist zu reparieren. = Das Auto **kann / muss** repariert werden.*

Zur Verdeutlichung werden Adverbien gebraucht:
Möglichkeit:
nicht, mit Mühe, kaum, schwer, leicht, einfach, nur
*Dieses Auto ist schwer zu reparieren. = Dieses Auto **kann** schwer repariert werden.*

Notwendigkeit:
unbedingt, auf jeden Fall, notwendigerweise
*Dieses Auto ist auf jeden Fall zu reparieren. = Dieses Auto **muss** auf jeden Fall repariert werden.*

Die Form **sein + zu + Infinitiv** kann wie folgt umgeformt werden:
Beispiel:
Es ist zu erklären.
Es lässt sich erklären.
Es ist erklärbar.
Es kann / muss erklärt werden.

4. Adjektive auf *-bar, -lich, -abel* oder *-ibel*

a. -bar

Adjektive mit dem Suffix -bar werden heute fast ausschließlich von transitiven Verben abgeleitet und haben meist passivische Bedeutung. Man geht vom Infinitiv aus:
liefern → lieferbar; erreichen → erreichbar
***Ausnahme:** sichtbar*

Es gibt eine Anzahl von Adjektiven, die von intransitiven Verben abgeleitet worden sind.
sich halten → haltbar; verfügen + über → verfügbar

b. -lich

Adjektive auf **-lich** können passivische Bedeutung haben, viele von ihnen werden auch verneint gebraucht:
erklären → erklärlich → unerklärlich

Eine große Anzahl von verbalen Adjektiven auf **-lich** hat keine passivische Bedeutung und kann nicht in „können/müssen + Infinitiv Passiv" umgeformt werden.
nachdenklich, bekömmlich, möglich

Verbale Adjektive auf **-lich** mit der passivischen Bedeutung „können/müssen + Infinitiv Passiv" werden nicht mehr neu gebildet.

c. -abel, -ibel

Mit dem Suffix **-abel**, oft auch **-ibel** werden Adjektive von Verben auf **-ieren** abgeleitet und haben die passivische Bedeutung „können/müssen + Infinitiv Passiv".
Der Motor ist reparabel. = Der Motor kann repariert werden.

Umformung von Aktiv in Passiv

1. Bei der Umformung eines Aktivsatzes in einen Passivsatz kann man nur **das Akkusativobjekt des Aktivsatzes als Subjekt des Passivsatzes** einsetzen.
   Man repariert den Wagen. - Der Wagen wird repariert.
2. Das Subjekt des Aktivsatzes wird zum Urheber oder zur Ursache des Passivsatzes.
3. Alle anderen Satzglieder bleiben unverändert.
4. Intransitive Verben bilden das Passiv nur ohne Subjekt.
   Das **Hilfsverb steht immer in der 3. Person Singular.**
   Die Kinder helfen der Mutter in der Küche.
   Der Mutter wird von den Kindern in der Küche geholfen.
   ***oder:** Es wird der Mutter von den Kindern in der Küche geholfen.*
   Das Pronomen **es** ist hier kein Subjekt.

Aufgabe 1

Formen Sie folgende Sätze ins Passiv um.

1. Die Feuerwehr wird die Rettungsarbeiten fortsetzen, bis sie alle Bewohner aus dem brennenden Haus befreit hat.

2. Man versicherte dem Kunden, dass man ihm den Kaufpreis unverzüglich erstatten werde.

3. Der lange Bürgerkrieg hatte den ganzen Landstrich völlig verwüstet.

4. Man musste die Bauarbeiten unterbrechen, weil die Bauarbeiter-Gewerkschaft einen Streik ausgerufen hatte.

5. Die Regierung hat die Bezüge der Beamten gekürzt.

6. In der Regel arbeitet man am Sonntag nicht.

7. Wenn man den Schülern zu viele Hausaufgaben aufgibt, machen sie sie nicht.

8. Über dieses Thema müssen wir noch ausführlich diskutieren.

Aufgabe 2

Formen Sie die Sätze ins Passiv um, bei denen es möglich ist.

1. Wir müssen uns überlegen, wie wir den Ausflug am besten organisieren.

2. Ich höre die Kinder im Garten spielen.

3. Alle halten ihn für einen hervorragenden Wissenschaftler.

4. Die Polizei teilte den Eltern des vermissten Jungen mit, dass ein Nachbar ihn auf dem Sportplatz gesehen habe.

5. Dass viele Bewohner ihre Dörfer verlassen, liegt an den besseren Lebensbedingungen in der Stadt.

Aufgabe 3

*Formen Sie die Sätze um, indem Sie ein Adjektiv auf **-lich** oder **-bar** benutzen.*

1. Diese Mannschaft lässt sich kaum besiegen.
2. Verpackungsmaterialien wie Glas oder Papier können wiederverwertet werden.
3. Solche Fehler kann man eigentlich gar nicht verzeihen.
4. In diesem Zustand kann das Haus leider nicht verkauft werden.
5. Kinder und Jugendliche sind leicht durch Werbung zu beeinflussen.

Aufgabe 4

Bilden Sie Passivsätze mit „können" oder "müssen".

1. Die Rechnung ist innerhalb einer Woche zu bezahlen.
2. Alle Informationen sind auch über unsere Internetseite abzurufen.
3. Die Juwelen waren sehr leicht zu verstecken.
4. Die weitere Ausbreitung der Epidemie ist auf jeden Fall zu verhindern.
5. Das Urteil ist sofort zu vollstrecken.

Schule ohne Noten - funktioniert das?

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	bewerten
1	nachsichtig (Zeile 7)	B	aussondern
2	aufkommen (Zeile 12)	C	entstehen
3	entbrennen (Zeile14)	D	einführen
4	vortäuschen (Zeile 17)	E	nicht streng
5	beurteilen (Zeile 23)	F	deutlich
6	aussortieren (Zeile 56)	G	durch Schlussfolgerung feststellen
7	erschließen (Zeile 77)	H	notwendigerweise
8	ausgeprägt (Zeile 80)	I	vorspiegeln
9	ausschöpfen (Zeile 92)	J	voll nutzen
10	zwangsläufig (Zeile 94)	K	Feuer fangen
		L	ausbrechen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Wenn die Schüler auf unbekannte Vokabeln stoßen, sollen sie versuchen, deren Bedeutung aus dem Zusammenhang zu _____. • 2. Ein Stellenbewerber wird nicht nur nach seinen fachlichen Qualifikationen _____, sondern auch nach seinem Auftreten und seiner äußeren Erscheinung. • 3. Innerhalb der Regierungspartei ist eine heftige Kontroverse über die Reform des Gesundheitssystems _____. • 4. Kein Mensch weiß, wann diese neue Mode _____ ist. • 5. Menschen mit _____ Selbstbewusstsein fällt es leichter, andere von ihren Ansichten zu überzeugen. • 6. Die Angestellte bekam den Auftrag, ältere Akten _____ und getrennt zu lagern. • 7. Ein längerer Streik der Hafenarbeiter führt _____ zu Problemen bei der Versorgung mit Produkten aus Übersee. • 8. Die Methoden der Schönheitschirurgie erlauben es den Menschen, sich selbst und anderen Jugend _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 4: stattdessen
2. Zeile 30: darüber
3. Zeile 52: davor
4. Zeile 68: das
5. Zeile 74: Darin
6. Zeile 82: Dieses Prinzip

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „kommen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: auskommen - Manche Leute kommen einfach mit ihrem Geld nicht aus.

1. _____
2. _____

3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Aufgabe 5

Ergänzen Sie die Verben sinngemäß.

Heute _____(1) wir Zeugnisse und Noten an den Schulen als eine Selbstverständlichkeit. Das war jedoch nicht immer so. Zensuren im heutigen Sinn gibt es erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts, und genau so lange wird auch schon über ihren Sinn oder Unsinn _____(2).
Inzwischen _____(3) die Fachleute darin überein, dass Noten nicht besonders objektiv sind. Jeder Lehrer _____(4) Arbeiten und Leistungen nach anderen Kriterien; außerdem spielen bei der Bewertung auch die Herkunft der Schüler oder ihr Sozialverhalten in der Klasse eine Rolle. Ein anderer Schwachpunkt ist, dass Zensuren kaum Auskunft über Lernfortschritte des einzelnen Schülers geben, weil in erster Linie die Leistungen innerhalb der Klasse miteinander _____(5) werden.
Dabei könnte man auch Zeugnisse ausstellen, in denen die Stärken und Schwächen eines Schülers angegeben werden. Aber dafür sind die meisten Lehrer nicht zu gewinnen, weil deren Erstellung mehr Zeit _____(6) und weil die Eltern „normale" Noten sehen wollen.
Schlechte Schulnoten _____(7) aber bei vielen Schülern zu Angst vor dem Versagen in der Schule. Und das zu Recht, denn die Chancen im späteren Leben werden stark von den Zensuren in der Schule _____(8).
In Deutschland ist es im Gegensatz zu anderen Ländern üblich, schwächere Schüler _____(9). Das halten Fachleute für kurios, denn in Ländern wie Schweden oder Finnland, die bei der PISA-Studie gut _____(10) haben, bekommen die Schüler statt klassischer Zeugnisnoten Lernberichte. Etwas Ähnliches ist jetzt mit den so genannten Indikatoren-Zeugnissen auch an Berliner Grundschulen möglich. Die Schüler werden in jedem Fach nach ihren Kompetenzen beurteilt. Das motiviere sie, ihre individuellen Lernmöglichkeiten möglichst gut auszuschöpfen.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Cambridge ködert 14-jähriges Mathegenie

Die Briten sind baff: Schon _____(1) fünf Jahren schaffte Arran Fernandez Prüfungen, _____(2) denen manche Teenager verzweifeln. Jetzt ist er 14, hat die Schule beinah _____(3) sich - und könnte einer der jüngsten Studenten aller Zeiten in Cambridge werden. Die edle Uni ist _____(4) Arrans Mathetalent überzeugt. Es war _____(5) sechs Jahren, als Arran Fernandez Reportern seine Berufswünsche erläuterte: "Mathematiker, Lastwagenfahrer oder Weltraumforscher". Da war Arran acht Jahre alt - und hatte gerade _____(6) jüngster britischer Schüler die Mittelstufe abgeschlossen. _____(7) einer Eins Plus. Nun ist Arran 14, hat das britische Abitur fast _____(8) der Tasche und dürfte die Sache mit den Lastwagen mittlerweile aufgegeben haben. Denn Arran erreichte in seiner Heimat Surrey jüngst ein Brief, der ihn, "The Wunderkind", _____(9) Legende machen könnte: Die noble Universität von Cambridge hat dem Jungen einen Mathematik-Studienplatz _____(10) ihrem Fitzwilliam College angeboten. Voraussetzung: Arran muss die letzte noch ausstehende A-Level-Prüfung, die dem Abitur ähnlich ist, bestehen. Zwei Schulprüfungen _____(11) Mathe hat Arran bereits _____(12) sich, es fehlt noch Physik.
Die Aufnahmeprüfung der Universität hatte Arran bereits im Sommer bestanden. "Wir haben uns entschieden, Arran _____(13) dieser Bedingung einen Studienplatz anzubieten, nachdem wir seine Bewerbung sehr genau geprüft haben, wie wir es _____(14) allen Bewerbern machen: _____(15) den Werdegang zu beachten", sagte Professor David Cardwell, der Arran unterrichten würde. "Das College würde sich freuen, Arran zu helfen, sein beachtliches akademisches Potential zu entwickeln und zu verwirklichen."

(Fortsetzung des Textes in Aufgabe 2)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen.

"Mathe war schon immer mein Lieblingsfach", sagte Arran. Er machte erstmals Schlagzeilen, als er mit fünf Jahren eine Prüfung des sogenannten General Certificate of Secondary Education bestanden hatte, vergleichbar _____(1) dem Realschulabschluss.

_____(2) Angaben von Neil Fernandez könnte Arran nun der jüngste Student von Cambridge _____(3) William Pitt dem Jüngeren sein, der im Jahr 1773 mit 14 Jahren sein Studium begann - und später Premierminister _____(4) Großbritannien wurde. Ein Sprecher der Universität sagte der Zeitung "The Guardian" allerdings, er sei nicht sicher, ob Pitt's Rekord gebrochen würde. Schließlich wäre Arran 15, wenn er sein Studium im kommenden Wintersemester aufnehmen sollte. Zuletzt war 1998 ein Junge namens Alexander Faludy _____(5) selben Alter _____(6) Cambridge-Studium gestartet.

Ob Rekord oder nicht: _____(7) die Verfechter des Homeschooling, des Rechts von Eltern, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten, ist Arran längst eine Art Ikone. Er besuchte nur kurz eine Schule - sein Vater, ein Doktor für Politische Ökonomie, der selbst mehrere Klassen übersprungen und frühzeitig seinen Abschluss gemacht hatte, ist seither sein einziger Lehrer. "Ich mag es, zu Hause unterrichtet zu werden, weil ich mich dort besser _____(8) den Dingen befassen kann", meint Arran. Während in Deutschland Eltern _____(9) Gesetz verpflichtet sind, ihre Kinder _____(10) die Schule zu schicken, ist der Heimunterricht in England erlaubt.

(spiegel.de)

Aufgabe 3

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Schulangst – Ursache, Folgen und Bewältigung

Schulangst wird meistens durch die soziale, oft auf das Kind bedrohend wirkende Umwelt **ausgelöst**. Ihre Symptome **sind** nicht immer leicht **zu** erkennen. Es ist daher **wichtig**, auf das **Verhalten** der Kinder zu achten und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Ursache, können
Bedeutung, sich verhalten

Eigentlich sind Ängste ganz normal. Sie warnen uns vor Gefahren und sagen uns, wann wir besonders **vorsichtig** sein **müssen**. Meistens empfinden Menschen dieses Gefühl, wenn sie neuen und unbekannten Dingen **begegnen**. In manchen Fällen kann Angst sogar positiv und leistungsfördernd **wirken**. Jedoch hat Schulangst oft negative Auswirkungen. Ein Kind hat oft das Gefühl, die Anforderungen, die gestellt werden, nicht **erfüllen** zu können. Dies führt oft zu **Leistungsminderung**. Oft treten, wenn das Kind in die Schule muss, psychische oder psychosomatische Reaktionen auf.

Vorsicht, gebieten
Begegnung
Wirkung
gewachsen sein
leisten

Ursachen für Schulangst können sein: sozio-kulturelle Bedingungen, die familiäre Sozialisation und die Schule selbst. Sozio-kulturelle Bedingungen heißt, dass die Gesellschaft uns oft nach unseren Leistungen beurteilt. Das bedeutet auch, dass wir es oft als **Wertminderung** unserer Person empfinden, falls wir eine Anforderung nicht erfüllen **können**. Das familiäre Umfeld ist sehr wichtig. Es prägt die Einstellungen des Kindes stark. Es ist daher bedeutsam, dass die Eltern ihren Kindern mit Verständnis entgegen kommen. Sie dürfen ihre Sprösslinge nicht überfordern, indem sie zu hohe **Anforderungen stellen**. Auch sollten sie nicht ihre Vorstellungen von der Zukunft ihres Kindes auf das Kind übertragen. **Es ist wichtig**, dass es seine eigenen Erfahrungen macht und seine eigenen Interessen verfolgt. Die Eltern sollten dem Kind das Gefühl geben, dass es geliebt wird, **egal** welche schulischen Leistungen es erbringt. Es ist außerdem aufgefallen, dass Kinder aus sozial niedrigerer Schicht leichter zu Schulangst **neigen**, da sie oft weniger gefördert werden. Die Eltern stellen oft nicht so hohe Ansprüche an die Kinder.

verursachen

minderwertig
in der Lage sein

verlangen

sollen

unabhängig

Tendenz

(stangl.eu)

Lektion » 3

Mädchen sollten dahin kommen, sich jeden Beruf zuzutrauen

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - N). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	geschehen
1	mittlerweile (Zeile 9)	B	auf jeden Fall
2	aufweisen (Zeile 30)	C	anstreben
3	ergreifen (Zeile 31)	D	erfassen
4	vereinbaren (Zeile 33)	E	in Einklang bringen
5	schwinden (Zeile 64)	F	besitzen
6	erfolgen (Zeile 70)	G	nachsagen
7	implizit (Zeile 77)	H	richtig sein
8	durchaus (Zeile 80)	I	nicht ausdrücklich
9	zutreffen (Zeile 81)	J	regeln
10	im Vordergrund (Zeile 94)	K	inzwischen
11	unterstellen (Zeile 95)	L	an erster Stelle
12	drängen (Zeile 125)	M	stark nachlassen
		N	sich entscheiden + für

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Macht euch keine Sorgen, ich bin _____ in der Lage, für mich selbst zu sorgen. • 2. Viele glauben, dass Frauen nichts in technischen Berufen zu suchen haben, aber ich glaube nicht, dass das _____. • 3. Ein nicht geringer Teil der Abiturienten _____ in Studienfächer, die kaum berufliche Perspektiven bieten. • 4. Auf den Vergrößerungen erkennt man, dass beide Skelette typische Spuren einer Schädeloperation _____. • 5. Zwangsehen sind nicht mit den Prinzipien einer demokratischen Gesellschaftsordnung zu _____. • 6. Mit jedem weiteren Tag _____ die Hoffnung, noch Überlebende des

Erdbebens zu finden. • 7. Bei der Wahl eines Altenheims sollten nicht wirtschaftliche Erwägungen, sondern das Wohl der alten Menschen _____ stehen. • 8. Die Einschreibung im gewünschten Studienfach kann erst _____, wenn dem Sekretariat alle erforderlichen Unterlagen vorliegen. • 9. Der Opposition wurde _____, dass sie dem Untersuchungsausschuss aus Angst vor einem Skandal nicht zustimmen wollte. • 10. Früher galt der Konsum von Fleisch als selbstverständlich, aber _____ haben viele Leute die Vorteile einer vegetarischen Ernährung erkannt.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 8: da
2. Zeile 33: das
3. Zeile 41: ihnen
4. Zeile 81: das
5. Zeile 113: dahin
6. Zeile 117: es

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „stellen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: zusammenstellen
Der Student hatte eine Liste mit der wichtigsten Literatur zu dem Thema zusammengestellt.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - G in die Lücken 1 - 7 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Studium ohne Abitur in Deutschland sehr schwer Für Fachkräfte ohne klassisches Abitur ist es in Deutschland besonders schwer, ein Hochschulstudium zur Weiterqualifizierung aufzunehmen. **1:** ☐	**A:** Deutschland verfügt zwar mit dem Bafög über eine traditionell gute Studienförderung für bedürftige Studierende. Gleichwohl tragen in der Bundesrepublik – wie auch in vielen anderen untersuchten Staaten - die Eltern den Großteil der Studienfinanzierung.
Während in Schweden 36 Prozent der Studierenden nicht über ein Abitur verfügen, sondern sich im Beruf für die Hochschulausbildung qualifiziert haben, sind dies in Deutschland lediglich 5 Prozent. Damit liegt Deutschland im EU-Vergleich auf einer Ebene mit Lettland. **2:** ☐	**B:** Erneut belegt der EU-Report auch die in Deutschland besonders ausgeprägte Abhängigkeit von sozialer Herkunft und Bildungserfolg.

In den Niederlanden und in Irland gehört immerhin noch jeder zehnte Studierende zur Gruppe der Nicht-Abiturienten. Noch ungünstiger als in Deutschland sieht es für diese Seiteneinsteiger in Frankreich und in Italien aus. 3: ☐	C: Auch in der Türkei beträgt der Frauenanteil an den Hochschulen inzwischen 47 Prozent. In Norwegen hat jeder fünfte Studierende bereits ein Kind, in Schweden jeder sechste. In Deutschland ist es nur jeder 20.
Demnach haben es Arbeiterkinder besonders schwer, den Weg ins Studium zu finden – selbst wenn sie über ein klassisches Abitur verfügen. Die Gruppe der Kinder von „Blaukittel"-Beschäftigten („blue-collar") unter den Studierenden ist in Deutschland im EU-Vergleich gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung extrem unterrepräsentiert. 4: ☐	D: Schlechter sieht es nur no ch in Österreich aus. Besonders gut sind dagegen sind die Chancen für Arbeiterkinder in Finnland, Spanien und den Niederlanden.
Laut Report, der vom Hochschul-Informations-System (HIS) mit Mitteln der EU und des Bundesbildungsministeriums erstellt worden ist und der Deutschen Presse-Agentur vorliegt, unterstützen Finnland, Schweden und Schottland ihre Studierenden finanziell besonders großzügig – mit Grundförderung und Stipendien. 5: ☐	E: Dies zeigt der neue "Europäische Studentenreport". Im Vergleich mit 22 anderen EU-Staaten belegt die Bundesrepublik dabei einen der hinteren Plätze.
Berücksichtigt wurden dabei die Zuwendungen des Staates, Unterhaltszahlungen der Eltern wie auch eigener Hinzuverdienst durch Jobs. 6: ☐	F: In Irland, Spanien und Frankreich liegt dagegen das monatliche Einkommen der ärmsten Studierenden deutlich unter dem dort ermittelten Existenzminimum.
Überall in Europa drängen Frauen massiv ins Studium. In Schweden und Slowenien stellen sie schon zwei Drittel aller Studierenden. Aber auch in Deutschland kommen sie inzwischen auf fast 50 Prozent. 7: ☐	G: Besonders gut sind die Chancen für Berufstätige zum nachträglichen Hochschuleinstieg noch in Spanien und Schottland, wo auch jeder dritte bis vierte Studierende ohne Abitur den Weg zur Hochschule findet.

Grammatik

Partizip II

Das Partizip II wird vor allem in folgenden Fällen gebraucht:

1. Zur Bildung des Perfekts und des Plusquamperfekts.
   er hat gegessen, er hatte gegessen, er ist gekommen, er war gefahren

2. Zur Bildung des Passivs in Verbindung mit den Zeiten von „werden".
   er wird gefragt, er wurde gefragt, er ist gefragt worden

3. attributiv
   *Mit einer **abgeschlossenen** Lehre kann man leichter eine Arbeit finden.*

   Bemerkungen:
   a) Partizipien intransitiver Verben können nicht attributiv gebraucht werden. Diese Verben bezeichnen einen Verlauf oder ein Bestehen und bilden das Perfekt mit „haben".
   Beispiel: *existieren*

b) Nur bei wenigen Reflexivverben kann das Partizip II attributiv gebraucht werden, dann aber ohne das Reflexivpronomen.
*Der **betrunkene** Mann fuhr das Auto gegen einen Baum. (sich betrinken)*
*Ein gutes Buch ist ein **geeignetes** Geschenk für unsere Lehrerin. (sich eignen)*

c) Das Partizip II der Modalverben kann nicht attributiv eingesetzt werden. Ausnahmen bilden die Modalverben „können" und „wollen". In diesem Fall hat „können" die Bedeutung der Fertigkeit, Geschicklichkeit und „wollen" die Bedeutung der Absicht.
*Das ist eine **gekonnte** Leistung. - Das ist ein **gewollter** Fehler.*

d) Die Partizipien von Verben der Fortbewegung kann man bei näherer Maßangabe oder Lokalangabe attributiv benutzen.
*Der Fahrer erhält **pro gefahrenen** Kilometer 50 Cent Benzingeld.*
*Der **in den Wald gelaufene** Hund hat laut gebellt.*

e) Viele Partizipien haben sich in ihrer Bedeutung vom Verb differenziert und werden nur noch attributiv gebraucht.
verwirrt, verschwiegen, verrückt, gemessen, gefasst, willkommen usw.

4. Partizipien als Modalangaben
*Er hat die neuen Maschinen **erstaunt** besichtigt.*

5. Partizipien der Fortbewegung stehen als Prädikatsergänzung.
*Das Kind **kam** zu seiner Mutter **gerannt** und erzählte sein Erlebnis.*

6. Das Partizip II kann zur Aufforderung gebraucht werden, die an eine oder mehrere Personen gerichtet ist und der sofort Folge geleistet werden muss.
Aufgepasst! - Stehen geblieben!

Umformung eines Partizips II in einen Relativsatz
Nach einer Umformung des Partizips II in einen Relativsatz steht das Verb:

a) im Passiv einer Vergangenheitsform
*Durch die Annäherung von Ost und West hat die von der Bundesrepublik Deutschland **verfolgte** Politik ihr Ziel erreicht.*
→ *Durch die Annäherung von Ost und West hat die Politik, die von der Bundesrepublik Deutschland **verfolgt worden war**, ihr Ziel erreicht.*

b) im Zustandspassiv
*Unkontrolliert ergoss sich dort, wie an den anderen bis dahin **verbarrikadierten** Übergängen ein Strom von Ostberlinern, ...*
→ *Unkontrolliert ergoss sich dort, wie an den anderen Übergängen, die bis dahin **verbarrikadiert waren**, ein Strom von Ostberlinern, ...*

c) im Passiv in der Gegenwart,
wenn ein Inhalt mit allgemeiner Gültigkeit bezeichnet oder wenn die Gegenwart durch zusätzliche Angaben verdeutlicht wird.
*Das ist ein häufig **gebrauchtes** Sprichwort.*
→ *Das ist ein Sprichwort, das häufig **gebraucht wird.***
*Das zur Zeit von allen **hochgepriesene** Verfahren trägt zur Produktionssteigerung bei.*
→ *Das Verfahren, das zur Zeit von allen **hochgepriesen wird**, trägt zur Produktionssteigerung bei.*

d) im Aktiv immer in der Vergangenheit,
wenn es sich um Partizipien II von transitiven oder reflexiven Verben handelt.
*Die Versicherung bezahlt den durch den Unfall **entstandenen** Schaden.*
→ *Die Versicherung bezahlt den Schaden, der durch den Unfall **entstanden ist.***
*Bei unserem letzten Besuch auf dieser Insel hat uns die **veränderte** Haltung der Einheimischen gegenüber den Fremden überrascht.*
→ *Bei unserem letzten Besuch auf dieser Insel hat uns die Haltung der Einheimischen gegenüber den Fremden, die **sich verändert hat**, überrascht.*

Umformung eines Relativsatzes in ein Partizipialattribut

1. Man bildet das Partizip II und setzt es vor das Nomen, auf das sich der Relativsatz bezieht.
2. Man dekliniert das Partizip gemäß der Adjektivdeklination.
3. Ergänzungen des Verbs werden zwischen den Artikel und das Partizipialattribut gesetzt.
4. Das Relativpronomen und das Hilfsverb fallen weg.
5. Wenn das Relativpronomen im **Genitiv**, **Dativ** oder **mit einer Präposition** steht, ist die Umformung **unmöglich.**
*Die Polizei hat den Tatverdächtigen H. Lauber verhaftet, der europaweit **gesucht wurde.***

Umformung:

Partizip II:	***gesucht***		
Ergänzung:	***europaweit***		
Relativpronomen:	***der***	→	*fällt weg*
Hilfsverb:	***wurde***	→	*fällt weg*

*Die Polizei hat den europaweit **gesuchten** Tatverdächtigen H. Lauber verhaftet.*

Bemerkung:
Wenn eine Verbalphrase aus einem **Adjektiv** und dem Verb **sein** besteht, dann fällt das Verb **sein** weg und das Adjektiv wird zum Attribut des Nomens:
Die Schüler, die gut sind, ... → *Die guten Schüler ...*

Aufgabe 1

Formen Sie die Partizipialattribute in Relativsätze um.

1. Der bei dem Unfall schwer verletzte Passant wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

2. Die Forscher beschlossen, das misslungene Experiment zu wiederholen.

3. Gentechnisch veränderte Lebensmittel werden von vielen Verbrauchern boykottiert.

4. Man möchte in der Firma auch in Zukunft nicht auf das vor 20 Jahren eingeführte und bewährte Verfahren verzichten.

5. Infolge der gesunkenen Nachfrage sehen viele Industriebetriebe sich zu Entlassungen gezwungen.

6. Der bereits beschlossene Wiederaufbau der Bibliothek erfolgt mit Mitteln der Landesregierung und Spendengeldern.

7. Bei einigen Sonderangeboten handelt es sich um vom Umtausch ausgeschlossene Ware.

8. In diesem Jahr müssen die Touristen mit leicht erhöhten Preisen für Unterkunft und Verpflegung rechnen.

9. Die zum 1. September ausgeschriebene Stelle wurde mit einem Bewerber aus Bayern besetzt.

10. Ziel der Publikation ist es, den Lesern die Werke einiger vergessener Künstler der Zwischenkriegszeit wieder zugänglich zu machen.

Aufgabe 2

Formen Sie die Relativsätze in Partizipialattribute um.

1. Die Schulden, die in der Zwischenzeit aufgelaufen sind, betragen über 30.000 Euro.

2. Die Kunden sind von den Teddybären, die in liebevoller Handarbeit hergestellt werden, begeistert.

3. Neue Wege in Aus- und Weiterbildung tragen den Bedingungen am Arbeitsmarkt, die sich gewandelt haben, Rechnung.

4. Zu den Reisezielen, die die Deutschen bevorzugen, gehören seit eh und je die griechischen Inseln.

5. Die Kaution, die beim Abschluss des Mietvertrags hinterlegt wird, wird nur zurückgezahlt, wenn der Mieter Schäden, die während der Mietzeit entstanden sind, beim Auszug beseitigt.

6. Der Schriftsteller, der vor 20 Jahren ausgebürgert worden war, durfte erstmals sein Heimatland wieder besuchen.

7. Auf der Liste des Washingtoner Artenschutzabkommens stehen rund 8.000 Tierarten, die vom Aussterben bedroht oder gefährdet sind, und 40.000 Pflanzenarten.

8. Eine Liste der Konservierungsstoffe, die in vielen Lebensmitteln enthalten sind, ist bei den Verbraucherzentralen erhältlich.

9. Die Daten, die in den Telefoninterviews erfasst werden, dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

10. Bei der Untersuchung des Patienten wurde ein Reaktionsvermögen festgestellt, das um 50 Prozent vermindert war.

_____

_____

Über meinen Vater

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 13) die passenden Synonyme (A - P). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	außer Acht lassen
1	die Voraussicht (Zeile 6)	B	bekümmert
2	sachlich (Zeile 7)	C	unterstützen
3	entsprechen (Zeile 17)	D	beipflichten
4	die Konzession (Zeile 20)	E	bekannt machen
5	vernachlässigen (Zeile 22)	F	Erlaubnis
6	die Gereiztheit (Zeile 41)	G	objektiv
7	verblüfft (Zeile 55)	H	Schwulst
8	beklommen (Zeile 56)	I	Planung
9	der Bombast (Zeile 62)	J	verletzen
10	das Gehabe (Zeile 64)	K	nüchtern
11	einstimmen (Zeile 83)	L	das Verhalten
12	verwunden (Zeile 84)	M	Nervosität
13	verkünden (Zeile 101)	N	übereinstimmen + mit
		O	überrascht
		P	Zugeständnis

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Nur wenige wollten in die Kritik an der neuen Regierung _____. • 2. Das Restaurant wurde geschlossen, weil dort die einfachsten Regeln der Hygiene _____ wurden. • 3. Am Ende der Show wurde feierlich der Gewinner des ersten Preises _____. • 4. In den Verhandlungen mit den Bürgerkriegsparteien zeigte sich, dass keine der beiden Seiten bereit war, _____ zu machen. • 5. Einer der Bankangestellten wurde bei dem Überfall leicht an der Schulter _____. • 6. Der Patient war recht _____, als er von den hohen Risiken der Operation erfuhr. • 7. Ein gutes Mittel gegen _____ in den Wechseljahren ist Johanniskraut. • 8. Der Personalchef ärgerte sich maßlos über das arrogante _____ des Stellenbewerbers. • 9. In dieser Frage wäre allen mit einer _____ Diskussion besser gedient als mit voreiligen Beschuldigungen. • 10. Das Ergebnis der Ultraschall-Untersuchung _____ völlig dem Verdacht, den der Arzt schon vorher geäußert hatte.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 5: Das
2. Zeile 11: Es
3. Zeile 21: sie
4. Zeile 21: dazu
5. Zeile 24: sie
6. Zeile 36: es
7. Zeile 40: es
8. Zeile 46: damit
9. Zeile 51: ihm
10. Zeile 52: es
11. Zeile 53: es
12. Zeile 59: Sie
13. Zeile 66: davon
14. Zeile 70: Es
15. Zeile 93: es
16. Zeile 97: daran

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „sprechen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.
Beispiel: besprechen

Das Thema müsste viel ausführlicher besprochen werden.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Was willst du mal werden?

Die Entscheidung müssen die Jugendlichen selbst treffen. Doch Mutter und Vater können vorbereiten und unterstützen. Tipps, wie man das wichtige Thema im Gespräch _____(1) den Griff bekommt.

Zwei Jahre vor dem Schulabschluss sollten Mutter oder Vater die Berufswahldiskussion anstoßen, damit genügend Zeit für Praktika und Gespräche bleibt. Jugendliche unterschätzen diesen Aufwand und bemühen sich _____ (2) eigenem Antrieb meist zu spät.
Eltern möchten oft eigene Ambitionen _____(3) die berufliche Zukunft des Nachwuchses übertragen: Der Sohn soll Papas Firma übernehmen, die Tochter _____(4) Schauspielfach einsteigen, weil Mama sich dort so gern verwirklicht hätte. Falsch! „Nehmen Sie sich _____ (5) der Berufswahl Ihrer Kinder zurück. Dazu sollten Sie sich vorher _____(6) Ihrer eigenen Berufsentscheidung auseinandersetzen", rät Psychologe und Coach Josef Albers. Er empfiehlt Eltern, sich drei Punkte klar zu machen: Wie bin ich selbst _____(7) meinem Beruf gekommen? Was war gut daran, was weniger? Was würde ich heute anders machen? So vermeiden sie, das Kind _____(8) eine bestimmte Richtung zu drängen.
Häufig haben Kinder bereits eine Vorstellung, was sie machen wollen, äußern das auch zaghaft zwischendurch. Deshalb gilt: genau hinhören, mit welchen Wünschen, Träumen und Ideen sich das Kind beschäftigt. Für Berufs-

wahlgespräche sollte man sich ausreichend Zeit nehmen, ein kurzes Intermezzo _____(9) Mittagstisch reicht nicht. Zuhören bedeutet auch, absurde und unliebsame Dinge zuzulassen und zu diskutieren. Bewertungen und Sorgen wie „Kann man davon leben?" erst einmal ausblenden! Was bei so einem Gespräch geäußert wird, ist das Rohmaterial, _____(10) dem sich ein Berufsbild formen lässt.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Die Tochter hat nichts anderes im Kopf _____(1) Pferde und verbringt jede freie Minute im Stall? Könnte eine wunderbare Basis _____(2) eine Stellung als Pferdewirtin, -pflegerin, Reitlehrerin oder Tierärztin sein. Auch wenn den Erwachsenen die Wahl des Kindes nicht gefällt, müssen sie zeigen, dass sie sich ernsthaft _____ (3) dessen Wunsch auseinandersetzen und _____(4) es da sind. Nur wer einen Beruf findet, der seinen Neigungen und Fähigkeiten entspricht, wird erfolgreich und zufrieden sein. Eltern können dem Nachwuchs mit Fragen _____(5) Lieblingsfächern in der Schule und Hobbys _____(6) die Sprünge helfen. So ermuntert man das Kind, sich ein Selbstbild zu schaffen.

„Vermeiden Sie _____(7) der Berufswahl jedoch, Druck _____(8) Ihr Kind auszuüben, etwa _____ (9) Belohnung oder Bestrafung", rät Psychologe Albers. Versprechen wie „Wenn du Medizin studierst, bekommst du ein Auto" sind ebenso kontraproduktiv wie „Wenn du Handwerker werden willst, unterstützen wir dich finanziell nicht mehr". Die Kommunikation sollte _____(10) normaler Basis erfolgen. Ist das nicht möglich, sollten Eltern einen neutralen Dritten hinzuziehen.

Die Lösung liegt oft näher, als man denkt: der Apotheker _____(11) die Ecke, die beste Freundin, die als Marketingassistentin arbeitet, oder der Neffe, der gerade _____(12) zweiten Semester Jura studiert ... Sie alle können besser _____(13) jeder Berufsberater über Vorzüge, Nachteile und Anforderungen ihrer Jobs berichten. Gehen die Interessen des Kindes in Richtung dieser Berufsbilder, stellen Sie Gesprächskontakte her. Das Gleiche gilt _____(14) Praktika. Nur wer sich ausprobiert, kann eigene Stärken und Schwächen langfristig herausfinden — und spürt schon mal, was es heißt, acht Stunden _____(15) Stück zu arbeiten.

(focus.de)

Aufgabe 3

Hochbegabung bei Kindern

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Wenn ein Kind sich mit vier Jahren das Lesen selbst **beibringt** oder mit fünf Jahren erfolgreich ein 500-Teile-Puzzle zusammensetzt, dann ist das Kind **möglicherweise** hochbegabt. Doch es sind nicht Einzelbeobachtungen, sondern eine **Vielzahl** an auffälligen Verhaltensweisen, die hochbegabte Kinder **an den Tag legen**. Allerdings ist es nicht immer **einfach**, die richtige Diagnose zu stellen. Wenn ein Kind nämlich nicht hochbegabt ist, **kann** man es leicht überfordern. Umgekehrt **bleiben** viele **hochbegabte** Kinder **unentdeckt**. Jungen reagieren dann häufig mit Hyperaktivität oder **Leistungsverweigerung**. Mädchen passen sich oft an und **spielen** ihre **Intelligenz herunter**. Manchmal **endet** dies sogar in psychischen Krankheiten wie Bulimie.

lernen

Modalverb
zahlreich
zu beobachten
schwer
Gefahr /erkennen
Hochbegabung
Leistungen verweigern
verbergen / intelligent / führen

Der Intelligenzquotient, kurz IQ, ist eine Kenngröße zur **Bewertung** der intellektuellen Begabung. Dabei wird eine Person mit dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung in Beziehung gesetzt. Trägt man die Ergebnisse eines Intelligenztests vieler Menschen grafisch auf, so erhält man eine Normalverteilung mit dem Mittelwert 100. Personen, die in einem solchen Test einen Wert von mehr als 130 erreichen, **gelten** als besonders begabt. Der IQ lässt sich jedoch **nie** mit hundertprozentiger Sicherheit feststellen. So wie **jeder** Test ist auch der Intelligenztest mit einem gewissen Messfehler behaftet - doch zumindest eine Tendenz zeigt er auf. Was er häufig jedoch nicht erfasst, ist die **Kreativität**.

Manchmal **ist** die Begabung nur selektiv, bezieht sich also lediglich auf einen speziellen Bereich, zum Beispiel auf die Musik, Mathematik oder Sprachen. In diesem Fall **ist** - wie für alle Kinder - eine Stärken-Schwächen-Analyse **sinnvoll**. So kann auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden.

Bei Kleinkindern ist die Einschätzung besonders schwer, denn die **Entwicklung** verläuft noch recht **sprunghaft**. So sind Kleinkinder Gleichaltrigen manchmal in bestimmten Bereichen weit voraus; dieser Vorsprung kann jedoch schon wenige Monate später verschwunden sein.

Vermuten Eltern eine Hochbegabung ihres Kindes, sollten sie sich beraten lassen und ihr Kind einen **Intelligenztest** durchführen lassen. Ein Test ist ab circa fünf Jahren sinnvoll - insbesondere dann, wenn eine vorzeitige **Einschulung im Gespräch ist**.

(suite101.de)

bewerten

betrachten
unmöglich
alle

kreativ
sich handeln

durchführen

sich entwickeln
stetig

wenn
testen / intelligent

einschulen sollen

Lektion » 4

Eigene Talente besser kennen zu lernen, erleichtert die richtige Berufswahl

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 15) die passenden Synonyme (A - R). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	bezüglich
	eigentlich (Zeile 2)	B	Fähigkeiten, Fertigkeiten
	pauken (Zeile 11)	C	geschehen
	die Fehleinschätzung (Zeile 19)	D	zugeschnitten
	hinsichtlich (Zeile 20)	E	sachkundig
	begabt (Zeile 28)	F	Lebenslauf
	eintreten (Zeile 30)	G	Aufgaben
	sich auseinander setzen (Zeile 34)	H	unterschiedlich
	kompetent (Zeile 37)	I	wirklich
	bewusst werden (Zeile 58)	J	erkennen
	umfassend (Zeile 75)	K	sich beschäftigen
	differenziert (Zeile 76)	L	überreden
	abgestimmt (Zeile 77)	M	falsches Urteil
	Kompetenzen (Pl.) (Zeile 85)	N	detailliert
	der Werdegang (Zeile 88)	O	lernen
	drängen + zu (Zeile 94)	P	gründlich
		Q	talentiert
		R	vollständig

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Erst als der Redakteur gekündigt hatte, wurde den Kollegen _____, welch wertvolle Arbeit er geleistet hatte. • 2. Unser Programm enthält eine Vielzahl von perfekt auf Ihre individuellen Urlaubswünsche _____ Reiseangebote. • 3. Mit den herkömmlichen Zeugnisnoten werden die _____ der Schüler nur unzureichend erfasst. • 4. Er redet zwar den ganzen Tag über Politik, aber was er _____ darüber denkt, ist unklar. • 5. Statt einer _____ Analyse legte der Student in seiner Diplomarbeit nur eine

oberflächliche Beschreibung des Problems vor. • 6. Wer gerichtlich gegen einen Großkonzern vorgehen will, braucht nicht nur _____ Anwälte und langen Atem, sondern auch Unterstützung durch die Medien. • 7. Wir hatten einmal einen besonders _____ Hund, der sogar in einer Fernsehshow aufgetreten ist. • 8. Das Ziel der Therapiesitzungen war, dass der Patient sich mit den Erlebnissen aus seiner Kindheit _____ _____. • 9. Der Versicherungsvertreter _____ den Kunden zum Abschluss einer Lebensversicherung, obwohl dieser finanziell hervorragend abgesichert war. • 10. Das Schlimmste am Lateinunterricht war, dass wir so viele Vokabeln _____ mussten.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 9: den wesentlichen
2. Zeile 10: davon
3. Zeile 13: Hinzu
4. Zeile 22: dazu
5. Zeile 37: Dadurch
6. Zeile 58: ihnen
7. Zeile 64: darum
8. Zeile 80: dieses Ziel
9. Zeile 93: darauf
10. Zeile 100: damit
11. Zeile 103: damit
12. Zeile 120: hierbei

Aufgabe 4

Die Textstelle „Die hohe Abbruchquote hat viele Gründe. ... Ebenso kann das Gegenteil eintreten." (Zeile 8-30) wurde geändert. Ergänzen Sie die Lücken sinngemäß.

Die Gründe, aus denen jemand sein Studium _____(1), sind _____(2). Häufig ist es so, dass die Studenten nicht _____(3), zu welchem Beruf die ganze Lernerei überhaupt _____(4) wird, weshalb sie nicht genügend _____(5) sind. Außerdem werden die Leistungsanforderungen nicht _____(6) falsch _____(7). Als _____(8) davon landen manche in einer Geisteswissenschaft, weil sie glauben, kein _____(9) für den Beruf des _____(10) zu haben und umgekehrt.

Grammatik

Die Modalverben

1. **Bildung des Perfekts**
   a. wenn das Modalverb allein im Satz steht, also als Vollverb benutzt wird, so bildet man das Perfekt mit dem Partizip II:
   gekonnt, gedurft, gewollt, gemocht, gewusst, gesollt
   Der Ausländer hat kein Deutsch gekonnt.
   Die Kinder haben das Essen nicht gemocht.
   b. Wenn das Modalverb im Satz mit einem anderen Verb zusammenwirkt, dann bildet es das Perfekt mit dem Infinitiv Präsens.
   Ich habe einen Brief schreiben wollen.
   Er hat übers Wochenende arbeiten müssen.
2. In Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen Verbs wird nur das Modalverb konjugiert. Der Infinitiv steht im Hauptsatz am Ende des Satzes und ohne zu.
   Er will in Amerika leben.
   Wir müssen die Arbeit heute erledigen.
3. Die Modalverben haben **keinen Imperativ**.
4. Die Modalverben bilden **kein Partizip I**.

5. **Die Modalverben im Hauptsatz**

a.

Präsens:	Die Schüler *mögen*	den Lehrer nicht.
Präteritum:	Die Schüler mochten	den Lehrer nicht.
Perfekt:	Die Schüler haben	den Lehrer nicht gemocht.
Plusquamperfekt:	Die Schüler hatten	den Lehrer nicht gemocht.
Futur I:	Die Schüler werden	den Lehrer nicht mögen.
Futur II:	Die Schüler werden	den Lehrer nicht gemocht haben.

b.

Präsens:	Der Schüler kann	diesen Aufsatz nicht schreiben.
Präteritum:	Der Schüler konnte	diesen Aufsatz nicht schreiben.
Perfekt:	Der Schüler hat	diesen Aufsatz nicht schreiben können.
Plusquamperfekt:	Der Schüler hatte	diesen Aufsatz nicht schreiben können.
Futur I:	Der Schüler wird	diesen Aufsatz nicht schreiben können.
Futur II:	Der Schüler wird	diesen Aufsatz nicht geschrieben haben können.

6. **Die Modalverben im Nebensatz**

a. **Präsens**: Ich freue mich, dass die Schüler den Lehrer mögen.
Perfekt: Ich freue mich, dass die Schüler den Lehrer gemocht haben.

b. **Präsens**: Ich hoffe, dass die Schüler den Aufsatz schreiben können.
Perfekt: Ich hoffe, dass die Schüler den Aufsatz **haben** schreiben können.

7. **Die Modalverben im Infinitivsatz**
Es ist zu kalt, um draußen sitzen zu können.

8. **Modalverb mit zwei Infinitiven**
Hauptsatz
Präsens: Er will heute tanzen gehen.
Perfekt: Er hat heute tanzen gehen wollen.
Nebensatz
Präsens: Er sagt, dass er heute tanzen gehen will.
Perfekt: Er sagt, dass er heute hat tanzen gehen wollen.

Bemerkungen:
Modifizierende Verben

Neben den Modalverben können auch folgende Verben modifizierend und mit einem Infinitiv gebraucht werden:

a. brauchen
Das Verb **brauchen** kann wie die Modalverben in Verbindung mit einem Infinitiv mit **zu** gebraucht werden. Es wird immer zusammen mit einer Negation oder den Einschränkungspartikeln **bloß, nur, nur noch** gebraucht.
*Heute brauche ich **nicht** zu arbeiten.*
*Du brauchst **nur/bloß** auf den Knopf zu drücken und schon läuft der Motor.*
*Ich brauche **nur noch** den Brief zu schreiben und dann bin ich fertig.*

Brauchen als Verneinung von müssen
Hat das Modalverb müssen die Bedeutung eines Zwanges oder einer Notwendigkeit, dann verneint man es mit nicht brauchen.
Du brauchst beim Aufräumen nicht zu helfen. (Es ist nicht notwendig / Du bist nicht gezwungen, beim Aufräumen zu helfen.)

Handelt es sich um eine freie Entscheidung, bildet man die Negation mit **müssen**.
Ich muss meiner Mutter nicht helfen. (Wenn ich will, helfe ich, wenn ich nicht will, helfe ich nicht.)

Das Verb **brauchen** in Verbindung mit einem Infinitiv bildet das Perfekt mit dem Infinitiv.
Ich hätte das nicht zu tun brauchen.

b. lassen

Das Verb **lassen** bildet das Perfekt wie die Modalverben mit dem Infinitiv, wenn es in Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen Verbs steht und vor allem, wenn es in der *Bedeutung von **zulassen** oder **veranlassen** gebraucht wird.*

Hauptsatz: *Wir haben das Kind lange schlafen lassen.*
Nebensatz: *Sie war damit einverstanden, dass wir das Kind lange haben schlafen lassen.*

In Verbindung mit den Verben **fallen**, **liegen**, **stehen** kann man das Perfekt auch mit dem **Partizip II** bilden. Es drückt aus, dass etwas absichtlich geschieht.
*Ich habe das Buch auf dem Tisch **liegen lassen**.* (Ich habe es dort vergessen.)
*Ich habe das Buch auf dem Tisch **liegen gelassen**.* (Damit du es siehst.)

c. helfen

Das Verb **helfen** kann mit dem reinen Infinitiv erweitert werden, wenn es sich um eine einfache Erweiterung handelt.
Er hilft seiner Mutter putzen.

Wenn es sich um eine mehrgliedrige Erweiterung handelt, benutzt man **zu + Infinitiv**.
Er hilft ihm, den Garten vom Herbstlaub zu befreien.

Das Perfekt kann sowohl mit dem **Infinitiv** als auch mit dem **Partizip II** gebildet werden.
Er hat seiner Mutter putzen helfen/geholfen.

d. sehen

Das Verb **sehen** bildet das Perfekt überwiegend mit dem **Infinitiv**.
Wir haben den Jungen unter einem Baum schlafen sehen.

e. fühlen, spüren, hören

Diese Verben bilden das Perfekt sowohl mit dem **Infinitiv** als auch mit dem **Partizip II**.
Wir haben einen Vogel jeden Abend singen hören/gehört. - Wir haben das Unglück kommen fühlen/gefühlt.

f. lehren, lernen

Diese Verben bilden das Perfekt im Allgemeinen mit dem **Partizip II**.
Vor zehn Jahren habe ich Auto fahren gelernt. - Herr Koch hat uns richtig schreiben gelehrt.

g. bleiben, gehen, schicken

Diese Verben bilden das Perfekt **immer** mit dem **Partizip II**.
Wir sind einkaufen gegangen. - Das Auto ist an der Kreuzung stehen geblieben.

Aufgabe 1

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

1. Er bleibt nicht immer so lange im Bett liegen.

   _____

2. Der Hund wollte bei Regen nicht mit mir spazieren gehen.

   _____

3. Die Ehrengäste brauchten keinen Eintritt zu bezahlen.

   _____

4. Ich lasse das Geld für dich im Flur neben dem Telefon liegen.
_____
5. Natürlich muss ich jeden Tag arbeiten gehen!
_____
6. Er schickte seine kleine Schwester einkaufen.
_____
7. Am Dreikönigstag gehen die Kinder in der Nachbarschaft Geld für einen guten Zweck sammeln.
_____
8. Er konnte seine neue Freundin keine Sekunde aus den Augen lassen.
_____
9. In warmen Nächten lassen wir die Kinder in einem Zelt im Garten schlafen.
_____
10. Ich helfe meiner Frau das Gemüse putzen.
_____
11. Der Nachbar sah den Einbrecher vom Balkon springen.
_____
12. Vor lauter Aufregung ließ sie das teure Kristallglas fallen.
_____

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Sätze mit den angegebenen Wörtern und in der angegebenen Zeit.

1. heute • nicht • arbeiten • brauchen (Präsens)
   Die Angestellten freuen sich, weil _____
   _____
2. so gut • tanzen lernen (Perfekt)
   Antonio fragt Maria, wo _____
   _____
3. es • besser • wissen • müssen (Konjunktiv II Vergangenheit)
   Er heiratete die Frau, obwohl _____
   _____
4. die Wirkung des Medikaments • nachlassen • spüren (Perfekt)
   Die Patientin sagt, dass _____
   _____
5. Militärdienst • nicht • leisten • müssen
   Er ging ins Ausland, um _____
   _____
6. wir • nicht • Party • kommen • wollen (Perfekt)
   Es ist wahr, dass _____
   _____
7. letztes Schuljahr • sitzen bleiben (Perfekt)
   Die Schülerin lernt jetzt mehr, weil _____
   _____
8. ein solcher Wagen • bezahlen • können
   Der junge Mann bestellte den Porsche, ohne _____
   _____
9. die Eltern • es • nicht • erlauben • wollen (Plusquamperfekt)
   Sie ist nicht ins Kino gegangen, weil _____
   _____
10. er • nicht feiern • kommen • wollen (Präteritum)
    Ich habe keine Ahnung, warum _____
    _____

Bekenntnis eines Hundefängers

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	schwanger
1	das Gefilde (Zeile 5)	B	stachelig
2	der Beller (Zeile 6)	C	verbinden
3	aufspüren (Zeile 6)	D	ständig
4	tarnen (Zeile 7)	E	Strauchwerk, Gesträuch
5	kraulen (Zeile 11)	F	Ertrag/Gewinn abwerfen
6	einbringen (Zeile 12)	G	einfangen
7	trächtig (Zeile 17)	H	Gegend
8	entgegensehen (Zeile 18)	I	sitzen
9	permanent (Zeile 43)	J	verkleiden
10	hocken (Zeile 44)	K	streicheln
11	dornig (Zeile 45)	L	erwarten
12	das Gebüsch (Zeile 45)	M	verstecken
		N	ausfindig machen
		O	Hund

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Der Junge verbarg sich hinter einem _____ im Garten. • 2. Vor allem die hohe Arbeitslosigkeit und die Auflösung der klassischen Beschäftigungsverhältnisse führen dazu, dass die junge Generation einer sehr ungewissen Zukunft _____. • 3. Stress ist nicht in jedem Fall ein Problem; nur wer _____ überlastet ist, muss mit Gesundheitsproblemen rechnen. • 4. Die Katze hat es sehr gern, wenn man ihr den Bauch _____. • 5. Um sich nicht an _____ Pflanzen zu verletzen, sollte man bei der Gartenarbeit Handschuhe tragen. • 6. Die Polizei setzte Hundestaffeln und Suchhubschrauber ein, um die geflohenen Häftlinge _____. • 7. Der Verkauf der Villa wird dem Makler mindestens 20.000 Euro Provision _____. • 8. Ich kann wirklich nicht verstehen, warum dieses Kind den ganzen Tag vor dem Computer _____! • 9. Die Armee war völlig von dem Angriff überrascht, weil die Partisanen ihre Geschütze gut _____ hatten. • 10. Immer mehr Urlauber zieht es in _____, die abseits der großen Touristenströme liegen.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	ausgedehnt
1	dringen (Zeile 47)	B	dummes Zeug
2	das Gekläff (Zeile 47)	C	sich erinnern
3	ermüdet (Zeile 53)	D	übereilt
4	beschmutzt (Zeile 53)	E	zwanglose Ausdrucksweise
5	wedeln (Zeile 55)	F	zu hören sein

		G	Kampf
6	ausgiebig (Zeile 57)	H	erschöpft
7	hastig (Zeile 70)	I	ein Herz und eine Seele
8	wachrufen (Zeile 72)	J	aufwachsen
9	der Plauderton (Zeile 80)	K	hin und her bewegen
10	verwachsen (Zeile 82)	L	wecken
11	unzertrennlich (Zeile 83)	M	zusammengewachsen
12	der Scherz (Zeile 94)	N	Hundegebell
		O	dreckig

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Lektüre des Buches _____ bei vielen älteren Lesern die Erinnerung an die Kriegsjahre wieder _____. • 2. Lass bitte diese _____, es handelt sich hier um ein ernstes Thema! • 3. Der kleine Junge hatte 50 Euro von seinen Großeltern geschenkt bekommen und _____ ganz glücklich mit dem Geldschein. • 4. Bis zu ihrer Heirat waren die beiden Freunde ganz _____. • 5. Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass unsere Beratungen streng vertraulich sind und kein Wort davon an die Öffentlichkeit _____ darf. • 6. Die Nachbarin hat sich bei der Hausverwaltung über Neros _____ beschwert, dabei ist er ein ganz ruhiger Hund. • 7. Wer _____ von der Arbeit nach Hause kommt, fühlt sich nach einem Bad mit vitalisierenden Orangen-Extrakten schnell wieder fit. • 8. Die jeweils 5 Wirbel, die das Kreuzbein und das Steißbein bilden, sind miteinander _____. Deshalb spricht man auch oft davon, dass die Wirbelsäule sich aus 24 freien Wirbeln (den Wirbeln der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule), dem Kreuzbein und dem Steißbein zusammensetzt. • 9. Die ehemaligen Kindersoldatinnen sind stigmatisiert, sie gelten als _____ und sie haben kaum Chancen, einen Ehemann zu finden. In den Flüchtlingslagern werden sie oft zur Prostitution gezwungen. • 10. Viele Leute haben nur am Sonntag Zeit zu einem _____ Frühstück mit der ganzen Familie.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 14: es
2. Zeile 15: es
3. Zeile 19: sie
4. Zeile 30: denen
5. Zeile 34: liebstes Spielzeug
6. Zeile 46: darauf
7. Zeile 68: ihn
8. Zeile 79: es
9. Zeile 97: es

Aufgabe 6

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „bringen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: erbringen
Die von dem Schüler erbrachte Leistung entsprach nicht den Erwartungen des Lehrers.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Über die Tierliebe der Deutschen und ihre Schattenseiten

Rund 23 Millionen Heim- und Haustiere leben in deutschen Haushalten. Wer diese Zahl umrechnet, der kommt _____(1) der statistischen Aussage, dass mindestens in jedem dritten Haushalt in Deutschland ein Haustier gehalten wird. _____(2) den ersten Blick sprechen diese Zahlen _____(3) ein tierliebendes Volk. Doch diese Tierliebe hat auch ihre Schattenseiten. Oftmals werden Heim- und Haustiere nicht artgerecht gehalten oder die anfängliche Tierliebe schlägt bei den ersten Problemen _____(4) Frust um. Was übrig bleibt, ist, dass Haustiere _____(5) den Haushalten nur noch ihr geduldetes Dasein fristen und letztendlich _____(6) Belastung werden. _____(7) letzter Ausweg werden diese Tiere dann in Tierheimen abgegeben oder wie bei Hunden nicht unüblich, _____(8) Autobahnrastplätzen einfach entsorgt.

Der oftmals übertriebenen Tierliebe _____(9) der einen Seite, welche in der Regel _____(10) einer Vermenschlichung _____(11) Haustieren einhergeht, stehen _____(12) der anderen Seite überfüllte Tierheime und die industrielle Tierproduktion gegenüber. Wer die Tierliebe _____(13) solche ganz real und nüchtern betrachtet, sieht sich _____(14) einer Reihe Widersprüchen konfrontiert.

Der Mensch liebt das Besondere und das Bestreben, etwas Besonderes zu besitzen, treibt zuweilen groteske Blüten und macht _____(15) der Haltung _____(16) immer exotischeren Tierarten, darunter _____(17) Teil auch überaus gefährliche Wildtierarten, keinen Halt. _____(18) Tierliebe hat weder der Import noch die Haltung von Exoten etwas gemein. Zudem werden diese Tiere häufig nicht artgerecht untergebracht und stellen _____(19) Entweichen nicht selten auch noch eine Gefahr _____(20) die Öffentlichkeit dar.

Aufgabe 2

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Senioren-Pflege für Haustiere

Nicht nur Menschen, auch Haustiere haben mit den Zeichen der Zeit zu kämpfen. Im Senioren-Alter bekommen Hunde und Katzen nicht nur einen grauen Bart, sondern auch Alterserscheinungen wie Taubheit oder Arthritis **machen** ihnen **zu schaffen**.	ebenso leiden
Ein offizielles Seniorenalter gibt es bei Vierbeinern nicht. Die weit verbreitete Regel, ein Hundejahr könne sieben Menschenjahren **gleich gesetzt** werden, stimmt nicht. Vielmehr **kommt** es auf die **Größe** des Hundes **an**. Kleine Hunde altern später (circa ab dem achten Lebensjahr) als große Hunde (circa ab dem sechsten Jahr). Bei Katzen kann man **hingegen** definitiv sagen, dass sie mit acht Jahren das Seniorenalter erreicht haben. Wichtiger als die Lebensjahre sind die **sichtbaren** Anzeichen des Älterwerdens: **Graue Verfärbung der Schnauze, trübe Augen, schlechtes Hören, weniger Appetit, viel Schlaf und ein steifer Gang zeigen deutlich**, dass ein Haustier in die Jahre kommt.	entsprechen entscheidend, groß während sehen wenn-Satz
Mit gesunder, leichter Ernährung und regelmäßiger Bewegung **kann** man schon in jungen Jahren etwas für die Gesundheit in späten Tagen tun. Auch **gilt** es, auf die besonderen **Anfälligkeiten** der jeweiligen Tierrasse zu achten. Fragen Sie Ihren Tierarzt, worauf Sie bei Ihrem Haustier achten sollten. Große Hunde bekommen im Alter oft Probleme mit den Hüftgelenken. Vermeiden Sie **daher** frühzeitig strapaziöse Belastungen wie häufiges Treppensteigen oder zu große Sprünge.	lassen sollen anfällig weshalb
Bewegung ist für Hunde und Katzen besonders wichtig. Im Alter lässt die Freude daran **allerdings** nach. **Besser als** ein langer Spaziergang **eignen sich** für Senioren-Hunde mehrere kurze Gassi-Runden. Katzen, die die **Möglichkeit haben**, selbst rauszugehen, regulieren ihre Bewegung alleine. Tipp: **Sorgen** Sie dafür, dass Ihr Tier auch weiterhin Erfolgserlebnisse verspürt, ohne sich dabei körperlich verausgaben zu müssen. Kleine Denkspiele wie das Verstecken von Futter sind spielerische Herausforderungen, die jung halten. Auch leichte Kunststücke **können** alte Hunde noch erlernen. Sie haben meist sogar mehr **Geduld** und **Freude** an geistiger Arbeit als Jungtiere.	obwohl, statt, unternehmen können verhelfen fähig sein geduldig, Spaß machen

Lektion » 5

Die Zeit der klassischen Lohnarbeitsbiografien geht zu Ende

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	Einwanderung
1	die Vollbeschäftigung (Zeile 17)	B	an Deutlichkeit verlieren
2	ansetzen (Zeile 21)	C	verbinden
3	die Zuwanderung (Zeile 32)	D	verschwinden
4	der Sektor (Zeile 34)	E	festlegen
5	knapp werden (Zeile 34)	F	verquicken
6	verschwimmen (Zeile 54)	G	das richtige Maß aus den Augen verlieren
7	bedingt (Zeile 55)	H	Arbeitslosenquote von unter 5%
8	vermischen (Zeile 64)	I	zu einem Mangel kommen
9	auslaugen (Zeile 85)	J	Bereich
10	übertreiben (Zeile 92)	K	völlig erschöpfen
		L	teilweise

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Ich habe nur sehr _____ Erinnerungen an die Zeit meiner frühen Kindheit. • 2. Nach drei Jahren in der Werbeagentur war er von der Arbeit so _____, dass er seinen Job kündigte und sich auf einen Bauernhof zurückzog. • 3. Die Händler befürchten, dass bestimmte Waren auf dem Markt _____ _____, wenn der Streik der Hafenarbeiter noch länger dauert. • 4. Die verstärkte _____ aus Ländern der Dritten Welt stößt bei Teilen der Bevölkerung auf Ablehnung. • 5. Die Organisatoren hatten den Eintrittspreis viel zu hoch _____ und blieben auf dem größten Teil der Karten sitzen. • 6. Nach Expertenmeinung

ist das Schulsystem nur _____ für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. • 7. Sport ist ja gut, aber jeden Tag 4 Stunden finde ich etwas _____. • 8. In modernen Gesellschaften wird der größte Teil des Bruttoinlandsprodukts auf dem _____ der Dienstleistungen erwirtschaftet.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 23: davon
2. Zeile 47: Er
3. Zeile 71: das
4. Zeile 76: hinzu
5. Zeile 79: damit
6. Zeile 82: das

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „setzen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: ersetzen

Die leeren Batterien müssen ersetzt werden.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - E in die Lücken 1 - 5 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Business mit Stil: Wie persönlich darf man seinen Schreibtisch im Büro einrichten? „Wer sich den Schreibtisch mit Schnickschnack vollpackt, muss wissen, dass er nicht das optimale Image abgibt", sagt Kommunikationstrainerin Nandine Meyden aus Berlin. „Er verlagert quasi sein Wohnzimmer ins Büro - und man hat Zweifel, wie konzentriert er dabei arbeiten kann." **1:** ☐	**A:** Wenn Bettina Geißler von einem Unternehmen den Auftrag bekommt, die Büros zu organisieren, macht sie erst mal eine Bestandsliste. „Was haben wir denn alles im Umfeld? Und brauchen wir das wirklich?" seien dabei die leitenden Fragen. „Oft ist es doch tatsächlich so: Wenn man außen unaufgeräumt ist, ist man auch innen unaufgeräumt." Diese Regel möchte sie aber trotzdem nicht absolut verstanden wissen: „Es gibt tatsächlich Leute, die stört das gar nicht, was andere schon Chaos nennen würden."
„Die Dosis macht das Gift", sagt auch Bettina Geißler, Trainerin für professionelles Auftreten im Beruf aus Norderstedt. „Wenn viele private Dinge um mich herum sind, dann lasse ich mich leicht ablenken." Und der Eindruck von Professionalität sei dahin. Einzelne Objekte hingegen - „zwei oder drei" - könnten auch eine positive Wirkung entfalten, glaubt sie: zum Beispiel als ein so genannter Anker, um sich positive Gefühle in Erinnerung zu rufen, oder als Talisman. **2:** ☐	**B:** Stil- und Etikettetrainerin Bettina Geißler rät dazu, gut darüber nachzudenken, welches Image man mit der Gestaltung seines Schreibtischs transportiert - bevor man ans Dekorieren geht: „Man unterscheidet zwischen Persönlichem und Privatem", erklärt sie. Ein persönliches Foto zum Beispiel wäre ein Bild vom eigenen Haustier. Richtig „privat" dagegen sei das Urlaubsfoto, auf dem man selbst oder Freunde in Badekleidung zu sehen seien. „So etwas gehört keinesfalls in den Beruf."

Auch Vorgesetzte achten darauf, wie der Schreibtisch eines Mitarbeiters aussieht, sagt Imagetrainerin Imme Vogelsang aus Hamburg. „Unbewusst zumindest." Sie schließt nicht aus, dass ihre Wahrnehmung die Führungskraft in der Entscheidung beeinflusst, wer für eine wichtige Aufgabe oder das nächste Projekt infrage kommt. „Je weniger man auf dem Schreibtisch stehen hat, desto mehr vermittelt man den Eindruck, kompetent zu sein", sagt Imme Vogelsang. **3:** ☐	**C:** Die Meinung der Imagetrainerin teilt auch Nandine Meyden. „Wenn ich als Vorgesetzte jemanden brauche, der strukturiert arbeiten kann, dann überlege ich mir doch gut, ob ich den Mitarbeiter mit dem ungeordneten Schreibtisch nehme", sagt die Imagetrainerin. „So etwas kann also tatsächlich ein Karrierehemmnis sein." Wird der Mitarbeiter mit dem chaotischen Schreibtisch dennoch ins Projekt geholt, werde die Führungskraft viel kritischer mit ihm sein. „Beim ersten Problem fällt dann schneller mal ein Satz wie: Das habe ich mir ja schon gedacht", glaubt Nandine Meyden.
Um den schlechten Eindruck bei Vorgesetzten und Kunden ebenso zu vermeiden wie die frotzelnden Sprüche der Kollegen, sollten sich Berufstätige bewusst machen: „Wo bin ich hier?" Man könne versuchen, seinen Arbeitsplatz einmal mit den Augen anderer zu betrachten, regt die Imagetrainerin an - aus der Perspektive eines Kunden oder eines Mitarbeiters einer anderen Abteilung. „Welchen Eindruck vermitteln Urlaubskarten, billige Werbegeschenke, schmutzige Tastaturen und hohe Aktenstapel? Und welches Bild möchte ich wirklich abgeben?" **4:** ☐	**D:** Meyden hat gar nichts dagegen, wenn Beschäftigte ein bisschen was Persönliches vor sich auf dem Schreibtisch aufbauen: „Es ist ja auch interessant, auf diese Art *etwas über den anderen zu erfahren*", sagt sie. Ein Bild von der Familie beim Bergwandern zum Beispiel könne durchaus Anlass zum netten Smalltalk bieten. „ Ein Bild", betont sie. „Aber keine unzähligen Fotos von den Kindern in allen Entwicklungsstufen."
Und wie sieht es mit Büropflanzen aus? „Wenn es sie gibt, dann müssen sie auch eine Augenweide sein", sagt die Imageexpertin. Verwelkte Schnittblumen oder schon stark entblätterte Topfpflanzen sollten ihrer Meinung nach schleunigst entsorgt werden. **5:** ☐	**E:** Zwanghaft ordentlich müsse es auf einem Schreibtisch aber auch nicht aussehen, sagt Meyden. Leere Tische und Ablagekästen lassen den Betrachter sich wundern: Arbeitet hier überhaupt jemand? „Man darf schon erkennen, hier sitzt Hans Müller", findet sie.
Dennoch geht viel Zeit beim Suchen in Papierstapeln verloren. „Ich muss die Flut ja immer neu durchgucken", sagt Bettina Geißler. Sie hat festgestellt, dass Vorgesetzte leere Schreibtische bevorzugen. „Und wenn ich selbst ein Leertischler bin, kann ich nicht glauben, dass jemand an einem übervollen Tisch gut arbeiten kann."	

Grammatik

Bedeutung der Modalverben

wollen

1. fester Wille, feste Absicht, fester Wunsch
   Ich will Medizin studieren.

2. Notwendigkeit, Erfordernis → hier hat **wollen** die Bedeutung von **müssen**
   a) wollen + (Part. II + sein)
      Die Sache will gut überlegt sein.
   b) wollen + (Part. II + werden)
      Die Blumen wollen täglich gegossen werden.

3. Aufforderung
   Wollen wir gehen!

4. **Konjunktiv II + Infinitiv** ersetzt oft die Ersatzform des Konj. II (würde + Infinitiv)
   Es sieht so aus, als wollte es bald regnen (als würde es bald regnen).

5. Ausbleiben eines Vorgangs
   Der Motor will nicht anspringen.

6. Gebrauch in idiomatischen Redewendungen
   Das will etwas heißen (Das bedeutet viel).
   Das will ich nicht gehört haben. (Das hättest du nicht sagen dürfen).

7. Wiedergabe einer Behauptung (Zweifel wird ausgedrückt)
   Peter will in Amerika gewesen sein. (Der Sprecher bezweifelt, dass Peter in Amerika war.)

a)	**objektiv** 1. fester Wille, feste Absicht, fester Wunsch, den Plan haben, beabsichtigen, vorhaben, sich vornehmen, den Entschluss fassen, bereit sein, planen, bezwecken, anstreben, streben nach, abzielen, trachten nach 2. Erfordernis, müssen, Notwendigkeit, Ausbleiben eines Vorgangs
b)	**subjektiv** Zweifel an einer Behauptung, persönliche Stellungnahme zu dem, was vom Infinitiv ausgedrückt wird

mögen

1. Ausdruck einer Vorliebe, Zuneigung bzw. Abneigung (ohne 2. Verb)
   Ich mag keine Süßigkeiten.

2. Ausdruck einer höflichen Frage, Bitte oder Aufforderung
   Möchten Sie etwas trinken? - Wer möchte mir helfen?

3. Wunsch (möchte): höflicher als „wollen"
   Ich möchte ein Eis essen.

4. Mit dem **Konjunktiv I** des Modalverbs **mögen** wird eine Aufforderung in die indirekte Rede gesetzt.
   Er sagt, sie möge das Essen kochen.

5. Ausdruck einer Vermutung / Möglichkeit
   Er mag um die Dreißig sein.

a)	**objektiv** Wunsch, Vorliebe, gern haben
b)	**subjektiv** Vermutung

können

1. in der Lage, imstande (außerstande), fähig sein, die Möglichkeit, Gelegenheit, Fähigkeit haben
   Ich kann schwimmen.

2. Erlaubnis (in der Umgangssprache wird „können" oft statt „dürfen" benutzt)
   Kann (Darf) ich mal telefonieren?

4. **Konjunktiv II + Infinitiv** ersetzt oft die Ersatzform des Konj. II (würde + Infinitiv)
   Es sieht so aus, als wollte es bald regnen (als würde es bald regnen).

5. Ausbleiben eines Vorgangs
   Der Motor will nicht anspringen.

6. Gebrauch in idiomatischen Redewendungen
   Das will etwas heißen (Das bedeutet viel).
   Das will ich nicht gehört haben. (Das hättest du nicht sagen dürfen).

7. Wiedergabe einer Behauptung (Zweifel wird ausgedrückt)
   Peter will in Amerika gewesen sein. (Der Sprecher bezweifelt, dass Peter in Amerika war.)

a)	**objektiv** 1. fester Wille, feste Absicht, fester Wunsch, den Plan haben, beabsichtigen, vorhaben, sich vornehmen, den Entschluss fassen, bereit sein, planen, bezwecken, anstreben, streben nach, abzielen, trachten nach 2. Erfordernis, müssen, Notwendigkeit, Ausbleiben eines Vorgangs
b)	**subjektiv** Zweifel an einer Behauptung, persönliche Stellungnahme zu dem, was vom Infinitiv ausgedrückt wird

mögen

1. Ausdruck einer Vorliebe, Zuneigung bzw. Abneigung (ohne 2. Verb)
   Ich mag keine Süßigkeiten.

2. Ausdruck einer höflichen Frage, Bitte oder Aufforderung
   Möchten Sie etwas trinken? - Wer möchte mir helfen?

3. Wunsch (möchte): höflicher als „wollen"
   Ich möchte ein Eis essen.

4. Mit dem **Konjunktiv I** des Modalverbs **mögen** wird eine Aufforderung in die indirekte Rede gesetzt.
   Er sagt, sie möge das Essen kochen.

5. Ausdruck einer Vermutung / Möglichkeit
   Er mag um die Dreißig sein.

a)	**objektiv** Wunsch, Vorliebe, gern haben
b)	**subjektiv** Vermutung

können

1. in der Lage, imstande (außerstande), fähig sein, die Möglichkeit, Gelegenheit, Fähigkeit haben
   Ich kann schwimmen.

2. Erlaubnis (in der Umgangssprache wird „können" oft statt „dürfen" benutzt)
   Kann (Darf) ich mal telefonieren?

3. Annahme oder Vermutung, die für wahr bzw. möglich gehalten wird.
   Er kann übers Wochenende weggefahren sein. (Vermutlich ist er weggefahren.)
   Das kann stimmen.

   Bei einer Verneinung ist man von der Aussage überzeugt.
   Er kann die Tasche nicht gestohlen haben.

a)	**objektiv** die Möglichkeit, Gelegenheit, Erlaubnis, Fähigkeit haben, in der Lage sein, imstande sein, die Kraft haben, vermögen
b)	**subjektiv** Vermutung, Annahme

müssen

1. Notwendigkeit, Zwang durch:
   a) Personen
      Monika muss ihrer Mutter helfen.
   b) gesellschaftliche Normen, Verpflichtungen
      Müllers sind unsere Freunde, wir müssen sie zur Feier einladen.

   Als Negation von „**müssen**" wird vor allem „**nicht brauchen**" benutzt.
   Musst du heute arbeiten? - Nein ich brauche nicht zu arbeiten.

2. Ausdruck einer Aufforderung
   Du musst nicht immer stören.

3. Mit dem **Konjunktiv II** im Präteritum bezeichnet man eine Erwartung, dass etwas erstrebenswert ist.
   Zeit und Geld müsste man haben. - Jung müsste man sein.

4. Ausdruck einer Vermutung / Wahrscheinlichkeit (Man ist fast sicher, dass die Annahme stimmt.)
   Sie müssen reich sein, wenn sie sich ein so großes Haus leisten können.
   Der Dieb muss die Räume gekannt haben, weil er direkt zum Tresor gegangen ist.
   Sie müsste um diese Zeit schon zu Hause sein.

5. Der Gegensatz: müssen - nicht dürfen
   Wegen deiner starken Erkältung musst du im Bett liegen bleiben.
   Du darfst nicht aufstehen.

a)	**objektiv** äußerer Zwang, Notwendigkeit
b)	**subjektiv** Vermutung

dürfen

1. Das Subjekt hat die Erlaubnis, Genehmigung, Befugnis, etwas zu tun.
   Hier darf man rauchen.

2. Ausdruck der Höflichkeit
   Darf ich Sie etwas fragen?

3. **Dürfen** kann in manchen Fällen als Ausdruck der Möglichkeit gebraucht werden.
   Wir dürfen hoffen, dass bei der Operation alles gut läuft.

4. Ausdruck einer Notwendigkeit
   dürfen + nicht
   Das darf nicht falsch verstanden werden.

5. Ausdruck einer Vermutung / Wahrscheinlichkeit, die Folgerung der Erfahrung ist.
   → Konjunktiv II Präteritum „dürfte".
   Er dürfte um diese Zeit zu Hause sein.

a)	**objektiv** Erlaubnis, Genehmigung, Einwilligung, Befugnis
b)	**subjektiv** Vermutung, Annahme

sollen

1. Pflicht, Aufgabe, Auftrag, Anweisung, etwas zu tun
   Ich soll die Post wegbringen.

2. **Sollen** in Verbindung mit einem Verb im Passiv drückt auch eine Absicht, einen Plan aus.
   Hier soll eine Schule gebaut werden.

3. Konjunktiv II - Empfehlung, Rat, Wunsch
   Du solltest mehr für die Schule lernen.

4. Konjunktiv II - falls, wenn (Bedingung)
   Sollte er nicht rechtzeitig kommen, können wir ruhig ohne ihn weggehen.

5. In Erwartung auf etwas Bestimmtes
   In den nächsten Tagen soll unser neuer Kühlschrank geliefert werden.

6. Konjunktiv II - Ausdruck eines Zweifels
   Sollte er das wirklich vergessen haben?

7. Behauptung, Vermutung, Gerücht in Bezug auf das Subjekt (Wiedergabe von Informationen, deren Richtigkeit der Sprecher nicht garantieren kann).
   Unsere Kollegin soll krank sein. - Es soll morgen regnen.

a)	**objektiv** Auftrag, Anweisung, Pflicht, Rat, Empfehlung, Gebot
b)	**subjektiv** Gerücht, Vermutung, Zweifel

Aufgabe 1

Formen Sie um, indem Sie ein Modalverb benutzen.

1. Sie war fest entschlossen, in den USA zu studieren.

2. Falls es zu Ausschreitungen kommt, wird die Polizei Wasserwerfer und Tränengas einsetzen.

3. Es steht völlig außer Zweifel, dass der Angeklagte zur Tatzeit unter Drogeneinfluss stand.

4. Sie behauptet, den Unfall genau beobachtet zu haben.

5. Der Schüler war nicht in der Lage, den Unterschied zwischen einer Spinne und einer Biene zu erklären.

6. Die Ärztin lehnte es ab, den Eingriff unter örtlicher Betäubung vorzunehmen.

7. Ab einem bestimmten Jahreseinkommen ist jeder Bürger verpflichtet, Steuern zu zahlen.

8. Höchstwahrscheinlich hat er die Beute aus dem Bankraub längst ins Ausland geschafft.

9. Es ist verboten, während des Autofahrens am Handy zu sprechen.

10. Man hört überall, dass die Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel demnächst teurer werden.

11. Vielleicht regnet es morgen.

12. Als sie klein war, schmeckten ihr Süßigkeiten sehr gut.

13. Es wäre besser, wenn die Leute ihren Salzkonsum einschränken würden.

14. Es ist ganz unmöglich, dass wir uns geirrt haben.

15. Die Taxifahrer sind verpflichtet, den Fahrgästen Quittungen auszustellen.

Aufgabe 2

Ersetzen Sie die Modalverben durch andere Ausdrücke.

1. Um diese Zeit muss er noch im Büro sein.

2. Sollte es morgen regnen, müssen wir die Party nach drinnen verlegen.

3. Wir können dieses Auto nicht kaufen, weil es zu teuer ist.

4. So wie die Zeugin es beschreiben hat, kann es nicht passiert sein.

5. Meine Freundin wollte das Konzert nicht besuchen.

6. Er kann keiner Fliege etwas zuleide tun.

7. Sie müsste ihr Studium inzwischen beendet haben.

8. Er mochte seinen Lateinlehrer nicht.

9. Sie sollten sich ein bisschen vom Stress im Büro erholen!

10. Der Sportler muss mehr trainieren, um sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren.

11. Er soll die Briefe frankieren und zur Post bringen.

12. Es dürfte schwierig sein, die ganze Arbeit an einem Tag zu erledigen.

13. Die alten Bürgerhäuser am Marktplatz sollen restauriert werden.

14. Tabakwaren und alkoholische Getränke dürfen nicht an Minderjährige verkauft werden.

15. Die Schauspielerin soll ihre Nase verkleinert und ihren Busen vergrößert haben.

Telearbeit

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - M). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	entstehen
1	zusammenfassen (Zeile 2)	B	verbunden sein
2	verrichten (Zeile 4)	C	gebühren
3	sich ergeben (Zeile 41)	D	erwähnen
4	absprechen (Zeile 49)	E	präsentieren
5	aufführen (Zeile 58)	F	vorbereiten
6	bereitstellen (Zeile 68)	G	erledigen, durchführen
7	einhergehen + mit (Zeile 92)	H	vereinbaren
8	tradiert (Zeile 102)	I	aufgeben
9	verzichten + auf (Zeile 104)	J	altmodisch

10	zukommen (Zeile 107)	K	herkömmlich
		L	rechnen + zu
		M	zur Verfügung stellen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. In seltenen Fällen führt die Einnahme des Medikaments zu Hautallergien, die mit Juckreiz und Schwellungen _____ können. • 2. In vielen Familien gelten die _____ Rollenmuster nicht mehr, seitdem Väter sich stärker bei Kinderbetreuung und -erziehung engagieren. • 3. Bei der Vorbeugung vieler Krankheiten _____ regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen ein besonders hoher Stellenwert _____. • 4. Mit der jüngsten Erhöhung der Mineralölsteuer _____ sich für die Verbraucher eine weitere Belastung ihres Budgets. • 5. Obwohl die ständige Videoüberwachung von Angestellten in den meisten Fällen illegal ist, wollen viele Arbeitgeber nicht darauf _____. • 6. In der Kategorie „Oldtimer" sind alle Fahrzeuge _____, die älter als 30 Jahre sind. • 7. Weil Eurystheus zwei Arbeiten nicht anerkannte, musste Herakles noch zwei andere Aufgaben _____, *nämlich die Äpfel der Hesperiden aus dem Göttergarten und Kerberos aus der Unterwelt holen.* • 8. Die vom Rechenzentrum der Universität _____ IV-Infrastruktur kann von allen Studenten und Dozenten kostenlos genutzt werden.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 6: dabei
2. Zeile 7: Dazu
3. Zeile 11: beiden
4. Zeile 45: Hierbei
5. Zeile 48: ihnen
6. Zeile 49: miteinander
7. Zeile 54: Hierbei
8. Zeile 61: Diese Arbeitsform
9. Zeile 68: wobei

Grammatik

Aufgabe 1

Partizip I oder II? Ergänzen Sie.

1. Nach dem Fall der Diktatur kehrten die meisten _____ (verbannen) in ihre Heimat zurück. • 2. Nur ein kleiner Teil der _____ (untersuchen) Fälle landete schließlich vor Gericht. • 3. In den Mittelmeerländern werden Straßenränder häufig mit anspruchslosen und schnell _____ (wachsen) Arten wie Oleander bepflanzt. • 4. Hier einige Tipps, wie Sie un_____ (bitten) Gäste schnell wieder loswerden. • 5. Die Stimme der Zeugin klang sehr _____ (aufregen), als sie den Überfall schilderte. • 6. In der wenigen, uns noch _____ (verbleiben) Zeit sollten wir uns nicht über Kleinigkeiten streiten. • 7. Der Anwalt riet dem _____ (anklagen), ein Geständnis abzulegen. • 8. Die Schauspielerin erschien in einem _____ (aufregen) Abendkleid zur Oscar-Verleihung. • 9. Die Kandidatin sollte vor _____ (laufen) Kamera eine _____ (grillen) Heuschrecke essen. • 10. Man musste das _____ (missglücken) Experiment wiederholen.

Aufgabe 2

Formen Sie die Sätze ins Passiv um, wo es möglich ist.

1. Man kann eine Ware nur umtauschen, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befindet.

2. Die Zollbeamten kontrollierten die Gepäckstücke nur oberflächlich und verzichteten darauf, die Reisenden abzutasten.

3. Es wäre schön gewesen, wenn man mich nach meiner Meinung gefragt hätte.

4. Man arbeitete in dem Betrieb für mehrere Monate in drei Schichten, um die stark gestiegene Nachfrage zu befriedigen.

5. Man ließ den Kollegen wissen, dass er sich besser nach einem neuen Job umschaue.

6. Die Gutachter konnten nicht ermitteln, ob es sich um einen Unfall oder um Sabotage handelte.

7. Als der französische Großkonzern die Leitung der Firma übernahm, wurde den Angestellten schnell klar, dass man etliche von ihnen entlassen würde.

8. Jetzt schlaft aber, Kinder!

9. Man diskutierte so lange über das Thema, bis man alle strittigen Punkte geklärt hatte.

10. Man will in dem neuen Stadtteil ein Mehrgenerationenhaus errichten, wo Alte und Junge Kontakte knüpfen können.

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Was ist eine Berufskrankheit?

Nicht jede Krankheit, die etwas _____(1) dem Berufsleben zu tun hat, ist zwangsläufig auch eine Berufskrankheit und wird von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen _____(2) solche entschädigt. Das Sozialgesetzbuch nennt Kriterien. Denen _____(3) sind Berufskrankheiten Leiden, die "_____(4) den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft _____(5) besondere Einwirkungen verursacht sind, denen bestimmte Personengruppen _____(6) ihre versicherte Tätigkeit _____(7) erheblich höherem Grade _____(8) die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind". Alle bisher anerkannten Berufskrankheiten gehen _____(9) toxische oder physikalische Gefährdungen wie Metalle, Lösungsmittel, Stäube, Lärm und Vibrationen zurück. Völlig offen ist dagegen, wie es sich _____(10) der Anerkennung von psychischen und mentalen Belastungen verhält.

Aufgabe 2

Formen Sie die Sätze ins Passiv um, wo es möglich ist.

1. Man kann eine Ware nur umtauschen, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befindet.

2. Die Zollbeamten kontrollierten die Gepäckstücke nur oberflächlich und verzichteten darauf, die Reisenden abzutasten.

3. Es wäre schön gewesen, wenn man mich nach meiner Meinung gefragt hätte.

4. Man arbeitete in dem Betrieb für mehrere Monate in drei Schichten, um die stark gestiegene Nachfrage zu befriedigen.

5. Man ließ den Kollegen wissen, dass er sich besser nach einem neuen Job umschaue.

6. Die Gutachter konnten nicht ermitteln, ob es sich um einen Unfall oder um Sabotage handelte.

7. Als der französische Großkonzern die Leitung der Firma übernahm, wurde den Angestellten schnell klar, dass man etliche von ihnen entlassen würde.

8. Jetzt schlaft aber, Kinder!

9. Man diskutierte so lange über das Thema, bis man alle strittigen Punkte geklärt hatte.

10. Man will in dem neuen Stadtteil ein Mehrgenerationenhaus errichten, wo Alte und Junge Kontakte knüpfen können.

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Was ist eine Berufskrankheit?

Nicht jede Krankheit, die etwas _____(1) dem Berufsleben zu tun hat, ist zwangsläufig auch eine Berufskrankheit und wird von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen _____(2) solche entschädigt. Das Sozialgesetzbuch nennt Kriterien. Denen _____(3) sind Berufskrankheiten Leiden, die "_____(4) den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft _____(5) besondere Einwirkungen verursacht sind, denen bestimmte Personengruppen _____(6) ihre versicherte Tätigkeit _____(7) erheblich höherem Grade _____(8) die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind". Alle bisher anerkannten Berufskrankheiten gehen _____(9) toxische oder physikalische Gefährdungen wie Metalle, Lösungsmittel, Stäube, Lärm und Vibrationen zurück. Völlig offen ist dagegen, wie es sich _____(10) der Anerkennung von psychischen und mentalen Belastungen verhält.

Lektion » 6

Gewalt gegen Frauen - nicht bei uns

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 13) die passenden Synonyme (A - P). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	abwehren
1	der Übergriff (Zeile 13)	B	planerisch
2	sich zur Wehr setzen (Zeile 27)	C	jeglicher
3	zurückweisen (Zeile 27)	D	Verbündeter
4	anstreben (Zeile 44)	E	anspornen
5	der Umgang (Zeile 51)	F	Gewalt
6	jedweder (Zeile 55)	G	Angriff
7	unterbreiten (Zeile 58)	H	anbieten
8	konzeptionell (Zeile 69)	I	hinnehmen
9	integrieren (Zeile 83)	J	einbeziehen
10	sich engagieren (Zeile 83)	K	sich verteidigen
11	der Bündnispartner (Zeile 89)	L	sich einsetzen
12	ermutigen (Zeile 91)	M	vorlegen
13	sich abfinden + mit (Zeile 91)	N	sich zum Ziel setzen
		O	Freund
		P	Behandlung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle sind besonders geschult im _____ mit drogensüchtigen Jugendlichen. • 2. Vom Betriebsrat wurden mehrere Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen _____. • 3. Eltern müssen sich damit _____, dass ihre Kinder ihre eigenen Lebenspläne verwirklichen wollen. •4. Der Kollege fühlte sich ungerecht behandelt und _____ die Anschuldigungen des Chefs entschieden _____. • 5. Viele Menschen _____ sich in Vereinen für den Umweltschutz, weil sie finden, dass das Thema von der Politik vernachlässigt wird. • 6. Leider schaffte er den _____ Studienabschluss in Chemie nicht, weil er kurz vor dem Examen schwer erkrankte. • 7. Der Berliner Schulsenator betonte, dass den ein-

zelnen Schulen an den sozialen Brennpunkten _____ nur mögliche Hilfestellung gegeben werden müsse. • 8. Der Bau des neuen Therapiezentrums stieß auf _____ Schwierigkeiten, weil die beteiligten Träger sich in wichtigen Punkten nicht einigen konnten. • 9. Die ersten Trainingserfolge _____ den Sportler sehr und er beschloss, sich für den nächsten Marathon anzumelden. • 10. Ein halbes Jahr nach _____ von Polizisten auf den Teilnehmer einer Berliner Datenschutz-Demonstration sind die Ermittlungen abgeschlossen und die Staatsanwaltschaft hat Anklage erhoben.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 15: es
2. Zeile 16: daher
3. Zeile 28: Das
4. Zeile 72: daher

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - G in die Lücken 1 - 7 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Zu wenig Sonne macht krank Wie viel Sonne braucht der Mensch? Über diese Frage ist ein heftiger Streit unter Wissenschaftlern entbrannt. Auf der einen Seite warnen Dermatologen seit Jahren eindringlich vor zu viel UV-Licht, weil es Hautkrebs auslösen kann. **1:** ☐	**A:** Damit ist die Substanz streng genommen kein Vitamin, weil der Körper diese laut Definition nicht selbst erzeugen kann und zuführen muss. Vitamin D sei ein Hormon, sagen Ernährungswissenschaftler.
Ein hoher Vitamin-D-Spiegel kann dagegen offenbar das Leben verlängern. Zu diesem Ergebnis kamen Forscher der Universitäten Ludwigsburg und Graz. Über acht Jahre untersuchten sie 3200 Personen, die im Schnitt 62 Jahre alt waren. Jene Probanden, deren Vitamin-D-Spiegel niedriger war als empfohlen, hatten ein doppelt so hohes Sterberisiko, so das Ergebnis. **2:** ☐	**B:** Am besten zwischen 10 und 14 Uhr, dann sei die UVB-Strahlung am höchsten, und ohne Sonnenschutz, weil dieser die Produktion hemmt, meint Worm.
Die Flut an neuen Studien zu diesem Thema lässt sich mit einer wichtigen Entdeckung erklären: „Der Durchbruch gelang, als die Wissenschaft vor wenigen Jahren erkannte, dass es fast in allen Geweben und Organen spezifische Vitamin-D-Rezeptoren gibt. **3:** ☐	**C:** Neuere Studien zeigen aber, dass eine übertriebene Sonnen-Abstinenz ebenfalls Probleme mit sich bringt: eine schlechte Versorgung mit Vitamin D und damit nicht nur ein erhöhtes Risiko für Osteoporose, sondern auch für weit verbreitete Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Diabetes, Infektionen oder Alzheimer.
Demnach sind Vitamin-D-Experten davon überzeugt, dass dieser Nährstoff an einer Vielzahl von Körpervorgängen beteiligt ist und somit eine deutlich größere Bedeutung hat, als bisher angenommen. Nur: Damit der Organismus genug davon bekommt, braucht er Sonne, darüber deckt er rund 90 Prozent seines Bedarfs. Genauer gesagt sind es die UV-B-Strahlen, die in der Haut einen chemischen Prozess in Gang setzen, wodurch Vitamin D gebildet wird. **4:** ☐	**D:** Alles darüber hinaus bringt nichts mehr, daher gilt danach wieder: raus aus der Sonne oder eincremen und schützen. Ein Sonnenbrand, sogar eine Rötung, ist ein Risiko und sollte unbedingt vermieden werden.

Sobald aber jemand nach mehr Sonne verlangt, sind Hautspezialisten alarmiert. "Wir dürfen nicht versuchen, einen vielleicht schlechten Vitamin-D-Spiegel mit einem Übermaß an UV-Licht auszugleichen", sagt Rüdiger Greinert, Biophysiker am Dermatologischen Zentrum Buxtehude und warnt vor voreiligen Schlüssen - vieles sei noch unklar. 5: ☐	E: Daneben erhöhte zu wenig Vitamin D im Blut offenbar auch die Wahrscheinlichkeit für eine Herzmuskelschwäche, einen Schlaganfall oder Krebs. Andere internationale Studien lieferten ähnliche Daten.
Dabei gibt es auch von Seiten der Vitamin-D-Experten keinen Freibrief für exzessive Sonnenbäder. Denn viel hilft nicht viel: Für eine angemessene Vitamin-D-Versorgung reichen im Schnitt je nach Hauttyp etwa 15 Minuten, dafür aber täglich oder so oft, wie die Sonne eben scheint. 6: ☐	F: Seine Sorge ist, dass die Menschen wieder unvorsichtig werden und stundenlang ungeschützt an der Sonne bleiben.
Nach etwa 20 bis 30 Minuten sei die sogenannte Vitamin-D-Synthese ohnehin beendet - ein natürlicher Schutz des Körpers vor Überdosierung. 7: ☐	G: "Die sind da nicht zufällig", sagt Nicolai Worm. Der Münchner Ernährungswissenschaftler beschäftigt sich seit zehn Jahren mit dem Thema und hat den Stand der Forschung in seinem Buch „Heilkraft D" zusammengefasst.

Grammatik

Das Partizip I oder Partizip Präsens

Bildung:

Es wird vom Infinitiv Präsens mit Hilfe der Endung **-d** gebildet:
lachend, spielend, kommend, ändernd, wechselnd

Bedeutung:

Das **Partizip I** hat immer aktive Bedeutung und gibt an, dass ein Geschehen oder Sein noch andauert und nicht vollendet ist.

Als Partizipialattribut:

Als Attribut ist das **Partizip I** die Umwandlung eines Relativsatzes, wodurch man sich präziser und übersichtlicher ausdrückt.

Gebrauch

1. ***attributiv***

   Wenn Partizipien attributiv gebraucht werden, werden sie wie Adjektive dekliniert.
   *Die Mutter beobachtet die **spielenden** Kinder.*

   Das **Partizip I** als Attribut kann auch einige Satzglieder als Ergänzungen haben, die vor dem Partizip stehen.
   *Die Mutter beobachtet die **auf der Straße** spielenden Kinder.*

2. ***substantivisch***
Partizipien können auch substantiviert werden. Sie werden wie substantivierte Adjektive gebraucht.
*An der Grenze mussten alle **Reisenden** dem Grenzbeamten ihre Pässe zeigen.*

3. ***adverbial***
*Das Kind saß **weinend** am Straßenrand.*

4. ***prädikativ***
*Der Mann ist **wütend.** - Das Kleid ist **reizend.***

5. Viele Partizipien können auch Steigerungsformen wie Adjektive bilden.
*Die letzten Spielminuten waren am **spannendsten**.*
*Er ist der **bekannteste** Schauspieler unserer Zeit.*

Umformung in einen Relativsatz

Wenn ein attributiv gebrauchtes **Partizip I** in einen Relativsatz umgeformt wird, wird das Verb des Relativsatzes ins Aktiv, Präsens oder Präteritum, gesetzt. Die Zeit des Verbs hängt vom Kontext des übergeordneten Satzes ab.

*a) Jara **gehört** nicht zu den ans Heiraten denkenden Mädchen.*
*→ Jara gehört nicht zu den Mädchen, die ans Heiraten **denken.***
*b) Die aus zwanzig Reisenden bestehende Gruppe **konnte** nicht im gleichen Hotel untergebracht werden.*
*→ Die Gruppe, die aus zwanzig Reisenden **bestand**, konnte nicht im gleichen Hotel untergebracht werden.*

Umformung eines Relativsatzes in ein Partizipialattribut mit dem Partizip I

Regel: 1. Aus dem Verb des Relativsatzes bildet man das Partizip.
2. Das Relativpronomen fällt weg.
3. Das Partizip wird vor das Nomen gesetzt, auf das sich der Relativsatz bezieht, und wie ein Adjektiv dekliniert.
4. *Die Ergänzungen des Verbs im Relativsatz werden zwischen den Artikel und das Partizip I gesetzt.*
*Die Urlauber, die mit dem eigenen Auto nach Hause **zurückkehren**, sollen langsam und vorsichtig fahren.*
*→ Die mit dem eigenen Auto nach Hause **zurückkehrenden** Urlauber sollen langsam und vorsichtig fahren.*

Die Umwandlung eines Relativsatzes in ein Partizipialattribut mit Partizip I ist nur dann möglich, wenn das **Relativpronomen** im **Nominativ** oder **Akkusativ** steht. Wenn das Relativpronomen im Genitiv oder Dativ steht oder von einer Präposition näher bestimmt wird, kann der Relativsatz nicht in ein Partizipialattribut umgeformt werden.

Möglich: *Der Mann, der im Garten arbeitet ...* → *Der im Garten arbeitende Mann ...*
Nicht möglich: *Der Mann, mit dem wir zusammenarbeiten, ...*

Das Gerundivum (zu + Partizip I)
Das Gerundivum begleitet immer ein Substantiv, es wird immer attributiv gebraucht, d.h. wie ein Adjektiv dekliniert.

*a) Das in manchen Bundesländern noch **zu zahlende** Schulgeld soll wegfallen.* →
Das Schulgeld, das in manchen Bundesländern noch zu zahlen ist (oder: gezahlt werden muss), soll wegfallen.

b) *Der Verteidiger argumentierte, es sei nicht belegt, dass konkret **zu benennende** Spenden an eine politische Partei weitergeleitet worden seien.* →
Der Verteidiger argumentierte, es sei nicht belegt, dass Spenden, die konkret zu benennen sind (oder: konkret benannt werden können), an eine politische Partei weitergeleitet worden seien.

Bemerkung:
Das Gerundivum bezeichnet ein beginnendes Geschehen und drückt in passivischer Bedeutung aus, ob es notwendig (**müssen**) oder möglich (**können**) ist.

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Partizipien bzw. Gerundiva.

1. Der Fehler ist eindeutig auf die _____ (mangeln) Erfahrung des Angestellten zurückzuführen. • 2. Als vernünftig _____ (denken) Mensch fand er das Angebot ganz und gar nicht _____ (verlocken), sondern _____ (abschrecken). • 3. In den letzen Jahren ist ein _____ (erschrecken) Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit festzustellen. • 4. Das am leichtesten _____ (nachkochen) Rezept waren die Frikadellen mit Kartoffelpüree und Feldsalat. • 5. Der _____ (ausbilden) beschwerte sich beim Chef über die unregelmäßigen Arbeitszeiten. • 6. Das Mädchen hatte wunderschöne, _____ (sprechen) Augen und ein _____ (anziehen) Lächeln. • 7. Der junge Mann wurde den Anwesenden als viel _____ (versprechen) Nachwuchskünstler vorgestellt. • 8. Einmal in der Woche gönnt sie sich eine _____ (entspannen) Massage. • 9. Die Schlange der vor dem Museum _____ (warten) war fast 100 Meter lang. • 10. Höfliches Auftreten und ein _____ (ansprechen) Äußeres tragen _____ (entscheiden) zum Erfolg beim Vorstellungsgespräch bei.

Aufgabe 2

Formen Sie die Relativsätze in Partizipialattribute um.

1. Der Lehrer konnte die Schüler, die aufgeregt durcheinander schwatzten, nur schwer zur Ruhe bringen.
_____
_____
2. Das neue Medikament verbessert die Lebensqualität vieler Menschen, die an Rheuma leiden.
_____
_____
3. Die Höhe des Schmerzensgeldes, das vom Schuldigen gezahlt werden musste, wurde vom Gericht auf 5.000 Euro festgesetzt.
_____
_____
4. Viele Menschen suchen vergeblich nach Orientierung in einer Welt, die sich rasant wandelt.
_____
_____
5. Es ist noch unklar, ob der Vertrag des Spielers, der zum Ende der Saison ausläuft, noch einmal verlängert wird.
_____
_____
6. Wir haben es hier mit einem Problem zu tun, das sich täglich weiter zuspitzt.
_____
_____

7. Der Verein bemüht sich, die herrenlosen Hunde, die überall in der Stadt herumstreunen, einzufangen und jemanden zu finden, der sie adoptiert.

8. Der Lehrer stöhnte über die vielen Aufsätze, die er noch korrigieren musste.

9. Alle Touristen fotografierten die Sonne, die hinter der malerischen Altstadt unterging.

10. Angesichts leerer Kassen sind kreative Ideen gefragt, die den Staatshaushalt wirklich entlasten.

Aufgabe 3

Formen Sie die Partizipialattribute in Relativsätze um.

1. Die am Eingang wartenden Touristen wurden darauf hingewiesen, dass innerhalb des Museums nicht fotografiert werden dürfe.

2. Das zu versteuernde Einkommen der Familie lag bei etwa 35.000 Euro.

3. Am Stadtrand gibt es mehrere, sich rasch entwickelnde Gewerbe- und Industriegebiete.

4. Die zuletzt eintreffenden Besucher mussten mit Stehplätzen vorlieb nehmen.

5. Die Zahl der zu behandelnden Patienten war so groß, dass noch mehr Ärzte und Krankenpfleger eingestellt werden mussten.

6. Wussten Sie, dass es fliegende Fische und Fleisch fressende Pflanzen gibt?

7. Schon immer stellte die Musik ein die Völker und Kulturen verbindendes Element dar.

8. Um die Skeptiker zu überzeugen, brachte der Redner einige den Anwesenden spontan einleuchtende Argumente vor.

9. Auf der Messe wurden neue, die Umwelt schonende Produktionsverfahren vorgestellt.

10. Es handelt sich um ein breite Käuferschichten ansprechendes neues Produkt.

Berufstätige Mütter und Kinderbetreuung

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 13) die passenden Synonyme (A - P). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	loswerden wollen
1	der Nachwuchs (Zeile 1)	B	beobachten
2	schlichtweg (Zeile 5)	C	Notlösung
3	der Notbehelf (Zeile 10)	D	Versorgung der Kinder
4	bei weitem (Zeile 13)	E	traurig
5	rar (Zeile 14)	F	dürftig
6	ergattern (Zeile 17)	G	Kinder
7	abschieben (Zeile 20)	H	anklagen
8	vorwerfen (Zeile 21)	I	Kindertagesstätte
9	kümmerlich (Zeile 23)	J	einfach
10	beäugen (Zeile 25)	K	fast
11	dei Kinderbetreuung (Zeile 42)	L	bekommen
12	die Betreuungseinrichtung (Zeile 48)	M	schwer zu finden
13	belegen (Zeile 57)	N	ganz und gar
		O	zur Last legen
		P	nachweisen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Dem Angeklagten wurde _____, gefälschte Spendenquittungen in Höhe von rund 14.000 Euro angenommen zu haben, was er aber bestritt. • 2. Die meisten alten Menschen möchten nicht ins Altersheim, weil sie sich dort _____ fühlen. • 3. Fertigbrillen sind allenfalls ein _____, warnt das Kuratorium Gutes Sehen e.V. Für den Dauergebrauch sind sie ungeeignet. • 4. Bären in freier Wildbahn zu beobachten ist ein _____ und leider auch nicht ganz ungefährliches Vergnügen. • 5. Die Vorstellung ist fast ausverkauft. Nur mit Mühe und Not konnte ich noch 2 Karten _____. • 6. Je besser die Möglichkeiten der _____ sind, desto leichter fällt es Frauen, nach der Geburt der Kinder weiterzuarbeiten. • 7. Ich habe versucht, im Garten Rosen zu pflanzen, aber das Ergebnis war recht _____. • 8. Lange glaubte man, dass Spinat besonders viel Eisen enthalte, aber diese Behauptung beruht auf einem Rechenfehler und ist _____ falsch. • 9. Das Kind ist _____ nicht so intelligent, wie seine Mutter überall herumerzählt. • 10. Nadjas neuer Freund wurde von den Verwandten wegen seiner Piercings ziemlich misstrauisch _____.

Aufgabe 3

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „legen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: ablegen
Es fiel ihr sehr schwer, diese schlechte Gewohnheit abzulegen.

1. _____
2. _____

3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen und Präpositionalpronomen.

Um 14 Uhr ist Sendepause

_____(1) Laufe eines Arbeitstages sind wir unterschiedlich leistungsfähig. _____(2) ist unter anderem der Biorhythmus verantwortlich. Jeder Mensch hat durchschnittlich zwei Hoch- und zwei Tiefphasen pro Tag und _____(3) der Planung des Arbeitstages sollte er die Leistungsschwankungen möglichst berücksichtigen.
_____(4) Durchschnitt kommen die Hochphasen morgens gegen 10 Uhr und _____(5) späten Nachmittag. Das erste Tief erleben viele Menschen _____(6) dem Mittagessen gegen 14 Uhr. Das zweite Tief fällt _____(7) die Zeit des Nachtschlafs. Auch _____(8) den Zwischenzeiten sind Schwankungen möglich: So erlebt man _____(9) Tagesverlauf etwa alle 90 bis 120 Minuten ein leichtes Tief.
Wenn man seinen Arbeitstag selbst gestalten kann, sollte man wichtige Termine eher _____(10) die Leistungshochs legen. _____(11) den Tiefs lassen sich hingegen Routinearbeiten oder leichtere Aufgaben bewältigen. Außerdem sollte man _____(12) achten, alle 90 Minuten eine Pause _____(13) fünf _____(14) zehn Minuten zu machen und diese möglichst aktiv gestalten. _____(15) kann etwa Bewegung und frische Luft gehören oder eine kurze Entspannungseinheit.
Auch _____(16) der Ernährung kann man _____(17) seine Tiefs vorgehen. Experten raten _____(18), sich ausgewogen zu ernähren. Ein energiereiches Frühstück besteht etwa _____(19) Müsli oder Vollkornbrot und Obst. Auch Zwischenmahlzeiten können helfen, größere Leistungstiefs zu vermeiden. Schokoladenriegel geben kurzfristig Energie, während Vollkornprodukte oder ein Joghurt _____(20) Obst länger vorhalten.

(focus.de)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken.

Gefährliches Doping bei Jugendlichen

Akne und Wahnvorstellungen: _____(1) sie bestimmten körperlichen Idealen nachkommen wollen, nehmen immer mehr Mädchen und Jungen Medikamente - und damit schwere Nebenwirkungen in Kauf.
Doping ist nicht nur im Spitzensport ein Problem - auch manche Jugendliche greifen zu Pillen, um ihren Körper in Form zu bringen. Ein neues Internetportal der Technischen Universität München klärt jetzt über die Risiken auf, _____(2) es Jugendlichen vor Augen führt, _____(3) der Körper auf die 15 am häufigsten verwendeten Doping-Substanzgruppen reagiert.
Gerade bei Heranwachsenden könne der Missbrauch von Medikamenten fatale gesundheitliche Folgen haben: _____(4) Jungen ihre Muskeln etwa mit Hilfe von Anabolika aufbauen, schrumpfen ihre Hoden womöglich. Auch sei es möglich, _____(5) ihre Brüste sich ausbilden und ihre Haut von schwerer Akne verunstaltet wird. Bei Mädchen führe es hingegen oft zu Reizbarkeit und Unruhe, _____(6) sie Appetithemmer schlucken, _____(7) schlanker zu werden. Die Nebenwirkungen solcher Mittel reichten bis hin zu Wahnvorstellungen.
Umfragen haben ergeben, _____(8) schätzungsweise drei bis zwölf Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland Medikamente einnehmen, _____(9) attraktiver und leistungsfähiger zu werden. Jungen wollten dadurch in der Regel muskulöser werden, _____(10) bei Mädchen das Abnehmen im Vordergrund stehe.

(n24.de)

Lektion » 7

Väter in der Werbung

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	Bevölkerungsgruppe
1	einsetzen (Zeile 2)	B	meistens
2	sich wandeln (Zeile 3)	C	vorziehen
3	abzielen + auf (Zeile 16)	D	sich etwas dienstbar machen
4	sich bedienen (Zeile 17)	E	stärker
5	die Schicht (Zeile 26)	F	reizen
6	vermehrt (Zeile 27)	G	benutzen
7	ansprechen (Zeile 31)	H	kennzeichnen
8	hauptsächlich (Zeile 36)	I	Anklang finden
9	animieren (Zeile 36)	J	in erster Linie
10	bevorzugen (Zeile 38)	K	sich ändern
		L	bezwecken

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Das für Anfang Juni geplante Abenteuercamp im Elbsandsteingebirge wird vom Jugendamt organisiert und soll vor allem Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren _____. • 2. Gewalt gegen Frauen ist in allen sozialen _____ verbreitet. • 3. Der Sportplatz gehört zu den _____ Treffpunkten der Dorfjugend. • 4. Nachdem die illegalen Downloadzahlen von Songs im letzten Jahr erneut leicht angestiegen sind, will die Musikindustrie wieder _____ gegen Urheberrechtsverletzer klagen. • 5. Die jetzt angekündigten Weiterbildungsmaßnahmen der Arbeitsagentur _____ auf eine bessere berufliche Integration von Migranten _____. • 6. Der Therapeut _____ sich einer völlig neuen Methode zur Behandlung von Rückenschmerzen. • 7. Obwohl die Zahl der Scheidungen steigt, hat sich die grundsätzlich positive Haltung gegenüber der Ehe nicht _____. • 8. Viele Eltern versuchen vergeblich, ihre Kinder zum Verzehr von Gemüse zu _____.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	existieren
1	herauspicken (Zeile 44)	B	Umgangs- und Kommunikationsform
2	bestehen (Zeile 52)	C	zwingen
3	vorhanden sein (Zeile 54)	D	vorantreiben, fördern
4	sich separieren (Zeile 59)	E	originell, geistreich, einfallsreich
5	der Interaktionsstil (Zeile 61)	F	Eindruck
6	sich widerspiegeln (Zeile 63)	G	lernen
7	forcieren (Zeile 65)	H	existieren
8	witzig (Zeile 71)	I	sich absondern
9	sich einprägen (Zeile 72)	J	sichtbar werden
10	appellieren + an (Zeile 76)	K	ansprechen
11	auslösen (Zeile 76)	L	Verhaltensmuster
12	der Gedächtniseffekt (Zeile 77)	M	wecken
		N	aussuchen
		O	sich im Gedächtnis verankern

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Ob die verzweifelte Königstochter, die ihre Kugel verloren hat, oder das kleine Geißlein, das sich im Uhrenkasten versteckt: Das Lieblingsmärchen eines Kindes _____ immer seine Ängste und Wünsche _____. • 2. Regeln _____ man sich am besten mit Hilfe von Eselsbrücken _____. • 3. Der Staatspräsident _____ in seiner Ansprache an die Eigenverantwortung der Bürger sowohl für das eigene Leben als auch für das Funktionieren des Staates. • 4. Nach Angaben der Feuerwehr wurde der Brand in der Fabrik durch einen Kurzschluss _____. • 5. Der Kollege hat das seltene Talent, sich immer die leichtesten Arbeiten _____. 6. • Die Bemerkung des Schülers war sehr _____, aber dem Lehrer gegenüber auch ein bisschen frech. • 7. Es wurde einstimmig beschlossen, den Bau von seniorengerechten Wohnungen zu _____. • 8. Wenn Jugendliche in der Pubertät die Tendenz haben, sich von den Erwachsenen zu _____, ist das ganz normal. • 9. Von Anfang an _____ wenig Hoffnung, dass man die Vermissten finden werde. • 10. Wenn keine eigenen Sportgeräte _____ sind, kann man sich günstig welche ausleihen.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 12: Dahinter
2. Zeile 23: deshalb
3. Zeile 25: das
4. Zeile 31: Das
5. Zeile 38: Das
6. Zeile 40: Dies
7. Zeile 49: Das
8. Zeile 56: das
9. Zeile 71: danach
10. Zeile 71: damit

Aufgabe 6

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „stehen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: erstehen
Er hatte das Buch in einem Antiquariat im Uni-Viertel erstanden.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Die Rektion der Verben

I. Verben + Akkusativ

Die meisten deutschen Verben verlangen einen Akkusativ als Objekt. Das Objekt ist in diesem Fall das Wesen oder das Ding, das von der Handlung direkt betroffen ist, d.h. es ist das Ziel der Handlung.

Mit Akkusativ werden gebraucht:

1. alle transitiven Verben
   Die Sekretärin schreibt den Brief. - Er hasst die Nachtschicht. - Er beantwortet den Brief. - Man tadelt sein Verhalten. - Das Mädchen reinigt die Küche.

2. Die meisten Reflexiv-Verben haben das Objekt im Akkusativ.
   Ich ärgere mich über diesen dummen Fehler.
   Du sollst dich für dein schlechtes Verhalten entschuldigen.

3. Viele Verben mit dem unpersönlichen Pronomen „es" als Subjekt haben einen Akkusativ als Ergänzung.
   Es ärgert mich, dass er immer zu spät kommt.
   Es freut den Jungen, dass er bei der Prüfung gut abgeschnitten hat.
   Es wundert mich, dass Herr Müller kein Auto hat.

4. Der Ausdruck „es gibt" fordert den Akkusativ.
   In dieser Kleinstadt gibt es ein großes Kaufhaus.
   In dem Aufsatz gibt es einen bedeutenden Fehler, der nicht hätte passieren dürfen.

5. Das Verb „haben"
   Ich habe einen Freund, der in Deutschland wohnt.

6. Temporalergänzungen des Prädikats stehen im Akkusativ.
   Sie arbeiten den ganzen Tag. - Sie besuchen uns nächste Woche.
   Wir haben heute den 2. Januar.

7. Einen Akkusativ als Objekt haben die Verben, die mit dem Objekt eine Einheit bilden.
   Wir haben einen Spaziergang gemacht.
   Er fasste den Mut, die Prüfung zu wiederholen.

8. Den Akkusativ fordern auch die Verben, die Menge, Maß, Gewicht oder Wert angeben.
   Das Auto wiegt eine Tonne. - Das Band misst einen Meter.

9. Verben, die eine Richtung oder den Weg anzeigen.
Er lief die Treppe hinunter. - Wir fahren den Berg hinauf.

II. Verben mit doppeltem Akkusativ

1. Nur wenige Verben können als Ergänzung zwei Akkusativ-Objekte haben. Am häufigsten kommt es bei den Verben „lehren" und „kosten" vor.
Diese Arbeit kostet mich viel Zeit.
Der Lehrer lehrt das Kind richtiges Benehmen.

Bei „kosten" steht in der Umgangssprache das Objekt, in dem die Person genannt wird, auch im Dativ.
Es kostet mir viel Mühe.

2. Die Verben „fragen" und „bitten" können in bestimmten Fällen mit Akkusativ-Objekten gebraucht werden, wenn das Objekt der Sache ein unbestimmtes Pronomen oder Nomen ist.
Er fragte mich dieses und jenes, aber nichts Konkretes.
Ich bitte dich nur eins: Lass mich in Ruhe!

3. Die Verben „nennen", „rufen", „schelten", „schimpfen", „schmähen", „taufen" werden mit zwei Akkusativ-Objekten ergänzt, die im Passiv zu Nominativen werden.
Obwohl man ihm den Mord nicht nachweisen konnte, nannte man ihn einen Verbrecher.
Obwohl man ihm den Mord nicht nachweisen konnte, wurde er ein Verbrecher genannt.

III. Verben mit Dativ

Das Dativ-Objekt vertritt meistens Personen, denen das Subjekt sich mit seiner Tätigkeit zuwendet.
Der Schüler antwortet dem Lehrer. - Das Buch gehört meiner Schwester. - Er winkt dem vorbeifahrenden Zug.

Die wichtigsten Verben, die im Satz mit einem Dativ-Objekt stehen, sind:

ähneln	antworten	applaudieren	auffallen
ausweichen	entfliehen	begegnen	danken
dienen	gefallen	entsprechen	fehlen
folgen	gratulieren	gehören	gelingen
glücken	missglücken	helfen	imponieren
kündigen	nützen	misslingen	misstrauen
sich nähern	obliegen	passen	schaden
schmecken	schmeicheln	unterliegen	unterstehen
vertrauen	winken		

IV. Verben + Dativ + Akkusativ

Im Allgemeinen betrifft das Dativ-Objekt die Person und das Akkusativ-Objekt die Sache.
Ich will mir das Rauchen abgewöhnen. - Ich habe meiner Freundin Geld geborgt. - Der Polizist erklärte dem Fremden den Weg.

Die wichtigsten Verben, die im Satz mit einem Dativ- und Akkusativ-Objekt stehen, sind:

abgewöhnen	abgucken	abkaufen	abnehmen
abverlangen	antun	anvertrauen	befehlen
beichten	berichten	bescheinigen	besorgen
beweisen	borgen	empfehlen	erklären
erlauben	erleichtern	ermöglichen	erschweren
ersparen	erzählen	geben	genehmigen
gestatten	gestehen	leihen	liefern
raten	reichen	sagen	schenken
spenden	stehlen	überlassen	verdanken
verschweigen	versprechen	wegnehmen	widmen
zeigen			

V. Verben + Genitiv

Diese Verben werden in der Alltagssprache nur noch selten gebraucht:

sich bedienen	bedürfen	sich besinnen	sich enthalten
sich entsinnen	sich entwöhnen	sich erbarmen	sich erfreuen
sich erinnern	gedenken	sich schämen	sich vergewissern

Der Abgeordnete enthielt sich der Stimme. - Er schämt sich seiner Taten. - Sie erbarmte sich der hungernden Kinder.

VI. Verben + Akkusativ + Genitiv

Diese Verben kommen häufig in der juristischen Fachsprache vor:

anklagen	beschuldigen	entbinden	entheben
überführen	verdächtigen	versichern	

Ich will mich seiner Freundschaft versichern. - Der Patient hat den Arzt seiner Schweigepflicht entbunden. - Der Präsident enthebt den Minister seines Amtes.

VII. Verben mit Präpositionalobjekt

Viele Verben werden mit einer Präposition gebraucht, die den Fall des folgenden Substantivs bestimmt.

Er träumt von einer großen Reise. - Sie hat sich für die schönen Blumen bedankt. - Viele Forscher beschäftigen sich mit diesem Problem. - Wir appellierten an seine Vernunft.

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Endungen, wo es nötig ist.

1. Die 90-Jähige erfreute sich best___ Gesundheit und lud ihr___ zahlreich___ Verwandtschaft zu einer Geburtstagsfeier ein. • 2. Jeder Mensch braucht genügend Zeit, um sich sein___ Hobbys zu widmen. • 3. Man hatte d___ Nachtwächter ganz zu Unrecht d___ Diebstahls verdächtigt. • 4. Es kostete d___ Archäologen mehrer___ Jahre Arbeit und auch einig___ Geld aus eigener Tasche, den Palast auszugraben. • 5. Ein___ gut___ Freund kann man all___ sein___ Geheimnisse anvertrauen. • 6. Die Produktion von Medikamenten unterliegt strengst___ Vorschriften. • 7. Sie verbrachte ihr___ erst___ Lebensjahre bei den Großeltern auf dem Land. • 8. Die Bundespolizei untersteht d___ Bundesministerium des Innern. • 9. Man versicherte d___ jung___ Mann immer wieder, dass er sich sein___ Herkunft nicht schämen müsse. • 10. Er hatte d___ alt___ Computer sein___ Neffen überlassen und musste sich jetzt ein___ neu___ besorgen. • 11. Er wollte m___ d___ Wagen für 400 Euro verkaufen, aber ich traute sein___ Angebot nicht. • 12. Das Ergebnis des Fußballspiels übertraf d___ kühnst___ Hoffnungen der Mannschaft und eröffnete einig___ Spieler___ unerwartet___ Karrierechancen. • 13. Er beschloss, sein___ Frau d___ Seitensprung zu beichten. • 14. Die neue Diät gefiel d___ Patientin, weil sie i___ hin und wieder ein___ Gläschen Wein erlaubte. • 15. Die Maßnahmen dienen d___ Beruhigung des Verkehrs, erfreuen sich aber kein___ besonder___ Beliebtheit bei den Autofahrern.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen, wo es nötig ist.

1. Ich mag gar nicht dar_____ nachdenken, was passiert, wenn es wieder _____ ein___ Umweltkatastrophe wie im Golf von Mexiko kommt. • 2. Leider lassen sich bis jetzt nicht viele Konsumenten _____ d___ Vorteilen der Hybrid-Autos überzeugen. • 3. Wer _____ d___ Exkursion nach Sumatra teilnehmen wollte, wurde da_____ aufgefordert, sich _____ ein___ Malaria-Impfung zu unterziehen. • 4. Ihr___ jugendlich___ Aussehen verdankt sie _____ ein___ Face-Lifting, aber natürlich würde sie nie jemand___ etwas _____ d___ Eingriff erzählen. • 5. In Zweifelsfällen sollte man sich jed___ Kommentar___ enthalten, um bestehend___ Konflikte nicht noch zu verschärfen. • 6. Man sollte d___ jung___ Leute da_____ ermutigen, _____ ihr___ Talente zu glauben und ihr___ Träume zu verwirklichen. • 7. Die neuen Mieter bemühten sich _____ gut___ Beziehungen zu den Nachbarn. • 8. Niemand hatte da_____ gerechnet, dass das Unternehmen sich _____ Branchenführer entwickeln würde. • 9. Es kostete _____ d_____ Nachhilfelehrer viel___ hart___ Arbeit und stark___ Nerven, den Schüler _____ d___ Abschlussprüfung vorzubereiten. • 10. Der Sohn wollte _____ sein___ Eltern beweisen, dass er da_____ fähig war, sich _____ sein___ eigen___ Angelegenheiten zu kümmern.

Aufgabe 3

Bilden Sie Sätze.

1. neues Medikament • Diabetiker (Pl.) • fast normales Leben • ermöglichen

2. sie • sich verlieben • meistens • ungeeignete Männer

3. DNA-Spuren • liefern • Polizei • Beweis für die Schuld des Verdächtigen

4. niemand • tägliches Leben • verzichten wollen • bestimmte Annehmlichkeiten

5. ältere Menschen • schwer fallen • sich einstellen • neue Lebensumstände

6. neue Kollektion • bestehen • zum größten Teil • hochwertige Designerstücke

7. Eltern • sollen • die Bedürfnisse der Kinder • Beachtung schenken

8. Arzt • Patient • empfehlen • regelmäßige sportliche Betätigung • fettarme Diät

9. besondere Umstände • bedürfen • besondere Maßnahmen

10. Abgeordnete • Feierstunde • Opfer des Bürgerkriegs • gedenken

Hintergründiges Lebenstraining: David Wagner „Vier Äpfel"

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	geben
1	sich schieben (Zeile 10)	B	vor sich hinlächeln
2	entnehmen (Zeile 22)	C	herauskommen
3	das Detail (Zeile 36)	D	Akzent
4	behandeln (Zeile 36)	E	kaufen und verkaufen
5	die Schwingung (Zeile 46)	F	folgern
6	vor Augen führen (Zeile 49)	G	herausnehmen
7	verabreichen (Zeile 71)	H	verschreiben
8	handeln (Zeile 75)	I	ins Blickfeld rücken

9	recycelbar (Zeile 76)	J	Einzelheit
10	schmunzeln (Zeile 84)	K	wiederverwertbar
		L	ausführen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Der Firmengründer hatte am Anfang mit Orientteppichen _____ und war damit zu einigem Wohlstand gelangt. • 2. Nach der Vorstellung _____ sich die Zuschauer aus dem engen Hintereingang des Kinos. • 3. Die Verbraucher sollten darauf achten, nur Waren aus _____ Materialien zu kaufen. • 4. Die Tropfen sind dreimal täglich vor den Mahlzeiten zu _____. • 5. Gott _____ Adam eine Rippe und schuf Eva. • 6. Das Thema wurde im Unterricht sehr ausführlich und anhand vieler Beispiele _____. • 7. Die Geschichte des Enkelkindes brachte den Großvater zum _____, weil sie ihn an seine eigenen Jugendstreiche erinnerte. • 8. Das Seebeben in Südostasien mit der nachfolgenden Flutwelle hat uns wieder einmal vor _____ _____, wie hilflos der Mensch gegenüber Naturkatastrophen ist.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 16: es
2. Zeile 43: es
3. Zeile 60: darin
4. Zeile 80: darauf

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „nehmen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: sich übernehmen

Er hatte sich mit dem Kauf der Immobilie finanziell völlig übernommen und wusste nicht, wie er seine Schulden zurückzahlen sollte.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - G in die Lücken 1 - 7 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Nackte Haut perfekt dosiert Männer pfeifen auf lange Hosen und feste Schuhe, Frauen lassen BH-Träger unter ärmellosen Tops hervorblitzen und nehmen es mit der Rocklänge nicht mehr ganz so genau. Die heißen Tage des Sommers stellen Beschäftigte in ganz Deutschland vor die Frage: **1:** ☐	**A:** Außerdem bietet sich das Mitnehmen zusätzlicher Kleidung zum Wechseln an – und auch, sich bei jedem Wechsel kurz zu waschen sowie ein Deodorant zu benutzen.
Je nach Geschlecht variieren die Regeln für stilsichere Kleidung im Sommer. Frauen haben es bei hohen Temperaturen leichter, denn sie dürfen mehr Haut zeigen als Männer: Auf Strümpfe könnten sie in der Regel verzichten, gepflegte Zehen zu zeigen ist durchaus in Ordnung. Die Arme dürfen Frauen komplett zeigen und auch das Knie. Doch Vorsicht: **2:** ☐	**B:** Wenn normalerweise Anzug oder Kostüm getragen werden, gilt für Tattoos und Piercings: entweder bedecken oder entfernen. In einem besonders konservativen Umfeld oder in Positionen mit viel Kundenkontakt ermöglicht meist ein entsprechender Rahmen geschlossene Kleidung.
Weit bedeckter müssen sich Männer bei hohen Temperaturen halten. Generell geht es bei Stilfragen immer darum, rücksichtsvoll mit seinen Mitmenschen umzugehen. Kurze Hosen verbieten sich daher, denn sie sind eine ästhetische Zumutung für Kunden und andere Kollegen. **3:** ☐	**C:** Darf man bei extremer Hitze mehr Haut als gewöhnlich zeigen? Oder sollte man sich auch bei Temperaturen jenseits der 30 Grad einem rigiden Dresscode beugen?
Wer Tattoos oder Piercings trägt, die für seine Arbeitsumgebung unangemessen sind, der sollte diese auch an heißen Tagen nicht zur Schau stellen. **4:** ☐	**D:** Die Schultern sollten bedeckt bleiben und der Rocksaum sollte niemals höher rutschen als eine Handbreit übers Knie. Wer sich unsicher bei der Tiefe seines Ausschnitts ist, sollte ruhig Freunde nach ihrer Meinung fragen.
Wenn man zum Beispiel in einer Unternehmensberatung oder einer Anwaltskanzlei arbeitet, ist man selten Hitze ausgesetzt. Die meisten Arbeitnehmer in diesen Branchen steigen morgens in ein Auto mit Klimaanlage und parken in der Tiefgarage. **5:** ☐	**E:** Keine Ausreißer in Fragen der korrekten Kleidung. Außer im Umgang mit Krawatten sind die Regeln eher strenger geworden.
Auch falls eine Klimaanlage im Büro fehlt, sollten Beschäftigte an diesen Regeln festhalten. Statt ein kurzärmeliges Hemd anzuziehen, können Männer die Ärmel eines normalen Hemdes hochkrempeln. In etwas lockererer Umgebung kann das Hemd auch gegen ein Polo-Shirt getauscht werden. **6:** ☐	**F:** Ihre Arbeit verrichten sie in einem klimatisierten Büro. Daher besteht kein Anlass, mehr zu enthüllen als gewöhnlich.
Wer meint, ein bodenlanger Rock rechtfertige blanke Schultern, hat sich getäuscht: In Stilfragen kann man nicht aufrechnen. Deshalb gilt auch bei größter Hitze: **7:** ☐	**G:** Der Hitze ist schließlich auch anders beizukommen: mit leichteren Hosen- und Hemdstoffen als gewöhnlich, einem offenen Hemdknopf mehr oder mit Leinen- statt Lederschuhen. Zudem ist es in vielen Büros an heißen Tagen mittlerweile gang und gäbe, die Krawatte abzunehmen.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Wörter und Endungen, wo es nötig ist.

Rund 80 Prozent der Deutschen haben kein Testament

_____ d___ Tod nachzudenken ist nicht jedermann___ Sache und damit auch nicht das Schreiben _____ Testaments, _____ d___ letzt___ Willen bekundet und die Erbmasse entsprechend verteilt. Etwa 80% _____ Deutschen schreiben demzufolge kein___ Testament; dabei lässt _____ ein___ solch___ _____ nur wenig___ Formalitäten schnell handschriftlich _____ eigen___ Zuhause erstellen. So muss das Testament _____ Hand geschrieben sein, Ort, Datum und Unterschrift tragen, sofern _____ nicht _____ ein___ Notar beglaubigt wurde. Dieses Testament kann man entweder _____ Notar oder _____ Amtsgericht hinterlegen, aber auch durchaus _____ d___ eigene__ Wohnung lassen. Besteht _____ Todeseintritt kein___ Testament, _____ erfolgt die gesetzliche Erbfolge, wie etwa an d___ Ehepartner oder d___ Kinder. Generell gilt _____: Das letztdatierte Testament ist gültig.

Aufgabe 2

Formen Sie die Sätze um, indem Sie ein Modalverb benutzen.

1. Es ist ganz unmöglich, dass er an dem Banküberfall beteiligt war.
2. Er behauptet, dass er ein Ferienhaus auf den Bahamas besitzt.
3. Es besteht kein Zweifel daran, dass sie die Dokumente irgendwo in ihrem Büro versteckt hat.
4. Die Frau weigerte sich, den Kaufvertrag zu unterschreiben.
5. Ich esse nicht gern so spät am Abend.
6. Höchstwahrscheinlich gibt es in diesem Jahr keine Rentenerhöhungen.
7. Wie man hört, hat sie bei der Scheidung zwei Millionen Dollar von ihrem Ex-Mann bekommen.
8. Vielleicht heiraten die beiden noch in diesem Jahr.
9. Es ist geplant, mit den Bauarbeiten möglichst bald zu beginnen.
10. Ich bin fast sicher, dass er um diese Zeit zu Hause ist.
11. Sie ist sehr gut darin, das Selbstvertrauen ihrer Patienten zu stärken.
12. Es wäre sinnvoll, wenn Sie sich einen Kleinwagen anschaffen würden.
13. Es ist nicht nötig, die Fenster jede Woche zu putzen.
14. Die Schüler wurden vom Lehrer aufgefordert, das Chaos in der Klasse wieder zu beseitigen.
15. Das Fotografieren war im Flughafen nicht erlaubt.

Aufgabe 3

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Wer schön ist, kommt weiter

Die Natur ist ungerecht: Schöne Menschen haben **gegenüber** weniger attraktiven viele Vorteile im Leben. Schönheit öffnet Tür und Tor und zwar **von** Geburt **an**. Schon hübsche Kinder entwickeln im Laufe ihrer Sozialisation ein höheres Selbstbewusstsein, da sie von klein auf mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit **erfahren**. Diese Bevorzugung setzt sich **bis ins Erwachsenalter** fort. Schöne Menschen **haben** nicht nur bessere **Chancen** beim anderen Geschlecht, sondern auch größere Erfolge auf dem Arbeitsmarkt. Sie **werden** als intelligenter, erfolgreicher, zufriedener, sympathischer, kreativer und fleißiger **eingeschätzt**.

Kurz: Die Diskussion über Schönheit birgt sozialen Sprengstoff. Und die Attraktivitätsforscher gießen zusätzlich Öl ins Feuer, **denn** ihre einhellige **These** lautet: Die **Bevorzugung** von attraktiven Menschen ist biologisch bedingt und in Bezug auf die Evolution des Menschen **sinnvoll**. Individuen werden **bei** der Partnerwahl von ihren Instinkten geleitet, da sich in der Attraktivität eines Menschen seine Gen-Ausstattung widerspiegelt. Treibende Kraft **ist** dabei nach Ansicht der Forscher die Fortpflanzung und den Wunsch nach Kindern.

Symmetrische Gesichter haben eine große Bedeutung für die Beurteilung von Attraktivität. Dies gilt für Frauen und Männer **gleichermaßen**. Eine Begründung liefert die Populationsgenetik, der zufolge vorteilhafte Gene sich in einem symmetrischen Gesicht **manifestieren** sollen. Stark asymmetrische Gesichter **vermitteln** umgekehrt **den Eindruck** einer durch Krankheit geprägten Entwicklung des Individuums. Außerdem spricht Symmetrie für eine breit gefächerte genetische **Ausstattung** des Individuums - eine hohe Anzahl von Genvarianten weist auf eine gute Immunabwehr hin.

Überraschend ist, dass Frauen, **die eher durchschnittlich aussehen**, von den Probanden als attraktiver **empfunden werden**. Testreihen mit am Computer manipulierten Durchschnittsgesichtern zeigen, dass sich die Attraktivität noch **erhöhen** lässt, wenn einzelne Züge künstlich verstärkt werden. Das ideale Frauengesicht **vereinigt** zudem kindliche und Erwachsenenmerkmale. Allerdings **wählen** Männer indes nicht unbedingt jüngere Frauen als potenzielle Partner **aus**. Die Tests **zeigten** vielmehr, dass Männer denjenigen Frauen die höchsten Punktzahlen **gaben**, deren Gesichtszüge auf sexuelle Reife und den Erwachsenenstatus verwiesen.

als
sobald

schenken, Nebensatz
ankommen

gelten

indem, verkünden
bevorzugen
Sinn, wenn

betrachten

je desto
ebenso

hinweisen
in Verbindung bringen

ausstatten

Präpositionalphrase
wirken

steigen
Kombination
Wahl
deutlich werden
erhalten

Lektion » 8

Erziehungscamps und härtere Strafen?

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 14) die passenden Synonyme (A - R). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	empfinden
1	verschärfen (Zeile 1)	B	begegnen
2	die Haftanstalt (Zeile 7)	C	ausgefallen
3	wahrnehmen (Zeile 15)	D	überrepräsentiert
4	billigen (Zeile 27)	E	schlagen
5	zuordnen (Zeile 49)	F	beurteilen
6	anwenden (Zeile 54)	G	Gefängnis
7	unterkommen (Zeile 56)	H	Haft
8	umgehen + mit (Zeile 59)	I	handhaben
9	der Vollzug (Zeile 68)	J	direkt
10	auffällig (Zeile 75)	K	Häftling, Bewohner
11	das Lager (Zeile 84)	L	Gebrauch machen
12	prügeln (Zeile 96)	M	zuweisen
13	unmittelbar (Zeile 100)	N	Camp
14	der Insasse (Zeile 102)	O	annehmen, akzeptieren
		P	erhöhen
		Q	Camping-Platz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Raser und Drängler auf Autobahnen müssen ab dem 1. Januar mit _____ Sanktionen rechnen. • 2. Das Hotel befindet sich in einer ruhigen Seitenstraße _____ neben dem Archäologischen Museum. • 3. Bei einem Brand in der geschlossenen Abteilung der Ägidius-Klinik wurden vier _____ leicht verletzt. • 4. Die Schüler sollten in der Aufgabe jedem Begriff ein Bild _____. • 5. Die Eltern des Mädchens machten klar, dass sie die Heirat nicht _____ würden, solange der Bräutigam nicht zum Islam übergetreten sei. • 6. Viele Ärzte weigern sich, die Operationsmethode _____, weil noch keine Studien über ihren langfristigen Erfolg vorliegen. • 7. Die meisten Zuschauer waren von dem Hauptdarsteller begeistert, nur von einigen wurde seine Interpretation des Judas als Provokation _____. • 8. Als Minister hatte er sehr schnell gelernt, mit unangenehmen Fragen der Journalisten richtig _____. • 9. Man kann nicht behaupten, dass Ausländer in der Kriminalitätsstatistik besonders _____ wären. • 10. In seiner langen Karriere als Psychologe waren ihm nur selten Patienten _____, denen mit einer Therapie überhaupt nicht zu helfen war.

Es gibt auch Substantive, die nicht abgeleitet werden und trotzdem eine Präposition verlangen.
*Das Kind hat heute keinen **Appetit auf** Fleisch.*

Die wichtigsten Substantive mit Präpositionalergänzung sind:

die Abhängigkeit von (Dat.)	das Abkommen über (Akk.)
die Abscheu vor (Dat.)	die Achtung vor (Dat.)
die Ähnlichkeit mit (Dat.)	die Angst um (Akk.) vor (Dat.)
das Anrecht auf (Akk.)	die Anspielung auf (Akk.)
die Antwort auf (Akk.)	der Appell an (Akk.)
der Appetit auf (Akk.)	die Arbeit an (Dat.) für (Akk.)
der Ärger über (Akk.) mit (Dat.)	die Armut an (Dat.)
die Aufregung über (Akk.)	der Bedarf an (Dat.)
die Befreiung von (Dat.)	die Begegnung mit (Dat.)
der Beitrag zu (Dat.)	die Bemühung um (Akk.)
die Bereitschaft zu (Dat.)	der Bericht über (Akk.) von (Dat.)
die Beschwerde über (Akk.)	der Besuch bei (Dat.) von (Dat.)
die Beteiligung an (Dat.)	die Bewerbung um (Akk.) bei (Dat.)
die Beziehung zu/mit (Dat.)	der Bezug auf (Akk.)
die Bitte um (Akk.)	der Drang nach (Dat.)
der Druck auf (Akk.)	der Duft nach (Dat.)
der Durst auf (Akk.) nach (Dat.)	der Ehrgeiz nach (Dat.)
der Eid auf (Akk.)	die Eifersucht auf (Akk.)
das Eigentum an (Dat.)	die Einbuße an (Dat.)
der Eingriff in (Akk.)	der Ekel vor (Dat.)
die Entscheidung für (Akk.) zu (Dat.)	die Erholung von (Dat.)
die Erlaubnis für (Akk.) zu (Dat.)	die Fähigkeit zu (Dat.)
die Forderung nach (Dat.)	die Frage nach (Dat.)
die Freude über (Akk.) an (Dat.)	die Furcht vor (Dat.)
die Fürsorge für (Akk.)	der Gedanke an (Akk.)
der Geruch nach (Dat.)	die Gier nach (Dat.)
der Glaube an (Akk.)	der Hass auf/gegen (Akk.)
die Herrschaft über (Akk.)	die Hilfe bei (Dat.)
die Hoffnung auf (Akk.)	das Interesse an (Dat.)
der Kampf für/um (Akk.)	die Klage über (Akk.)
der Kontakt mit/zu (Dat.)	der Kummer über (Akk.)
die Liebe zu (Dat.)	die Lust zu (Dat.) auf (Akk.)
der Mangel an (Dat.)	die Meinung über (Akk.) zu (Dat.)
der Neid auf (Akk.)	die Neugier(de) auf (Akk.)
die Pflicht zu (Dat.)	der Protest gegen (Akk.)
der Respekt vor (Dat.)	die Scheu vor (Dat.)
die Sorge für/um/über (Akk.)	der Stolz auf (Akk.)
der Streit um/über (Akk.)	die Sucht nach (Dat.)
der Überblick über (Akk.)	die Überzeugung von (Dat.)
die Verantwortung für (Akk.)	der Verlass auf (Akk.)
das Vertrauen zu (Dat.)	die Voraussetzung für (Akk.) zu (Dat.)
die Vorliebe für (Akk.)	das Vorurteil gegen (Akk.)
der Widerspruch gegen (Akk.)	der Wunsch nach (Dat.)
der Zugang zu (Dat.)	der Zweifel an (Dat.)

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 8: da
2. Zeile 8: Dabei
3. Zeile 20: Dort
4. Zeile 31: Darin
5. Zeile 38: Das
6. Zeile 44: dort
7. Zeile 69: da
8. Zeile 97: es

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „gehen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: untergehen
Die Sonne geht im Westen unter.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Substantive mit Präpositionalergänzung

Viele Substantive fordern eine Präposition. Die Substantive, die von einem Verb oder von einem Adjektiv abgeleitet werden, regieren meistens die gleiche Präposition wie das entsprechende Verb oder Adjektiv.

antworten + auf	→	die Antwort + auf
beitragen + zu	→	der Beitrag + zu
stolz + auf	→	der Stolz + auf
arm + an	→	die Armut + an

Er hat auf meinen Brief geantwortet.	→	*Seine Antwort auf meinen Brief habe ich erhalten.*
Er hat sehr zum Frieden beigetragen.	→	*Sein Beitrag zum Frieden ist groß.*
Er ist stolz auf seine Kinder.	→	*Sein Stolz auf die Leistung seiner Kinder ist ersichtlich.*

Es gibt Substantive, die eine Präposition fordern, obwohl das entsprechende Verb oder Adjektiv nicht diese Präposition regiert.

Man achtet ihn.	→	*Man hat Achtung vor ihm.*
achten + Akk.		**die Achtung + vor**

Er ist seiner Mutter ähnlich.	→	*Er hat Ähnlichkeit mit seiner Mutter.*
ähnlich + Dat.		**die Ähnlichkeit + mit**

Ursachen der Jugendkriminalität

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	charakteristisch
1	zugrunde liegen (Zeile 1)	B	einen falschen Kurs nehmen
2	auftreten (Zeile 3)	C	sein
3	folglich (Zeile 4)	D	zeigen
4	austragen (Zeile 15)	E	Mangel
5	tendenziell (Zeile 36)	F	somit
6	spezifisch (Zeile 39)	G	durchkämpfen
7	die Einbuße (Zeile 42)	H	Verlust
8	eklatant (Zeile 47)	I	Ursache sein
9	darstellen (Zeile 62)	J	in Erscheinung treten
10	abdriften (Zeile 66)	K	offenkundig
		L	der Tendenz nach

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Weil sie auf der Luftmatratze eingeschlafen war, hatte sie nicht mitbekommen, dass sie etwa 2 Kilometer vom Strand _____ war. • 2. Jährlich erkranken weltweit rund 60.000 Menschen an Tollwut, wobei die meisten Fälle in Indien und Asien _____. • 3. Namen von Schiffen sind im Deutschen feminin, wenn ihnen ein artikelloser Eigenname _____, z.B. die Queen Mary 2, die Bremen oder die Graf Spee. • 4. Es kam zu der Katastrophe, weil den Organisatoren der Love-Parade eine Reihe von _____ Fehlern unterlaufen war. • 5. Der Einzelhandel hatte in diesem Jahr _____ von bis zu 50% zu verzeichnen. • 6. Man findet das _____ Gewicht eines Körpers, wenn man sein absolutes Gewicht durch das Gewicht eines gleichen Volumens Wasser dividiert. • 7. Anstatt ihre persönlichen Differenzen in einem ruhigen Gespräch _____, zogen die beiden Streithähne es vor, ihre Fäuste spielen zu lassen. • 8. Hervorzuheben ist, dass in Deutschland seit der ersten PISA-Studie zumindest eine _____ Verbesserung der Lesekompetenz festzustellen ist.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 5: Dabei
2. Zeile 13: zudem
3. Zeile 23: Dabei
4. Zeile 34: Daraus
5. Zeile 40: wozu
6. Zeile 44: Daraus

Es gibt auch Substantive, die nicht abgeleitet werden und trotzdem eine Präposition verlangen.
*Das Kind hat heute keinen **Appetit auf** Fleisch.*

Die wichtigsten Substantive mit Präpositionalergänzung sind:

die Abhängigkeit von (Dat.)	das Abkommen über (Akk.)
die Abscheu vor (Dat.)	die Achtung vor (Dat.)
die Ähnlichkeit mit (Dat.)	die Angst um (Akk.) vor (Dat.)
das Anrecht auf (Akk.)	die Anspielung auf (Akk.)
die Antwort auf (Akk.)	der Appell an (Akk.)
der Appetit auf (Akk.)	die Arbeit an (Dat.) für (Akk.)
der Ärger über (Akk.) mit (Dat.)	die Armut an (Dat.)
die Aufregung über (Akk.)	der Bedarf an (Dat.)
die Befreiung von (Dat.)	die Begegnung mit (Dat.)
der Beitrag zu (Dat.)	die Bemühung um (Akk.)
die Bereitschaft zu (Dat.)	der Bericht über (Akk.) von (Dat.)
die Beschwerde über (Akk.)	der Besuch bei (Dat.) von (Dat.)
die Beteiligung an (Dat.)	die Bewerbung um (Akk.) bei (Dat.)
die Beziehung zu/mit (Dat.)	der Bezug auf (Akk.)
die Bitte um (Akk.)	der Drang nach (Dat.)
der Druck auf (Akk.)	der Duft nach (Dat.)
der Durst auf (Akk.) nach (Dat.)	der Ehrgeiz nach (Dat.)
der Eid auf (Akk.)	die Eifersucht auf (Akk.)
das Eigentum an (Dat.)	die Einbuße an (Dat.)
der Eingriff in (Akk.)	der Ekel vor (Dat.)
die Entscheidung für (Akk.) zu (Dat.)	die Erholung von (Dat.)
die Erlaubnis für (Akk.) zu (Dat.)	die Fähigkeit zu (Dat.)
die Forderung nach (Dat.)	die Frage nach (Dat.)
die Freude über (Akk.) an (Dat.)	die Furcht vor (Dat.)
die Fürsorge für (Akk.)	der Gedanke an (Akk.)
der Geruch nach (Dat.)	die Gier nach (Dat.)
der Glaube an (Akk.)	der Hass auf/gegen (Akk.)
die Herrschaft über (Akk.)	die Hilfe bei (Dat.)
die Hoffnung auf (Akk.)	das Interesse an (Dat.)
der Kampf für/um (Akk.)	die Klage über (Akk.)
der Kontakt mit/zu (Dat.)	der Kummer über (Akk.)
die Liebe zu (Dat.)	die Lust zu (Dat.) auf (Akk.)
der Mangel an (Dat.)	die Meinung über (Akk.) zu (Dat.)
der Neid auf (Akk.)	die Neugier(de) auf (Akk.)
die Pflicht zu (Dat.)	der Protest gegen (Akk.)
der Respekt vor (Dat.)	die Scheu vor (Dat.)
die Sorge für/um/über (Akk.)	der Stolz auf (Akk.)
der Streit um/über (Akk.)	die Sucht nach (Dat.)
der Überblick über (Akk.)	die Überzeugung von (Dat.)
die Verantwortung für (Akk.)	der Verlass auf (Akk.)
das Vertrauen zu (Dat.)	die Voraussetzung für (Akk.) zu (Dat.)
die Vorliebe für (Akk.)	das Vorurteil gegen (Akk.)
der Widerspruch gegen (Akk.)	der Wunsch nach (Dat.)
der Zugang zu (Dat.)	der Zweifel an (Dat.)

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen.

1. Schon kurz nach der Hochzeit beschlichen ihn leise Zweifel _____ d___ Treue seiner Frau. • 2. Die Frau berichtete den Journalisten sehr detailliert _____ ihr___ abenteuerlich___ Begegnung mit dem Marsbewohner. • 3. Der Minister war nicht aus Gesundheitsgründen, sondern aus Angst _____ weiter___ Enthüllungen zurückgetreten. • 4. Die Freunde machten oft Anspielungen _____ ihr_ Vorliebe _____ Süß_____ aller Art. • 5. Die Gewerkschaften riefen zum Protest _____ d___ Lohnkürzungen auf, weil den Arbeitnehmern weitere Einbußen _____ Kaufkraft nicht zuzumuten seien. • 6. Der Duft _____ Bratäpfeln weckte Erinnerungen _____ viel___ gemeinsam im Familienkreis verbracht___, gemütlich___ Winterabende. • 7. Die Mutter wusste nicht recht, wie sie den Streit der Kinder _____ d___ neu___ Spielzeug schlichten sollte. • 8. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor das einstmals mächtige Land die Herrschaft _____ fast all___ sein___ Kolonien. • 9. Die Chinesen zeigten lebhaftes Interesse _____ ein___ Übernahme des Elektronikkonzerns. • 10. Ihre Scheu _____ neu___ Beziehungen deutet auf einen Mangel _____ Selbstbewusstsein. • 11. Unüberlegte Eingriffe _____ bislang intakt___ Ökosysteme rächen sich meist sehr schnell. • 12. Nach über 50 erfolglosen Bewerbungen _____ ein___ Arbeitsstelle hatte sie die Hoffnung _____ ein___ beruflich___ Neuanfang aufgegeben. • 13. Leider musste die Arbeit _____ d___ Projekt eingestellt werden, weil alle Bitten _____ finanziell___ Unterstützung ungehört blieben. • 14. Die Verantwortung _____ ein_____ reibungslos___ Ablauf des Programms lag in den Händen eines erfahrenen Teams. • 15. Vor lauter Freude _____ d___ unerwartet___ Besuch ihrer Enkelkinder brach die Großmutter in Tränen aus. • 16. Der Reichtum der Antarktis _____ teilweise selten____ Rohstoffen erfordert den Abschluss internationaler Abkommen _____ deren Nutzung. • 17. Ich war mir nicht sicher, ob es sich um ein Geständnis aus Liebe _____ Wahrheit oder aus Angst _____ Strafe handelte. • 18. Alle Bemühungen _____ ein___ friedlich___ Beilegung des Konflikts schlugen fehl. • 19. Jüngsten Forschungsergebnissen zufolge ist die Gier _____ Geld und immer größer___ Gewinn teilweise genetisch bedingt. • 20. Zuerst sollten die Studenten sich nur einen allgemeinen Überblick _____ d___ neuer___ Sekundärliteratur zu dem Thema verschaffen.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen.

1. In vielen Gebieten des schwarzen Kontinents wuchs der Drang _____ politisch___ Unabhängigkeit immer stärker. • 2. Zur Erholung _____ sein___ schwer___ Krankheit wurde er vier Wochen in Kur geschickt. • 3. Dem Angeklagten konnte keine Beteiligung _____ d___ Entführung des Industriellen bewiesen werden. • 4. Der Gedanke _____ d___ nächst___ Prüfung macht mich ganz nervös. • 5. In weiten Teilen der Bevölkerung herrschte ein tief sitzender Hass _____ d___ korrupt___ herrschend___ Klasse. • 6. In dem Bericht der Kommission wurde festgestellt, dass die Bereitschaft _____ ehrenamtlich___ Tätigkeit unter Jugendlichen durchaus vorhanden ist. • 7. Es scheint, dass moralische Appelle _____ d___ Verbraucher kaum geeignet sind, das illegale Herunterladen von Musik aus dem Internet zu verhindern. • 8. Individuelles Eigentum _____ Grund und Boden gibt es schon seit der Jungsteinzeit. • 9. Sie sollten den Eingriff nur von einem Arzt vornehmen lassen, _____ d___ Sie volles Vertrauen haben. • 10. Der Karteninhaber hat die Pflicht _____ regelmäßig___ Kontrolle der Kreditkartenabrechnungen. • 11. Heute erwarten die meisten Frauen von den Männern Hilfe _____ d___ Hausarbeit und Kinderbetreuung. • 12. Ihre ausgeprägte Fähigkeit _____ Lösung schwieriger Probleme und die Freude _____ konstruktiv___ Zusammenarbeit zeichnete die neue Mitarbeiterin aus. • 13. Man riet dem Sportler, Auftritte in der Öffentlichkeit zu meiden, bis sich die Aufregung _____ d___ Dopingfall gelegt hätte. • 14. Wer Bürger der USA werden will, muss einen Eid _____ d___ Verfassung ablegen. • 15. Das Betreiben von Online-Casinos gleicht einer Erlaubnis _____ Gelddrucken. • 16. Mit zunehmendem Alter verspürte sie immer häufiger das Bedürfnis _____ ein___ zuverlässig___ Partner. • 17. In der Psychotherapie wurde ihm langsam klar, dass die meisten seiner Probleme auf seine Sucht _____ sozial___ Anerkennung zurückzuführen waren. • 18. Es dauerte viele Jahre, bis sie den Neid _____ d___ Erfolge ihrer jüngeren Schwester überwinden konnte. • 19. Auch Prominente haben ein Anrecht _____ d___ Schutz ihrer Privatsphäre. • 20. Sie hatte zwar großen Appetit _____ ein___ lecker___ Essen, aber absolut keine Lust _____ Kochen.

Ursachen der Jugendkriminalität

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	charakteristisch
1	zugrunde liegen (Zeile 1)	B	einen falschen Kurs nehmen
2	auftreten (Zeile 3)	C	sein
3	folglich (Zeile 4)	D	zeigen
4	austragen (Zeile 15)	E	Mangel
5	tendenziell (Zeile 36)	F	somit
6	spezifisch (Zeile 39)	G	durchkämpfen
7	die Einbuße (Zeile 42)	H	Verlust
8	eklatant (Zeile 47)	I	Ursache sein
9	darstellen (Zeile 62)	J	in Erscheinung treten
10	abdriften (Zeile 66)	K	offenkundig
		L	der Tendenz nach

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Weil sie auf der Luftmatratze eingeschlafen war, hatte sie nicht mitbekommen, dass sie etwa 2 Kilometer vom Strand _____ war. • 2. Jährlich erkranken weltweit rund 60.000 Menschen an Tollwut, wobei die meisten Fälle in Indien und Asien _____. • 3. Namen von Schiffen sind im Deutschen feminin, wenn ihnen ein artikelloser Eigenname _____, z.B. die Queen Mary 2, die Bremen oder die Graf Spee. • 4. Es kam zu der Katastrophe, weil den Organisatoren der Love-Parade eine Reihe von _____ Fehlern unterlaufen war. • 5. Der Einzelhandel hatte in diesem Jahr _____ von bis zu 50% zu verzeichnen. • 6. Man findet das _____ Gewicht eines Körpers, wenn man sein absolutes Gewicht durch das Gewicht eines gleichen Volumens Wasser dividiert. • 7. Anstatt ihre persönlichen Differenzen in einem ruhigen Gespräch _____, zogen die beiden Streithähne es vor, ihre Fäuste spielen zu lassen. • 8. Hervorzuheben ist, dass in Deutschland seit der ersten PISA-Studie zumindest eine _____ Verbesserung der Lesekompetenz festzustellen ist.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 5: Dabei
2. Zeile 13: zudem
3. Zeile 23: Dabei
4. Zeile 34: Daraus
5. Zeile 40: wozu
6. Zeile 44: Daraus

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „treten" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: betreten
Das Betreten des Grundstücks ist verboten.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Die Textstelle „Wenn Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder ... Kinder bleiben zudem ihren Ängsten und Problemen selbst überlassen." (Zeile 8-14) wurde geändert. Ergänzen Sie die Lücken sinngemäß.

Setzen _____(1) Eltern bei der Kindererziehung nicht genügend ein oder mangelt es _____(2) an der nötigen Aufmerksamkeit _____(3) ihre Kinder, kann das _____(4) führen, _____(5) eine _____(6) Werten _____(7) Erziehung auf der Strecke bleibt. Die Kinder lernen dann gar nicht oder zu spät, _____(8) sie dürfen, und sie haben darüber hinaus niemanden, der _____(9) _____(10) Ängsten und Problemen beisteht.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Partizipien in der richtigen Form, indem Sie folgende Verben benutzen.

andauern • aufgehen • erschrecken • fangen • fragen • reisen • trauern • trösten • übersetzen • vermissen • verschlafen • verwirren

1. Dieses Foto gefällt mir nicht, weil du darauf so einen _____ Gesichtsausdruck hast. • 2. Fünf Tage nach dem Einsturz des Hochhauses gibt es noch mehrere _____. • 3. Bei länger _____ Halsschmerzen sollte man zum Arzt gehen. • 4. Nach dem Aufstand der _____ wurden die Lebensbedingungen in dem Gefängnis etwas besser. • 5. Japan wird auch das Land der _____ Sonne genannt. • 6. _____ aus EU-Ländern brauchen für die Türkei kein Visum. • 7. Wir fanden die ziemlich schlecht aus dem Chinesischen _____ Bedienungsanleitung für den DVD-Spieler einigermaßen _____. • 8. Die _____ waren um das offene Grab versammelt und lauschten den _____ Worten des Priesters. • 9. Er mochte das Landleben überhaupt nicht und nannte das Dorf, in dem er seine Jugend verbracht hatte, immer nur „dieses _____ Nest am Ende der Welt". • 10. Jura und Medizin gehören zu den am meisten _____ Studienfächern.

Lektion » 9

Bürgerrechte werden gezielt abgebaut

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 9) die passenden Synonyme (A - K). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	forcieren
1	vorantreiben (Zeile 3)	B	Deckmantel
2	nüchtern (Zeile 18)	C	sehr kompliziert
3	erzeugen (Zeile 22)	D	Ursache
4	der Vorwand (Zeile 26)	E	befördern
5	kollektiv (Zeile 35)	F	verursachen
6	multikomplex (Zeile 35)	G	gemeinschaftlich
7	nörgelig (Zeile 69)	H	produzieren
8	verfehlt (Zeile 83)	I	falsch
9	rücken (Zeile 93)	J	emotionslos
		K	mürrisch

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die ständigen Berichte der Medien über den Anstieg der Kriminalität _____ bei vielen Bürgern ein Gefühl der Unsicherheit. • 2. In den letzten Jahren sind die Wohnbedürfnisse älterer Menschen zunehmend ins Blickfeld der Stadtplaner _____. • 3. Opa ist schon seit Tagen _____, weil sein Fernseher kaputt ist. • 4. Am Montag gegen 11.30 Uhr gelangten die Diebe unter dem _____, einen Zettel für eine Nachbarin schreiben zu wollen, in die Wohnung der 80-jährigen Seniorin. • 5. Der neue Umweltminister versprach, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien _____ werde. • 6. Die meisten Experten halten die Steuerpolitik der jetzigen Regierung für völlig _____, weil sie die unteren Einkommensschichten übermäßig belaste. • 7. Früher war der Führungsstil in der Firma recht autoritär, während heute die meisten Entscheidungen _____ getroffen werden. • 8. Bei _____ Betrachtung kommt man zu dem Schluss, dass das Problem ganz leicht zu lösen ist.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 19: Das
2. Zeile 36: Deswegen
3. Zeile 39: Dafür
4. Zeile 51: es
5. Zeile 52: hinzu
6. Zeile 55: das
7. Zeile 59: Das
8. Zeile 81: das
9. Zeile 86: dagegen
10. Zeile 89: Dahinter
11. Zeile 97: davon

Aufgabe 4

Die Textstelle „Es wird ja so getan, ... Die Bedrohung, die vom Terror ausgeht, die erzeugen wir eher selber durch unsere Reaktion." (Zeile 8-23) wurde geändert. Ergänzen Sie die Lücken sinngemäß.

Alle _____(1) sich so, als ob es vor dem 11. September 2001 keinen Terrorismus _____(2) hätte und wir jetzt zum ersten Mal _____(3) wären. Dabei _____(4) weder ein Kriegs- noch ein Ausnahmezustand, der unsere Gesellschaften zu einem einschneidenden Umbau _____(5) würde. Wir reagieren völlig _____(6) auf diese Bedrohung. Terroristische Bedrohung ist nichts _____(7) und bei nüchterner Betrachtung kann man sagen, dass man in etwa abschätzen kann, wie _____(8) die Zahl der Todesopfer sein wird. Es _____ sich dabei um Zahlen, die im _____(9) zu anderen alltäglichen Sicherheitsrisiken eher gering sind. Die Terrorbedrohung ist eher ein _____(10) unser eigenen Reaktion.

Grammatik

Rektion der Adjektive*

1. Adjektive + Genitiv

bedürftig bewusst fähig mächtig sicher verdächtig

*Der Invalide ist **unserer Hilfe** bedürftig. - Er ist sich **seiner Fehler** bewusst.*
*Ich bin mir **meiner Sache** sicher. - Der Mann war **des Mordes** verdächtig.*

2. Adjektive + Dativ

ähnlich	(un)angenehm	ärgerlich	(un)begreiflich	bekannt
bekömmlich	benachbart	bequem	bewusst	dankbar
fremd	gefährlich	gehorsam	geläufig	gleich
gleichgültig	lästig	schädlich	schuldig	schwer
teuer	treu	widerlich	willkommen	zuwider

*Das Kind sieht **dem Vater** ähnlich. - Der Fehler ist **mir** bewusst. - Was bin ich **Ihnen** schuldig?*

3. Adjektive + Akkusativ

a) gewohnt los satt
*Er ist **den ewigen Streit** satt. - Sie ist **ständigen Ärger** gewohnt.*

b) Adjektive, die Größen und Maße angeben:
alt breit dick groß hoch entfernt lang schwer tief weit wert
*Das Baby ist **einen Monat** alt. - Das Brett ist **einen Meter** lang. - Das Auto ist **keinen Pfennig** wert.*

4. Adjektive mit Präpositionalergänzung

Die wichtigsten Adjektive oder adjektivisch gebrauchte Partizipien mit Präposition sind:

*Aufgeführt sind hier auch adjektivisch gebrauchte Partizipien.

(un)abhängig von (Dat.)	angewiesen auf (Akk.)
arm an (Dat.)	begeistert von (Dat.)
begierig auf (Akk.)	bekannt mit (Dat.)
(un)beliebt bei (Dat.)	bereit zu (Dat.)
besorgt um (Akk.)	bestürzt über (Akk.)
blass vor (Dat.)	böse auf/über (Akk.)
ehrgeizig nach (Dat.)	eifersüchtig auf (Akk.)
einfach in (Dat.)	einverstanden mit (Dat.)
(un)empfindlich gegen/für (Akk.)	entrüstet über (Akk.)
(un)fähig zu (Dat.)	fertig mit (Dat.)
frei von (Dat.)	(un)freundlich gegen (Akk.) zu (Dat.)
froh über (Akk.)	gefasst auf (Akk.)
gefühllos gegen (Akk.)	geschaffen für (Akk.)
gespannt auf (Akk.)	gewandt in (Dat.)
gleichgültig gegen (Akk.)	(un)glücklich über (Akk.)
grausam gegen (Akk.)	interessiert an (Dat.)
(un)nachsichtig gegen (Akk.)	nachlässig in (Dat.)
neugierig auf (Akk.)	neidisch auf (Akk.)
nützlich für (Akk.)	nachteilig für (Akk.)
reich an (Dat.)	(un)passend für (Akk.)
schmerzlich für (Akk.)	(un)schädlich für (Akk.)
stolz auf (Akk.)	sicher vor (Dat.)
traurig über (Akk.)	taub gegen (Akk.)
verderblich für (Akk.)	überzeugt von (Dat.)
verheiratet mit (Dat.)	vergleichbar mit (Dat.)
verlobt mit (Dat.)	verliebt in (Akk.)
vertraut mit (Dat.)	voll von (Dat.)
verwandt mit (Dat.)	(un)wesentlich für (Akk.)
(un)wichtig für (Akk.)	(un)zufrieden mit (Dat.)

Aufgabe 1

Bilden Sie Sätze mit den Adjektiven bzw. Partizipien.

1. stolz

2. zuwider

3. gespannt

4. nachlässig

5. vertraut

6. sicher

7. reich

8. frei

9. lästig

10. begierig _____

11. geschaffen _____

12. angewiesen _____

13. entfernt _____

14. verdächtig _____

15. schuldig _____

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Adjektive und Endungen.

1. Ich bin d___ sehr _____, dass du so schnell gekommen bist. • 2. Der Genuss einer guten Zigarre nach dem üppigen Mittagsmahle blieb d___ Konsul noch in hohem Alter lieb und _____. • 3. Trotz einer entsprechenden Ausbildung war der neue Kollege völlig _____ _____ Ausführung der einfachsten Arbeiten. • 4. Obwohl er wusste, wie _____ das Trinken _____ sein_____ Gesundheit war, konnte er es sich nicht abgewöhnen. • 5. Der Hersteller garantiert, dass das Produkt _____ _____ genmanipulierten Inhaltsstoffen ist. • 6. In der ersten Zeit war das Kind sehr _____ _____ d_____ neugeborene Schwesterchen. • 7. Leider war der Tourist d___ Landessprache nicht _____ und daher _____ ein___ Dolmetscher _____. • 8. Das nächste Dorf ist nur ein___ halb___ Meile _____. • 9. Der Besucher blieb nur für eine Viertelstunde und die Familie war ganz _____ dar_____, d___ ungebetenen Besuch wieder _____ zu sein. • 10. Sie haben zwar denselben Familiennamen, aber sie sind nicht _____einander _____.

Die sozialen Wurzeln des Terrors erkennen

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	Status
1	das Verbrechen (Zeile 2)	B	Vergehen
2	ahnden (Zeile 3)	C	ungeeignet
3	die Vergeltung (Zeile 6)	D	ausbilden
4	der Rang (Zeile 15)	E	Platz
5	einweben (Zeile 27)	F	feiern
6	abrufen (Zeile 30)	G	herbeischaffen
7	zelebrieren (Zeile 34)	H	verknüpfen
8	untauglich (Zeile 36)	I	bestrafen
		J	Rache

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Leider haben immer noch nicht alle Eltern verstanden, dass Gewalt ein ganz _____ Erziehungsmittel ist. • 2. Die Firma hält nun schon seit einem Jahrzehnt ihren _____ als Branchenführer. • 3. Die Angehörigen der Opfer forderten vor Gericht _____ für die Taten des Angeklagten. • 4. Leichtere Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung werden mit Bußgeldern _____. • 5. Wir haben die Möglichkeit, alle nötigen Informationen aus unserer Datenbank _____. • 6. Von den Kritikern wurde das besondere Talent des Autors gelobt, die historischen Ereignisse raffiniert in seine Geschichte _____.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	widersinnig
1	Exerzitien (Pl.) (Zeile 36)	B	Debatte, Diskussion
2	sich unterziehen (Zeile 37)	C	Verschlimmerung
3	entgrenzt (Zeile 43)	D	auf sich nehmen
4	verwirrt (Zeile 45)	E	maßlos
5	verzerrt (Zeile 45)	F	Vorrang
6	die Zuspitzung (Zeile 65)	G	Übungen
7	der Diskurs (Zeile 86)	H	grenzenlos
8	die Priorität (Zeile 105)	I	Weg
		J	durcheinander

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Gesetzlichen Regelungen über die Gentechnologie muss ein öffentlicher _____ vorangehen, an dem alle gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sind. • 2. Bereits vor dem Eintritt in das Pubertätsalter _____ sich viele Mädchen strengsten Diäten, weil sie sich zu dick finden. • 3. Die Erzieher waren mit der völlig _____ Aggressivität des Jungen eindeutig überfordert. • 4. Ein Vertreter der Bürgerinitiative protestierte gegen die _____ Darstellung der Protestaktion in den Medien. • 5. Die Frau, die die Rettungsmannschaften nach vier Tagen aus den Ruinen befreiten, war kaum verletzt, aber ziemlich _____. • 6. Die Hilfsorganisationen befürchten eine _____ der Lage in dem Bürgerkriegsgebiet und fordern die Verstärkung der humanitären Hilfe.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 10: Zudem
2. Zeile 31: diesem
3. Zeile 44: sie
4. Zeile 64: dafür
5. Zeile 102: Dies

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Wer sich _____(1) Dauer _____(2) einer Demokratie niederlässt, hat Anspruch _____(3) politische Rechte. Dieser Anspruch kann _____(4) Prinzip _____(5) zwei Arten erfüllt werden: _____(6) fairen Zugang _____(7) Staatsbürgerschaft oder _____(8) ein Wahlrecht für niedergelassene Ausländer. Das Ausländerwahlrecht _____(9) nationalen Wahlen ist heute eher selten; nur in Neuseeland, Chile, Uruguay und Malawi, in Portugal, Großbritannien und einigen Commonwealthstaaten können sich Ausländer bestimmter Herkunft derzeit _____(10) nationalen Wahlen beteiligen.
Ausländerwahlrechte _____(11) kommunaler Ebene sind dagegen _____(12) Europa weit verbreitet. In 14 EU-Staaten ist das Wahlrecht _____(13) Kommunalwahlen _____(14) der Staatsbürgerschaft abgekoppelt und man erwirbt das Bürgerrecht in der Gemeinde automatisch _____(15) der Niederlassung.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Wörter und Endungen.

Explosive Seniorinnen

Alter schützt_____ Torheit nicht: Gleich zwei Seniorinnen haben_____ Münchner Flughafen_____ Scherzen _____ ein___ angeblich___ Bombe das Sicherheitspersonal _____ d__ Plan gerufen - und bekommen jetzt Anzeigen _____ grob___ Unfug___.
Die beiden 77 und 62 Jahre alt___ Frauen hatten _____ Angaben der Bundespolizei _____ der Sicherheitskontrolle am Donnerstag unabhängig _____einander angegeben, Sprengstoff dabei _____ haben. Daraufhin wurden sie intensiv kontrolliert und gaben zu, sie _____ nur ein___ Scherz machen wollen. Nach Feststellung ihr___ Personalien konnten sie verspätet _____ ihr___ Urlaub starten. _____ solch___ Scherzen riskierten Reisend___ nicht nur eine Strafanzeige, sondern auch das Verpassen des Fluges und entsprechend___ Kosten, warnte die Polizei.

Lektion » 10

Internationaler Tag der Menschenrechte: „Nicht mit dem Finger auf andere zeigen“

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Jagd, Angriff
1	der Missstand (Zeile 1)	B	befördern
2	anprangern (Zeile 1)	C	hinnehmen, tolerieren
3	das Stichwort (Zeile 6)	D	Schlagwort
4	der Übergriff (Zeile 7)	E	verlieren
5	die Umtriebe (Pl.) (Zeile 8)	F	nicht nutzen, versäumen
6	verpassen (Zeile 42)	G	Devise
7	rücken (Zeile 47)	H	Regierungsgegner
8	umsetzen (Zeile 72)	I	unerträgliche Situation
9	willkürlich (Zeile 74)	J	wahllos, unbefugt
10	sich abfinden (Zeile 78)	K	Machenschaften
11	der Zugang (Zeile 84)	L	ernst nehmen
12	der Dissident (Zeile 96)	M	verurteilen
		N	Einlass
		O	verwirklichen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Dem Gemeinderat war klar, dass die vorhandenen Mittel nicht ausreichen würden, um alle geplanten Projekte _____. • 2. Während der Diktatur waren _____ Verhaftungen an der Tagesordnung. • 3. Die Polizei konnte nicht ermitteln, wie die Täter sich _____ zu dem Lager verschafft hatten, weil Türen und Fenster nicht gewaltsam geöffnet worden waren. • 4. Die Frau gab an, sie habe die Scheidung eingereicht, weil sie sich nicht mit der Untreue ihres Mannes habe _____ können. • 5. Zwar wird die Verschwendung öffentlicher Mittel seit Jahren von den Medien _____, doch eine Verbesserung der Situation ist nicht in Sicht. • 6. Die Zeitungen berichten immer wieder von _____ auf Ausländer. • 7. Als der neue Minister sein Amt antrat, ließ er sich zuerst ausführlich über die _____ im Gesundheitssystem informieren. • 8. Der Wissenschaftler charakterisierte die Umweltgipfel als eine Serie _____ Gelegenheiten, weil die Industrienationen sich nie auf drastische Maßnahmen zum Klimaschutz einigen konnten. • 9. Wegen anarchistischer und politisch verdächtiger _____ war er ins Visier der Behörden geraten und ohne jeden Beweis verhaftet worden. • 10. Viele _____ wurden von der Regierung verbannt und lebten in Arbeitslagern.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 13: daran
2. Zeile 17: Das
3. Zeile 34: Hier
4. Zeile 49: dafür
5. Zeile 52: damit
6. Zeile 63: dies

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Verben.

Amnesty International (ai) ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich der Durchsetzung der Menschenrechte, wie sie 1948 von den Vereinten Nationen erklärt wurden, _____(1). Der Schwerpunkt der Arbeit von ai _____(2) auf der Betreuung von gewaltlosen politischen Gefangenen. _____(3) wurde ai 1961 von dem britischen Anwalt Peter Benenson, der in der Zeitung von portugiesischen Studenten las, die _____(4) wurden, nachdem sie in der Öffentlichkeit auf die Freiheit angestoßen hatten.

Die stärkste Waffe von ai im Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen ist die Öffentlichkeit. Wenn ai von einem Fall von Menschenrechtsverletzungen _____(5), werden von Mitarbeitern vor Ort zunächst die Fakten _____(6) und Gespräche mit Opfern, Angehörigen, Tätern, Zeugen und Regierungsvertretern _____(7). Erst wenn sich die Quellen als absolut glaubwürdig _____(8), gibt ai die Meldung an die Medien und an Mitglieder weiter. Dann werden auf der ganzen Welt Appellbriefe, -faxe oder –mails an die zuständigen Behörden _____(9). Die Erfolgsquote _____(10) bei etwa 30%.

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - F in die Lücken 1 - 6 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Beim Arztbesuch endlich alles verstehen „Ich lebe in Deutschland, deshalb muss ich auch Deutsch lernen." Das sagte sich Dilek Büyüksetintas, als sie vor zwei Jahren mit dem Integrationskurs begann. Inzwischen kann sie sich gut verständigen. Die Büffelei hat sich gelohnt: **1:** ☐	**A:** Dilek Büyüksetintas dagegen hat sich das fest vorgenommen. Die allein erziehende Mutter von zwei Kindern möchte sich um eine Arbeitsstelle bemühen, ihren beiden Kindern bei den Hausaufgaben helfen und beim Arztbesuch alles verstehen.
Dilek Büyüksetintas ist eine von neun Frauen, die am ersten Integrationskurs teilgenommen haben, den das Refugium Wesermarsch in Nordenham angeboten hat. Der Vorsitzende Dieter Weitkamp und seine Stellvertreterin und hauptamtliche Mitarbeiterin, Zeliha Aykanat, sind stolz darauf, dass alle Teilnehmerinnen – ausschließlich Migrantinnen aus der Türkei – bestanden haben. **2:** ☐	**B:** Das ist keine Selbstverständlichkeit. „Im Durchschnitt fallen 35 Prozent der Teilnehmer durch", teilt Dieter Weitkamp mit. Beim Refugium-Kurs haben sieben Frauen das Level A2 erreicht, zwei sogar B1. Am Mittwoch bekamen sie in den Räumen des Refugiums im Mehrgenerationenhaus ihre Urkunden ausgehändigt.

Die Zweite, die sich über B1 freuen kann, ist Nuran Erim. Die 41-Jährige lebt schon seit 30 Jahren in Deutschland und wollte unbedingt schreiben lernen. Den Einbürgerungstest will sie nicht machen. **3:** ☐	**C:** So haben sie die Möglichkeit, dann zu lernen, wenn ihre Kinder in der Schule oder im Kindergarten sind. Für Mütter mit Kleinkindern wird eine Betreuung angeboten.
Sie habe viel lernen müssen, um einen guten Abschluss zu bekommen, erzählt die Nordenhamerin. Wann sagt man „der", wann „die" oder „das", wann heißt es „den" und wann „dem"? Diese Unterschiede haben ihr reichlich Kopfzerbrechen bereitet. Froh sind beide Frauen, dass sie in Lesya Müller eine Lehrerin hatten, die viel Geduld für ihre Schülerinnen aufbrachte. **4:** ☐	**D:** Die 36-Jährige hat den Deutsch-Test für Zuwanderer bestanden. Sie hat das Level B1 erreicht, und darüber ist sie besonders froh. B1 ist Voraussetzung, um am Einbürgerungstest teilnehmen zu können.
Im Sprachkurs geht es um Themen des alltäglichen Lebens: Einkaufen, Wohnen, Gesundheit, Arbeit, Freizeit, Medien und vieles mehr. **5:** ☐	**E:** Der Orientierungskurs umfasst 45 Stunden. Hier geht es unter anderem um die deutsche Rechtsordnung, um Geschichte und Kultur, Rechte und Pflichten und um Werte, die in Deutschland wichtig sind, zum Beispiel Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung.
Finanziert werden die Kurse vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Das Angebot des Refugiums richtet sich ausschließlich an Frauen. Sie kommen halbtags von 8.30 bis 12 Uhr. **6:** ☐	**F:** Wie Zeliha Aykanat mitteilt, werden die Frauen in der Regel vom Landkreis oder von der Arbeitsagentur geschickt. Der Integrationskurs besteht aus einem Sprach und einem Orientierungskurs. Insgesamt umfasst er – je nach Ausrichtung – 645 oder 945 Stunden.

nwzonline.de

Grammatik

Der Konjunktiv

Man unterscheidet zwischen dem Konjunktiv I und dem Konjunktiv II.

Konjunktiv I

1. Indirekte Rede
2. Indirekte Frage
3. Indirekte Aussage
4. Wunsch
5. Indirekte Aufforderung und Anweisung
6. Wiedergabe ungeprüfter Tatsachen

Konjunktiv II

1. Irrealer Bedingungssatz
2. Irrealer Wunschsatz
3. Irrealer Vergleichssatz
4. Irrealer Konsekutivsatz

Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
↓	↓	↓
Perfekt	Präsens	Futur

Vergangenheit	Gegenwart/Zukunft
↓	↓
Plusquamperfekt	Präteritum

Konjunktiv II

Hilfsverben

Infinitiv	Gegenwartsform (Präteritum)	Vergangenheitsform (Plusquamperfekt)
sein	er, sie, es wäre	er, sie, es wäre gewesen
haben	er, sie, es hätte	er, sie, es hätte gehabt
werden	er, sie, es würde	er, sie, es wäre geworden

Modalverben

Infinitiv	Gegenwartsform (Präteritum)
können	er, sie, es könnte
müssen	er, sie, es müsste
dürfen	er, sie, es dürfte
mögen	er, sie, es möchte
sollen	er, sie, es sollte
wollen	er, sie, es wollte

Infinitiv	Vergangenheitsform (Plusquamperfekt) ohne und mit 2. Verb
können	er, sie, es hätte gekonnt / hätte **kommen können**
müssen	er, sie, es hätte gemusst / hätte **kommen müssen**
dürfen	er, sie, es hätte gedurft / hätte **kommen dürfen**
mögen	er, sie, es hätte gemocht / hätte **kommen mögen**
sollen	er, sie, es hätte gesollt / hätte **kommen sollen**
wollen	er, sie, es hätte gewollt / hätte **kommen wollen**

Bemerkung:
Die Modalverben **sollen** und **wollen** erhalten im Konjunktiv II Präteritum keinen Umlaut.

Schwache Verben		**Starke Verben**	
Gegenwartsform (Präteritum)	**Ersatzform**	**Gegenwartsform (Präteritum)**	**Ersatzform**
ich fragte	würde fragen	ich käme	würde kommen
du fragtest	würdest fragen	du käm(e)st	würdest kommen
er, sie, es fragte	würde fragen	er, sie, es käme	würde kommen
wir fragten	würden fragen	wir kämen	würden kommen
ihr fragtet	würdet fragen	ihr käm(e)t	würdet kommen
sie, Sie fragten	würden fragen	sie, Sie kämen	würden kommen

Bemerkungen:

1. **Einige starke Verben ändern im Konjunktiv II den Vokal der Gegenwartsform.**

	Indikativ		Konjunktiv II
helfen:	half	→	hülfe
stehen:	stand	→	stünde
sterben:	starb	→	stürbe
verderben:	verdarb	→	verdürbe
werfen:	warf	→	würfe
werben:	warb	→	würbe
nennen:	nannte	→	nennte

Diese unregelmäßigen Konjunktiv II-Formen werden heute selten in Anspruch genommen. Stattdessen verwendet man die Ersatzform des Konjunktiv II.

2. **Die Ersatzform verwendet man nicht:**
   a) bei den Hilfsverben: sein, haben, werden

b) bei den Modalverben: mögen, können, wollen, dürfen, müssen, sollen
c) Wenn der Konjunktiv II durch seine Personalform deutlich zu erkennen ist.
er ginge
d) Wenn durch die Satzkonstruktion der Konjunktiv II erkannt werden kann.
Wenn wir Zeit hätten, gingen wir spazieren.

3. Passiv
Im Passiv setzt man das Hilfsverb in den Konjunktiv II.

Gegenwartsform (Präteritum)	**Vergangenheitsform (Plusquamperfekt)**
es würde gefragt	es wäre gefragt worden
es würde gebeten	es wäre gebeten worden
ihm würde geholfen	ihm wäre geholfen worden

Gebrauch des Konjunktivs II
Der Konjunktiv II wird gebraucht, wenn man etwas ausdrücken will, was man sich nur vorstellt oder denkt, was es nicht gibt, was irreal ist. Mit dem Konjunktiv II hat man auch die Möglichkeit, sich höflicher, formeller oder auch unverbindlicher auszudrücken.

Der Konjunktiv II wird vor allem in folgenden Fällen gebraucht:

1. Höfliche Anfrage oder Bitte
Wären Sie bitte so freundlich, mir zu helfen?
Dürfte ich mich bitte an Ihren Tisch setzen?

2. Irreale Bedingungssätze
Der Sprecher hält die Verwirklichung des Ausgesagten nur für bedingt möglich. Der Konditionalsatz kann vor oder nach dem Hauptsatz stehen, wenn er mit der Konjunktion „wenn" eingeleitet wird. Als Hauptsatz fängt er **immer** mit dem Verb an und steht **immer** vor dem anderen Hauptsatz.

Gegenwart/Zukunft
Wenn ich Geld hätte, führe ich ins Ausland. - Ich führe ins Ausland, wenn ich Geld hätte. Hätte ich Geld, führe ich ins Ausland.

Vergangenheit
Wenn ich Geld gehabt hätte, wäre ich im vorigen Sommer ins Ausland gefahren.

Beachte!
→ Wenn der Konditionalsatz eine Frage darstellt, steht der Nebensatz immer hinter dem Hauptsatz.
Würdest du im Sommer ins Ausland fahren, wenn du Geld hättest?

→ Das Verb eines Relativsatzes oder eines Konjunktionalsatzes kann im Konjunktiv II stehen. Diese Sätze haben vor allem konditionalen Sinn und drücken eine Möglichkeit oder einen Wunsch aus.
Es gibt keinen Menschen, der ihm helfen könnte. - Er glaubt, dass er von mir jede Hilfe erhalten könnte.

3. Irrealer Wunschsatz
Der irreale Wunschsatz kann mit oder ohne „**wenn**" gebildet werden. Er wird mit „**nur**", „**doch**" oder „**bloß**" ergänzt, die nach dem Subjekt stehen. Am Ende des Satzes steht immer ein Ausrufezeichen!
Wäre das Wetter doch schön! - Wäre ich bloß mit meinen Freunden wegfahren! - Wenn ich doch nur Zeit und Geld hätte!

4. Irrealer Vergleich
Der irreale Vergleichssatz wird mit „**als**" oder „**als ob**" eingeleitet. Nach „als" hat das Verb die zweite Stelle, nach „als ob" kommt ein Nebensatz. Seltener wird auch „**als wenn**" oder „**wie wenn**" gebraucht.
*Er verhielt sich **so, als wüsste** er alles. - Er verhielt sich **so, als ob** er alles wüsste.*

Bemerkung:
„als" oder „als ob" in Verbindung mit Konjunktiv II kann auch als Ausdruck einer Vortäuschung benutzt werden.
*Er tat so, **als ob** er schliefe.*

5. Irrealer Konsekutivsatz

a) Wenn man sich die im Nebensatz beschriebene Folge nur vorstellt, steht das Verb im Konjunktiv II.
*Ich habe **so** viel Zeit, **dass** ich reisen könnte.*
*Er hat **so** viel Geld, **dass** er sich alles kaufen könnte.*

b) Wenn die erwartete Folge nicht eingetreten ist, verwendet man „ohne dass" und Konjunktiv II.
*Er unterschrieb den Vertrag, **ohne dass** er ihn vorher gelesen hätte.*

c) Wenn das Ausgesagte nicht zustande kommen kann, leitet man den Satz mit „**als dass**" ein. Der Nebensatz hängt von einem Adjektiv oder Adverb ab, das mit „**zu**" oder „**allzu**" verstärkt wird.
*Die Prüfung ist **zu** schwer, **als dass** ich sie bestehen könnte.*

6. Vorsichtige Vermutung

Der Konjunktiv II des Modalverbs „dürfen" wird gebraucht, wenn man seine Meinung oder Einschätzung vorsichtig äußern will.
Das Mädchen dürfte 18 Jahre alt sein.

7. Irreale Aussage

Den Konjunktiv II setzt man in vielen Fällen ein, um einen irrealen Gedanken zu äußern und den Unterschied zwischen Realität und Irrealität auszudrücken.
Ich würde das nicht tun. - Ich hätte den alten Wagen nicht gekauft. - An deiner Stelle würde ich lieber Physik studieren. - Er hätte auch gern Medizin studiert.

Bemerkung:
Mit Hilfe von „beinahe" oder „fast" und Konjunktiv II in seiner Vergangenheitsform zeigt man, dass etwas nicht eingetreten ist.
Ich hätte fast vergessen, dass wir uns heute treffen wollten.

Aufgabe 1

Formen Sie die Sätze um, indem Sie Konjunktiv II benutzen.

1. Leider habe ich mich nicht genügend auf die Prüfung vorbereitet. (irrealer Wunsch)

2. Sie ist zu spät zur Arbeit gekommen, weil sie den Bus verpasst hat. (irreale Bedingung)

3. Sie lässt ihren kleinen Sohn den ganzen Tag fernsehen. (irreale Aussage)

4. Die Leute fahren zu schnell und deshalb passieren viele Unfälle. (irreale Bedingung)

5. Sie sprang auf wie von einer Tarantel gestochen. (irrealer Vergleich)

6. Er macht sich zu viele Gedanken über seine Zukunft. (irreale Aussage)

7. Warum muss ich bei dieser Hitze arbeiten? (irrealer Wunsch)

8. Er las den Brief, aber er verstand ihn nicht. (irrealer Konsekutivsatz)

9. Sie erledigen die Arbeit wie Profis. (irrealer Vergleich)

10. An diesem Tag war sie sehr müde und ging nicht mit ihren Freundinnen aus. (irreale Bedingung)

11. Meiner Einschätzung nach ist der Skandal inzwischen vergessen. (vorsichtige Vermutung)

12. Ich muss mir das Zimmer mit meiner Schwester teilen. (irrealer Wunsch)

13. Ich brauche Hilfe, Mama! (höfliche Bitte)

14. Ich denke, dass die Renovierungsarbeiten nicht länger als eine Woche dauern. (Vermutung)

15. Entwicklungshilfeprojekte, die sich nicht an den wahren Bedürfnissen der Menschen orientieren, haben keinen großen Erfolg. (irreale Bedingung)

Aufgabe 2

Formen Sie die Sätze um, indem Sie Konjunktiv II benutzen.

1. Hier muss man immer ewig an der Kasse warten. (irrealer Wunsch)

2. Wahrscheinlich bekommt er mehr als 1200 Euro Rente. (Vermutung)

3. Er ist furchtbar stur und man kann überhaupt nicht mit ihm diskutieren. (irreale Bedingung)

4. Sie kann nicht als Model arbeiten, weil sie zu klein ist. (irrealer Konsekutivsatz)

5. Schade, dass wir nicht zusammen in Urlaub fahren können. (irrealer Wunsch)

6. Es ist heute kalt und man kann nicht schwimmen gehen. (irrealer Konsekutivsatz)

7. Ich wusste nicht, wie gefährlich Skifahren ist. (irrealer Wunsch)

8. Warum regst du dich über solche Kleinigkeiten auf? (irreale Aussage)

9. Sie ist sehr arrogant und deshalb nicht zu Selbstkritik fähig. (irrealer Konsekutivsatz)

10. Er benahm sich wie ein Verrückter. (irrealer Vergleich)

11. Man vermutet, dass die Erdölreserven noch für etwa 40 Jahre reichen. (vorsichtige Vermutung)

12. Meine Cousine gibt ihr ganzes Geld für Kleidung und Kosmetika aus. (irreale Aussage)

13. Der Artikel war voller Fehler, weil der Journalist nicht sorgfältig recherchiert hatte. (irreale Bedingung)

14. Sie lässt sich jede Beleidigung von ihrem Chef gefallen. (irreale Aussage)

15. Die Regierung wurde abgewählt, weil sie dem Volk viele falsche Versprechungen gemacht hatte. (irreale Bedingung)

Menschenwürde

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 14) die passenden Synonyme (A - S). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Berufung
1	sich konstituieren (Zeile 15)	B	interpretieren
2	die Achtung (Zeile 17)	C	Entwicklung
3	der Souverän (Zeile 18)	D	teilweise
4	partiell (Zeile 21)	E	Herrscher
5	allgemein (Zeile 28)	F	für alle
6	das Streben (Zeile 42)	G	nicht vorhanden
7	reichen (Zeile 57)	H	bewahren + vor
8	der Rückgriff (Zeile 59)	I	sich gründen, basieren
9	unverfügbar (Zeile 61)	J	sich erstrecken
10	entziehen (Zeile 69)	K	Respekt
11	unterwerfen (Zeile 77)	L	unterjochen
12	implizit (Zeile 83)	M	Bemühung
13	auslegen (Zeile 85)	N	nicht ausdrücklich
14	die Entfaltung (Zeile 102)	O	genügen
		P	unantastbar
		Q	verstehen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Es wird darüber diskutiert, ob die _____ Wehrpflicht zugunsten einer Freiwilligen-Armee abgeschafft werden soll. • 2. Diese Kurse helfen den Kindern bei der _____ ihrer kreativen Talente. • 3. Vor dem Krieg _____ der Einfluss der Familie bis in die höchsten Kreise der Politik. • 4. Die Theologen streiten sich darüber, wie diese Bibelstelle _____ sei. • 5. Die meisten Mitglieder hatten sich den strengen Regeln der Sekte freiwillig _____. • 6. Für Prominente ist es oft nicht einfach, ihre Kinder der Verfolgung durch Paparazzi zu _____. • 7. Eine Sonnenfinsternis, bei der die Erde nur vom Halbschatten des Mondes getroffen wird, wird _____ Sonnenfinsternis genannt. • 8. Die so genannten „Jagiellonen" strebten unter _____ auf die Geschichte den Anschluss Litauens sowie weiterer vor 1772 an Russland verlorener Gebiete an. • 9. Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen sind Toleranz und _____ vor der Überzeugung des anderen. • 10. Kerngedanke des Sozialstaates ist, dass jeder Mensch ein _____ Recht auf eine Grundsicherung hat.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 6: ihm
2. Zeile 23: Dazu
3. Zeile 43: diese
4. Zeile 44: Dies
5. Zeile 50: ihrer
6. Zeile 62: ihn
7. Zeile 84: sein
8. Zeile 100: Dieses
9. Zeile 117: damit

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „ziehen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: sich beziehen
Worauf bezieht sich deine Frage?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen.

Historische Reden

_____ historisch___ Reden gelten diejenig___, die _____ d__ Geschichtsschreibung eingehen, weil sie einen Wendepunkt markieren, einen mutigen Blick _____ d___ Zukunft wagen oder verunsichert___ Zuhörer

beruhigen. _____ eine d___ bedeutendst___ Ansprachen der Antike gelten die Worte von Marcus Antonius _____ seinen _____ Senatoren ermordet___ Freund Julius Cäsar 44 v. Chr. "Freunde, Römer, Mitbürger", begann er seine Grabrede, in der er _____ d___ verstört___ Römern die Taten d___ tot___ Imperators rühmte, sein blutig___ Gewand hochhielt und so die Mörder bloßstellte. _____ heute immer wieder zitiert als wohl treffendst___ Beschreibung d__ amerikanisch___ Seele ist die kurze "Gettysburg Address" d___ US-Präsidenten Abraham Lincoln 1863 _____ d___ Gräbern von _____ Bürgerkrieg gefallen___ Soldaten. Die Amerikaner sollten _____ eine Staatsform kämpfen, "_____ der das Volk allein _____ das Volk _____ Besten des Volkes herrscht". Genau ein Jahrhundert später sprach der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King in Washington die historischen Worte: "I have a dream." Er beschwor sein___ Traum _____ ein___ Amerika _____ Rassenschranken. Entscheidend _____ die deutsche Geschichte war die Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Philipp Scheidemann _____ Kriegsende _____ 9. November 1918 _____ dem Balkon d___ Reichstag___, _____ d___ er die Republik ausrief: "D___ Alte und Morsche, die Monarchie ist zusammengebrochen. Es lebe d___ Neue. Es lebe die deutsche Republik." Wenig___, aber unvergessen___ Worte sagte Außenminister Hans-Dietrich Genscher, als er 1989 _____ der deutschen Botschaft in Prag d___ dorthin geflohen___ DDR-Bürgern ihr__ Ausreise ankündigte. Sein erster Satz: "Ich bin gekommen, um Ihnen mitzuteilen ..." gingen _____ Jubel unter.

(abendblatt.de)

Aufgabe 2

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Die Berichterstattung über das **Geschehen** in der Welt ist heutzutage **unverzichtbar**.	passieren, Modalverb
Allerdings werden zu oft Grenzen überschritten - und das wissentlich. Falschberichterstattungen, Verleumdungen, üble Nachreden und Rechtsverletzungen seitens der Medienwelt und Paparazzi gehören zum **Alltag**. Betroffen sind hiervon vor allen Dingen Prominente, die in der Öffentlichkeit stehen. Dieser Zustand **muss** nicht geduldet werden - auch nicht von Prominenten! Die bestehenden Gesetze und Rechte **bieten** auch prominenten Persönlichkeiten effektive Möglichkeiten, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht, die Vorschriften des Kunsturhebergesetzes und nicht zuletzt das Strafgesetzbuch **bieten** einen umfassenden Schutz.	Tagesordnung verpflichtet zur Verfügung stehen gewährleistet sein
Im außergerichtlichen Bereich **können** die Verletzer kostenpflichtig abgemahnt werden. **Falls** dies nicht zum Erfolg führt, steht das Mittel des vorläufigen Rechtsschutzes vor Gericht zur Verfügung. Betroffene können derart die Unterlassung von falschen Tatsachenbehauptungen und Schmähkritik **ebenso** erreichen wie die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen. Geldentschädigungen - umgangssprachlich auch als "Schmerzensgeld" bezeichnet - und **Schadensersatzansprüche** können vor Gericht im Rahmen einer Klage geltend gemacht werden. Solche Geldentschädigungen kommen insbesondere **bei** rechtswidrigen Fotoveröffentlichungen in Betracht. Soweit eine kommerzielle Nutzung des Bildes **stattfindet**, indem es zum Beispiel in der Boulevardpresse auftaucht, kann daneben eine fiktive Lizenzgebühr geltend gemacht werden. Das **bedeutet**, dass nicht nur die ideellen, sondern auch die geschäftlichen Interessen der abgelichteten Person geschützt werden. Die **Höhe** der Zahlungsansprüche hängt dabei vom Einzelfall ab.	Möglichkeit bestehen Modalverb nicht nur Ansprüche wenn kommen Art und Weise hoch

Lektion » 11

Schattenwirtschaft in Megastädten

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	erkennbar werden
1	bestreiten (Zeile 2)	B	wachsen
2	sich entziehen (Zeile 14)	C	übernehmen
3	das Agieren (Zeile 29)	D	Handeln
4	vergeben (Zeile 55)	E	immens
5	sich entfalten (Zeile 66)	F	erkämpfen
6	ungeheuer (Zeile 70)	G	aus dem Weg gehen
7	sich abzeichnen (Zeile 93)	H	in Auftrag geben
8	verankert (Zeile 112)	I	begründet
		J	aufkommen + für

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Es bedurfte _____ Anstrengungen, die Dörfer in den abgelegenen Berg- und Inselregionen mit Strom zu versorgen. • 2. Jugendliche in der Pubertät sind bestrebt, sich der Kontrolle der Eltern zu _____. • 3. In dem Bericht der Kommission wurde festgestellt, dass die organisierte Kriminalität sich auch in bisher wenig betroffenen Gebieten immer weiter _____. • 4. Der Bau des Altenzentrums wurde an ein ortsansässiges Unternehmen _____. • 5. Durch ihr besonnenes _____ konnte die Polizei eine Eskalation der Gewalt verhindern. • 6. Während die Industrieproduktion in den vergangenen Monaten immer weiter sank, scheint sich jetzt eine Erholung _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 24: daraus
2. Zeile 69: dieser
3. Zeile 92: dies
4. Zeile 96: diesem

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „geben" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: zurückgeben
Ich muss das geliehene Buch morgen zurückgeben.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Konjunktiv I

Konjugation

Die Personalformen, die sich vom Indikativ nicht unterscheiden, ersetzt man durch den Konjunktiv II.

Hilfsverben

	sein	**haben**	**werden**
ich	sei	habe (hätte)	werde (würde)
du	sei(e)st	habest	werdest
er, sie, es	sei	habe	werde
wir	seien	haben (hätten)	werden (würden)
ihr	seiet	habet	werdet (würdet)
sie, Sie	seien	haben (hätten)	werden (würden)

Vergangenheitsform (Perfekt)

ich	sei	gewesen	habe (hätte)	gehabt	sei	geworden
du	sei(e)st	gewesen	habest	gehabt	sei(e)st	geworden
er, sie, es	sei	gewesen	habe	gehabt	sei	geworden
wir	seien	gewesen	haben (hätten)	gehabt	seien	geworden
ihr	seiet	gewesen	habet	gehabt	seiet	geworden
sie, Sie	seien	gewesen	haben (hätten)	gehabt	seien	geworden

Schwache Verben

Gegenwartsform (Präsens)		**Zukunftsform (Futur)**		**Vergangenheitsform (Perfekt)**	
ich	frage (fragte)	werde (würde)	fragen	habe (hätte)	gefragt
du	fragest	werdest	fragen	habest	gefragt
er, sie, es	frage	werde	fragen	habe	gefragt
wir	fragen (fragten)	werden (würden)	fragen	haben (hätten)	gefragt
ihr	fraget	werdet (würdet)	fragen	habet	gefragt
sie, Sie	fragen (fragten)	werden (würden)	fragen	haben (hätten)	gefragt

Starke Verben

Gegenwartsform (Präsens)			Zukunftsform (Futur)	
ich	komme	nehme	werde	kommen/nehmen
	(käme)	(nähme)	(würde	kommen/nehmen)
du	kommest	nehmest	werdest	kommen/nehmen
er, sie, es	komme	nehme	werde	kommen/nehmen
wir	kommen	nehmen	werden	kommen/nehmen
	(kämen)	(nähmen)	(würden	kommen/nehmen)
ihr	kommet	nehmet	werdet	kommen/nehmen
			(würdet	kommen/nehmen)
sie, Sie	kommen	nehmen	werden	kommen/nehmen
	(kämen)	(nähmen)	(würden	kommen/nehmen)

Vergangenheitsform (Perfekt)				
ich	sei	gekommen	habe (hätte)	genommen
du	sei(e)st	gekommen	habest	genommen
er, sie, es	sei	gekommen	habe	genommen
wir	seien	gekommen	haben (hätten)	genommen
ihr	seiet	gekommen	habet	genommen
sie, Sie	seien	gekommen	haben (hätten)	genommen

Modalverben

	können	**dürfen**	**müssen**
ich	könne	dürfe	müsse
du	könnest	dürfest	müssest
er, sie, es	könne	dürfe	müsse
wir	können (könnten)	dürfen (dürften)	müssen (müssten)
ihr	könnet	dürfet	müsset
sie, Sie	können (könnten)	dürfen (dürften)	müssen (müssten)

	sollen	**wollen**	**mögen**
ich	solle	wolle	möge
du	sollest	wollest	mögest
er, sie, es	solle	wolle	möge
wir	sollen (sollten)	wollen (wollten)	mögen (möchten)
ihr	sollet	wollet	möget
sie, Sie	sollen (sollten)	wollen (wollten)	mögen (möchten)

Bemerkungen:

a) Zur Bildung des Konjunktivs I erhält der Verbstamm die Endungen des Konjunktivs, d.h.

ich	-e
du	-est
er, sie, es	-e
wir	-en
ihr	-et
sie, Sie	-en

b) Der Verbstamm bleibt bei starken Verben unverändert.

c) Nur die dritte Person Singular des Konjunktivs I unterscheidet sich bei allen schwachen Verben vom Indikativ.
Die zweite Person Singular und Plural des Konjunktivs I unterscheidet sich nur in den Fällen nicht vom Indikativ, in denen vor der Endung ein **-e-** steht.

Indikativ	Konjunktiv
du arbeitest	du arbeitest
du klingelst	du klingelst
ihr arbeitet	ihr arbeitet
ihr klingelt	ihr klingelt

Bei allen starken Verben unterscheidet sich der Konjunktiv I vom Indikativ in der 2. und 3. Person Singular sowie in der 2. Person Plural

d) In den Personalformen, in denen der Konjunktiv I mit dem Indikativ Präsens identisch ist, verwendet man den Konjunktiv II.

e) Die Zukunftsform bildet man, indem man das Hilfsverb „werden" in den Konjunktiv I setzt.
er werde kommen

f) Die Vergangenheitsform bildet man aus dem Perfekt, indem man das Hilfsverb im Konjunktiv I verwendet.
er sei gefahren, er habe gegessen

g) Der Konjunktiv I im Passiv wird gebildet, indem man das Hilfsverb in den Konjunktiv I setzt.
Präsens: *er werde gefragt*
Futur: *er werde gefragt werden*
Perfekt: *er sei gefragt worden*

Gebrauch
Der Konjunktiv I kommt meistens in der dritten Person Singular und selten in den anderen Personalformen vor. Er wird besonders in folgenden Fällen eingesetzt:

1. Indirekte Rede
In der direkten Rede wird eine Aussage wörtlich wiedergegeben, das heißt so, wie sie formuliert worden ist. Sie steht in Anführungszeichen.
Der Landesvorsitzende sagt: „Die multikulturelle Gesellschaft ist in den Städten Bayerns längst Realität."

Im Unterschied zur direkten Rede wird in der **indirekten Rede** eine Äußerung nicht unbedingt wörtlich wiedergegeben, d.h. nicht genau so, wie sie vom Sprecher formuliert worden ist. Man spricht über das Ausgesagte objektiv und neutral und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Ausgesagten. Die Anführungszeichen fallen weg, statt des Doppelpunkts wird ein Komma gesetzt.

Indirekte Rede:
Der Landesvorsitzende sagt, die multikulturelle Gesellschaft sei in den Städten Bayerns längst Realität.

Die indirekte Rede kann mit der Konjunktion „**dass**" eingeleitet werden. Bei einem längeren Bericht steht die Konjunktion „dass" nur im ersten Satz.

Der Landesvorsitzende sagt, dass die multikulturelle Gesellschaft in den Städten Bayerns längst Realität sei.

Bemerkungen:
Bei der Umformung der direkten in die indirekte Rede muss auf folgende Punkte geachtet werden:

a. Die Pronomen ändern sich bei der indirekten Rede.
Direkte Rede
Er sagt: „Ich besuche euch Weihnachten."
Indirekte Rede
Er sagt, er besuche uns Weihnachten.

b. **Lokale und temporale Adverbien** müssen sinngemäß geändert werden.
Direkte Rede
Er erzählt: „Das Wetter ist hier schön."
Indirekte Rede
Er erzählt, das Wetter sei dort schön.

c. Wenn die direkte Rede Konjunktiv II enthält, bleibt dieser in der indirekten Rede erhalten.
Direkte Rede
Er sagt: „Ich habe den falschen Verlauf der Sache nicht bemerkt, obwohl mir das nicht hätte passieren dürfen."
Indirekte Rede
Er sagt, er habe den falschen Verlauf der Sache nicht bemerkt, obwohl ihm das nicht hätte passieren dürfen.

Wenn in der direkten Rede mehr als eine Person vorkommt, verwendet man in der indirekten Rede Nomen, um Missverständnisse zu vermeiden.
Direkte Rede
Friedrich erzählt: „Mein Cousin hat sich kaum noch an mich erinnert, weil er mich so lange nicht gesehen hat."
Indirekte Rede
*Friedrich erzählt, dass sein Cousin sich kaum noch an ihn erinnert habe, weil **sein Cousin** ihn so lange nicht gesehen habe.*

d. Wenn die direkte Rede verschiedene Redewendungen, Anreden usw. enthält, fallen diese in der indirekten Rede weg oder werden durch andere Sätze ersetzt.
Direkte Rede
Der Redner sagte: „Für Ihre Hilfe, liebe Kollegen, bedanke ich mich herzlich."
Indirekte Rede
Der Redner sagte, dass er seinen Kollegen für deren Hilfe herzlich danke.

e. Die Verbzeiten der indirekten Rede sind unabhängig von der Zeit des Verbs im Satz, von dem die indirekte Rede abhängt.
Er ruft ihn an und erzählt ihm, er komme nicht, weil seine Frau krank sei.
Er rief ihn an und erzählte ihm, er komme nicht, weil seine Frau krank sei.

f. Der Imperativ in der indirekten Rede wird mit Hilfe der Modalverben „**mögen**" und „**sollen**" wiedergegeben.
- mögen: höfliche Bitte
  Direkte Rede
  Er sagte: „Hilf mir bitte bei der Arbeit."
  Indirekte Rede
  Er bat mich, ich möge ihm bei der Arbeit helfen.

- sollen: Befehl, Aufforderung
  Direkte Rede
  Er sagte: „Lass mich in Ruhe!"
  Indirekte Rede
  Er forderte mich auf, ich solle ihn in Ruhe lassen.

g. Direkte, mit einem Fragewort eingeleitete Fragen werden zu Nebensätzen.
Direkte Rede
Er fragt: „Wie lange muss ich morgen arbeiten?
Indirekte Rede
Er fragt, wie lange er morgen arbeiten müsse.

h. Direkte Fragen, die nicht durch ein Fragewort eingeleitet werden, werden in indirekte Fragen mit der Konjunktion „**ob**" umgeformt.

Direkte Rede
Er fragt: „Muss ich morgen kommen?"
Indirekte Rede
Er fragt, ob er morgen kommen müsse.

i. Die indirekte Rede ist auch nach einigen Substantiven gebräuchlich.
Die Behauptung, dass er sich nicht um seine Familie kümmere, ist falsch.

Solche Substantive sind:
Die Annahme, die Ansicht, die Behauptung, die Feststellung, der Gedanke, das Gefühl, die Gewissheit, die Meinung, die Schlussfolgerung, die Vermutung, der Vorwurf u.a.

2. Indirekte Frage
Er will wissen, ob sie morgen komme. - Er fragt, ob er mit uns fahren dürfe.

3. Indirekte Aussage
Er sagte, dass er morgen keine Zeit habe.

4. Wünsche
Beim Wunschsatz handelt es sich vor allem um einen einfachen Satz, der selten ein Nebensatz ist. Man hofft auf die Erfüllung dieses Wunsches, was einem möglich erscheint. Um einen Wunsch auszudrücken, wird oft der Konjunktiv I des Modalverbs „mögen" benutzt.
Es lebe das Geburtstagskind! - Gott sei Dank! - Möge Gott dich schützen!

5. Aufforderungen, Anweisungen
In diesem Fall wendet man sich direkt an eine Person oder mehrere Personen, die nicht anwesend sind. Man wendet sich an die 3. Person Singular oder Plural, die in der direkten Rede keine Imperativform haben. Solche Aufforderungen kommen vor allem in Kochrezepten, Gebrauchsanweisungen, Betriebsanleitungen, Verordnungen zur Einnahme von Medikamenten, in wissenschaftlichen Texten usw. vor.

Kochrezept: *Man nehme zwei Zwiebeln, schneide sie klein und gebe sie in die Pfanne.*

Medikamenteneinnahme: *Man nehme eine Tablette mittags nach dem Essen.*

In der 1. Person Plural drückt der Konjunktiv I eine Aufforderung aus.
Setzen wir uns endlich! - Lassen wir uns das in Ruhe überlegen!

6. Wiedergabe ungeprüfter Tatsachen
Er kommt heute nicht zur Arbeit, weil er krank sei. (Das behauptet er, aber man ist nicht sicher, ob er wirklich krank ist)

7. Konzessivsätze
Konjunktiv I kann auch in Konzessivsätzen gebraucht werden. Hier wird vor allem das Verb „mögen" eingesetzt.
Was auch geschehen möge, wir fahren morgen ab. - Wer es auch sei, ich bin nicht zu sprechen.

8. Finalsätze
In Finalsätzen, die meistens mit der Konjunktion „damit" eingeleitet werden und von Verben in der Vergangenheitsform abhängen, kann der Konjunktiv I stehen.
Er schenkte ihr eine Halskette, damit sie an ihn denke.

9. Irreale Vergleichssätze

Manchmal verwendet man den Konjunktiv I zum Ausdruck eines irrealen Vergleichs. In diesen Fällen kann man auch den Konjunktiv II verwenden.

Er verhält sich so, als sei er nicht bei Verstand. (auch: *als wäre er nicht bei Verstand)*

Aufgabe 1

Setzen Sie den Vortrag in die indirekte Rede.

Sehr oft stellt man die Frage: »Glauben Sie an die Möglichkeit des Weltfriedens?« Es mag als persönliche Geringschätzung angesehen werden, wenn man gefragt wird, ob man an eine Sache glaubt, für die man arbeitet; aber ich werde die Frage nicht vom Standpunkt des Glaubens ansehen.

Der Weltfriede ist keine Frage der Möglichkeit, sondern der Notwendigkeit. Er ist nicht das Ziel, sondern der normale Zustand der menschlichen Zivilisation. Wir dürfen nicht denken, dass wir diesen Zustand erreicht haben, solange wir noch von den Grausamkeiten der Kriege belastet sind. Die Höherentwicklung der Welt muss auf dem Weltfrieden basieren.

Für all dies gibt es Beweise politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Art, die Bände füllen würden.

Diejenigen, die über die Friedensbewegung spotten, gefallen sich in ihrer Pose des Triumphes, die Skeptiker verlieren den Mut, und selbst einige der Pazifisten prophezeien die schlimmsten Katastrophen für die nahe Zukunft.

Die echten und überzeugten Friedenskämpfer sind immer die Optimisten. Sie sind Optimisten von Natur aus. Sie wünschen nicht nur, sie hoffen nicht nur, sie sind sicher, dass die Welt Fortschritte macht und sich aufwärts entwickelt. Sie wissen es. Für sie ist die zukünftige, friedliche Organisation der Welt nicht bloß eine Möglichkeit, sondern ihr Entstehen unausweichlich. Unser Optimismus macht uns aber nicht blind gegenüber den Ereignissen der Stunde und den Gefahren der Zukunft.

(Bertha von Suttner, Vortrag in San Francisco Juni 1912)

Aufgabe 2

Geben Sie folgenden Redeausschnitt in indirekter Rede wieder.

Historiker können berichten, wie die Idee der Gleichheit in die Welt kam, wie sie in der Epoche der Aufklärung Verbreitung fand, wie sie sich mit den Revolutionen in Amerika und Frankreich Bahn brach und zu einem zentralen Verfassungsgrundsatz aller modernen Demokratien wurde.

Sie können berichten von der ständischen Ordnung des Mittelalters, in der Ungleichheit als gottgewollt galt, und von ihrer Überwindung durch das Leistungsprinzip der bürgerlichen Gesellschaft. Aus der Geschichte können wir erfahren, wie bei uns in den letzten beiden Jahrhunderten immer mehr Menschen Zugang zu Bildung, Wohlstand und politischer Teilhabe erhielten. Das ist ein enormer Fortschritt, der freilich nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass wir uns mit dem Erreichten nicht zufrieden geben dürfen und dass es auf diesem Weg auch furchtbare Rückschläge gab: Rassismus und Antisemitismus; die Versuche, Ungleichheiten auf fragwürdige Weise "naturwissenschaftlich" zu begründen oder die Fiktion einer "blutsmäßig" begründeten "Volksgemeinschaft".

Die Geschichte zeigt, wie technologische Innovationen das soziale Gefüge einer Gesellschaft verändern und dass die Wahrnehmung von Ungleichheiten immer auch eine Frage des eigenen Standpunkts ist: Ich denke beispielsweise an die Industrielle Revolution, die bei uns in Deutschland Millionen von Menschen, die mit den Mitteln der alten Agrargesellschaft nicht mehr ernährt werden konnten, zu Arbeit und Brot verhalf. Im Zeichen der Globalisierung erleben wir heute im weltweiten Maßstab ähnliche Entwicklungen. Welche Lehren lassen sich dafür aus der Geschichte ziehen? - Zunächst einmal die Einsicht, dass diejenigen, die sich an überkommenen Strukturen festklammern, selten zu den Gewinnern eines Wandlungsprozesses gehören, und dass wir Offenheit für Neues brauchen. Und lernen sollten wir auch, dass man bei der Kritik an Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten nicht nur auf diejenigen hören darf, die auf vergleichsweise hohem Niveau etwas zu verlieren haben, sondern auch auf diejenigen, die vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben die Chance haben, etwas zu gewinnen.

(aus der Eröffnungsrede des ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler zum 47. Historikertag in Dresden)

Leben in der Stadt

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	nummerieren
1	beziffern (Zeile 9)	B	verlangen + nach
2	angesichts (Zeile 18)	C	gewähren
3	der Ärger (Zeile 19)	D	Heiterkeit
4	die Belustigung (Zeile 19)	E	taxieren
5	fungieren (Zeile 27)	F	garantieren
6	bewältigen (Zeile 28)	G	in Anbetracht
7	beschwören (Zeile 74)	H	dienen
8	einräumen (Zeile 111)	I	schaffen
		J	Verdruss

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Zur großen _____ der Kinder ließ der Zauberer auf der Party den Vater verschwinden. • 2. Mit der sehr milden und außerdem zur Bewährung ausgesetzten Strafe wurde dem jungen Angeklagten die Möglichkeit zu einem sozialen Neuanfang _____. • 3. Der durch den Brand entstandene Schaden wurde auf über eine halbe Million Euro _____. • 4. Senioren, die die im Haushalt anfallenden Arbeiten nicht mehr _____ können, müssen nicht gleich ins Altenheim, sondern können verschiedene Leistungen wie z.B. Putz- und Einkaufshilfen in Anspruch nehmen. • 5. Rund 170.000 deutsche Internetseiten, also etwa jede dritte kommerzielle Webseite hierzulande, _____ als Werbeträger. • 6. _____ leerer Kassen müssen immer mehr kommunale Einrichtungen wie Kindergärten und Schwimmbäder ihren Betrieb einstellen.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 5: Das
2. Zeile 18: solcher
3. Zeile 29: hierfür
4. Zeile 37: dies
5. Zeile 75: damit
6. Zeile 120: dieser Themen
7. Zeile 123: dafür

Aufgabe 4

Ergänzen sie die Verben sinngemäß.

Leben im Moloch Großstadt

Das moderne Rom _____(1) auf dem Schutt der Jahrtausende. Heute _____(2) das Erdgeschoss eines ehemaligen römischen Mietshauses acht Meter unter der Erde. Die Räume sind fast zweitausend Jahre alt. Hier hausten jene, die nach Rom gekommen waren, um ihr Glück zu machen.
Platzmangel und die Grundstückspreise _____(3) die Menschen, in engen und verwinkelten Häusern zu leben. Dort war es dunkel, laut und es stank fürchterlich. Dennoch wurden Wuchermieten _____(4). Die konnten sich viele Menschen nicht _____(5) und lebten auf der Straße.
Mit Miete und mit Wohnungsbau war viel Geld zu _____(6). Es gab Immobilienfirmen, die diese Gebäude schnell und billig _____(7), ohne auf Bauqualität zu _____(8). Die Risse in den Wänden wurden nicht _____(9), sondern übertüncht.
Daher _____(10) die Häuser sehr schnell ein, was für die Bauunternehmer allerdings kein großer Verlust war, denn das Material konnte komplett wieder _____(11) werden. Schnell waren neue Gebäude hochgezogen, und die Mieteinnahmen flossen wieder. Bauvorschriften, die die Höhe der Gebäude auf 18 Meter _____(12), wurden immer wieder _____(13).
Dreh- und Angelpunkt des römischen Lebens waren die Badehäuser. Der Eintritt _____(14) wenig; wer _____(15), besuchte täglich die Thermen. Das Baden in duftendem Wasser war eine Erholung für die angestrengten Nasen der Römer, denn überall in der Stadt _____ (16) es.
Die Abwässer Roms - voller Müll und Fäkalien - _____(17) in der berühmten Cloaca Maxima zusammen. Doch trotz der fortschrittlichen Abwasserentsorgung landete noch immer viel Müll direkt auf den Straßen.
Die Abflüsse waren oft verstopft und mussten regelmäßig _____(18) werden. In der Antike landete am Ende der gesamte Müll der Stadt im Tiber und machte den Fluss selbst zu einer stinkenden Kloake. Viele der ärmeren Römer mussten ihr Trinkwasser aus dem Fluss _____(19). So _____(20) es immer wieder zu schrecklichen Epidemien.

(zdf.de)

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Lücken, wo es nötig ist.

Schrumpfende Städte - wachsende Lösungen

Verkehr und demografisch___ Wandel – ein Thema, d___ vielerorts Städte und Länder _____ neu___ Herausforderungen stellt. So _____ Beispiel d___ Landkreis Mansfeld-Südharz: _____ 1990 hat _____ dort die Anzahl der Geburten halbiert. Außerdem verlassen kontinuierlich___ _____ Leute die Region, als neue hinziehen. Da_____ brechen die Einnahmen weg, _____ die öffentliche Infrastruktur aufrechtzuerhalten - Schulen, Krankenhäuser und Wasserwirtschaft. Ganz stark da_____ betroffen ist auch der öffentliche Personennahverkehr.
Längst haben Gemeinden etwa _____ Südharz, _____ benachbarten thüringischen Landkreis Kyffhäuser oder _____ Brandenburg _____ d___ demografisch___ Veränderungen reagiert.
Die Lösungen sind kreativ___ und vielfältig___. So kommen _____ d___ bisherig___ Linienbusse, _____ voll oder leer stets dieselbe Strecke abfahren, Rufbusse _____ Einsatz. Auch sie sind _____ ein___ bestimmt___ Strecke vorgesehen, fahren aber nur, _____ man _____ Fahrgast vorher _____ dem zuständigen Verkehrsunternehmen angerufen _____.
In Brandenburg gibt es Bürgerbusse: Ehrenamtlich___ fahren _____ Kleinbussen _____ Linienverkehr. In der Stadt Schwedt verkehrt der Theaterbus. Er sammelt die Theatergäste zeitig _____ d___ Vorstellungen ein und bringt sie wieder _____ Hause. In Brandenburg sind auch Velobusse _____ Einsatz. Sie haben d___ Menschen die Möglichkeit eröffnet, Bus und Fahrrad gleichzeitig___ zu nutzen.

(bundesregierung.de)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Hyperwachstum ungebremst und informell

Täglich strömen Menschen _____(1) dem Umland _____(2) Lagos, _____(3) der Hoffnung _____(4) Arbeit und eine bessere Zukunft _____(5) sich und ihre Familien. Doch das stetige Anwachsen der Bevölkerung – ein wahres Hyperwachstum – bringt die Stadt und ihre Infrastruktur _____(6) den Rand des Zusammenbruchs. Die ehemalige Hauptstadt Nigerias ist unglaublich dicht besiedelt: _____(7) einzelnen Stadtvierteln leben _____(8) _____(9) 30.000 Menschen _____(10) einem Quadratkilometer. _____(11) Vergleich: In Berlin sind es _____(12) Durchschnitt 3.800 Menschen. Das Leben in Lagos quillt förmlich _____(13) die Straßen hinaus – das Private wird _____(14) Öffentlichen. _____(15) den Marktplätzen und _____(16) der Straßen spielt sich das städtische Leben ab: unmittelbar, chaotisch, kraftzehrend.

Dabei wächst Lagos spontan: Stadtautobahnen zerschneiden ganze Stadtviertel, _____(17) den Vororten grenzen Wohngebiete direkt _____(18) Müllhalden. Oft genug leben die Menschen in diesen Vierteln _____(19) Durchsuchen und Verkaufen der Abfälle. Rund 53 Prozent der Haushalte in Lagos leben _____(20) Armut. _____(21) der Privatisierung der Müllabfuhr und der Trinkwasserversorgung funktionieren beide kaum _____(22) gar nicht mehr. Die Umwelt- und Gesundheitsprobleme nehmen stetig zu und treffen die Ärmsten zuerst. Und wie überall _____(23) Nigeria herrscht auch _____(24) Lagos der "brain drain", qualifizierte Kräfte versuchen ihr Glück _____(25) Ausland.

Aufgabe 3

Bilden Sie Sätze bzw. Satzgefüge aus den folgenden Wörtern.

1. Anteil der Europäer • Städte mit über 250.000 Einwohnern • leben • 20 Prozent • betragen

   _____

   _____

2. Deutschland • wohnen • wesentlich mehr Menschen • Städte • weltweiter Durchschnitt

   _____

   _____

3. heute • leben • mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung • Städte • 1950 • noch 70 Prozent • Landbewohner • sein

   _____

   _____

4. Prognosen der UNO • der weltweite Anteil • die städtische Bevölkerung • bis 2030 • über 60 Prozent • steigen

   _____

   _____

5. seit den 1990ern • die Einwohnerzahlen vieler Stadtregionen • Schwellenländer • überschreiten • rasant • die Zehnmillionengrenze

   _____

   _____

6. obwohl • China • betragen • Verstädterungsgrad • erst um die dreißig Prozent • bereits mehr als 20 Städte • über 5 Millionen Einwohner

   _____

   _____

Lektion » 12

Chancengleichheit durch Gesundheitsförderung

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	den Beweis erbringen
1	ausmachen (Zeile 6)	B	besagen
2	lauten (Zeile 16)	C	herantreten + an
3	unabdingbar (Zeile 44)	D	unbedingt notwendig
4	zugehen + auf (Zeile 52)	E	zum festen Bestandteil machen
5	nachweisen (Zeile 91)	F	Kontakt
6	der Zugang (Zeile 98)	G	sichern
7	ansetzen (Zeile 99)	H	versorgen
8	verankern (Zeile 102)	I	Hand in Hand arbeiten
9	zusammenwirken (Zeile 115)	J	anfangen
10	unverzichtbar (Zeile 116)	K	darstellen
		L	zwingend

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. In dem Interview betonte der Bildungsminister, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit an den Schulen noch nicht genügend _____ sei. • 2. Aufgrund immer noch herrschender Vorurteile gegen Frauen fand die neue Ärztin nur langsam _____ zu den Leuten im Dorf. • 3. Die wichtigste Schlussfolgerung der Experten _____, dass man in Stadtteilen mit hohem Ausländeranteil eine bessere Kooperation insbesondere von Jugendhilfe und Schule benötige. • 4. Den überwiegenden Teil der Käufer dieses Autos _____ Leute unter 30 Jahren _____, die auch in den Werbespots gezielt angesprochen werden. • 5. Weiterbildung ist für den beruflichen Erfolg _____, denn wer nicht am Ball bleibt, hat keine Chancen auf dem Arbeitsmarkt. • 6. Man war mit der Absicht auf die Jugendlichen _____, Freiwillige für ein Umweltprojekt zu finden. • 7. Die Organisatoren waren nicht sicher, ob die Anhänger der konkurrierenden Mannschaften bei der Organisation des Festes harmonisch _____ würden, aber die Befürchtungen waren ganz unbegründet. • 8. Mein Vater sagte immer: „Wer die Welt verändern will, sollte bei sich selbst _____."

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 34: Was
2. Zeile 37: das
3. Zeile 45: dafür
4. Zeile 46: darum
5. Zeile 61: Dazu
6. Zeile 95: Dadurch
7. Zeile 119: dafür

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „machen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: aufmachen
Wie soll ich die Weinflasche ohne Korkenzieher aufmachen?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - G in die Lücken 1 - 7 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Schnarchen – die nächtliche Ruhestörung In vielen Schlafzimmern ist es zu hören: Das Schnarchen. Durchschnittlich schnarcht jeder zweite Mann und jede vierte Frau. **1:** ☐	**A:** Je älter ein Mensch wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er schnarcht. So sind bei den über 60-jährigen 60 Prozent der Männer und 40 Prozent der Frauen betroffen.
Wer schnarcht, ist stark von Alter und Geschlecht abhängig. **2:** ☐	**B:** Allerdings kann es auch dazu kommen, dass die Luftröhre komplett blockiert ist und es so zu Atemaussetzern kommt.
Doch wie entsteht Schnarchen? Zu erklären ist es so, dass sich im Schlaf die Muskulatur von Hals und Rachen entspannt, die beim Wachsein die Atemwege offen hält. **3:** ☐	**C:** Dabei reicht das Geräusch von leichtem Schnorcheln mit einer Lautstärke von etwa 20 Dezibel, vergleichbar mit dem Rascheln von Laub, bis zu Werten, die mehr als viermal so hoch sind.
Wichtig ist auch die Position der Zunge. Die Entspannung der Muskeln bewirkt, dass der Zungengrund in den hinteren Rachen rutscht. Quetscht sich die Luft daran vorbei, wird es laut. **4:** ☐	**D** Diese extreme Form von Schnarchen nennt man Schlafapnoe. Betroffen sind etwa fünf Prozent der Bevölkerung und vorwiegend übergewichtige Männer im mittleren Lebensalter.

Für die meisten Betroffenen hat ihr Schnarchen keine gesundheitlichen Folgen. 5: ☐	E: Dies führt zu Tagesschläfrigkeit, Konzentrationsstörungen und stellt eine erhebliche Belastung für das Herz-Kreislaufsystem dar.
Dann erwacht der Schlafende, weil er keine Luft mehr bekommt. Solche Atemstillstände können bis zu 100 Mal pro Nacht auftreten, wodurch der Schlaf stark beeinträchtigt ist. 6: ☐	F: Die Folge ist, dass das Gaumensegel im Luftstrom der Atmung flattert und so Schall produziert. Beim Schnarchen nun wird der weiche Lappen aus Muskel- und Bindegewebe im hinteren Drittel des Gaumens zurückgedrückt.
Da bei Schlafapnoe die Atmung im Schlaf gestört ist, erhalten die Patienten nicht genug Sauerstoff und schlafen sehr schlecht. 7: ☐	G: Je älter man wird, umso schlapper wird die Muskulatur, auch die im Rachen. Und je weicher das Gewebe, desto eher weht es nachts in der Atemluft.

Grammatik

Bildung des Adjektivs

Der Bestand der ursprünglichen Adjektive wird durch Ableitungen oder Zusammensetzungen erweitert. Man kann Adjektive aus anderen Adjektiven oder anderen Wortarten mit Hilfe von Vorsilben oder Nachsilben bilden.

A. Nachsilben

1. **-bar:**
   Mit dieser Nachsilbe bildet man Adjektive aus transitiven Verben. Man will damit die Möglichkeit oder Fähigkeit zeigen, die die Adjektive enthalten.
   Sein Verhalten ist erklärbar. → *Sein Verhalten kann erklärt werden.*

2. **-en, -ern**
   Mit diesen Nachsilben bildet man Adjektive aus Nomen, die einen Stoff, ein Material bezeichnen.
   golden (Gold), silbern (Silber), hölzern (Holz), eisern (Eisen), gläsern (Glas)

3. **-haft, -haftig**
   Mit diesen Nachsilben bildet man Adjektive, die die Eigenart zeigen.
   mädchenhaft (wie ein Mädchen), namhaft, ekelhaft, wahrhaftig

4. **-ig**
   Mit dieser Nachsilbe leitet man aus verschiedenen Wortarten Adjektive ab. Die abgeleiteten Adjektive geben an, dass etwas die gleiche oder ähnliche Eigenschaft wie das Stammwort hat. Die Stammwörter können Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien, Präpositionen und Zahlwörter sein.
   freudig (die Freude), völlig (voll), dortig (dort), baldig (bald), vorig (vor), einig (eins)

5. **-isch**
   Die abgeleiteten Adjektive geben Herkunft, Zugehörigkeit oder Art an.
   himmlisch (Himmel), irdisch (Erde), griechisch (Griechenland), lutherisch (Luther), kaufmännisch (Kaufmann), seelisch (Seele), physikalisch (Physik), chemisch (Chemie)

Bemerkung:
Oft werden mit dieser Nachsilbe Adjektive gebildet, die negative Bedeutung haben.
schweinisch (Schwein), herrisch (Herr), linkisch (links), neidisch (Neid)

6. -lich
Mit dieser Nachsilbe kann man Adjektive verschiedener Bedeutung bilden.

Der Fehler war unvermeidlich.	→	*Der Fehler konnte nicht vermieden werden.*
Dieser Vorfall ist bedauerlich.	→	*Dieser Vorfall muss bedauert werden.*
Das Wetter ist sommerlich.	→	*Das Wetter ist wie im Sommer.*
Er macht sich lächerlich.	→	*Er verhält sich so, dass man über ihn lacht.*
Er hat das väterliche Geschäft übernommen.	→	*Er hat das Geschäft des Vaters übernommen.*

7. -sam
Mit dieser Nachsilbe bildet man Adjektive aus Verben und abstrakten Nomen. Sie bezeichnen meistens die Neigung oder die Fähigkeit, etwas zu tun.
Er ist arbeitsam, d.h. er hat die Neigung zu arbeiten.

8. Aus Fremdwörtern bildet man Adjektive mit Hilfe folgender Nachsilben:

-abel:	*reparabel, akzeptabel*
-al:	*konditional, regional*
-an, (-än):	*spontan, simultan, souverän*
-ant:	*penetrant, relevant*
-är:	*sekundär, ordinär*
-ell:	*formell, aktuell*
-ent:	*prominent, effizient*
-ibel:	*penibel, flexibel*
-iv:	*primitiv, aktiv*
-ös:	*skandalös, ominös*

B. Vorsilben

1.	**erz-:**	Mit dieser Vorsilbe verstärkt man den Inhalt des Adjektivs. *erzfeindlich, erzfaul*
2.	**über-:**	Mit dieser Vorsilbe wird ein Übermaß angegeben. *überlang, übergründlich*
3.	**super-:**	Es verstärkt den Inhalt des Adjektivs. *superklug*
4.	**un-:**	Damit bildet man die Negation des Adjektivs. *unmöglich, unhöflich*
5.	**miss-:**	Es gibt an, dass etwas schlecht, verfehlt ist. *misstrauisch, missgünstig*
6.	**ur-:**	Es zeigt den Anfangszustand oder verstärkt das Adjektiv. *urgermanisch, uralt, urplötzlich*

Bemerkung:
Nicht alle Adjektive können mit der Vorsilbe **un-** verneint werden, vor allem, wenn das Adjektiv ein Oppositionswort oder negative Bedeutung hat.
groß - klein alt - jung leer - voll

Manchmal verwendet man das Negationswort **un-**, obwohl das Adjektiv ein Oppositionswort hat. Das macht man, um die Verneinung abzuschwächen. Statt „dumm" verwendet man „unklug" usw.
Bei Fremdwörtern stehen zur Verneinung die Vorsilben **a-** oder **in-**.
anormal, amoralisch, inkonsequent

C. Zusammensetzungen

Ein zusammengesetztes Adjektiv besteht meistens aus dem **Bestimmungswort** und dem **Grundwort**. Das Grundwort ist ein Adjektiv, während das Bestimmungswort aus jeder Wortart kommen kann.

Bestimmungswort: der Blitz **Grundwort:** schnell
Zusammengesetztes Adjektiv: blitzschnell

Zwischen dem Bestimmungswort und dem Grundwort können Bindelaute stehen wie **-s-, -e-, -es-, -n-, -en**:
hilfsbereit, tagelang, vertrauensvoll, todesmutig, sehenswert, ellipsenförmig, gesetzeskundig

Die häufigsten Grundwörter sind:

-artig (Art und Weise): *bösartig, blitzartig*

-arm (Mangel): *blutarm, rohstoffarm*

-bedürftig (etwas wird benötigt): *reparaturbedürftig, ruhebedürftig*

-bereit (willig): *hilfsbereit, startbereit*

-bewusst (man ist sich über etwas im Klaren): *selbstbewusst, umweltbewusst, verantwortungsbewusst*

-(un)fähig [(nicht) in der Lage sein]: *arbeits(un)fähig, transportfähig*

-förmig (äußere Gestalt): *kreisförmig, einförmig, mehrförmig, spiralförmig*

-frei (befreit sein von etwas): *sorgenfrei, angstfrei*

-freudig (etwas gern tun): *kontaktfreudig, lernfreudig*

-haltig (Inhalt): *eisenhaltig, fetthaltig*

-kräftig (in einem Bereich gut sein): *schlagkräftig, tatkräftig*

-los (Verlust): *arbeitslos, hoffnungslos, taktlos*

-mäßig (gemäß ...): *regelmäßig, gesetzmäßig*

-süchtig (Sucht, Leidenschaft): *streitsüchtig, arbeitssüchtig, drogensüchtig*

-voll (Art und Weise): *teilnahmsvoll, liebevoll, maßvoll*

-wert (Wert): *wissenswert, beachtenswert*

-würdig (Wert): *liebenswürdig, vertrauenswürdig*

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Adjektive.

1. Sie kaufte sich für die Party ein _____ (Sünde) teures Gucci-Kleid. • 2. Der Chemieprofessor erklärte den Erstsemestern die Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit _____ (Explosion) Stoffen. • 3. Schon als Kind war er ziemlich _____ (nicht gehorchen) und entwickelte sich später zu einem _____ (Rebell) Jugendlichen. • 4. Nur ein Experte kann beurteilen, ob es sich in diesem Fall um normales _____

(Kind) Verhalten oder eine Zwangsstörung handelt. • 5. _____ (erneuern) Energien sind der Schlüssel für das Überleben _____ (Zukunft) Generationen. • 6. Mir ist ganz _____ (nicht erklären), warum sie immer so _____ (Biss) Bemerkungen über meinen neuen Freund macht. • 7. Der Kläger bekam insofern Recht, als der Vertrag mit der Handy-Firma für null und _____ (nicht) erklärt wurde. • 8. Die Freunde genossen ihren _____ (mehrere Tage) Aufenthalt in dem Badeort mit den _____ (Traum) schönen Sandstränden. • 9. Die Verletzung war zwar nur _____ (Oberfläche), tat aber _____ (Hölle) weh. • 10. Bei Käufen im Internet sollte man vorsichtig sein, denn viele Online-Firmen besitzen einen recht _____ (Zweifel) Ruf. • 11. Er machte sich bei den Kollegen durch sein _____ (Herr) Verhalten und seine _____ (Frau, Feind) Witze unbeliebt. • 12. In der Regel ist gekochtes Gemüse _____ (bekommen) als Rohkost. • 13. Die meisten Gäste fanden das Essen _____ (nicht genießen). • 14. Viele Experten sind der Ansicht, dass es sich um eine wirklich _____ (praktizieren) Lösung handelt. • 15. Diesen _____ (Seide) Rock finde ich _____ (sehr, Mode) und sehr _____ (kleiden).

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die fehlenden Adjektive.

1. Der Flug über den Wolken weckte ich ihm das _____ (Herr) Gefühl un_____ (Ende) Freiheit. • 2. Wegen seiner _____ (sehr konservativ) Ideen wurde der Politiker scharf von der Parteijugend kritisiert. • 3. In dem Bürgerkriegsgebiet herrscht _____ (spüren) Erleichterung über den gestern geschlossenen Waffenstillstand. • 4. Bei Grippe und Erkältung kann man auf einige sehr _____ (wirken) Hausmittel zurückgreifen. • 5. Für die Wände im Wohnzimmer einigte man sich auf warme, _____ (rot) Nuancen. • 6. Er ist schon 30, aber er benimmt sich total _____ (Kind). • 7. Sie ist so _____ (Aberglaube), dass sie niemals eine schwarze Katze streicheln würde. • 8. Zu einer gesunden Ernährung gehört auch der weitgehende Verzicht auf _____ (Tier) Fette. • 9. Trotz _____ (Anfang) Schwierigkeiten kam die Produktion sehr bald in Schwung und die Firma verbuchte schon im ersten Jahr _____ (betrachten) Gewinne. • 10. Sie trennte sich von ihrem Freund, weil sie seine _____ (krank) Eifersucht _____ (nicht ertragen) fand. • 11. Mit seiner coolen Art und seinem _____ (lassen) Outfit wurde er schnell zum Schwarm aller Mädchen in der Klasse. • 12. Sie musterte ihre _____ (schweigen) Schwiegertochter mit einem _____ (Eis) Blick. • 13. Wir müssen lernen, weniger _____ (verschwenden) mit Rohstoffen umzugehen. • 14. Viele Leute sind _____ (Allergie) gegen bestimmte Nahrungsmittel wie Erdbeeren oder Milch. • 15. In der Regel wird der Eingriff _____ (Ambulanz) _____ durchgeführt, aber manchmal ist auch ein _____ (Station) Aufenthalt von ein bis zwei Tagen erforderlich.

Aufgabe 3

Finden Sie ein passendes zusammengesetztes Adjektiv.

1. Möchtest du einen Pullover mit kurzen Ärmeln oder lieber einen _____?
2. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen. Es ist _____.
3. Die Tapete hat ein Muster, das aussieht wie Wellen. Es ist _____.
4. Er trinkt gern Alkohol. Er ist ein _____ Mensch.
5. Er kann gut Kompromisse schließen. Er ist _____.
6. Die Bank hat keine Probleme, dem Betrieb einen Kredit zu geben. Er ist _____.
7. Beide Seiten wollen jetzt Gespräche aufnehmen. Sie sind _____.
8. Welche Farbe hat Wasser? - Es ist eine _____ Flüssigkeit.
9. Er hat keine Komplexe, sondern ist sehr _____.
10. Sie hat sehr viel Fantasie und malt sehr gut. Alle lieben ihre _____ Bilder.
11. Das Kleid hat die Farbe des Himmels. Es ist _____.
12. Wenn man unbedingt Erholung braucht, ist man _____.
13. Bei Bluthochdruck sollte man seinen Salzkonsum einschränken und stark _____ Lebensmittel meiden.

14. Wenn man zu faul zum Denken ist, ist man _____.
15. Der Arzt empfahl eine _____ Diät, die hauptsächlich aus Salat, Gemüse und magerem Fleisch bestand.
16. Dass er sehr besorgt war, konnte man an seinem _____ Blick erkennen.
17. Menschen können bis ins hohe Alter neue Dinge lernen, sie bleiben _____.
18. Bei manchen Extremsportarten bringt man eventuell sein Leben in Gefahr. Sie sind _____.
19. Von Zucker kann man Karies bekommen, deshalb sollte man _____ Kaugummis bevorzugen.
20. Jemand, der nicht ohne Fernsehen leben kann, ist _____.

Aufgabe 4

Bilden Sie Adjektive und ergänzen Sie die Lücken.

Die Menschheit verteilte und verteilt sich nicht _____(1) (in gleichem Maß) über die Erde, sondern ballt sich in gemäßigten oder _____(2) (in der Nähe der Küste) Erdregionen, historisch ausgehend von den _____(3) (Gunst) Naturräumen wie Flusstälern, _____(4) (mit vielen Buchten) Küsten, _____(5) (Klima) angenehmen Hochebenen in Tropen und Subtropen u. a. Die Bevölkerungsdichte ist von jeher ein Ausdruck allgemeiner und besonders _____(6) (Wirtschaft) Leistungskraft. Dabei fällt jedoch auf, dass die meisten Über-Zehnmillionen-Städte in Schwellenländern liegen, allerdings solchen mit _____(7) (mehr als der Durchschnitt) Wirtschaftswachstum wie in China und Indien. Nachfolgend aufgezählte Städte sind die größten _____(8) (Neuzeit) und _____(9) (Gegenwart) Städte bzw. dichtest besiedelten Stadtregionen. Sie haben in unserer Gegenwart oft weit über zehn Millionen Einwohner, stellen die derzeit _____(10) (Globus) bedeutendsten Wachstumszentren dar und vereinigen oft fünfzig und mehr Prozent der gesamten Ressourcen und Wirtschaft des Staates, in dem sie liegen, auf sich; z.B. Mexiko-Stadt [ca. 60 Prozent der _____(11) (Mexiko) Ressourcen und Wirtschaft] oder Buenos Aires [ca. 50 Prozent der _____(12) (Argentinien) Ressourcen und Wirtschaft].

Migranten machen mit - für die Gesundheit

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	schenken	1	
1	darstellen (Zeile 10)	B	aufgreifen	2	
2	die Ausprägung (Zeile 19)	C	teilnehmen	3	
3	widmen (Zeile 34)	D	Eigenart	4	
4	befähigen + zu (Zeile 37)	E	Beteiligter	5	
5	zwangsläufig (Zeile 51)	F	ernst nehmen	6	
6	in sich bergen (Zeile 54)	G	verbergen	7	
7	sich niederschlagen (Zeile 55)	H	verkörpern	8	
8	anknüpfen + an (Zeile 68)	I	verbinden	9	
9	einbeziehen + in (Zeile 71)	J	brauchen	10	
10	angewiesen sein + auf (Zeile 84)	K	in die Lage versetzen	11	
11	mitwirken (Zeile 98)	L	teilnehmen lassen	12	
12	der Akteur (Zeile 101)	M	sich offenbaren		
		N	notwendigerweise		
		O	beinhalten		

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Je älter die Kinder werden, desto mehr sollten sie in alle die ganze Familie betreffenden Entscheidungen _____ werden. • 2. Der Doktorand _____ der Archivierung der Proben allergrößte Sorgfalt. • 3. Lange Zeit wusste man nicht, wie viele Gefahren das Passivrauchen in sich _____. • 4. Viele Blinde, die bis jetzt auf einen Blindenhund _____ waren, können sich mit dem neuen Gerät alleine auf die Straße wagen. • 5. Es handelt sich um ein Therapieverfahren, das an die Ideen des umstrittenen Psychoanalytikers Wilhelm Reich _____. • 6. In einem bekannten Kaufhaus in Hongkong findet jedes Jahr im April eine lustige Modeshow statt, deren Haupt_____ Hunde sind. • 7. Probleme in der Pubertät _____ sich häufig in schlechten Noten _____. • 8. Jeder Mensch verfügt über verschiedene Potenziale, deren Entwicklung und _____ von verschiedenen Umweltbedingungen abhängt. • 9. Ein Mensch mit Fieber muss nicht _____ ins Bett - auch ein ruhiger Spaziergang kann Erwachsenen gut tun. • 10. Der von der Krankenkasse umsonst angebotene Kurs soll die Patienten dazu _____, besser mit ihrer Krankheit umzugehen.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 5: ihnen
2. Zeile 9: daraus
3. Zeile 10: Dabei
4. Zeile 25: daraus
5. Zeile 39: damit
6. Zeile 61: zudem
7. Zeile 98: dabei

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie sinngemäß.

Aufgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung

1. Aufgabe der Gesetzlichen Krankenversicherung ist es, die Gesundheit der Versicherten zu erhalten, wiederherzustellen oder zu bessern. Dazu gehört auch, Krankheitsbeschwerden zu lindern.
   Aufgabe der gesetzlichen Krankenversicherung ist _____, _____ und _____ der Gesundheit der Versicherten. Dazu gehört auch _____ Krankheitsbeschwerden.
2. Alle Versicherten haben grundsätzlich den gleichen Leistungsanspruch, dessen Umfang gesetzlich festgelegt ist.
   Alle Versicherten haben grundsätzlich den gleichen Anspruch _____ in einem vom _____ Umfang.
3. Das Gesetz schreibt vor, dass die Leistungen angemessen, zweckmäßig und wirtschaftlich sein müssen und das Maß des Notwendigen nicht überschreiten dürfen.
   Das Gesetz schreibt die _____, _____ und _____ der Leistungen vor und _____, dass sie das Notwendige überschreiten.
4. Allerdings kann eine Krankenkasse auch Mehrleistungen im Wege einer jeweiligen Satzungsregelung erbringen.
   Allerdings besteht für die Krankenkasse _____, Mehrleistungen zu erbringen, _____ es ihre jeweilige Satzung so _____.
5. Entsprechend dem Solidaritätsprinzip richtet sich die Pflichtmitgliedschaft und Beitragsbemessung in der Gesetzlichen Krankenversicherung – anders als in der Privaten Krankenversicherung – nicht nach dem persönlichen Krankheitsrisiko, sondern nach einem vom persönlichen Einkommen abhängigen festen Beitragssatz.

_____ es dem Solidaritätsprinzip entspricht, richtet sich die Pflichtmitgliedschaft und Beitragsbemessung in der gesetzlichen Krankenversicherung - im _____ zur privaten Krankenversicherung - nicht nach dem persönlichen Krankheitsrisiko, sondern nach einem festen Beitragssatz, _____ _____.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken, wo es nötig ist.

Arztpraxen sollen auch alternative Heilmethoden anbieten

Umfragen haben ergeben, dass zwei Drittel all___ Bundesbürger _____ ein größer___ Angebot _____ alternativ___ Heilverfahren _____ d___ Arztpraxis wünschen. Besonders Frauen und chronisch___ Krank___ sind _____ interessiert, dass ihr___ behandelnd___ Arzt auch Therapien _____ Akupunktur oder Homöopathie anbietet. 62% der weiblichen und 54% der männlichen Teilnehmer sowie 69% d___ befragt___ chronisch___ Kranken gaben an, sie würden _____ wichtig finden, _____ ihr___ Arzt solch___ Methoden beherrsche.

Als Reaktion _____ d___ gestiegen___ Nachfrage nach alternativ___ Heilmethoden hat die Deutsche Akademie für Akupunktur e.V. (DAA) _____ d___ Internetadresse www.akupunktur.de eine Website eingerichtet, _____ Informationen _____ Verfahren der Akupunktur, _____ Anwendungsbereichen und praktizierend_____ Ärzten bietet. Die integrierte Arztsuche ermöglicht d___ schnell___ und unkompliziert___ Auffinden ein___ im Bereich der Akupunktur gut ausgebildet___ Arztes in Wohnortnähe. Das Besonder___: Die Arztsuche erfolgt differenziert___ _____ Qualifikationen und speziellen Anwendungsbereichen der Akupunktur. Das bringt mehr Sicherheit _____ die Patienten. Zudem lässt _____ so schnell eine für das eigene Krankheitsgeschehen geeignet___ Vorauswahl an infrage kommend___ Akupunkturärzten treffen.

Das größte Anwendungsgebiet der Akupunktur stellt die Schmerztherapie dar. Darüber hinaus lassen sich _____ allem Krankheiten, _____ _____ einer gestörten Organfunktion einhergehen, behandeln. Dies trifft beispielsweise auf entzündlich___ Krankheiten _____ Allergien oder Asthma, Hautkrankheiten, gynäkologisch___ Beschwerden sowie neurologisch___ und psychisch___ Krankheiten _____.

(akupunktur.de)

Aufgabe 3

Bilden Sie Sätze bzw. Satzgefüge mit den angegebenen Wörtern.

1. Vorsorgeprogramm • verstehen • Vorsorgeuntersuchungen • gesetzliche Krankenversicherung • vorsehen • Früherkennung von Krankheiten

   _____

   _____

2. Ziel • diese Untersuchungen • frühzeitige Aufdeckung • volkswirtschaftlich relevante Krankheiten • durch rechtzeitige Behandlung • eine Heilung erreichen • bzw. die Folgeschäden lindern

   _____

   _____

3. Krankenkassen • die Kosten • die Behandlung der Folgeschäden • ersparen • sollen

   _____

   _____

4. diese Untersuchungen • darstellen • nur ein grobes Basisprogramm • die häufigsten Volkskrankheiten

   _____

   _____

5. sich handeln • keineswegs • lückenlose Vorsorge • alle Krankheiten • erfassen

   _____

   _____

Aufgabe 4

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Besserer Sonnenschutz dank Efeu

Die feinen Haftwurzeln des Efeus **liefern** möglicherweise den Schlüssel zu verbesserten Sonnenschutzmitteln. Zu diesem **Schluss** sind US-Forscher **gekommen, nachdem sie die Haftorgane genauer untersucht hatten**, mit deren Hilfe sich die Kletterpflanze an Bäumen und Wänden festhalten kann. Die Wissenschaftler entdeckten im **von der Pflanze produzierten** Klebstoff Nanopartikel, die UV-Licht bis zu vier Mal so gut abhalten könnten wie die bisher häufig eingesetzten Metalloxidnanopartikel. In ersten Laborversuchen mit Säugetierzellen wurden die Efeu-Nanopartikel gut vertragen. Zudem dringen sie nur schwer in die Haut ein und sind leicht biologisch **abbaubar**.

Viele Sonnenschutzmittel **beinhalten** mineralische Nanopartikel, beispielsweise aus Titandioxid oder Zinkoxid, die UV-Strahlen reflektieren und somit Sonnenbrand **vorbeugen**. Die winzigen Metalloxidteilchen sind allerdings ob ihrer gesundheitlichen **Unbedenklichkeit** umstritten. Zudem haben sie **in** Sonnencremes den Nachteil, dass sie einen weißen Film auf der Haut hinterlassen, der von vielen Verbrauchern als störend empfunden wird. Die Nanopartikel aus den Efeuhaftwurzeln hinterlassen hingegen nach Angaben der Forscher keine Spuren. Aufgrund ihrer sehr guten **Hafteigenschaften** würden sie zudem auch **ein Bad** im Meer **überstehen, wodurch häufiges Nachcremen entfallen würde**.

Efeu ist eine mehrjährige, giftige Kletterpflanze, die eigentlich Plätze im Schatten oder zumindest außerhalb der prallen Sonne bevorzugt. Wenn die zarten Triebspitzen jedoch mit Hilfe kleiner Haftwurzeln einen Baum oder eine Mauer erklimmen, sind sie dennoch oft intensiver Strahlung ausgesetzt. Wie schafft es die Pflanze dabei, einen Sonnenbrand zu **vermeiden**? **Diese Frage hat bereits einige Wissenschaftler zu der Überlegung geführt**, in Halbschatten- oder Schattenpflanzen nach Substanzen zu suchen, die als Sonnenschutzmittel **verwendet werden** könnten.

Jetzt entdeckten die Wissenschaftler, dass die Haftwurzeln des Efeu ein Sekret absondern, **das wie ein Superkleber wirkt** und es der bis zu 20 Meter groß werdenden Kletterpflanze **ermöglicht**, ein enormes Gewicht zu tragen. Dieses Sekret besteht aus einer Vielzahl winziger Nanopartikel, mit deren Hilfe sich die Pflanze offensichtlich vor der Sonne **schützt**.

liegen
herausfinden
Präpositionalphrase

Relativsatz

Modalverb
Inhaltsstoffe
schützen

unbedenklich, Bestandteil

haften
baden können, Infinitivsatz

entgehen, Passiv

Verwendung

Partizipialattribut
können

dienen, Schutz

Lektion » 13

Es geht um das Töten an sich

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	eigentlich
1	verspotten (Zeile 17)	B	zuletzt
2	begehen (Zeile 20)	C	wahrscheinlich
3	versiegen (Zeile 26)	D	bekommen
4	letztlich (Zeile 30)	E	hänseln
5	die Hürde (Zeile 54)	F	beseitigen
6	überwinden (Zeile 54)	G	verüben
7	koppeln (Zeile 61)	H	schwinden
8	durchschauen (Zeile 69)	I	ein Modell anfertigen
9	nachbauen (Zeile 75)	J	am Computer
10	virtuell (Zeile 76)	K	verknüpfen
11	vermutlich (Zeile 80)	L	erreichen
12	gelangen (Zeile 84)	M	verstehen
		N	Hindernis
		O	gewinnen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Frau reichte die Scheidung ein, weil ihr Mann ein Computerfreak war und wiederholt _____ Beziehungen zu anderen Frauen hatte. • 2. Ohne fundierte Technikkenntnisse ist kaum zu _____, wie diese Maschine funktioniert. • 3. Der Sohn protestierte zwar ein bisschen gegen Österreich als Urlaubsziel, aber _____ war es ihm egal, wo er seine Ferien verbringen würde. • 4. Die größte _____ für den EU-Beitritt des Landes sind die hohen Schulden des Landes. • 5. Um an das Vermögen der Witwe zu _____, entwickelte der Betrüger einen wirklich raffinierten Plan. • 6. Bei fast allen deutschen Energieversorgern ist der Gaspreis an den Ölpreis _____, eine nach Ansicht des Bundesgerichtshofs nicht zulässi-

ge Praxis. • 7. In Europa ist Deutschland eindeutiger Spitzenreiter, wenn es um Online-Kriminalität geht: 12 Prozent aller Internet-Delikte werden auf deutschem Boden _____. • 8. Jahrelang war er von den Mitschülern _____ worden, weil er total kurzsichtig war und eine Brille mit furchtbar dicken Gläsern tragen musste. • 9. Die alternative Medizin bietet verschiedene Methoden, um Stress, Ängste, Depressionen und andere seelische Probleme zu _____. • 10. Solange die Neugier auf Neues nicht _____, ist man nicht alt.

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die fehlenden Verben aus der Liste.

ausbilden	begleiten	berichten
berücksichtigen	beruhen	entwickeln
erfassen	erkennen	erklären
erwerben	richten	schulen
verbergen	verhindern	zurückgreifen

Computerprogramm zur Amok-Früherkennung

Zur Vorbeugung von Amokläufen können Schulen jetzt auf ein Computerprogramm zur Früherkennung möglicher Täter _____(1). Das Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement des Kriminalpsychologen Jens Hoffmann in Darmstadt hat das Online-Programm DyRIAS (Dynamisches Risiko Analyse System) _____(2), mit dem eine wissenschaftlich fundierte Risikoeinschätzung bei Schülern möglich sein soll. Damit sollen gefährliche Entwicklungen frühzeitig _____(3) werden, um Eskalationsprozesse zu _____(4).

Das Computerprogramm _____(5) sich dem Institut zufolge ausschließlich an Fachleute wie Pädagogen, Psychologen, Psychiater, Therapeuten und Polizeibeamte. Diese können bei Nachweis ihrer fachlichen Tätigkeit eine Lizenz für das Programm _____(6) und sich für DyRIAS _____(7) lassen. Wie das Magazin „Geo Wissen" _____(8) , setzen bereits erste Schulen in Deutschland und die Stadtpolizei Zürich die Software ein. Weitere Schulen und schulpsychologische Dienste würden zurzeit in der Nutzung _____(9).

Das Programm _____(10) auf der Erkenntnis der praxisorientierten Fachleute, dass es eindeutige Signale gibt, bevor jemand zum Amokläufer wird. Eine schwere, zielgerichtete Gewalttat sei immer der Endpunkt eines Entwicklungsprozesses, der von charakteristischen Merkmalen im Verhalten und in der Kommunikation des späteren Täters _____(11) werde, _____(12) das Institut.

Das Programm ist demnach weder eine Checkliste noch ein psychologischer Test, sondern ein verhaltensorientiertes Analyseinstrument, hinter dem sich ein komplexes Mustererkennungssystem _____(13). Es _____(14) komplexe Zusammenhänge und analysiere, inwieweit sich diese zu einem spezifischen Risikomuster verdichten.

Datengrundlage des Programms sind mehrjährige Forschungsarbeiten an der Arbeitsstelle für Forensische Psychologie der TU Darmstadt. Außerdem wurden Erkenntnisse aus über 250 wissenschaftlichen Publikationen zu Tötungsdelikten, Amok, Schulgewalt und Risikoeinschätzung _____(15).

(derstandard.at)

Grammatik

Verbenbildung

Der Vorrat an Verben der deutschen Sprache besteht aus den ursprünglichen Verben und aus Verben, die im Laufe der Entwicklung der Sprache neu entstanden sind. Man will sich über neu wahrgenommene Handlungen, Geschehnisse, Vorgänge oder Zustände äußern und sucht neue Verben, mit deren Hilfe man sich ausdrücken kann. So wurde und wird der Verbenvorrat erweitert und dem Bedarf angepasst. Der Verbenvorrat wird auf folgende Arten erweitert und ergänzt:

1. Zusammensetzung

Eine Vielfalt von Verben ist mit einer Partikel, einem Adjektiv oder einem Substantiv verbunden. Dadurch entstand

oder entsteht ein neues Verb mit einem neuen oder erweiterten Sinn, d.h. der Verbzusatz modifiziert die Bedeutung eines Verbs. (Ein Verbzusatz kann im Satz vom Verb getrennt stehen. Im Infinitiv, Partizip und im Nebensatz steht er mit dem Verb fest verbunden.)

*Der Bus **fährt** um 8 Uhr **ab**. - Der Bus wird um 8 Uhr **abfahren**. - Der Bus ist schon **abgefahren**. - Wir erreichen den Zug nicht mehr, weil der Bus mit Verspätung **abfährt**.*

Verbzusätze:
a. Präpositionen:
ab, an, auf, aus, bei, entgegen, entlang, gegen, gegenüber, hinter, mit, nach, über, unter, um, vor, wider, zu

abschließen, anschließen, aufschließen, ausschließen, beistehen, entgegenkommen, gegenübersitzen, hintergehen, mitspielen, nachfolgen, überlaufen, untergehen, vorsprechen, widerstehen, zuhören usw.

*Er vergaß, die Tür **abzuschließen**. - In dieser Angelegenheit werde ich beim Chef **vorsprechen**. - Wir können nicht **ausschließen**, dass uns ein Fehler **unterlaufen** ist.*

b. Adverbien:
abwärts, aufwärts, beisammen, fort, gerade, heraus, herein, hinein, her, hin, wieder, zurück, zusammen

abwärtsgehen, aufwärtsfahren, beisammensitzen, fortgehen, geradestehen, hereinkommen, hineintreten, zurückgehen, wiederholen, zusammenarbeiten usw.

*Nach einjährigem Auslandsaufenthalt **ging** er in seine Heimat **zurück**. - In dieser Angelegenheit müssen alle Kollegen **zusammenarbeiten**. - Wir **saßen** bis in die Morgenstunden gemütlich **beisammen**. Man muss für seine Fehler **geradestehen**.*

c. Adjektive:
fertig, groß, gut, hoch, klein, voll

fertigbringen, großziehen, gutschreiben, hochnehmen, kleinbekommen, vollbringen usw.

*Wir müssen die Arbeit bis morgen **fertigbringen**. - Wir werden Ihnen den Betrag **gutschreiben**.*

d. Substantive:
die Hand, das Heim, die Not, der Schluss

handhaben, heimfahren, notlanden, schlussfolgern

*Das Flugzeug musste **notlanden**. - Wann **fährst** du wieder **heim**?*

2. Ableitung
a. vom Verb
In diesem Fall wird ein neues Verb durch Änderung des Stammvokals oder Umlaut gebildet.
fällen (fallen), senken (sinken), führen (fahren)

b. von Substantiven
durch Anknüpfung der Infinitivendung **-en** oder **-n**

der Hammer	→	*hämmern*
der Filter	→	*filtern*
der Fisch	→	*fischen*
das Gras	→	*grasen*

c. von Adjektiven
durch die Anknüpfung der Infinitivendung **-en** oder **-n**. Meistens erhält der Stammvokal Umlaut.
scharf → schärfen warm → wärmen hart → härten

d. Wörter verschiedener Wortarten nehmen zu ihrem Stamm Suffixe an.
Dadurch entstehen viele Verben, die schwach konjugiert werden. Solche Suffixe sind:
-el-, -er-, -ig-, -sch-, -ch-, -z-, -enz-, -ier-, -ifizier-, -isier-

lachen	→	*lächeln*	*stinken*	→	*stänkern*
die Angst	→	*ängstigen*	*das Amt*	→	*amtieren*
die Qualität	→	*qualifizieren*			

3. Verbenbildung durch die Verwendung von Präfixen
Der Verbenvorrat wird durch die Verwendung von Präfixen erweitert, deren Inhalt mit ihrem Gebrauch im Satz zusammenhängt. Die wichtigsten Präfixe, die sich vom Verb nicht trennen, sind:

be-:
Die mit diesem Präfix gebildeten Verben sind transitiv und stammen von:

- intransitiven Verben
  antworten → beantworten
  Er antwortete auf meine Frage. → *Er beantwortete meine Frage.*
  siedeln → besiedeln
  Menschen siedelten in dem Gebiet vor vielen Jahren. → *Menschen besiedelten das Gebiet vor vielen Jahren.*

- transitiven Verben
  malen → bemalen
  Man hat schöne Abbildungen an die Wände gemalt. →
  Man hat die Wände mit schönen Abbildungen bemalt.
  kämpfen → bekämpfen
  Die Ärzte kämpften gegen den Virus. → *Die Ärzte bekämpften den Virus.*
  legen → belegen
  Man legt den Käse auf das Brot. → *Man belegt das Brot mit dem Käse.*

- Substantiven
  Sie bedeuten oft, dass etwas oder jemand mit dem versehen wird, was das Substantiv als Basiswort des abgeleiteten Verbs aussagt.
  bereifen (der Reifen): *Man bereift den Wagen.*
  besohlen (die Sohle): *Man besohlt die Schuhe.*

- Adjektiven
  Das abgeleitete Verb sagt aus, was bewirkt wird, um zum vom Adjektiv genannten Zustand zu kommen.
  befreien (frei): Er hat sich von seinen Ängsten befreit.
  bereichern (reich): Er hat seine Kenntnisse durch Auslandserfahrungen bereichert.

ent-:
Die mit diesem Präfix abgeleiteten Verben nennen:
- Rückgängigmachen, Wegnehmen, Entfernen
  kleiden → entkleiden *erben → enterben* *fesseln → entfesseln*
  ermutigen → entmutigen *schädigen → entschädigen* *warnen → entwarnen*

- Beginn eines Zustands, einer Handlung
  zünden → entzünden *flammen → entflammen* *stehen → entstehen*

Bemerkung:
An der Stelle des deutschen Präfixes **ent-** treten bei Verben fremder Herkunft die Präfixe **de-** oder **dis-** auf.
demolieren, demontieren, disqualifizieren, dezentralisieren

er-:
Die Verben mit diesem Präfix werden aus Verben, Adjektiven und Substantiven gebildet. Die abgeleiteten Verben bedeuten vor allem:

- Beginn eines Geschehens
  erblühen, erwachen, ermüden

- Erfolgreicher Abschluss eines Geschehens
  erreichen, erziehen, erleichtern, erfinden, erarbeiten, erlernen, erklettern, ersteigen

ge-:
Dieses Präfix verleiht dem Verb eigentlich den Sinn eines Zusammenseins, aber seine ursprüngliche Bedeutung lässt sich heute aufgrund der Sprachentwicklung schwer erkennen.
gefallen, gehören, geschehen, gedulden

ver-:
Mit diesem Präfix werden Verben meist von Verben, Substantiven und Adjektiven abgeleitet, die vor allem den Abschluss eines Geschehens, etwas Verkehrtes oder einen Übergang bedeuten.

von **Verben**:
verbrennen, vergehen, vergraben, verstehen, verkaufen, verbieten

von **Adjektiven**:
verspäten, verdunkeln, verlängern, veralten, vergrößern, verkleinern

von **Substantiven**:
vermauern, vergolden, verarzten, versklaven, verkohlen

von **anderen Wortarten**:
verneinen, vernichten

zer-:
Es bezeichnet die Zerstörung, die Auflösung, die Trennung.
zerbrechen, zerfressen, zerkleinern, zerlegen, zerreißen, zerschlagen, zerspringen

miss-:
missglücken, missverstehen, missbrauchen

emp-:
empfangen, empfehlen, empfinden, empören

Aufgabe 1

Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern Verben und ergänzen Sie die Sätze.

1. Der Patient blieb auf der Intensivstation, bis sich sein Zustand _____ (Stabilität) hatte. • 2. Noch immer haben viele Leute die alten Glühbirnen nicht durch Energiesparlampen _____ (setzen). • 3. Zuerst wurden nur die Angehörigen des Opfers vernommen, aber dann wurden die Ermittlungen auch auf Freunde und Kollegen _____ (weit). • 4. Die Frage, ob die Ehe noch eine zeitgemäße Institution sei, wurde von den meisten _____ (ja). • 5. Die Industrie in Deutschland _____ (verschwinden) Millionen von Euro, weil sie Rohstoffe nicht effizient verwertet. • 6. Die Schauspielerin war außer sich, weil einige private Fotos von ihr _____ (öffentlich) worden waren. • 7. Ziel der Gewerkschaft war es, die Mitglieder gegen die Sparpläne der Regierung zu _____ (mobil). • 8. Bis zu 15 Prozent der Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren _____ (Schlaf, wandeln), wobei Wissenschaftler das Phänomen in den meisten Fällen als normal und nicht als krankhaft betrachten. • 9. Je länger jemand arbeitslos ist, desto schwerer wird es, ihm wieder einen Job zu _____ (Mittel). • 10. Normalerweise sorgen die Nieren dafür,

dass genügend Wasser ausgeschieden wird, aber bei einer Herzschwäche beispielsweise müssen Medikamente eingenommen werden, um den Körper ausreichend zu _____ (Wasser). • 11. Um die Staatsfinanzen wieder in Ordnungen zu bringen, _____ (dürfen) es besonderer Anstrengungen insbesondere bei der Bekämpfung der Steuerhinterziehung. • 12. Am Anfang kam die Studentin mit dem Geld, das sie von ihren Eltern bekam, meistens nicht aus, aber dann lernte sie, damit _____ (Haushalt). • 13. Es ist immer gut, wenn man sich mit den Einheimischen in der Landessprache _____ (Verstand) kann. • 14. Es könnte durchaus sein, dass der chinesische Seefahrer Zheng He Amerika schon vor Kolumbus _____ (decken) hat. • 15. Nach den Abfahrtszeiten der Schiffe kann man sich telefonisch oder im Internet _____ (die Kunde). • 16. Seine finanzielle Situation war so dramatisch, dass er nicht einmal das Geld für eine Tageszeitung _____ (übrig) konnte. • 17. Die Satellitenschüssel stürzte bei dem Gewitter vom Dach, obwohl der Techniker sie gut _____ (fest) hatte. • 18. Man konnte die Gesichter auf dem Foto nicht gut erkennen, weil es zu stark _____ (Licht) war. • 19. Die Kinder _____ (Identifikation) sich mit den Helden aus den Computerspielen und _____ (Imitation) deren Verhalten. • 20. Bei den Ermittlungen hatten die Polizeibeamten _____ (finden), dass der Verdächtige mit dem Opfer bekannt war.

Aufgabe 2

Bilden Sie aus den in Klammern angegebenen Wörtern Verben und ergänzen Sie die Lücken.

Schottlands Schafe schrumpfen

Britische Forscher haben _____(1) (weisen), dass die schottischen Soay-Schafe wegen des Klimawandels kleiner werden. Die Wissenschaftler um den Londoner Biologen Tim Coulson haben damit das lange Geheimnis um das Schrumpfen dieser seit 4000 Jahren wildlebenden Schafrasse gelöst.

Sie ist auf dem schottischen St.-Kilda-Archipel _____(2) (Heimat), wo normalerweise strenge Winter herrschen. Wegen der milderen Temperaturen habe sich die Körpergröße aber in den vergangenen 24 Jahren um durchschnittlich fünf Prozent _____(3) (gering), schreibt Coulson in einem Artikel, der kürzlich im "Science"-Magazin _____(4) (öffentlich) wurde.

Wegen des Klimawandels sind die Winter nach Auskunft der Biologen auf der Hirta-Insel immer milder und die Überlebensbedingungen für die Schafe immer weniger herausfordernd geworden. Weil sich die Lämmer weniger Winterspeck _____(5) (fressen) mussten, habe sich das Körperwachstum in der gesamten Schafherde _____(6) (langsam). Lämmer hätten so in ihrem ersten Geburtsjahr eine bessere Überlebenschance.

Die Periode, in der Futtergras zur Verfügung stehe, habe sich _____ (7) (lang). Sogar die langsam wachsenden Schafe hätten eine Überlebenschance und das bedeute, dass kleinere Individuen sich zunehmend in der Population _____(8) (breit) könnten. Die Wissenschaftler _____(9) (legen) damit die klassische Evolutionstheorie, wonach der Stärkere in der Natur _____(10) (leben). Bislang war man davon _____(11) (gehen), dass Tiere durchschnittlich größer werden, weil sie so besser überleben und sich _____(12) (pflanzen) können.

Außerdem bringen die weiblichen Schafe laut Coulson früher ihre Lämmer zur Welt. Jüngere Mütter seien wiederum nur nicht in der Lage, größere Schafe auf die Welt zu bringen, als sie es bei ihrer Geburt waren. Das reiche aber nicht aus, um das Schrumpfen zu _____(13) (klar).

In einem Massen-Gentest hatten Wissenschaftler im vergangenen Jahr _____(14) (finden), dass schwarze Soay-Schafe, obwohl sie kräftiger sind, früher sterben als ihre Artgenossen mit einem hellen Fell. Das Fell-Gen ist an das Gen gekoppelt, das für einen schlechteren Gesundheitszustand verantwortlich ist und die Fortpflanzungs- und Überlebensrate _____(15) (gering).

(fr-online.de)

Ein Mensch ohne Charakter

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	verstehen
1	erfassen (Zeile 9)	B	blaumachen
2	der Pionier (Zeile 10)	C	Wegbereiter
3	verwahren (Zeile 23)	D	Vergebung
4	die Zurechtweisung (Zeile 25)	E	benutzen
5	die Verzeihung (Zeile 25)	F	Getuschel
6	emsig (Zeile 33)	G	harmlos
7	der Bengel (Zeile 38)	H	Schelte
8	begrifflich (Zeile 52)	I	aufbewahren
9	schwänzen (Zeile 53)	J	fleißig
10	das Geschwätz (Zeile 55)	K	naiv
11	verstockt (Zeile 56)	L	gedanklich
12	unschuldig (Zeile 57)	M	ergreifen
		N	uneinsichtig
		O	Bursche

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Mutter war ganz erstaunt, als sie vom Lehrer erfuhr, dass ihre Tochter schon öfter den Sportunterricht _____ hatte. • 2. Jugendliche in der Pubertät reagieren manchmal sehr _____, wenn die Eltern mit ihnen reden wollen. • 3. Meine Schwester redet stundenlang mit ihrer Freundin am Telefon. Mir geht dieses _____ total auf die Nerven. • 4. Grobe Fahrlässigkeit liegt vor, wenn die persönliche Geheimzahl auf der EC-Karte vermerkt oder zusammen mit der EC-Karte _____ wurde. • 5. Natürlich war der Lehrling nicht begeistert von der _____ der Chefin, aber er sah ein, dass sie Recht hatte. • 6. Allen sollte klar sein, dass es keine _____ Drogen gibt. • 7. Die Pfadfinder arbeiteten den ganzen Vormittag _____ wie die Bienen, um den Strand zu säubern. • 8. Adam Opel gehört zu den _____ des Automobilbaus in Deutschland. • 9. Inzwischen scheinen alle das Ausmaß der Wirtschaftskrise _____ zu haben. • 10. Solange du dich nicht für dein Verhalten entschuldigst, kannst du nicht mit _____ rechnen.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	quälen
1	gemein (Zeile 57)	B	Unheil
2	das Schrecknis (Zeile 60)	C	brauchen
3	peinigen (Zeile 62)	D	nachvollziehbar
4	erläutern (Zeile 68)	E	leidlich
5	niederträchtig (Zeile 71)	F	ehrlich
6	aufrichtig (Zeile 82)	G	einfach
7	ankreiden (Zeile 88)	H	vorwerfen
8	begehen (Zeile 90)	I	Angst
9	einleuchtend (Zeile 94)	J	heimtückisch
10	bedauerlich (Zeile 96)	K	erklären
11	vonnöten haben (Zeile 98)	L	beklagenswert
12	überhastet (Zeile 104)	M	hinterhältig
		N	überstürzt
		O	verüben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Wenn der Professor seine Theorie nicht mit so _____ Beispielen vorgestellt hätte, hätten die meisten Studenten sie wahrscheinlich nicht begriffen. • 2. Aus Angst vor den Truppen der Rebellen verließen die Bewohner völlig _____ ihr Dorf. • 3. Alle waren der Ansicht, dass es sehr _____ sei, einen Kollegen bei den Vorgesetzten so schlecht zu machen. • 4. Die meisten haben die _____ des Krieges auch nach über 60 Jahren nicht vergessen. • 5. Neuerdings werden immer mehr Gewaltdelikte von weiblichen Jugendlichen _____. • 6. Bei der Eheberatung wurde dem Paar empfohlen, die Beziehungsprobleme in einem _____ Dialog zu lösen. • 7. Wenn Menschen, die uns am Herzen liegen, von uns gehen, _____ wir uns häufig mit Fragen, auf die wir letztlich keine Antwort finden können. • 8. Bevor Sie einen solchen Vertrag unterschreiben, sollten Sie sich auf jeden Fall alle Einzelheiten genauestens _____ lassen. • 9. Ihr leicht reserviertes Verhalten wurde ihr von den neuen Kollegen als Überheblichkeit _____. • 10. Der Filialleiter entschuldigte sich für den Fehler und versicherte, es habe sich um einen _____ Einzelfall gehandelt.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 41: das
2. Zeile 47: darin
3. Zeile 59: alledem
4. Zeile 66: ihn
5. Zeile 67: es
6. Zeile 76: die
7. Zeile 79: darüber
8. Zeile 87: ihnen
9. Zeile 98: ihn
10. Zeile 100: davon

Grammatik

Aufgabe 1

Formen Sie die Sätze um, indem Sie Modalverben benutzen.

1. Es ist unmöglich, dass er die ganze Torte allein aufgegessen hat.
2. Der Fahrgast weigerte sich, das Bußgeld zu zahlen.
3. Ich schätze, dass wir bis heute Abend mit der Arbeit fertig sind.
4. Vielleicht wird der Patient schon morgen entlassen.
5. In ihrer Zeugenaussage steht, dass sie den Einbrecher beim Aufbrechen der Balkontür beobachtet hat.
6. Schneeketten sind erforderlich, wenn man im Winter in den Bergen unterwegs ist.
7. Es ist geplant, den ehemaligen Truppenübungsplatz in einen Freizeitpark umzuwandeln.
8. Spinat schmeckt vielen Kindern nicht.
9. Die Eltern ließen die Kinder nicht allein auf der Straße spielen.
10. Es wäre gut, wenn du nicht so viel Schokolade essen würdest.

Aufgabe 2

Wenn Kinder ausrasten

Ergänzen Sie die Lücken, indem sie aus den Wörtern in Klammern Adjektive, Partizipien, Verben und Substantive bilden.

Schreien, Schlagen, Kreischen, blinde Zerstörungswut – all diese Symptome lassen nur eine Diagnose zu: Der "Zornteufel" ist am Werk! Eigentlich ist diese Formulierung schon falsch, weil sie eine negative Bewertung (1)_____ (Inhalt).

Das Problem sind nicht die Wutanfälle an sich, sondern die Auswirkungen und die Einstellung der Erwachsenen dazu. In einer Zeit, in der wir immer mehr den Frieden als Ziel auf unsere Fahnen schreiben, sind (2)_____ (Kind) Aggressionsschübe mit ihren heftigen Auswirkungen nicht (3)_____ (Wunsch). Wut = schlecht, diese Gleichung suggeriert (4)_____ (toben) Kindern, sie seien schlechte Menschen. Wie in vielen anderen Bereichen gilt auch bei den Wutattacken der (5)_____ (klein): Erst wenn ich einen Umstand annehme, kann ich ihn überwinden. Der erste Notfall-Tipp muss also lauten: Tief durchatmen und versuchen, den (6)_____ (Emotion) Sturm Ihres Kindes anzunehmen. Sicher – es ist nicht ganz leicht, ein Kind, das sich im Supermarkt (7)_____ (schreien) auf die Erde wirft, weil es den Lolli nicht bekommt, anzunehmen. Dennoch: Eltern, die das schaffen, legen einen ersten Grundstein, dass ihre Kinder ihre Wut kontrollieren können.

Kinder brauchen Aggressionen, um sich selbst zu finden. Kinder verfügen am Anfang noch nicht über (8)_____ (Sprache) Möglichkeiten, sich auszudrücken, also sind (9)_____ (handgreiflich) meist das beliebteste Mittel, um Konflikte zu lösen. Kinder beginnen, sich von allem anderen abzugrenzen und ein "Ich" zu entwickeln. Wenn sie dabei auf Grenzen stoßen [(10)_____ (Körper), (11)_____ (Intellekt) oder die, die Eltern ihnen setzen], bricht die blanke Wut aus, weil das Kind noch keine andere Lösung kennt.

Auch wenn Wutanfälle nicht (12)_____ (steuern, können) sind: Kinder lernen sehr schnell, Wutanfälle als Mittel der Manipulation einzusetzen. Ein Beispiel: Ihr Kind tobt, und um die für Sie unangenehme Situation zu

beenden, geben Sie nach. Ihr Kind lernt: Mit Wut komme ich ans Ziel – Wut ist das (13)_____ (sich eignen) Mittel, um zu erreichen, was ich will. Ein zweites Beispiel: Ihr Kind möchte Ihnen etwas zeigen, Sie haben aber (14)_____ (Moment) keine Zeit. Wenn Ihr Kind aber gerade dabei ist, seine Geschwister zu drangsalieren, kommen Sie schnell angelaufen – jede noch so wichtige (15)_____ (tätig) wird sofort unterbrochen. Hier ist die (16)_____ (aggressiv) ein Mittel, Ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Ihr Kind lernt: Wenn ich höflich bitte, (17)_____ (achten) mich keiner. Wenn ich jedoch tobe, ist sofort jemand da. Der nächste Wutanfall wird nicht lange auf sich warten lassen.
Erziehungsexperten fordern eine "Aggressionserziehung", die ab dem 2. Lebensjahr beginnt und die ganze (18)_____ (Kind) und Jugend über andauert. Sie verfolgt das Ziel, dass die Kinder weniger Zornausbrüche und (19)_____ (Körper) Gewalt einsetzen, sondern (20)_____ (Alternative) Formen finden, wie sie ihre Gefühle ausdrücken können.

(babywunder.de)

Aufgabe 3

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Gewalt in der Erziehung

Früher war das Anwenden von Gewalt in der Erziehung üblich und **gesellschaftlich** akzeptiert. Eltern **verlangten** ihren Kindern immer wieder Gehorsam **ab**, auch mit Gewalt. Es galt das Sprichwort: "Wer nicht hören will, muss fühlen!" Autoritäre Erziehung stellte in fast allen Familien den **Normalfall** dar. Diskussionen waren nicht üblich und für viele Kinder war eine Tracht Prügel etwas Selbstverständliches, so als **gäbe es** keine Erziehung ohne körperliche Strafen.	Gesellschaft genötigt werden angesagt undenkbar
Aber leider ist es auch heute noch so, dass körperliche Strafen als weit verbreitetes Mittel Anwendung finden. Allerdings gibt es Eltern, die **grundsätzlich gegen** Schläge **sind**. Dann gibt es Eltern, die körperliche Strafen **in Ordnung finden**. Oder Eltern, die nur recht selten darauf zurückgreifen.	Prinzip, ablehnen einwenden
Rund 50 % aller Eltern **wissen** in ihnen unerträglichen Situationen nicht, **was sie tun sollen** und wenden körperliche Strafen an. Überlastung, Überforderung, Ehekonflikte, ein immenses Hilflosigkeitsgefühl, hohe innere Spannungen mögen maßgeblich daran **beteiligt sein**. Untersuchungen belegen, dass zwischen der moralischen Einstellung (ich möchte mein Kind nicht schlagen) und dem tatsächlichen Verhalten im Erziehungsalltag **eine** große **Diskrepanz besteht**.	sehen, Ausweg eine Rolle spielen abweichen
Den meisten Eltern rutscht im wahrsten Sinne des Wortes die Hand aus, obwohl sie eigentlich körperliche Züchtigung **ablehnen**. Umfragen belegen immer wieder, dass dem Schlagen die Reue folgt. Bei manchen wiederholt sich dieses Verhalten ständig (Schlagen, Reue, Scham, Schlagen, Reue etc.). **Obwohl** ihnen klar ist, dass es für ein Kind eine Demütigung sein muss, von einem viel Stärkeren geschlagen zu werden, können sie nicht davon **lassen**.	zuwider sein trotzdem aufhören
Grundsätzlich muss man davon **ausgehen**, dass jede Körperstrafe eine **Herabsetzung** des Kindes und eine **Verletzung** seiner Würde darstellt. Nicht **zu vernachlässigen ist**, dass körperliche Strafen und Misshandlungen stets auch eine **seelische Wirkung** innehaben.	gelten. herabsetzen verletzen, Modalverb Seele wirken
Aus Kindern, die geschlagen wurden, **werden** meist wieder schlagende Eltern - die Gewaltspirale nimmt ihren Lauf. Tragisch ist, dass fast alle Eltern, die als Kind geschlagen wurden, sich ihre eigenen seelischen Verletzungen nicht eingestehen können bzw. wollen: Es wird **im Gegenteil** sogar noch felsenfest behauptet, es hätte ihnen nicht geschadet! Sie haben **gelernt**, dass man sich im Zweifelsfall mit Gewalt durchsetzt, vor allem dann, wenn man körperlich **Schwächere** vor sich hat.	sich entwickeln zu sondern beibringen (Passiv) schwächer

Lektion » 14

Interview über das Glück

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Frustration
1	begehren (Zeile 11)	B	reizen
2	der Kontrast (Zeile 16)	C	erwachsen werden
3	heranwachsen (Zeile 27)	D	hervorrufen
4	umgehen (Zeile 58)	E	sich bringen
5	zurande kommen (Zeile 59)	F	erbleichen
6	bewältigen (Zeile 64)	G	sich entwickeln
7	sich begeben (Zeile 64)	H	Gegensatz
8	überschauen (Zeile 65)	I	begegnen
9	die Enttäuschung (Zeile 66)	J	nachher
10	provozieren (Zeile 66)	K	schaffen
11	im Nachhinein (Zeile 83)	L	ersehnen
12	verblassen (Zeile 93)	M	an Deutlichkeit verlieren
		N	überblicken
		O	zurechtkommen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. _____ ist man immer klüger, aber damals konnte ich nicht erkennen, dass die Heirat ein Fehler war. • 2. Dieser grandiose Film besitzt wahrlich alles, was das Herz _____: viel Humor, großartig beobachteten Beziehungs-Clinch und "alte" Superstars in Bestform. • 3. Beim Betreten des Zimmers war die _____ groß: statt Luxusausstattung nur ein billig eingerichteter Schlafplatz ohne den geringsten Komfort. • 4. Obwohl die Kinder unter denkbar schlechten Bedingungen _____ waren, schafften sie den Ausstieg aus dem Ghetto. • 5. Anfangs war schwer zu _____, wie lange der Wiederaufbau des Landes nach dem Erdbeben dauern würde. • 6. Solche Methoden tragen nicht zur Verbesserung des Betriebsklimas bei, sondern _____ nur Spannungen unter den Kollegen. • 7. Der _____ könnte nicht größer sein: Auf der einen Seite

schicke Einkaufsmeilen mit Dutzenden von Luxus-Shops, auf der anderen trostlose Slums, wo es nicht einmal sauberes Wasser gibt. • 8. Auch nach so vielen Jahren war bei den Zeugen die Erinnerung an die Folterungen nicht _____. • 9. Besonders junge Männer lieben das Abenteuer und _____ sich besonders unter Alkoholeinfluss gern in gefährliche Situationen. • 10. Kaum jemand macht sich klar, was es bedeutet, Kinderbetreuung, Haushalt und einen Vollzeit-Job _____ zu müssen.

Aufgabe 3

Die Textstelle „Glück kann man gar nicht definieren. ... aber der sich nie festhalten lässt." (Zeile 5-13) wurde geändert. Ergänzen Sie die Lücken sinngemäß.

Glück ist völlig _____(1). Es ist ein _____(2), das für jeden Menschen etwas anderes _____(3). Natürlich gibt es Menschen, die darüber _____(4), wie Glück zu definieren sei, und sie _____(5): Glück ist ein Zustand, in dem man sich befinden kann, der sehr schnell _____(6), nach dem sich jeder Mensch _____(7), den jeder irgendwann einmal erlebt hat, der aber nicht von _____(8) ist.

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - G in die Lücken 1 - 7 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Green Fashion - Biobaumwolle im Kommen Green Fashion, also Kleidung, die ökologischen Kriterien entspricht, und dazu möglichst soziale Mindeststandards einhält, liegt voll im Trend. **1:** ☐	**A:** Dass das Kleidungsstück beim Spinnen, Weben, Färben und Veredeln dann doch noch mit einer Flut von Chemikalien traktiert wird, gerät aus dem Blick. Die Ökobranche ärgert seit langem, dass Jeans, die chemisch gebleicht wurden, immer noch das Etikett 100 Prozent Biobaumwolle tragen.
Biobaumwolle ist das Material der Stunde, da sind sich die Textilexperten sicher. Zwar macht der Anteil von Biobaumwolle an der gesamten Baumwollernte weltweit noch immer weniger als ein Prozent aus. **2:** ☐	**B:** Aber Ernte und Verarbeitung wachsen rapide an.
Die großen Textilketten wollen auf dem Zukunftsmarkt mithalten. **3:** ☐	**C:** Das geht nicht ohne künstliche Bewässerung. Andere Naturfasern wie Flachs oder Hanf (Leinen) sind da erheblich umweltfreundlicher.
Die Verwendung von Biobaumwolle allein ist aber nicht genug. Es geht nämlich nicht nur um die Baumwolle als Rohfaser. **4:** ☐	**D:** Es umfasst darüber hinaus auch soziale Standards für die Produktion. Bis der GOTS sich allgemein durchgesetzt hat, müssen umweltbewusste Verbraucherinnen und Verbraucher beim Einkauf weiterhin gut auf das Etikett schauen.
Es muss auch nicht immer Baumwolle sein. Denn die Stauden sind extrem wasserbedürftig: Rund 2000 Liter Wasser sind nötig, um genug flauschige Samenfäden für ein T-Shirt zu ernten. **5:** ☐	**E:** Zwar liegt der Umsatz von Biokleidung noch deutlich unter dem von Biolebensmitteln, aber die Branche erwartet auch hier ein starkes Wachstum.

Die Mehrheit der Fasern für Kleidung sind heute allerdings Kunstfasern. Werden sie umweltgerecht recycelt und wiederverarbeitet, stellen sie ebenfalls eine sinnvolle Alternative dar. 6: ☐	F: Nach den USA und England peilen Kleidungsriesen wie H&M seit wenigen Jahren auch ihre Kunden in Deutschland an.
Das internationale Siegel soll für die Verbraucher erkennbar machen, welches Kleidungsstück den Weg bis in den Schrank weitgehend ohne chemische Behandlung zurücklegt. 7: ☐	G: Wichtig ist jedoch für alle Kleidungsstücke eine verlässliche Kennzeichnung. Orientierung soll der Global Organic Textile Standard (GOTS) schaffen.

Grammatik

Nominalphrase - Präpositionalphrase

Nominalphrase

Unter einer Nominalphrase versteht man einen Satzteil, der aus einem Nomen und den von ihm abhängigen Gliedern besteht:
die Grammatik

Die Nominalphrase „die Grammatik" besteht aus dem Artikel und dem Nomen. Sie kann durch Attribute erweitert werden:
die deutsche Grammatik

Präpositionalphrase

Wenn vor dem Nomen eine Präposition steht, spricht man von einer Präpositionalphrase:
in der Grammatik

Sie kann auch erweitert werden:
in der deutschen Grammatik

Bemerkung:
Eine Nominal- und eine Präpositionalphrase können durch mehrere Attribute erweitert werden:
In einem gemeinsamen Schreiben an die Abgeordneten aller bayerischen Parteien ...

Nominalphrase ← → ***Verbalphrase***

Bei der Umwandlung einer Nominalphrase in eine Verbalphrase geht man wie folgt vor:

1. Ist das Substantiv einer Nominalphrase eine Nominalisierung eines Verbs, wird daraus das entsprechende Verb gebildet:

die Ankunft	→	*ankommen*
die Hilfe	→	*helfen*
die Übung	→	*üben*
der Anstieg	→	*ansteigen*
der Verlust	→	*verlieren*
die Reaktion	→	*reagieren*
die Tendenz	→	*tendieren*

2. Ist das Substantiv der Nominalphrase eine Nominalisierung eines Adjektivs, dann wird das Adjektiv mit dem Hilfsverb gebraucht.

die Arbeitslosigkeit → *arbeitslos sein*
die Wachsamkeit → *wachsam sein*
die Genauigkeit → *genau sein*

3. Steht vor dem Substantiv der Nominalphrase ein Possessivpronomen, dann wird es zum Personalpronomen und kann folgende Funktionen übernehmen:
   a) **des Subjekts**
   Wenn aus dem Substantiv ein intransitives oder reflexives Verb oder ein Adjektiv mit Hilfsverb gebildet wird:
   ihr Tanz → *Sie tanzt.*
   euer Interesse → *Ihr interessiert euch.*
   unsere Freiheit → *Wir sind frei.*

   b) **des Akkusativobjekts**
   Wenn aus dem Substantiv ein transitives Verb gebildet wird:
   seine Entlassung → *Man entlässt ihn.*
   unsere Unterbringung → *Man bringt uns unter.*

   Bemerkung:
   Wird nach der Umwandlung Passiv gebraucht, wird das Possessivpronomen zum Subjekt:
   seine Entlassung → *Er wird entlassen.*
   unsere Unterbringung → *Wir werden untergebracht.*

4. Steht vor dem Substantiv der Nominalphrase ein Adjektiv als Attribut, wird es zum Adverb:
   euer geduldiges Verhandeln → *Ihr verhandelt geduldig.*

5. Ein Genitivattribut wird:
   a) **zum Subjekt**, wenn aus dem Substantiv ein transitives oder reflexives Verb oder ein Adjektiv mit Hilfsverb gebildet wird:
   die Abfahrt des Zuges → *Der Zug fährt ab.*
   das Interesse junger Leute *Junge Leute interessieren sich.*
   die Tapferkeit des Jungen *Der Junge ist tapfer.*

   b) **zum Akkusativobjekt**, wenn aus dem Substantiv ein transitives Verb gebildet wird:
   die Einrichtung der Wohnung → *Man richtet die Wohnung ein.*

   Bemerkung:
   Das Genitivattribut wird zum Subjekt, wenn man Passiv gebraucht:
   Die Einrichtung der Wohnung → *Die Wohnung wird eingerichtet.*

6. Regiert ein Substantiv eine Präpositionalergänzung, dann bleibt es als Präpositionalobjekt des Verbs:
   die Vorbereitung auf die Prüfung → *Man bereitet sich auf die Prüfung vor.*
   unsere Bitte um Hilfe → *Wir bitten um Hilfe.*

Bemerkungen:
a) Aus einigen Präpositionalergänzungen bei Substantiven wird kein Präpositionalobjekt beim Verb, sondern ein Dativ- oder Akkusativobjekt.
   Der Fall des Objekts hängt vom Verb ab:
   das Angebot + an (Akk.) → anbieten (Akkusativobjekt)
   die Begegnung + mit (Dat.) → begegnen (Dativobjekt)
   die Frage + an (Akk.) → fragen (Akkusativobjekt)
   der Hass + auf (Akk.) → hassen (Akkusativobjekt)
   die Hilfe + für (Akk.) → helfen (Dativobjekt)
   die Liebe + zu (Dat.) → lieben (Akkusativobjekt)
   die Mitteilung + an (Akk.) → mitteilen (Dativobjekt)

b) Hat eine Präpositionalphrase nach einem Substantiv den Sinn des Urhebers oder der Ursache, dann bleibt sie auch nach der Umformung, wenn man Passiv gebraucht:
Die Zerstörung der Stadt durch Bomben ... → *Die Stadt wird durch (von) Bomben zerstört.*

Wird Aktiv gebraucht, wird die Präpositionalphrase zu Subjekt:
Die Zerstörung der Stadt durch Bomben ... → *Bomben zerstören die Stadt.*

c) Ersetzt die Präposition **von** den Genitiv, dann gelten die Regeln des Genitivattributs:
Die Einstellung von Fachkräften ... → *Man stellt Fachkräfte ein. / Fachkräfte werden eingestellt.*

Aufgabe 1

Formen Sie die Nominalphrasen in Verbalphrasen um.

1. Der Bau einer neuen Brücke über die Elbe

2. Unsere große Freude über das unerwartete Geschenk

3. Die Zwangsversteigerung der Immobilie durch das Finanzamt

4. Der Einsturz des Hochhauses nach dem Erdbeben

5. Die Begeisterung vieler Jugendlicher für extreme Modetrends

6. Seine Liebe zur klassischen Musik

7. Unser Einzug in das neue Haus am Stadtrand

8. Der Kauf des neuen Autos auf Kredit

9. Meine Enttäuschung über die Niederlage der Nationalmannschaft

10. Der Stolz der Eltern auf ihre Kinder

11. Die außergewöhnliche Begabung der Nachwuchsschauspielerin

12. Die Ankündigung von Maßnahmen zur Förderung der Konkurrenzfähigkeit durch den zuständigen Minister

13. Die Verurteilung des Angeklagten zu 15 Jahren Haft

14. Das unerwartet gute Abschneiden des Schülers bei der Prüfung

15. Der Bedarf an zusätzlichen Nahrungsmitteln

Aufgabe 2

Formen Sie die Verbalphrasen in Nominalphrasen um.

1. Die Wirtschaftskrise dehnt sich auf fast alle Branchen aus.

2. Studienabschlüsse werden innerhalb der EU anerkannt.

3. Die Sicherheitsvorschriften auf den Flughäfen werden immer mehr verschärft.

4. Das Rauchen am Arbeitsplatz ist streng verboten.

5. Sie gab ihren Sitz im Vorstand des Unternehmens freiwillig auf.

6. Der Abgeordnete enthält sich der Stimme.

7. Junge Menschen interessieren sich nicht für Politik.

8. Die Bestände der Bibliothek werden vollständig digitalisiert.

9. Die Zinsen bei Spareinlagen werden um 0,5% erhöht.

10. Er verhält sich respektlos gegenüber den Kunden.

11. Eine vorurteilsfreie Prüfung des Sachverhalts ist notwendig.

12. Im Anschluss an die Protestkundgebung nahm die Polizei 20 Demonstranten fest.

13. Die Touristen kamen wegen des Fluglotsen-Streiks fünf Stunden zu spät an.

14. Die Angebote zur beruflichen Weiterbildung sind vielfältig.

15. Die Arbeitslosigkeit steigt an und gleichzeitig nehmen befristete Beschäftigungsverhältnisse immer mehr zu.

Eine Tür ohne Haus

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	sich vorspiegeln
1	das Bündel (Zeile 5)	B	unbeweglich
2	der Wall (Zeile 7)	C	aussehen
3	sich einbilden (Zeile 22)	D	vor sich hinreden
4	einprägen (Zeile 25)	E	gemeinsam
5	starr (Zeile 31)	F	Paket
6	wirken (Zeile 31)	G	beeindrucken
7	murmeln (Zeile 39)	H	einschärfen
8	schwindeln (Zeile 49)	I	vorwärts schieben
9	drängeln (Zeile 56)	J	lügen
10	gemein (Zeile 56)	K	Mauer
		L	brutal

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Mutter _____ ihrem Sohn genau _____, was er alles im Supermarkt einkaufen sollte. • 2. Auch als der kleinere Junge schon an Boden lag, schlug der ältere weiter zu und versetzte ihm einen _____ Tritt in den Rücken. • 3. Männer _____ gern, wenn es um ihrem finanziellen Status geht, Frauen nehmen es bei Alter und Gewicht mit der Wahrheit nicht immer so genau. • 4. Ich gehe nicht gern im Supermarkt einkaufen, weil die Leute da immer so an der Kasse _____. • 5. Wenn sie böse auf ihren Mann war, _____ sie Unverständliches in ihrer Muttersprache, anstatt ihm einmal gründlich die Meinung zu sagen. • 6. Hunde mit kupierten Ohren - wie zum Beispiel der Dobermann - _____ gefährlicher. • 7. Die Römer versteckten sich hinter einem _____ aus Erde, weil sie furchtbare Angst vor Asterix und Obelix hatten. • 8. Eine Tante von mir glaubt neuerdings, dass sie unheilbar krank sei, aber der Arzt sagt, dass sie sich das nur _____.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	gewaltsam ziehen
1	beinahe (Zeile 57)	B	miserabel
2	umtrampeln (Zeile 58)	C	krächzend
3	reißen (Zeile 60)	D	weggehen
4	schütteln (Zeile 85)	E	zum Schwanken bringen
5	stumm (Zeile 87)	F	verhindern
6	ausweichen (Zeile 87)	G	fast
7	beschissen (Zeile 93)	H	über den Haufen rennen
8	traulich (Zeile 94)	I	entkommen
9	rau (Zeile 103)	J	gemütlich
10	abhauen (Zeile 104)	K	durcheinander bringen
		L	tonlos

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. „Wenn ihr nicht sofort _____, werde ich euch Beine machen!", schimpfte der Nachbar, als er uns in seinem Erdbeerbeet erwischte. • 2. Nach dem Genuss größerer Mengen Alkohol klang der Gesang etwas _____, was die Sänger aber nicht im geringsten störte. • 3. Ein paar Kommilitonen saßen in _____ Runde in der Cafeteria des Chemischen Instituts, anstatt die Vorlesung zu verfolgen. • 4. Vor einigen Jahren wäre es in Athen _____ zu einer Katastrophe gekommen, als ein russischer Pilot eine der großen Avenuen mit der Landebahn des Flughafens verwechselte. • 5. Bei Ausbruch des Feuers stürzten alle ins Freie, wobei mehrere Personen _____ wurden. • 6. Der Dieb _____ die Handtasche vom Beifahrersitz und verschwand mit dem Motorrad. • 7. Heute war ein ganz _____ Tag! - Kannst du dich nicht ein bisschen kultivierter ausdrücken? • 8. Der Schlag kam so plötzlich, dass der Junge ihm nicht _____ konnte.

Aufgabe 5

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	Obdach
1	der Unterschlupf (Zeile 122)	B	beruhigend
2	futtern (Zeile 130)	C	abrupt öffnen
3	schöpfen (Zeile 135)	D	den Blick fixieren
4	die Schuhwichse (Zeile 153)	E	Schuhcreme
5	stopfen (Zeile 155)	F	verdächtig
6	aufreißen (Zeile 160)	G	ungeduldig
7	beschwichtigend (Zeile 161)	H	entnehmen
8	starren (Zeile 165)	I	reparieren
9	unschlüssig (Zeile 175)	J	unentschlossen
10	nicht geheuer (Zeile 180)	K	essen
		L	zwängen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 6

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Diese E-Mail ist mir gar _____; ich glaube, da ist ein Virus drin. • 2. _____ dir doch nicht gleich die ganze Tafel Schokolade in den Mund! • 3. Für die Karnevalsparty malte er sich einen schwarzen Schnurrbart mit _____. • 4. Sie saß jetzt schon eine halbe Stunde _____ vor dem Telefon. Sollte sie es wirklich wagen, ihn anzurufen? • 5. Wenn du den ganzen Tag Süßigkeiten _____, wirst du bald 100 Kilo wiegen. • 6. Wer Igeln im Winter _____ gewähren will, kann im eigenen Garten für den notwendigen Lebens- und Nahrungsraum sorgen. • 7. Beim Elfmeterschießen _____ alle gebannt auf den Bildschirm. • 8. Der Anwalt legte seinem Klienten _____ die Hand auf die Schulter, weil er im Gerichtssaal keine Szene riskieren wollte.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen, Präpositionalpronomen und Konjunktionen.

Trümmerfrauen

_____(1) im Mai 1945 der Zweite Weltkrieg _____(2) Ende geht, ist Deutschland eine Ruinenlandschaft. _____(3) Luftangriffe und Bodenkämpfe zerstört, liegen die meisten Großstädte _____(4) Schutt und Asche. Mehr _____(5) 3,5 Millionen Wohnungen sind zerstört, in den Städten liegen insgesamt rund 400 Millionen Kubikmeter Schutt herum. _____(6) viele Männer _____(7) Krieg gefallen sind oder _____(8) Kriegsgefangenschaft _____(9) ihre Rückkehr warten, machen sich die überlebenden Frauen _____(10), die Trümmer des Krieges wegzuräumen: die Trümmerfrauen.
Ein Teil der Frauen übernimmt diese Aufgabe freiwillig, _____(11) andere _____(12) ein Gesetz des Alliierten Kontrollrats _____(13) verpflichtet werden. Eine harte Arbeit, _____(14) _____(15) wenigen Werkzeugen und nur selten _____(16) maschineller Unterstützung müssen die zerstörten Gebäude Stein _____(17) Stein weggeräumt werden. Stahlträger, Mauerreste, Balken werden _____(18) den Trümmerfrauen _____(19) den Ruinen getragen. _____(20) kleinen Eimern reichen sie Schutt _____(21) Hand _____(22) Hand, ziehen schwer beladene Wagen und Loren _____(23) der eigenen Körperkraft, _____(24) keine Pferde oder gar Lokomotiven _____(25) Unterstützung da sind.

(Fortsetzung des Textes in Aufgabe 2)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen und Konjunktionen.

Die Trümmer des Krieges sind das Material _____(1) den Wiederaufbau. _____(2) die Ziegelsteine wieder verwendet werden können, muss der Mörtel _____(3) Hämmern abgeklopft oder mit Messern abgekratzt werden. Für diese harte Arbeit werden die Trümmerfrauen _____(4) einem Stundensatz _____(5) rund 70 Pfennig entlohnt - wenig Geld, auch _____(6) die Verhältnisse der ärmlichen Nachkriegstage. Immerhin steigen die Lebensmittelrationen _____(7) die registrierten Trümmerfrauen, die _____(8) Schwerstarbeiter _____(9) Verhältnis _____(10) "Hausfrauen" fast die doppelte Ration Fett bekommen, etwa 400 Gramm - pro Monat. Den Trümmerfrauen stehen pro Tag außerdem 100 Gramm Fleisch und ein halbes Kilo Brot zu, _____(11) dem sie oft genug nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Kinder durchbringen müssen. Lebensmittel sind so knapp, _____(12) die Versorgung _____(13) manchen Regionen _____(14) kaum mehr _____(15) 700 Kalorien pro Person und Tag reicht – nicht genug, _____(16) zu überleben. Gegessen wird alles, was nicht gerade giftig ist: Salat _____(17) Brennnesseln, Löwenzahn und Gänseblümchen gehören _____(18) viele Speisepläne, _____(19) besseren Tagen auch ein Gläschen "Knolli-Brandy", selbst gebrannter Schnaps _____(20) Zuckerrüben.

(Fortsetzung des Textes in Aufgabe 3)

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Präpositionen und Konjunktionen.

Was _____(1) Lebensmittelkarten nicht verfügbar ist, muss _____(2) horrenden Preisen _____(3) dem Schwarzmarkt organisiert werden. Hier kann ein Pfund Butter _____(4) 200 Mark kosten. _____(5) die meisten Frauen ist das unerschwinglich, es sei _____(6), sie können Tauschware anbieten, Zigaretten _____(7) Beispiel, die heimliche Währung der Schwarzhändler. _____(8) ein paar Stangen amerikanischer Zigaretten kann man sogar fahrtüchtige Autos eintauschen.
Das Einkaufen _____(9) dem Schwarzmarkt, Hamsterfahrten _____(10) Land, die Suche _____(11) geeigneten Schlafplätzen, das Herstellen _____(12) Kleidung _____(13) alten Decken und Uniformen

- all dies geschieht _____(14) der täglichen Arbeit _____(15) den Trümmerlandschaften. Manche Frauen überleben ihre Einsätze nicht: Einstürzende Gebäude und fast vollkommen fehlender Arbeitsschutz machen die Aufräumarbeiten _____(16) einem gefährlichen Unterfangen. _____(17) dieser schwierigen Bedingungen sind allein _____(18) Berlin _____(19) zu 60.000 Frauen _____(20) den Aufräumarbeiten beschäftigt. Darunter Frauen _____(21) Arbeiterfamilien und ehemals reiche Damen der feinen Gesellschaft, junge Mädchen, die gerade _____(22) der Schule entlassen worden sind und viele Frauen, die _____(23) den pseudo-idyllischen Familienbildern der Nazi-Ideologie groß geworden sind und jetzt ihre Kinder allein erziehen müssen, _____(24) ihre Männer _____(25) Krieg gefallen sind.

(Fortsetzung des Textes in Aufgabe 4)

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Präpositionen und Konjunktionen.

Die soziale Gemeinschaft der Trümmerfrauen ist prägend _____(1) die Jahre der Nachkriegszeit. Die Frauen, die sich täglich _____(2) den "Enttrümmerungsstellen" treffen, tauschen sich hier _____(3) die aktuellen politischen Ereignisse und die neuesten Lageberichte _____(4) Schwarzmarkt aus. _____(5) den Trümmern werden Informationen und Rezepte weitergegeben – nicht nur für die dürftige Nachkriegsküche, _____(6) für das psychische Überleben _____(7) der extrem hohen Belastung jener Jahre.

Ende der 40er Jahre übernehmen nach und _____(8) neue Baufirmen die Aufräumarbeiten und den Wiederaufbau der zerstörten Städte. Die Trümmerfrauen sind immer seltener Bestandteil des alltäglichen Straßenbilds, _____(9) _____(10) den Hebeln und Lenkrädern _____(11) Baggern, Lokomotiven und Lastwagen sitzen jetzt wieder Männer.

Das Wirtschaftswunder tilgt die Kultur der hart arbeitenden, selbständigen Frauen vollends. Zwar wird das Bild selbstloser, tapferer Trümmerfrauen _____(12) einem heroischen Symbol _____(13) das Rückgrat des Wiederaufbaus, _____(14) _____(15) Jahrzehnte bleibt es _____(16) der traditionellen Rollenverteilung: Der Mann geht _____(17) Arbeit, die Frau führt daheim den Haushalt. Und erst _____(18) Jahr 1987 gibt es _____(19) Form einer Rentenerhöhung auch eine kleine materielle Anerkennung _____(20) die Trümmerfrauen, die noch leben.

(planet-wissen.de)

Lektion » 15

Bei Anruf nackt

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	sich aussetzen
1	resümieren (Zeile 1)	B	Skandal
2	klappen (Zeile 4)	C	skurril
3	die Affäre (Zeile 6)	D	transportieren
4	anlasten (Zeile 8)	E	Brauch
5	das Ritual (Zeile 11)	F	Erfolg haben
6	sich stellen (Zeile 12)	G	Kontakt
7	gelassen (Zeile 12)	H	zusammenfassen
8	der Umgang (Zeile 13)	I	die Schuld geben
9	befördern (Zeile 19)	J	entspannt
10	schräg (Zeile 37)	K	Liebschaft
		L	begünstigen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Der Minister musste wegen einer _____ mit einem Callgirl zurücktreten. • 2. Die Eltern reagierten ganz _____, als der Sohn ihnen erklärte, er wolle Balletttänzer werden. • 3. Ich verstehe nicht, warum du die Bücher dieses Autors so gerne liest. Ich finde seine Geschichten ziemlich _____. • 4. Der Psychologe riet seiner Patientin, sich ihren Ängsten zu _____. • 5. Auslandsaufenthalte _____ in aller Regel die Einsicht, dass im eigenen Land auch nicht alles perfekt ist. • 6. In allen pädagogischen Berufen braucht man ein besonderes Talent im _____ mit Menschen. 7. • Sei nicht traurig, dass du bei der Prüfung durchgefallen bist. Beim nächsten Mal _____ es bestimmt! • 8. Der Bombenanschlag wurde der anarchistischen Gruppierung zu Unrecht _____.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	wunderbar
1	effizient (Zeile 44)	B	verstehen
2	hinreißend (Zeile 75)	C	Weitergabe
3	peinlich (Zeile 83)	D	unüberschaubar
4	unterstreichen (Zeile 88)	E	erfolgreich
5	die Zurückweisung (Zeile 89)	F	nutzen
6	auffassen (Zeile 100)	G	betonen
7	die Preisgabe (Zeile 104)	H	unrühmlich
8	weitab (Zeile 106)	I	weit entfernt
9	entgehen (Zeile 108)	J	Abfuhr
10	unübersichtlich (Zeile 110)	K	Kritik
		L	vermeiden

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Altstadt mit den vielen verwinkelten Gassen war so _____, dass die Touristen sich sofort verliefen. • 2. Es war eine ziemlich _____ Niederlage, die der 1. FC Bayern gegen den Zweitligisten aus der Provinz einstecken musste. • 3. Giovanni war sicher, dass Laura seine Gefühle erwiderte und so war er von ihrer _____ sehr überrascht. • 4. Erfolgreiche Manager _____ ihre Autorität durch entsprechende Kleidung und Accessoires. • 5. Es handelt sich um eine klassische Komödie mit viel Tempo und _____ Dialogen. • 6. Dem Angestellten wurde die _____ von Firmengeheimnissen vorgeworfen. • 7. Das Attribut „kuhäugig" würde eine Frau heutzutage nicht unbedingt als Kompliment _____, aber bei den alten Griechen galten Kuhaugen als schön. • 8. Der Junge war sicher, dass er der Strafe für das Schuleschwänzen nicht _____ würde.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 2: dabei
2. Zeile 7: sie
3. Zeile 42: dieses Typs
4. Zeile 52: das
5. Zeile 70: Es
6. Zeile 77: davon
7. Zeile 86: Dabei

Grammatik

Nebensätze
Dass-Sätze

a) in der Rolle des Subjekts
Heute steht in der Zeitung, dass schlechtes Wetter erwartet wird.
An erster Stelle des Hauptsatzes kann das unpersönliche Pronomen „es" auftreten.
Es steht in der Zeitung, dass schlechtes Wetter erwartet wird.

Wenn bei den Subjektsätzen die erste Stelle des Hauptsatzes durch ein anderes Wort besetzt wird, fällt das Korrelat „es" meistens weg.
Mich freut (es) sehr, dass wir uns bald wiedersehen.

b) in der Rolle des Objekts
Der Hausherr hat mir mitgeteilt, dass ich die Wohnung bis zum Ende des Monats räumen muss.
Das unpersönliche Pronomen „es" kann auch im Falle eines Objektsatzes im Hauptsatz als Vorläufer des Nebensatzes stehen, aber nie an der ersten Stelle.
Der Betriebsrat hat (es) beschlossen, dass der Betrieb am Wochenende geschlossen bleibt.

Bei den Verben, die ein Präpositionalobjekt verlangen, tritt ein dass-Satz auf, wenn das Objekt ein ganzer Satz ist. Im Hauptsatz steht als Korrelat ein Pronominaladverb an der Stelle des vorgesehenen Präpositionalobjekts. Auf das Pronominaladverb verzichtet man oft und vor allem bei Verben, die ein Gefühl, einen Wunsch oder eine Erwartung angeben.
Er hat nicht darauf geachtet, dass wir auf der Vorfahrtsstraße gefahren sind.
Er hofft (darauf), dass wir ihn besuchen.
Er bat uns (darum), dass wir ihm helfen.

c) Dass-Sätze zur Nennung eines Ziels
Im Hauptsatz stehen die Adverbien „deshalb, darum, dazu" oder die Ausdrücke **in der Absicht** oder **zu dem Zweck**.
Ihr habt das Geld nicht deshalb/dazu bekommen, dass ihr es für Süßigkeiten ausgebt.

e) Dass-Sätze zur Erklärung von Nomen, die übergeordnet sind
Die Behauptung, dass unser Bürgermeister unfähig ist, ist eine Diffamie.

Infinitivsätze
Infinitivkonstruktionen anstelle von dass-Sätzen kann man bilden:
a) Wenn das Subjekt des Hauptsatzes und das Subjekt des Nebensatzes gleich sind.
***Ich** hoffe, dass **ich** dich in der nächsten Zeit besuchen kann.*

Infinitivsatz:
Ich hoffe, dich in der nächsten Zeit besuchen zu können.

Ich hoffe, dass du mich bald besuchst. (Kein Infinitivsatz, weil die Subjekte verschieden sind.)

b) Wenn das Objekt des Hauptsatzes und das Subjekt des Nebensatzes gleich sind.
Ich bitte dich darum, dass du mir bei der Arbeit hilfst.

Infinitivsatz:
Ich bitte dich darum, mir bei der Arbeit zu helfen.

c) Wenn das Subjekt des Hauptsatzes das unbestimmte Pronomen „**es**" und das Subjekt des Nebensatzes das unbestimmte Pronomen „**man**" ist.
Es ist verboten, dass man in den Klassenräumen raucht.
Infinitivsatz:
Es ist verboten, in den Klassenräumen zu rauchen.

d) Infinitivsätze zur Erklärung von Nomen, die übergeordnet sind.
Die Gefahr, dass man durch Blitzschlag umkommt, ist viel größer, als die meisten annehmen.

Infinitivsatz:
Die Gefahr, durch Blitzschlag umzukommen, ist viel größer, als die meisten annehmen.

Bemerkungen:

1. Der Infinitivsatz ist ein Nebensatz und kann vom Hauptsatz durch ein Komma getrennt werden.

   Kein Komma:

   - Wenn der Infinitivsatz Subjektstellung hat und dem Hauptsatz vorangeht.
     Es ist üblich(,) einmal im Jahr in Urlaub zu fahren. (Komma)
     Einmal im Jahr in Urlaub zu fahren ist üblich. (Kein Komma)

   - Wenn der Infinitiv des Nebensatzes nicht durch andere Angaben erweitert ist.
     Wir fangen an zu arbeiten.
     aber:
     Wir fangen an(,) unsere Kleidung in den Schrank zu hängen.

   - Nach Verben, die sich wie Hilfsverben verhalten.
     Er scheint Recht zu haben.

2. Kein Infinitivsatz nach Modalverben und nach den Verben „hören, sehen, lassen, gehen, bleiben".

3. Den Verben „lehren, lernen, helfen, heißen" folgt der Infinitiv ohne „zu", wenn sie allein und ohne Ergänzung sind.
   Er lernt klarer sprechen.
   Er hilft dem alten Mann aufstehen.

   Wenn der Infinitiv dieser Verben durch Ergänzungen oder Angaben erweitert wird, dann bildet man Infinitivsätze.
   Er hat gelernt, alles allein zu Ende zu führen.

   Wenn das Subjekt des Verbs „helfen" an der vom Infinitiv angegebenen Handlung teilnimmt, gebraucht man den Infinitiv ohne „zu".
   Sie hilft ihrer Mutter die Küche aufräumen.

Nominalisierung eines Nebensatzes

Die Nominalisierung der Nebensätze ist ein Charakteristikum wissenschaftlicher Texte. Der Nebensatz wird in ein Satzglied umgewandelt, indem das Verb oder das Adjektiv in ein Substantiv umgeformt wird.

Regeln der Nominalisierung eines Nebensatzes

1. Das Verb oder das Adjektiv wird nominalisiert.
2. Das Subjekt wird zum Genitivattribut, wenn das Verb des Nebensatzes intransitiv oder reflexiv ist oder im Passiv steht oder Hilfsverb mit Adjektiv ist.
3. Das Akkusativobjekt wird bei Aktivsätzen zum Genitivattribut.
4. Das unpersönliche Pronomen „man" fällt weg.
5. Das Personalpronomen wird zum Possessivpronomen.

6. Ein Adverb wird zum attributiven Adjektiv. Wenn das nicht möglich ist, wird es umschrieben.
7. Das Dativobjekt wird zum Präpositionalobjekt und steht hinter dem Genitivobjekt.
8. Alle anderen Bestandteile des Satzes werden unverändert beibehalten.

Eingliederung der dass-Sätze / Infinitivsätze in einen Hauptsatz

a) *Er berichtet in seinem Artikel davon, dass der Bau der neuen Eisenbahnstrecke notwendig ist.*
Nominalisierung: notwendig → Notwendigkeit
Das Subjekt „der Bau" wird zum **Genitivattribut** → des Baus
Der neue Satz lautet:
Er berichtet in seinem Artikel über die Notwendigkeit des Baus einer neuen Eisenbahnstrecke.

b) *Die Gewerkschaften fordern, dass die Löhne sofort um fünf Prozent erhöht werden.*
Nominalisierung: erhöht werden → Erhöhung
Das Subjekt „die Löhne" wird zum **Genitivattribut** → der Löhne
Das Adverb „sofort" wird zum **attributiven Adjektiv** → sofortig
Der neue Satz lautet:
Die Gewerkschaften fordern die sofortige Erhöhung der Löhne um fünf Prozent.

c) *Er hat uns dabei geholfen, die Anfangsschwierigkeiten mit der Sprache zu überwinden.*
Nominalisierung: überwinden → Überwindung
Das Akkusativobjekt „die Anfangsschwierigkeiten" wird zum **Genitivattribut** → der Anfangsschwierigkeiten
Der neue Satz lautet:
Er hat uns bei der Überwindung der Anfangsschwierigkeiten mit der Sprache geholfen.

d) *Es ist verboten, sich während der Pause im Klassenraum aufzuhalten.*
Nominalisierung: aufhalten → Aufenthalt
Das unpersönliche Pronomen „es" fällt weg.
Der neue Satz lautet:
Während der Pause ist der Aufenthalt im Klassenraum verboten.

Aufgabe 1

Formen Sie die fett gedruckten Satzglieder in dass-Sätze oder - wo möglich - in Infinitivsätze um.

1. Die Angestellten freuen sich über die fünfprozentige Lohnerhöhung.

_____

_____

2. Zu den Folgen des Klimawandels gehört u.a. der Anstieg des Meeresspiegels.

_____

_____

3. Niemand hatte den Ausbruch des Feuers im Kellergeschoss bemerkt.

_____

_____

4. Die Passagiere waren sehr verärgert über die mehrstündige Verspätung des Fluges.

5. Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Vereins für ihre engagierte Teilnahme an dem Hilfsprojekt.

6. Man einigte sich auf ein weiteres Treffen nach der Sommerpause.

7. Der Gebrauch von DDT in der Landwirtschaft ist in Europa seit den 70er Jahren verboten, während der Einsatz als Malariamittel weiterhin zulässig ist.

8. Wir wussten nichts von dem Streik der Fluglotsen.

9. Zu unseren Geschäftsprinzipien gehört die ständige Verbesserung unserer Produkte und eine umfassende Beratung und Betreuung der Kunden.

10. Das Baden in dieser Bucht ist wegen starker Strömungen sehr gefährlich.

11. Der Arzt schlug eine Behandlung der Arthrose mit Radiumspritzen vor.

12. Ihre Angst vor Hunden erklärte sie mit schlechten Erfahrungen in der Kindheit.

13. Viele Menschen haben Angst vor Armut und Einsamkeit im Alter.

14. Cato sprach sich im Senat immer wieder für die Zerstörung Karthagos aus.

15. Gesundheitsexperten raten vom häufigem Gebrauch chlorhaltiger Reinigungsmittel ab.

Aufgabe 2

Formen Sie die Nebensätze in Satzglieder um.

1. Insbesondere kleinere und mittlere Betriebe sind daran interessiert, dass das Gesetz zur Förderung der beruflichen Weiterbildung bald verabschiedet wird.

2. Die Experten gehen davon aus, dass die Arbeitslosigkeit infolge der Wirtschaftskrise spürbar ansteigen wird.

3. Es machte den Schülern großen Spaß, das Experiment in eigener Regie durchzuführen.

4. Die Sekretärin bekam den Auftrag, die Kundenadressen zu aktualisieren und Karteileichen zu entfernen.

5. Es hat wenig Sinn, ein so altes Auto zu reparieren.

6. Die Kinder hatten nicht viel Lust, das Museum zu besuchen.

7. Die Statistiken zeigen, dass der Fleischkonsum in Deutschland leicht zurückgeht.

8. Es ist schon seit Jahren festzustellen, dass die Arbeitsbedingungen sich verschlechtern.

9. Die Feuerwehr versucht zu verhindern, dass das Feuer sich auf die Nachbargebäude ausbreitet.

10. Es war unmöglich, das Opfer anhand von Fingerabdrücken oder DNA zu identifizieren.

11. Viele Leute sind davon überzeugt, dass die Sterne Einfluss auf ihr Leben haben.

12. Der neue Manager schlug vor, die Belegschaft um 20 Prozent abzubauen.

13. Die Eltern sollen dafür sorgen, dass ihre Kinder eine gute Schul- und Berufsausbildung bekommen.

14. Graf Dracula hatte seinen Gästen versprochen, sie durch das ganze Schloss zu führen.

15. Es ist notwenig, das Angebot den veränderten Konsumgewohnheiten der Kunden anzupassen.

Eine blassblaue Frauenschrift

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 15) die passenden Synonyme (A - R). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	sich betrachten
1	geistreich (Zeile 4)	B	ohne Grund
2	zugrunde gehen + an (Zeile 8)	C	ablehnen
3	rund (Zeile 12)	D	beglücken
4	die Wonne (Zeile 24)	E	zerbrechen
5	der Klaps (Zeile 28)	F	annähernd
6	reichen (Zeile 28)	G	Beklemmung
7	sich dünken (Zeile 37)	H	einsetzen
8	eitel (Zeile 40)	I	klug
9	umsonst (Zeile 46)	J	selbstgefällig
10	memorieren (Zeile 48)	K	gratis
11	verzücken (Zeile 76)	L	geben
12	der Schauder (Zeile 77)	M	beachtlich
13	sich befleißigen + G (Zeile 79)	N	Verzicht
14	zurückweisen (Zeile 85)	O	leichter Schlag
15	die Entsagung (Zeile 89)	P	sich bemühen
		Q	auswendig lernen
		R	Lust

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Gebildeteren unter den Anwesenden fanden die Bemerkung sehr _____, während die übrigen sie wohl gar nicht verstanden hatten. • 2. Der Anblick der Leiche, die seziert werden sollte, rief bei den meisten Studenten ein Gefühl des _____ hervor. • 3. Nur wenige Wissenschaftler _____ sich heute noch einer so gepflegten Sprache. • 4. Die buddhistische Lehre von der _____ findet auch im Westen immer mehr Anhänger. • 5. Der Diener _____ der Prinzessin die Hand, um ihr aus der Kutsche zu helfen. • 6. Die Mutter konnte den Selbstmord ihres Sohnes nicht verwinden und _____ schließlich daran _____. • 7. Du machst dir ganz _____ Sorgen; deine Mutter passt schon gut auf die Kinder auf! • 8. Der Beamte erklärte vor dem Untersuchungsausschuss aus, er habe den Bestechungsversuch des Firmenvertreters entschieden _____. • 9. Wie findest du Ninas neuen Freund? - Ehrlich gesagt halte ich ihn für einen _____ dummen Pfau. • 10. Die Ausstellung war ein _____ Erfolg sowohl für die Organisatoren als auch für die Aussteller.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 4: dieser Formel
2. Zeile 30: dabei
3. Zeile 34: Es
4. Zeile 39: Darin
5. Zeile 52: es

Aufgabe 4

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „weisen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: unterweisen
Die Lehrlinge wurden im richtigen Gebrauch der Werkzeuge unterwiesen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Eigentlich hat jeder Mensch Freunde oder Bekannte, _____ es natürlich _____ Charakter des einzelnen abhängige Unterschiede gibt. Während der eine gerne viele Menschen _____ sich hat, die er _____ „gute Freunde" oder „gute Bekannte" bezeichnet, beschränkt sich der andere _____ zwei, drei sehr enge Freunde, mit _____ er seine Zeit verbringt und die er _____ seinen intimsten Gedanken teilhaben lässt. _____ der eine uneingeschränkte Nähe sucht, ist es _____ anderen genug, Freunde zu haben, _____ _____ er sich _____ vieles austauschen kann, _____ er aber wirklich persönliche Dinge vorenthält und somit den Abstand _____ Nähe festlegt. Freunde spielen ein ganzes Menschenleben lang eine wichtige Rolle. Schon im Kleinkindalter beginnt jeder, Kontakte _____ der Familie zu suchen, erfährt Anregungen, neue Gedanken, Impulse. Natürlich ändern sich die Art und Tiefe der Beziehung mit zunehmendem Alter. _____ für das Kind wichtig ist, _____ es sich mit dem anderen gut versteht und gut mit ihm spielen kann, stellen die Älteren andere Ansprüche _____ einen Freund. _____ eine Beziehung entscheidet immer mehr, _____ man gleiche Interessen teilt, ähnliche Ansichten hat und inwieweit man _____ _____ der Gesellschaft des anderen wohl fühlt.

Da wir uns selber im Laufe der Jahre verändern, eine andere Sicht der Dinge bekommen oder andere Prioritäten setzen, kann _____ passieren, _____ wir uns ehemaligen Freunden entfremden und neue gewinnen. Ein Jugendlicher mit 15 Jahren sieht die Welt anders als mit zwanzig und anders als mit dreißig. Enge Freundschaften, _____ _____ die Schulzeit hinaus bis ins hohe Alter überdauern, sind deshalb selten, _____ auch nicht unmöglich, insofern sich die Freunde _____ die gleiche Richtung weiterentwickeln.

Freunde sind für das seelische Gleichgewicht _____ großer Bedeutung. Sie geben einen Rückhalt und ein stärkendes Gemeinschaftsgefühl, man teilt _____ ihnen Erinnerungen und Erfahrungen. Der Bekanntenkreis hingegen ist Teil eines erweiterten sozialen Umfelds. _____ sind Menschen, die _____ in gewisser Hinsicht „fremd" sind, _____ Eigenarten und Privatleben _____ verborgen bleiben, _____ man aber oberflächlich kennt und mit _____ man über Verschiedenes reden kann. Wie auch immer, beide, Freunde und Bekannte, bilden für uns den Mikrokosmos einer Gesellschaft, _____ _____ wir uns sonst verloren fühlen würden.

Aufgabe 2

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Liebe und Verliebtsein - das ist zweierlei

In der Regel haben wir von der Liebe eine sehr verklärte und romantische Vorstellung. **Kein Wunder**: In den Texten der Liedermacher und Schriftsteller, in Filmen und Romanen wird die Liebe verklärt und als das höchste der Gefühle dargestellt. Da **geht es** um Glück, Schmetterlinge im Bauch, innige Zuneigung und jede Menge Romantik.

Konjunktion

Rede

Doch diese schöne Seite von Liebesbeziehungen und die damit verbundenen Gefühle erfahren wir meist nur in der Verliebtheitsphase und diese **dauert** normalerweise allerhöchstens ein Jahr - in den meisten Fällen jedoch nur einige Monate.

zu Ende sein

Danach **tritt an die Stelle** all der wunderschönen Gefühle eine Routine, **die die meisten Beziehungen erstickt**. Zwei Menschen leben dann wie auf Eisenbahnschienen nebeneinander her, ohne jemals wieder auch nur im entferntesten **die Gefühle zu erleben**, die sie in der **Verliebtheitsphase** verspürt haben.

abgelöst werden, Partizipialphrase

fühlen, verliebt sein

Mit Ausnahme der Phase der Verliebtheit empfinden wir in aller Regel das Gefühl der Liebe für einen anderen nur, wenn dieser uns das **gibt**, was wir möchten, d.h. Liebe ist im Grunde genommen etwas Egoistisches. Wir lieben einen Menschen nicht um seiner selbst willen, sondern immer nur, weil er uns gewisse Bedürfnisse und Wünsche erfüllt. Wenn der Partner unsere Wünsche **nicht mehr erfüllt**, beispielsweise den Wunsch nach Anerkennung, Sex, Zärtlichkeit, Verständnis, Zuwendung etc., **wird** aus unserer Liebe Enttäuschung, Hass, Gleichgültigkeit. Mit anderen Worten: Fast niemand ist **zur bedingungslosen Liebe** fähig, mal abgesehen von einigen Mönchen oder Buddhisten. Wir Normalsterblichen erwarten immer etwas, stellen Bedingungen an die Zuneigung zum anderen. **Werden** diese Bedingungen nicht erfüllt, werden die Erwartungen enttäuscht, gibt uns der andere nicht (mehr), wonach wir uns **gesehnt haben**, dann erlischt die Liebe und wir **denken** über eine Trennung **nach**.

bekommen

Genüge tun

sich verwandeln

Infinitivkonstruktion

sobald

erhoffen

Erwägung

(partnerschaft-beziehung.de)

Lektion » 16

Weg vom Heim

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	abreißen
1	boomen (Zeile 1)	B	sich beschäftigen
2	sich trauen (Zeile 15)	C	seit längerer Zeit arbeitslose Person
3	abbauen (Zeile 24)	D	Mut haben
4	die Demenz (Zeile 28)	E	protestieren
5	sich auseinander setzen (Zeile 28)	F	24-stündige Pflege
6	der Umbruch (Zeile 34)	G	Lärm machen
7	etliche (Zeile 59)	H	Hochkonjunktur haben
8	der Langzeitarbeitslose (Zeile 78)	I	nicht wenige
9	aufschreien (Zeile 90)	J	geistige Umnachtung
10	die Rund-um-die-Uhr-Betreuung (Zeile 97)	K	reduzieren
		L	Wandel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Natürlich _____ die Leute _____, wenn ihnen plötzlich Renten und Gehälter gekürzt werden! • 2. In den 60er und 70er Jahren _____ die Wirtschaft und es gab Vollbeschäftigung. • 3. Durch die starken Regenfälle kam es zu _____ Unfällen auf der A5. • 4. Auch in der IT-Branche wird es Entlassungen geben, weil Überkapazitäten _____ werden müssen. • 5. Das Seniorenheim bietet zwar eine hervorragende _____, ist aber leider für unsere Oma viel zu teuer. • 6. Internet und Mobiltelefon haben für einen radikalen _____ in den sozialen Beziehungen gesorgt. • 7. Wer _____ sich, vom 3-Meter-Brett zu springen? • 8. Erst nach vielen Therapie-Sitzungen war der Patient bereit, sich mit den furchtbaren Erlebnissen in seiner Kindheit _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 18: es
2. Zeile 20: es
3. Zeile 41: Sie
4. Zeile 61: davon
5. Zeile 72: dabei
6. Zeile 91: das

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „bauen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: erbauen
Das Schloss wurde im 16. Jahrhundert erbaut.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Der Fragesatz als Nebensatz
Das Einleitewort ist das Fragepronomen oder das Frageadverb, mit dem man den Fragesatz als Hauptsatz bildet. Bei Fragesätzen ohne Fragewort setzt man als Einleitewort die Konjunktion **ob**.

1. ***Ob-Sätze***
   Die Konjunktion „ob" leitet Fragesätze als Nebensätze ein und drückt eine Ungewissheit aus.

   Ob-Satz als Subjekt
   Es ist zweifelhaft, ob die neuen Maßnahmen Erfolg haben.

   Ob-Satz als Attribut
   Die Frage, ob er den Mord wirklich begangen hat, bleibt offen.

2. a) ***Fragepronomen: wer, was, welcher***
   b) ***Frageadverbien: wo, woher, wohin, wann, wie lange, womit, worüber, wofür, worauf, wozu, warum, weshalb usw.***
   Er will wissen, wer die Arbeit macht.
   Er fragt, warum die Geschäfte geschlossen sind.
   Niemand weiß, womit er sich beschäftigt.

Bemerkungen:
Man unterscheidet zwischen dem Fragesatz als Nebensatz und dem indirekten Fragesatz. Der indirekte Fragesatz ist auch ein Nebensatz, aber das Verb steht oft im Konjunktiv I. Der indirekte Fragesatz ist die Wiedergabe einer Mitteilung, ohne dass man ihre Richtigkeit garantiert.

Fragesatz als Nebensatz:	*Der Schüler erklärt dem Lehrer, warum er gestern gefehlt hat.*
Indirekter Fragesatz:	*Corinna hat mir erzählt, dass Martin sie gefragt hat, ob sie ihn heiraten wolle.*

Aufgabe 1

Formen Sie um, indem Sie aus den fett gedruckten Satzgliedern Nebensätze bilden.

1. Der Regisseur fragt sich **nach dem Grund für den Misserfolg seines Films.**
2. Manche Schüler verstehen **den Zweck dieser Übung** nicht.
3. **Über den genauen Zeitpunkt der Explosion** ist nichts bekannt.
4. Die Bürger machten viele Vorschläge **zur Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen.**
5. Sie können sich im Internet **über Dauer und Kosten der Seminare** informieren.
6. Die Polizei konnte **die Entführer des Mädchens** nicht ermitteln.
7. Ich verstehe **die Funktionsweise dieser Maschine** nicht.
8. **Die Herkunft der wertvollen Buddha-Statue** war nicht eindeutig festzustellen.
9. Es ist nicht richtig, wenn der Arbeitgeber **das Privatleben der Angestellten** ausspioniert.
10. Es bestehen Zweifel **an der Rechtmäßigkeit der polizeilichen Maßnahmen während der gestrigen Demonstration.**

Aufgabe 2

Formen Sie die Fragesätze in Satzglieder um.

1. Niemand informierte die Fluggäste, warum der Flug drei Stunden Verspätung hatte.
2. Der Mathematiker war sich nicht sicher, ob seine Berechnungen richtig waren.
3. Die spanischen Entdecker wussten nicht immer, wohin ihre Reisen sie führen würden.
4. Ich möchte doch stark daran zweifeln, ob sie für so einen verantwortungsvollen Job geeignet ist.
5. Sie war total schockiert, als sie erfuhr, wie viel ihr Mann beim Roulette verloren hatte.

6. Keiner der Befragten wollte Angaben machen, wo der Mafiaboss sich aufhielt.

_____

_____

7. Mit der Frage, welchen Sinn das Leben hat, beschäftigen die Philosophen sich seit 2000 Jahren.

_____

_____

8. Der Direktor fragte, wer freiwillig bei der Vorbereitung des Schulfests helfen würde.

_____

_____

Mehrgenerationen-Häuser:
Konzept für ein lebendiges und generationsübergreifendes Miteinander

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	anschließen
1	mittlerweile (Zeile 11)	B	Beratung
2	begegnen (Zeile 15)	C	verpflichtend
3	knüpfen (Zeile 16)	D	freiwillig
4	kompetent (Zeile 50)	E	aufbauen
5	jenseits (Zeile 51)	F	vertrauen + auf
6	angliedern (Zeile 81)	G	nicht-finanziell
7	verbindlich (Zeile 91)	H	inzwischen
8	nicht-monetär (Zeile 92)	I	zusätzlich zu
9	die Supervision (Zeile 105)	J	treffen
10	sich einlassen + auf (Zeile 108)	K	akzeptieren
		L	fähig

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Eine Abmachung, die nicht schriftlich fixiert ist, kann natürlich nicht als _____ betrachtet werden. • 2. Der Firmenleitung war daran gelegen, die Mitarbeiter - auch _____ finanzieller Aspekte stärker zu motivieren. • 3. Erst im Jahre 1959 wurde Hawaii als 50. Bundesstaat den USA _____. • 4. Der neue Angestellte war auf seinem Gebiet so _____, dass er ganz schnell befördert wurde. • 5. Bei Studienaufenthalten im Ausland kann man wertvolle Kontakte für die Zukunft _____. • 6. Man hatte der Erbin des Unternehmens geraten, sich auf keinen Fall auf eine Kooperation mit dem Marktführer _____. • 7. Früher waren Englischkenntnisse im Beruf völlig ausreichend, aber _____ werden mindestens zwei Fremdsprachen verlangt. • 8. Bei einer Exkursion nach Madagaskar kann man einigen der seltensten Tiere der Erde _____.

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - F in die Lücken 1 - 6 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Videospiel "Wii" bringt Senioren in Bewegung In Deutschland brachten zwei Studenten alles ins Rollen: Markus Deindl (25) und Josef Kiener (33) planten ein Projekt im Fach Erlebnispädagogik. Dazu nahmen sie das Videospiel Wii von Nintendo mit in ein Münchner Pflegeheim und luden eine Gruppe Senioren zum Bowlingspiel ein. **1:** ☐	**A:** Das Ziel liegt in sicherer Entfernung auf dem Bildschirm des heimischen Fernsehgerätes. Bewegungssensoren im Bedienteil registrieren dabei jede Bewegung, die in Echtzeit verarbeitet und als Aktion einer Figur auf dem Bildschirm sichtbar wird. Nach den ersten Versuchen verbessert sich der Bewegungsablauf von Wurf zu Wurf.
Das Besondere an diesem Videospiel ist sein intuitives Steuersystem. Der Spieler sitzt nicht passiv im Sessel und drückt wild mit den Daumen auf eine Fernbedienung (gamepad). **2:** ☐	**B:** Außerdem bringt das Spiel allen Beteiligten ganz offensichtlich eine Menge Spaß, es entstehen komische Situationen mit großem Gelächter.
Statt der schweren Kugel hält er die kabellose Fernbedienung (Wii-Remote) in seiner Hand und nimmt den Finger vom Knopf, sobald die Kugel seine Hand verlassen soll. **3:** ☐	**C:** Am Ende aber lieferten im Tennis-Doppel die Großeltern den Enkeln ein heiß umkämpftes Match.
Dabei kommt es unter anderem auf den Wurfwinkel oder die eigene Positionierung auf der Bowlingbahn an. Unmerklich werden dabei motorische Fähigkeiten trainiert, Wahrnehmung, Reaktion und Geschicklichkeit gefördert und schließlich auch noch der Kreislauf in Schwung gebracht - ein seniorengerechtes Training für alle Sinne also. **4:** ☐	**D:** Vielmehr ist bei Wii sein ganzer Körpereinsatz gefragt. Beim virtuellen Wurf Richtung Kegel am Ende der Bahn schwingt der Spieler also tatsächlich seinen Arm wie beim Bowling.
Student Deindl kam auf die Projektidee übrigens während eines Familienfests. Da sollte das Konsolenspiel eigentlich nur die kleineren Gäste bei Laune halten. **5:** ☐	**E:** In Seniorentreffpunkten erweitert Wii das gewohnte Angebot an Brett- und Gesellschaftsspielen. Mit seiner Hilfe lassen sich soziale Schranken einfacher überwinden und Kontakte leichter knüpfen.
Und so schafft es Wii nicht nur, Senioren in Schwung zu bringen, sondern vereint die ganze Familie vom Enkel bis zur Oma im Wohnzimmer bei gemeinsamen virtuellen Aktionen. Abwechslung könnte das neue Spiel künftig auch in traditionelle Damen-Kaffeekränzchen oder ehrwürdige Skatrunden bringen. **6:** ☐	**F:** Nach der viertelstündigen Einweisung entpuppte sich die immer munterer werdende Truppe als talentiertes Bowlingteam. Vier Seniorenheime später war schließlich die Idee für einen deutschlandweiten Bowling-Wettbewerb geboren, zu dem sich interessierte Senioreneinrichtungen auf der extra dafür eingerichteten Website „Senioren an die Konsole!" anmelden können.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Adjektive.

1. Sie war zwar höchst _____ (Geschmack) gekleidet, aber ihr Benehmen war nicht sehr _____ (Dame). • 2. Trotz _____ (Anfang) Bedenken fand das Projekt _____ (schließen) eine _____ (Eindruck) Mehrheit. • 3. Es war gar nicht so einfach, für die beiden Schäferhund-Welpen eine _____ (Dauer) Bleibe zu finden. • 4. Das ist ja eine ganz _____ (glauben) Geschichte! • 5. Ich finde deine Geduld wirklich _____ (bewundern). Wenn ich einen so _____ (Recht haben) Chef hätte, hätte ich längst gekündigt. • 6. Die Zeit zwischen den Kriegen war die _____ (produzieren) Phase im Leben des Dichters. • 7. Bei dem Handy handelt es sich um ein _____ (gehen) Modell. • 8. Der junge Schauspieler mit dem _____ (Charakter) Profil galt als besonders _____ (Talent). • 9. Mit der Neuaufnahme eines bekannten Elvis-Presley-Songs gelang der Band ein _____ (beachten) Anfangserfolg. • 10. Ich finde diese Arbeit total _____ (Nerven, töten)!

Aufgabe 2

Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern Sätze und verbinden Sie sie mit einer passenden Konjunktion.

1. immer wieder • behaupten • irgendwelche Leute / Außerirdische • entführen

_____

_____

2. Familie • Heimat • verlassen / Kinder • bessere Zukunft • gewährleisten

_____

_____

3. Maximilian • keinen richtigen Hunger haben / drei Stücke Pizza • Abendessen • verdrücken

_____

_____

4. Feuerwehr • nicht so schnell • eingreifen / Feuer • Nachbargebäude • übergreifen

_____

_____

5. ich • nach der langen Reise • so müde sein / wie tot • Bett • fallen

_____

_____

6. Babysitter • am Bett • so lange • sitzen bleiben / Baby • endlich • einschlafen

_____

_____

7. Ergebnis • Klausur besser sein / Schülerin • erwarten

_____

_____

8. Hemd • verknittert / ich • keine Lust haben • bügeln

_____

_____

9. man • Stress • abbauen • können / regelmäßig • Yoga-Übungen • machen

_____

_____

10. Chef • Sekretärin • wissen wollen / am Nachmittag • noch Termine • haben

_____

_____

Lektion » 17

Wann haften Ärzte für Behandlungsfehler?

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Expertise
1	erstellen (Zeile 1)	B	emotionslos
2	das Gutachten (Zeile 1)	C	Anschuldigung
3	der Eingriff (Zeile 5)	D	vorbringen
4	die Gewichtung (Zeile 8)	E	gravierend
5	die Dringlichkeit (Zeile 11)	F	beschreiben
6	abwägen (Zeile 16)	G	Unaufschiebbarkeit
7	angemessen (Zeile 18)	H	radikal
8	der Vorwurf (Zeile 25)	I	verfassen
9	vortragen (Zeile 25)	J	aufstellen
10	fundamental (Zeile 30)	K	einschätzen
11	verstoßen + gegen (Zeile 31)	L	zuwiderhandeln
12	nüchtern (Zeile 36)	M	Operation
		N	ausreichend
		O	Bewertung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Zu glauben, dass man mit Kosmetik wirklich etwas gegen Falten tun kann, ist ein _____ Irrtum. • 2. Der Vertrag, den Sie mit der Versicherung abgeschlossen haben, _____ gegen die guten Sitten. • 3. Bei einem Vortrag sollte man auf die richtige _____ seiner Argumente achten: Das wichtigste Argument kommt zum Schluss. • 4. Um dem Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben, sich gegen die _____ zu wehren, wurde er zu einem Gespräch mit seinen Vorgesetzten geladen. • 5. In dem _____ der Experten wurde als Ursache des Schiffsunglücks menschliches Versagen angegeben. • 6. Bei der Schulfeier wurden auch mehrere Gedichte _____. • 7. Nasenkorrekturen und Brustvergrößerungen sind Routine_____ in der plastischen Chirurgie. • 8. Bei _____ Einschätzung der Gewinnchancen dürfte eigentlich kein Mensch Lotto spielen. • 9. Die meisten Arbeitnehmer sind der Ansicht, dass sie für ihre Arbeit nicht _____ bezahlt werden. • 10. Nach dem Einbruch musste der Hausbesitzer eine Liste mit den gestohlenen Gegenständen _____.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 15) die passenden Synonyme (A - R). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	nötig haben
1	inkriminieren (Zeile 38)	B	umsichtig
2	strikt (Zeile 38)	C	streng
3	sich veranlasst sehen (Zeile 39)	D	abhängen + von
4	zugeben (Zeile 40)	E	bezeichnen
5	bedürftig sein (Zeile 48)	F	beschuldigen
6	haften (Zeile 53)	G	überproportional
7	geboten (Zeile 68)	H	sein
8	sich richten + nach (Zeile 69)	I	völlig
9	besonnen (Zeile 70)	J	die Folgen tragen
10	darstellen (Zeile 72)	K	verursachen
11	die Einhaltung (Zeile 75)	L	entschieden
12	anwachsen (Zeile 81)	M	Befolgung
13	exponentiell (Zeile 83)	N	glauben, dass man einen wichtigen Grund hat, etwas zu tun
14	schier (Zeile 101)	O	eingestehen
15	titulieren (Zeile 107)	P	dürfen
		Q	steigen
		R	erforderlich

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Alles hängt von der genauen _____ der Regeln ab! • 2. Der Schüler _____ sich nicht zu einer Entschuldigung _____, weil er der Meinung war, dass der Lehrer ihn beleidigt hatte. • 3. Bei allem _____ Respekt Vorgesetzen gegenüber sollte man seinen Standpunkt trotzdem vertreten. • 4. Die Honorare _____ sich in jedem Fall nach der erbrachten Leistung. • 5. Nach einem eingehenden Verhör musste der Verdächtige _____, dass er an dem fraglichen Abend tatsächlich in der Wohnung des Opfers gewesen war. • 6. Es schien ihm _____ unmöglich, bei Temperaturen von fast 40 Grad an der Besichtigung der Ausgrabungsstätte teilzunehmen. • 7. Der Hersteller eines Arzneimittels _____ für schädliche Wirkungen nur dann, wenn diese über ein nach den Erkenntnissen der Medizin vertretbares Maß hinausgehen. • 8. Wegen seiner ruhigen und _____ Art war er bei allen Mitgliedern des Vereins sehr geschätzt. • 9. Niemand hatte damit gerechnet, dass es ein so großes Problem _____ würde, alle Mitglieder der weit verzweigten Familie ausfindig zu machen. • 10. Kinder mit Lernschwächen sind spezieller Förderung _____.

Aufgabe 5

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „lassen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: hinterlassen

Die Haushälterin hatte nicht damit gerechnet, dass der alte Herr ihr so viel Geld hinterlassen würde.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - H in die Lücken 1 - 8 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Durch Organspende zu neuem Leben Das Spenden von Organen ist auch heute noch für viele ein medizinisches Phänomen. Die ersten Versuche einer Organspende wurden im 17. Jahrhundert durchgeführt. **1:** ☐	**A:** Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Wissenschaft schon weiter und versuchte zunächst einmal, Hunden Organe zu verpflanzen.
Die meisten Versuche waren allerdings nicht von Erfolg gekrönt. **2:** ☐	**B:** Diese Bestrahlung führte aber oft zu großen Schäden und viele Patienten starben später an der Bestrahlung.
Der Franzose Alexis Carrel bekam für seine Forschung dann im Jahr 1912 den Nobelpreis für Medizin. **3:** ☐	**C:** So konnte dann 1989 weltweit die 100.000. Niere transplantiert werden.
Erst 1954 folgte in Chicago die erste erfolgreiche Transplantation einer Niere durch Joseph Murray, der dafür ebenfalls mit dem Nobelpreis geehrt wurde. **4:** ☐	**D:** Der Empfänger der Niere lebte noch acht Jahre mit seiner neuen Niere, bevor er starb.
Während der Operation zur damaligen Zeit wurden viele Patienten bestrahlt. Ziel war es, der Immunreaktion Herr zu werden. **5:** ☐	**E:** Hier ging es zunächst einmal darum, die Haut eines Menschen bei einem anderen Patienten einzusetzen.
Dieses Problem wurde gelöst, indem dem Patienten Antikörper verabreicht wurden, welche die Reaktionen des Immunsystems unterdrückten. Das Jahr 1967 ging dann in die Geschichte der Transplantation ein: **6:** ☐	**F:** Doch noch immer wurden die fremden Organe vom Körper wieder abgestoßen.
Mit Fortschreiten der Forschung wurden bessere Medikamente gefunden, die das Immunsystem stabilisierten. **7:** ☐	**G:** Mittlerweile sind weltweit über eine halbe Million Nieren transplantiert worden, davon 60.000 in Deutschland.
Heute sind solche Operationen in vielen Kliniken an der Tagesordnung, auch wenn ein Restrisiko immer bleibt. **8:** ☐	**H:** In diesem Jahr wurde in Südafrika die erste Übertragung eines Herzens vorgenommen. Der Patient überlebte allerdings nur 18 Tage.

Grammatik

Modalsätze

Der Modalsatz ist ein Nebensatz, der die Art und Weise angibt, auf die sich ein Geschehen oder Sein vollzieht.

1. ***indem / dadurch dass / damit dass***
   Der Nebensatz gibt das Mittel an, mit dem der im Hauptsatz beschriebene Sachverhalt zustande kommt.
   *Er rettete sich vor dem Feuer, **indem** er durch das Fenster auf die Straße sprang.*
   *Unsere Umwelt kann **dadurch** besser geschützt werden, **dass** strengere Maßnahmen getroffen werden.*
   *Er hat sich **damit** aus der finanziellen Klemme geholfen, **dass** er mehr gearbeitet hat.*

   Zu den Modalsätzen rechnet man auch Nebensätze, die mit „ohne dass" oder „statt dass" eingeleitet werden.
   Er schimpft über seine Lehrer, ohne dass er an die Folgen seines Verhaltens denkt.

   Bemerkung:
   Im Sprachgebrauch ist in solchen Fällen auch die Infinitivkonstruktion üblich.
   Er schimpft über seine Lehrer, ohne an die Folgen seines Verhaltens zu denken.

   Modalen Charakter haben auch die Nebensätze des Vergleichs.

2. a) ***wie / so ... wie / als / als + Komparativ***
   Er hat eine Wohnung gemietet, wie er sie sich immer vorgestellt hat.
   Er ist so schnell gefahren, wie es erlaubt ist.
   Er sieht anders aus, als ich ihn in Erinnerung habe.
   Er hat früher eine Arbeit gefunden, als er erwartet hat.

   Bemerkung:
   Man soll den einfachen Vergleich nicht mit den Vergleichssätzen verwechseln!

Einfacher Vergleich:	*Er ist so gut wie alle.*
Nebensatz des Vergleichs:	*Er ist so gut, wie man vermutet hat.*
Einfacher Vergleich:	*Er ist besser als wir.*
Nebensatz des Vergleichs:	*Er ist besser, als wir angenommen haben.*

   Nach „**als**" folgt oft eine Infinitivkonstruktion.
   Er will lieber in seinem einsamen Dorf leben, als in eine Stadt umzuziehen.

   b) ***als / als ob: Irrealer Vergleich***
   Er verhält sich so, als ob er alles wüsste.
   Er verhält sich so, als wüsste er alles.

3. ***Proportionalsatz***
   a) ***je .. desto / umso***
   je + Komparativ (Nebensatz) - desto / umso + Komparativ (Hauptsatz)
   ***Je mehr** man **lernt**, **desto leichter besteht** man die Prüfung.*
   ***Je unvorsichtiger** man **fährt, desto leichter kann** einem ein Unfall passieren.*

   b) ***je nachdem + Fragewort (wie, ob, wann, was, wer*** usw.***)***
   Sonntags gehe ich auf den Sportplatz oder ins Kino, je nachdem, wie das Wetter ist.

4. ***Restriktive Sätze***
   a) ***„soviel, soweit, sofern, außer wenn, außer dass, nur dass"***
   Soviel ich weiß, lebt er in Deutschland.
   Soweit ich informiert bin, arbeiten wir an diesem Freitag nicht.
   Er kommt am Wochenende, sofern das Wetter gut ist.
   Das Auto ist robust, nur dass es langsam fährt.

b) *insoweit (Hauptsatz) / insofern (Hauptsatz) / umso + Komparativ (Hauptsatz) ... als (Nebensatz)*

*Seine Arbeit **ist insoweit** wichtig, **als** sie das Umweltproblem **betrifft**.*
*Seine Arbeit **ist umso** wichtiger, **als** sie das Umweltproblem **behandelt**.*

Umformung:		
Satzglied	⇐⇒	Gliedsatz
durch	⇐⇒	dadurch, dass
		indem

Umformung:		
Satzglied	⇐⇒	Gliedsatz
mit	⇐⇒	damit dass
		indem
mittels	⇐⇒	indem
gemäß	⇐⇒	so ... wie, wie
nach	⇐⇒	so ... wie, wie
entsprechend	⇐⇒	so ... wie, wie
laut	⇐⇒	so ... wie, wie
in der Weise	⇐⇒	so ... wie
wie	⇐⇒	als + Konjunktiv II
		als ob + Konjunktiv II
mit / bei	⇐⇒	je ... desto

Beispiele:

Die Produktion wird durch den Einsatz neuer Maschinen erhöht.
→ *Die Produktion wird erhöht, indem neue Maschinen eingesetzt werden.*
Er konnte das Geld zusammensparen, indem er auf jegliches Vergnügen verzichtete.
→ *Er konnte das Geld durch Verzicht auf jegliches Vergnügen zusammensparen.*
Nach der Aussage des Zeugen kann der Angeklagte nicht an der Tat beteiligt gewesen sein.
→ *Wie der Zeuge aussagte, kann der Angeklagte nicht an der Tat beteiligt gewesen sein.*
Er hat immer wie ein Professor gesprochen.
→ *Er hat immer so gesprochen, als wäre er ein Professor.*
Der Benzinverbrauch steigt mit der Größe des Motors.
→ *Je größer der Motor ist, desto mehr Benzin wird verbraucht.*

Aufgabe 1

Formen Sie um, indem Sie aus den fett gedruckten Satzgliedern Nebensätze bilden.

1. Durch wiederholtes Drücken der rechten Taste werden Datum und Uhrzeit eingestellt.

2. Das Selbstvertrauen wächst mit jedem Erfolgserlebnis.

3. Man trieb den Bau des Seniorenzentrums mit dem Einsatz aller verfügbaren Mittel voran.

4. Durch ständiges Üben konnte er seine Sprungtechnik erheblich verbessern.

5. Die neuen Besitzer richteten das Haus ihren Vorstellungen entsprechend ein.

6. Wir schlossen das Gerät genau nach der Beschreibung in der Bedienungsanleitung an den Computer an.

7. Mit steigendem Alter sinken die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

8. Die Leute auf den Feldern mussten wie Sklaven arbeiten.

9. Man kann eine Menge Geld sparen durch die Beschränkung auf einige wenige, leicht zu kombinierende Kleidungsstücke.

10. Mit einem Wirtschaftsaufschwung ist nach Einschätzung der Experten frühestens in einem Jahr zu rechnen.

Aufgabe 2

Formen Sie die Nebensätze in Satzglieder um.

1. Wie in der Presse gemeldet wurde, wurden bei den Ausschreitungen mehrere Polizisten verletzt.

2. Soweit wir informiert sind, findet das Seminar wie geplant am Samstag statt.

3. Man kann seine Daten schützen, indem man sie auf einer externen Festplatte speichert.

4. Der Rechner zeichnet sich dadurch aus, dass er sehr benutzerfreundlich ist.

5. Der Besucher wurde bewirtet, als wäre er ein König.

6. Je älter man wird, desto weniger Schlaf benötigt man.

7. Er will seiner neuen Freundin damit imponieren, dass er einen schicken Sportwagen fährt.

8. Man kann den Geschmack der Sauce verfeinern, indem man einige Gewürznelken hinzufügt.

9. Je schneller man fährt, desto größer ist die Unfallgefahr.

10. Der Mann irrte durch das Zimmer, als ob er blind wäre.

Halbgötter in Grau

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 14) die passenden Synonyme (A - Q). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	vorauszusehen
1	angesehen (Zeile 6)	B	Prestige
2	klingen (Zeile 11)	C	Hindernis
3	das Ansehen (Zeile 21)	D	anerkannt
4	ansehnlich (Zeile 22)	E	in Einklang bringen
5	abraten + von (Zeile 38)	F	hinnehmen müssen
6	die Variante (Zeile 41)	G	sich kümmern
7	sich annehmen + G (Zeile 47)	H	langweilig
8	ausschlagen (Zeile 54)	I	sich anhören
9	vereinbaren (Zeile 62)	J	lauten
10	frustrierend (Zeile 67)	K	Zulassung
11	abbekommen (Zeile 74)	L	ausmachen
12	die Hürde (Zeile 76)	M	Alternative
13	die Approbation (Zeile 81)	N	enttäuschend
14	absehbar (Zeile 87)	O	ablehnen
		P	nicht empfehlen
		Q	stattlich

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Das genaue Programm des Staatsbesuchs war vorab von den zuständigen Beamten beider Seiten _____ worden. • 2. Für Kochanfänger gibt es in der Rezeptsammlung auch eine ganz einfache _____ der normalerweise recht komplizierten Pekingente. • 3. Thomas Manns Familie gehörte zu den _____ Bürgern Lübecks. • 4. Die Eltern fragten sich, ob ihr Sohn sein Studium in _____ Zeit abschließen würde. • 5. Als die alte Frau ins Krankenhaus musste, versprach der Nachbar, sich ihrer beiden Katzen _____. • 6. Obwohl alle Freunde ihm davon _____, kaufte er die Harley Davidson. • 7. In der Regel sind etliche _____ zu nehmen, bis man sich im Besitz einer eigenen Immobilie befindet. • 8. Der Kollege hat die ganze Kritik des Chefs _____, obwohl er an dem misslungenen Projekt gar nicht beteiligt war. • 9. Eigentlich wollten sie ihre Tochter „Magdalena" nennen, aber jetzt finden sie, dass der Name zu altmodisch _____. • 10. Die Firma hatte in den letzten Jahren _____ Gewinne gemacht.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 1: Das
2. Zeile 2: Dafür
3. Zeile 21: dafür
4. Zeile 26: daher
5. Zeile 35: das
6. Zeile 37: davon
7. Zeile 48: daher
8. Zeile 59: daran
9. Zeile 60: dort
10. Zeile 69: darum
11. Zeile 72: damit
12. Zeile 82: damit
13. Zeile 86: daran
14. Zeile 91: Daneben

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „sehen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.
Beispiel: ersehen
Aus der Statistik ist eine starke Zunahme der Jugendkriminalität zu ersehen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Formen Sie die Sätze um, indem Sie ein Modalverb benutzen.

1. Es war geplant, die neue Brücke noch vor den Parlamentswahlen einzuweihen.
   _____
   _____
2. Niemand war in der Lage anzugeben, wie der Unfall passiert ist.
   _____
   _____
3. Vielleicht regnet es morgen.
   _____
   _____
4. Er behauptet, den Koffer mit dem Geld auf einer Parkbank gefunden zu haben.
   _____
   _____

5. Man hört, dass das berühmte Paar heimlich auf den Seychellen geheiratet hat.

6. Meine Oma war eine sehr gute Köchin.

7. Es ist unbedingt nötig, das Haus von Grund auf zu renovieren.

8. Niemand hatte ein besonderes Interesse daran, die Ausstellung zu besuchen.

9. Dem Patienten wurde das Rauchen streng verboten.

10. Dem Patienten wurde geraten, regelmäßig Sport zu treiben.

11. Ist diese Pflanze wirklich essbar?

12. Das Mädchen wünscht sich ein neues Fahrrad zum Geburtstag.

13. Es ist nicht empfehlenswert, jeden Tag Fleisch zu essen.

14. Es ist unmöglich, dass sie die ganze Arbeit allein gemacht hat.

15. Der Junge hat sich in den Kopf gesetzt, Pilot zu werden.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Endungen.

Ärztemangel in Deutschland: Droht ein Chaos?

Der Ärztemangel in Deutschland war lang___ Zeit nur ein Thema _____ östlich___ Teil der Bundesrepublik, doch nun droht auch _____ Westen Deutschlands die medizinische Unterversorgung.
Betroffen _____ Ärztemangel sind dabei _____ allem d___ ländlich___ Regionen. Dieses Problem kennt man schon _____ früheren Untersuchungen, d___ Osten betreffend, und es hat _____ scheinbar in den letzten Jahren noch deutlich___ herausgestellt. Schuld _____ hier nicht _____ die Landflucht viel___ Jugendlicher und jung___ Erwachsener, auch die Bedingungen für Mediziner _____ dem Land _____ schlecht.
Dahingegen kämpfen die Städte _____ dem Problem der Überversorgung: Hier kommen teilweise schon _____ viele Ärzte _____ einen Bundesbürger und das hat sein___ Grund: Die Studenten lernen in

den Städten und bleiben dann auch dort, _____ zu arbeiten. Entweder in Kliniken _____ eben gleich in der eigenen Praxis, die bitte nicht _____ dem Land sein sollte. Der Beruf des Landarztes ist nicht besonders attraktiv: Lang___ Arbeitszeiten, schlecht___ Verdienst und eine sehr alt_____ und hilfsbedürftig___ Klientel – _____ ist für junge Ärzte _____ Ambitionen nicht gerade ein Traumjob.
Im Gesundheitsministerium denkt man _____ ein___ erneut___ Gesundheitsreform, die sich _____ Bezug _____ den Ärztemangel _____ erst___ Linie _____ ein___ wirtschaftlicher___ und intelligenter___ Planung befassen soll. So will _____ der Überversorgung in den Ballungsgebieten _____ neue Strukturierungen und vor allem _____ eine Bedarfsanalyse Herr werden.

(politik.germanblogs.de)

Aufgabe 3

Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern jeweils ein zusammengesetztes Adjektiv und schreiben Sie einen Satz damit.

1. vertrauen • Würde

_____

2. Appetit • nicht

_____

3. Größe • Wahn • Sinn

_____

4. Liebe • bedürfen

_____

5. lernen • Wille • nicht

_____

6. Leben • Gefahr

_____

7. Verkehr • Gunst

_____

8. klein • Karo

_____

9. rechts • (die) Kunde

_____

10. streiten • nicht

_____

Lektion » 18

Gentechnik in der Nahrung

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	herstellen
1	der Umfang (Zeile 3)	B	zum größten Teil
2	anbelangen (Zeile 6)	C	traditionell
3	einsetzen (Zeile 13)	D	verwenden
4	überwiegend (Zeile 16)	E	schwerwiegend
5	konventionell (Zeile 20)	F	Menge
6	erzeugen (Zeile 20)	G	retten
7	gravierend (Zeile 21)	H	meistens
8	zulassen (Zeile 31)	I	normal
9	bergen (Zeile 32)	J	in sich tragen
10	herkömmlich (Zeile 33)	K	erlauben
		L	betreffen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die einseitige Abhängigkeit einer Volkswirtschaft vom Ölsektor _____ große Unsicherheiten. • 2. Bei Patienten mit einer Nierenschädigung darf das Medikament nicht _____ werden. • 3. Das Land hat riesige Uranvorkommen, während andere Rohstoffe nur in geringem _____ vorhanden sind. • 4. Wenn die Konzentration am Arbeitsplatz nachlässt, kann es zu ganz _____ Fehlern kommen. • 5. Die ca. 30 Hektar Weinberge im Familienbesitz sichern eine regelmäßige Versorgung mit erstklassigen Trauben und es wird ein Champagner _____, der unter Kennern für seine Finesse und Leichtigkeit bekannt ist. • 6. Was das Telefon _____, so stellt man im persönlichen Kontakt mit Österreichern fest, dass viele heute bereits auf einen Festnetzanschluss verzichten. • 7. Das Gerät ist auch für den Gebrauch im Freien _____. • 8. Bei den Besuchern handelt es sich _____ um kunstinteressierte Individualtouristen, während Reisegruppen nur ganz selten auftauchen.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	voraussetzen
1	die Auffälligkeit (Zeile 34)	B	zurechtkommen
2	umstritten (Zeile 35)	C	Anomalie
3	ausgehen + von (Zeile 38)	D	in Erscheinung treten
4	die Schwelle (Zeile 49)	E	reichen
5	entsprechen (Zeile 63)	F	Grenze
6	einhalten (Zeile 64)	G	Besonderheit
7	auskommen (Zeile 68)	H	übereinstimmen + mit
8	auftauchen (Zeile 69)	I	befolgen
		J	strittig

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Erfahrungsgemäß sind Diäten, die bestimmte Gruppen von Nahrungsmitteln - wie etwa Kohlenhydrate - ganz verbieten, nicht _____. • 2. Models, die sich an oder sogar jenseits der _____ zu Magersucht befinden, sind sicher nicht das richtige Vorbild für junge Mädchen. • 3. Wenn man in der Stadt lebt, kann man eigentlich auch ganz gut ohne Auto _____. • 4. Es kommt häufiger vor, dass im Supermarkt der Preis am Regal nicht dem Preis auf dem Kassenzettel _____. • 5. Ich denke, wir können davon _____, dass alle an dem Ausflug teilnehmen werden. • 6. Seit einiger Zeit wird ihre Leberfunktion ständig kontrolliert, aber die Ergebnisse der Blutuntersuchungen lassen keine _____ erkennen.

Aufgabe 5

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 14: das
2. Zeile 25: dadurch
3. Zeile 31: das
4. Zeile 34: die
5. Zeile 38: davon
6. Zeile 78: Damit

Aufgabe 6

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „halten" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: aushalten
Die Hitze ist einfach nicht auszuhalten!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Temporalsätze

1. als:

Der beschriebene Sachverhalt liegt in der Vergangenheit. Das Mitgeteilte geschieht einmal in der Vergangenheit und wiederholt sich nicht.

2. wenn:

Der Sachverhalt besteht in der Gegenwart und in der Zukunft. Wenn sich ein Sachverhalt in der Vergangenheit wiederholt, verwendet man auch „wenn".

	Vergangenheit	Gegenwart/Zukunft
einmal	als	wenn
mehrmals	wenn	wenn

Als ich vor Jahren in Deutschland lebte, aß ich Pfannkuchen sehr gern.
Wenn die Schüler im Hof spielen, hört man immer lautes Gelächter.
Immer wenn mein Vater aus der Stadt kam, brachte er mir etwas mit.

Bemerkung:
Statt „immer wenn" kann man „sooft" gebrauchen!

3. während / solange

Die Temporalsätze, die mit den Konjunktionen „während" und „solange" eingeleitet werden, bezeichnen eine Gleichzeitigkeit mit der Mitteilung des Hauptsatzes; deshalb sind die Zeiten im Hauptsatz und Nebensatz gleich.
Während er in seinem Arbeitszimmer arbeitete, amüsierten sich seine Freunde in verschiedenen Lokalen.
Solange er in Deutschland studiert, will er in einem Studentenwohnheim wohnen.

4. bevor, ehe

Mit dem Nebensatz drückt man etwas aus, was geschehen kann, wenn das Beschriebene im Hauptsatz verwirklicht wird.
Bevor man in Deutschland studieren kann, muss man Deutsch lernen.

5. bis:

Der Nebensatz gibt den Zeitpunkt an, an dem der Vorgang oder die Handlung endet, die im Hauptsatz beschrieben wird.
Bis wir unsere Wohnung renovieren, wohnen wir bei meinen Schwiegereltern.

6. nachdem:

„Nachdem" gebraucht man, wenn der beschriebene Sachverhalt dem Hauptsatz vorangeht. Die Zeiten im Hauptsatz und Nebensatz stehen meistens in folgendem Verhältnis zueinander.

	Nebensatz	Hauptsatz
Vergangenheit	Plusquamperfekt Plusquamperfekt	Präteritum Perfekt
Gegenwart	Perfekt	Präsens
Zukunft	Perfekt	Futur I

Wenn man in der Vergangenheit spricht, steht das Verb des Hauptsatzes vor allem im Präteritum und oft im Perfekt, das Verb des Nebensatzes steht immer im Plusquamperfekt. Wenn man in der Gegenwart spricht, verwendet man im Nebensatz Perfekt und im Hauptsatz Präsens. In der Zukunft gebraucht man im Hauptsatz Futur I oder Präsens und im Nebensatz Perfekt.

Vergangenheit:
Nachdem er sein Studium in Deutschland abgeschlossen hatte, kehrte er in seine Heimat zurück.

Gegenwart / Zukunft:
Nachdem er sein Studium in Deutschland abgeschlossen hat, kehrt er in seine Heimat zurück.

7. seit (seitdem)
Der Nebensatz bezeichnet den Zeitpunkt, an dem das im Hauptsatz beschriebene Geschehen anfängt.

Gleichzeitigkeit:
Die Verben im Hauptsatz und Nebensatz stehen in der gleichen Zeit. In diesem Fall dauert das im Nebensatz beschriebene Geschehen seit längerem an, und in diesem Zeitraum kommt auch das im Hauptsatz beschriebene Geschehen vor, d.h. beide Geschehen, im Hauptsatz und im Nebensatz, beginnen irgendwann in der Vergangenheit und laufen parallel.

	Nebensatz	Hauptsatz
Das Geschehen dauert in der Gegenwart an:	Präsens Perfekt	Präsens Perfekt
Man bezieht sich auf die Vergangenheit:	Präteritum	Präteritum

Seitdem er studiert, glaubt er, dass er etwas Besseres ist.
Seitdem er Deutsch gelernt hat, hat er viele Deutsche kennen gelernt.
Seitdem Kostas in Deutschland wohnte, fiel ihm das Deutschlernen leichter.

Nachzeitigkeit:
a) Wenn das beschriebene Geschehen bis in die Gegenwart andauert, verwendet man das Zeitverhältnis Perfekt - Präsens.
b) Wenn das beschriebene Geschehen bis zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit andauert, gebraucht man das Zeitverhältnis Plusquamperfekt - Präteritum (Perfekt).

	Nebensatz	Hauptsatz
Gegenwart	Perfekt	Präsens
Vergangenheit	Plusquamperfekt	Präteritum/Perfekt

Seitdem wir uns die Wohnung gekauft haben, haben wir unsere Ruhe und keine Angst mehr vor einer Kündigung.
Seitdem meine Großeltern aufs Land gezogen waren, fuhr ich oft zu ihnen, weil mir ihr Landhaus sehr gefiel.

8. sobald (sowie, sobald als, kaum dass)
Gleichzeitigkeit:
Das beschriebene Geschehen beginnt im Hauptsatz und im Nebensatz fast zur gleichen Zeit. Wenn der Zeitpunkt in der Vergangenheit liegt, hat man das Zeitverhältnis Präteritum - Präteritum. Liegt der Zeitpunkt in der Zukunft, hat man Präsens - Präsens oder Präsens - Futur.

	Nebensatz	Hauptsatz
Vergangenheit	Präteritum	Präteritum
Zukunft	Präsens	Präsens
	Präsens	Futur I

Sobald der Präsident in der Tür erschien, begann die Kapelle zu spielen.
Sobald ich etwas über die neuen Prüfungstermine erfahre, sage ich dir Bescheid.

Nachzeitigkeit:

	Nebensatz	Hauptsatz
Vergangenheit	Plusquamperfekt	Präteritum
Zukunft	Perfekt Perfekt	Präsens Futur I

Sobald er in Deutschland angekommen war, rief er seine Schwester an und erzählte ihr von seinen ersten Eindrücken.
Sobald die Schule beendet ist, kann ich mit meinen Freunden in Urlaub fahren.

Umformung:

Satzglied	⟸⟹	**Gliedsatz**
bei	⟸⟹	als
bei	⟸⟹	wenn
bei jedem, -er, -em	⟸⟹	immer wenn, sooft jedes Mal wenn
bis zu	⟸⟹	bis
während	⟸⟹	während, solange
vor	⟸⟹	bevor
nach	⟸⟹	nachdem
seit	⟸⟹	seitdem
gleich nach	⟸⟹	sobald, kaum dass gleich nachdem

Bemerkungen:
Satzglieder können auch durch andere Präpositionen bestimmt werden und ihrem Sinn entsprechend in Temporalsätze umgeformt werden.
Auf dem Weg nach Haus traf ich meinen Freund. → *Als ich nach Haus ging, traf ich meinen Freund.*
In meiner Kindheit erlebte ich viele Dinge, an die ich mich heute noch erinnere. → *Als ich ein Kind war, erlebte ich viele Dinge, an die ich mich heute noch erinnere.*

Das temporale Verhältnis kann man auch mit Hilfe von Zeitadverbien formulieren: **dann, danach, nachher, vorher, zuerst**

Zuerst gehen wir essen, dann gehen wir ins Kino. - Ich will in Deutschland studieren. Vorher muss ich Deutsch lernen. - Er lässt sein Auto neu lackieren, danach will er es verkaufen.

Eingliederung von Nebensätzen in Hauptsätze
Wenn ein Nebensatz mit einer Konjunktion eingeleitet wird, dann wird die Konjunktion bei der Umformung zur Präposition.
Als der Zug abfuhr, standen viele Leute auf dem Bahnsteig.

Der Konjunktion „**als**" entspricht hier die Präposition „**bei**".
Nominalisierung: abfahren → die Abfahrt
Das Subjekt „der Zug" wird zum **Genitivattribut** „des Zuges"
Der neue Satz lautet:
Bei der Abfahrt des Zuges standen viele Leute auf dem Bahnsteig.

Aufgabe 1

Formen Sie um, indem Sie aus den fett gedruckten Satzgliedern Nebensätze bilden.

1. Während der Untersuchung durfte der Patient sich nicht bewegen.

2. Mein kleiner Bruder konnte schon vor seiner Einschulung lesen.

3. Bis zur Neueröffnung des Geschäfts werden noch einige Wochen vergehen.

4. Bei Beginn der Vorstellung wurden die Lichter im Saal gelöscht.

5. Schon kurz nach dem Tod seiner Frau hatte er eine neue Freundin.

6. Die Prinzessin von Wales wurde bei jedem Auftritt in der Öffentlichkeit von Fotoreportern verfolgt.

7. Bei einer Wassertemperatur von 18 Grad macht das Schwimmen nur den Wenigsten Spaß.

8. Nach dem Ende des Konzerts strömten die Besucher zu den Ausgängen.

9. Eine Woche vor seiner geplanten Einweihung wurde der neue Krankenhausflügel durch ein Feuer fast völlig zerstört.

10. Gleich nach dem Ende ihrer Ausbildung verließ sie ihr Elternhaus und zog nach Berlin.

11. Während der Rede des Dalai Lama herrschte gebannte Stille im Publikum.

12. Nach dem Einbau des Ersatzteils kontrolliert der Techniker, ob das Gerät wieder funktioniert.

13. Das Fahrwerk wird sofort nach dem Abheben des Flugzeugs eingefahren.

14. Bei großer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit steigt das Herzinfarkt-Risiko.

15. Bis zur Verkündung eines rechtskräftigen Urteils können mehrere Jahre vergehen.

Aufgabe 2

Formen Sie die Nebensätze in Satzglieder um.

1. Nachdem Sie die Kartoffeln geschält haben, schneiden Sie sie in etwa einen Zentimeter dicke Scheiben.

2. Während ich die Hausarbeit mache, höre ich gern Radio.

3. Immer wenn er seine Oma besuchte, brachte er ihr ein kleines Geschenk mit.

4. Als die Frist abgelaufen war, hatte erst ein kleiner Teil der Berechtigten einen Antrag gestellt.

5. Sobald das Wahlergebnis bekannt gegeben wurde, trat der Parteivorsitzende zurück.

6. Als das Raumschiff in die Erdatmosphäre eintrat, wurde ein Teil des Hitzeschildes zerstört.

7. Solange sie verheiratet war, hatte sie kein eigenes Einkommen.

8. Nachdem die Fingerabdrücke an der Mordwaffe identifiziert waren, war es ein Leichtes, den Täter zu überführen.

9. Wenn der Wecker klingelt, springt sie sofort aus dem Bett.

10. Als die Bombe explodierte, befand sich glücklicherweise niemand im Gebäude.

11. Nachdem ich die Wäsche gebügelt und gefaltet habe, lege ich sie in den Schrank.

12. Bevor er den Vertrag unterschrieb, las er ihn noch einmal genau durch.

13. Während das Experiment durchgeführt wird, müssen Druck und Temperatur in der Umgebung absolut stabil sein.

14. Sooft ich sie treffe, hat sie irgendwelche Neuigkeiten zu erzählen.

15. Man muss die Blätter pflücken, bevor die Sonne aufgeht.

Der Vegetarier, das unbekannte Wesen

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 15) die passenden Synonyme (A - R). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Anhänger
1	vehement (Zeile 31)	B	tabu
2	verwerflich (Zeile 31)	C	nicht einseitig
3	die Sichtweise (Zeile 39)	D	Konsum
4	der Befürworter (Zeile 40)	E	Auffassung
5	schlicht (Zeile 43)	F	schwach
6	verspeisen (Zeile 49)	G	unmoralisch
7	der Verzehr (Zeile 52)	H	einfach
8	legitimieren (Zeile 52)	I	beobachten
9	verpönt (Zeile 67)	J	außer Acht lassen
10	beäugen (Zeile 77)	K	sich wünschen
11	absehen von (Zeile 86)	L	kochen
12	sich entpuppen (Zeile 100)	M	rechtfertigen
13	begehren (Zeile 105)	N	heftig
14	schlapp (Zeile 109)	O	essen
15	ausgewogen (Zeile 116)	P	harmonisch
		Q	erlauben
		R	sich herausstellen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Gegen _____ Muskeln hilft nur regelmäßige sportliche Betätigung. • 2. Sex vor der Hochzeit gilt in diesen Gegenden als _____, aber dafür darf jeder Mann dort mehrere Ehefrauen haben. • 3. Beim _____ selbstgesammelter Pilze ist eine gewisse Vorsicht natürlich immer angebracht. • 4. Man rechnet mit _____ Protesten gegen das Sparpaket der Regierung. • 5. Der Arzt empfahl der Patientin ein _____ Trainingsprogramm und Vorsicht bei der Ernährung. • 6. Nach einigen Monaten fing die junge Frau an, ihren neuen Partner kritisch zu _____ und stellte fest, dass er ganz und gar nicht ihr Traummann war. • 7. Bei genauerem Hinsehen _____ sich die Firma als Geldwaschanlage für die Mafia. • 8. Obwohl die Wikipedia in akademischen Kreisen eher _____ ist, wird sie von Studenten häufig genutzt.• 9. Das Gericht _____ in seinem Urteil den Einsatz von Überwachungskameras unter bestimmten Voraussetzungen. • 10. Wenn man von einigen sehr entlegenen Bergdörfern _____, haben inzwischen alle Orte auf der Insel elektrischen Strom.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 3: das
2. Zeile 6: die
3. Zeile 59: Das
4. Zeile 91: das
5. Zeile 96: dazu
6. Zeile 124: Hier

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - H in die Lücken 1 - 8 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Die Wahrheit über Schokolade Schokolade ist ein Lebensgefühl. Allein das Wort weckt Sehnsüchte. **1:** ☐	**A:** Wer es ausspricht, spürt den zarten Schmelz auf der Zunge und den Duft von Kakao in der Nase.
Nicht umsonst produziert die deutsche Lebensmittelindustrie jährlich fast eine Million Tonnen der süßen Versuchung. Etwa 9,4 Kilogramm verputzt der Durchschnittsdeutsche im Jahr. **2:** ☐	**B:** Nur zu gern wollten Naschkatzen zum Beispiel an die scheinbar antidepressive Wirkung der Schokolade glauben. Mal ein Stückchen hier, um den Stress besser zu ertragen, mal ein Riegelchen da, um die Stimmung zu heben.
Seit ein paar Jahren warten Chocolatiers mit immer verrückteren Geschmackskreationen auf: **3:** ☐	**C:** Chili-Kirsch oder Erdbeer-Pfeffer gehören neben Kaffee-Pflaumen-Speckkrokant und Preiselbeer-Steinpilz-Schokolade mittlerweile zum Standard.
Doch egal, ob Luxusschokolade oder einfaches Schokoriegelchen. Für manchen, der herzhaft in eine ganze Tafel beißt oder sich verschämt einen kleinen Seelentröster in den Mund schiebt, hat die Speise der Götter einen bitteren Nachgeschmack. **4:** ☐	**D:** Denn Schokolade allein verursacht noch kein Übergewicht. Wer sich ausreichend bewegt und ausgewogen isst, dem schadet ein bisschen Schokolade überhaupt nicht.
Doch was für den einen ein ungesunder Dickmacher ist, ist für den anderen ein Genuss, der glücklich macht und das Herzinfarktrisiko verringert. Die Lieblingssüßigkeit der Deutschen umranken nicht nur zahlreiche Mythen. Auch Pro- und Kontra- Meldungen sind so verschieden wie die Sorten selbst. **5:** ☐	**E:** Das ist rund doppelt so viel wie noch vor zirka 45 Jahren. Und die Tendenz ist steigend. Die Zeiten, als die Tafel Schokolade lediglich in den Sorten Nuss und Vollmilch im Supermarktregal lag, sind schon lange vorbei.
Schokolade hellt die Stimmung aber nur dann auf, wenn man sie ausschließlich aus purem Genuss isst. Denn nur in diesem Fall belohnt einen das Gehirn mit einer Genusserfahrung. **6:** ☐	**F:** Es herrscht Angst vor Pickeln und Migräneattacken, ganz zu schweigen von den Pölsterchen auf den Hüften.
Und wie ist es mit der Wirkung auf die Figur? Es lässt sich nicht leugnen, dass Schokolade viele Kalorien hat. **7:** ☐	**G:** Zwischen 400 und 600 enthält eine Tafel, je nach Sorte und Füllung. Das entspricht nicht nur etwa einem normalen Mittagessen, sondern ist auch etwa ein Viertel des täglichen Energiebedarfs einer erwachsenen Frau.
Wer die Süßigkeit in Maßen genießt, hat aber nichts zu befürchten. **8:** ☐	**H:** Als Antidepressivum ist Schokolade dagegen absolut unbrauchbar. Sie wirkt zwar auf dasselbe neurologische System wie Serotonin, aber man müsste sie schon tonnenweise verputzen, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

(krankenkassenratgeber.de)

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Genetik: Was macht ein Tier zahm?

Ist die Wildheit eines Tieres _____(1) seinen Genen angelegt? Dieser Frage ging ein internationales Forscherteam _____(2) einer Langzeitstudie _____(3) den Grund. Nun konnten die Genregionen ausgemacht werden, die dar_____(4) entscheiden, wie gut ein Tier _____(5) dem Menschen auskommt.
_____(6) Jahrtausenden domestiziert der Mensch Tiere, um sie _____(7) sich nutzbar zu machen. Dabei werden _____(8) die Zucht diejenigen Individuen ausgewählt und (9)_____einander gekreuzt, die dem Menschen _____(10) am wenigsten Aggression zeigen. _____(11) diese Zuchtauswahl verändert sich das Genom der Tiere, bis schließlich neue Rassen oder gar Arten entstehen, die _____(12) das Zusammenleben _____(13) dem Menschen besser geeignet erscheinen. Dabei war bislang ungeklärt, welche Veränderungen genau _____(14) Domestizierung der Tiere beitragen und welche Gene _____(15) die unterschiedlichen Verhaltensweisen verantwortlich sind.

(Fortsetzung des Textes in Aufgabe 2)

Aufgabe 2

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Bei bestimmten Aspekten der Zucht - zum Beispiel der **Widerstandsfähigkeit** gegenüber Krankheiten oder der **Produktionsleistung** von Tieren - wird heute neben traditioneller Züchtung auch die Gentechnik **eingesetzt**, um den gewünschten Erfolg schneller zu erzielen. Nun konnten Wissenschaftler aus Deutschland, Schweden und Russland auch im Bezug auf die Zahmheit von Tieren erste Erkenntnisse über die dabei **beteiligten** Gene veröffentlichen.	wenn, widerstandsfähig produzieren Einsatz Relativsatz
Nahezu vierzig Jahre **dauert** die Suche nach den Genen bereits, die das Verhalten eines Tieres dem Menschen gegenüber **bedingen**. Im Jahr 1972 fingen sibirische Forscher in Nowosibirsk zu diesem Zweck wildlebende Ratten. Die Tiere wurden ihrem Verhalten **entsprechend** eingeteilt: Eine Gruppe mit den Individuen, die auf Menschen freundlich reagierten; eine zweite Gruppe mit denjenigen, die sich aggressiv verhielten, kratzten und bissen. In den folgenden Jahren **ließ** man die Tiere sich innerhalb ihrer Gruppen **ungestört** vermehren. Dabei prägten sich die unterschiedlichen Verhaltensweisen weiter aus. Nach mehr als 60 Generationen waren die Nachkommen der "freundlich gesinnten" Ratten völlig gezähmt, **ließen** sich anfassen, hochnehmen und waren Menschen gegenüber nicht **aggressiv**.	beginnen bestimmt sein aufgrund erlauben, stören können Aggression
Um schließlich diejenigen Regionen im Genom der friedfertigen Individuen **auszumachen**, die für ihre Zahmheit verantwortlich sind, kreuzten die Forscher sie mit Ratten aus der aggressiven Gruppe. Bei der Auswertung der Nachkommen konnten zwei Genomabschnitte identifiziert werden, die für das unterschiedliche Verhalten der Tiere **verantwortlich seien**. Die Wissenschaftler hoffen nun darauf, dass die neuen Erkenntnisse dazu **beitragen** können, bislang ungezähmte Tiere zu **domestizieren**.	auf die Spur kommen zurückführen können helfen Domestizierung

Lektion » 19

Wann ist Videoüberwachung zulässig?

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	heimlich
1	geraten + in (Zeile 5)	B	erfolglos sein
2	legitimieren (Zeile 37)	C	entgehen
3	einhalten (Zeile 51)	D	rechtfertigen
4	installieren (Zeile 53)	E	offenbaren
5	verdeckt (Zeile 54)	F	befolgen
6	einweihen (Zeile 55)	G	gelangen
7	seinen Zweck verfehlen (Zeile 76)	H	zulassen
8	sich entziehen (Zeile 80)	I	informieren
		J	anbringen

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die Griechen _____ den Krieg gegen Troja damit, dass man die entführte Helena befreien müsse, aber in Wirklichkeit ging es natürlich um die Herrschaft über die Dardanellen. • 2. Um sich der Kontrolle der Schwiegermutter zu _____, sah die junge Frau keine andere Lösung als den Umzug in eine eigene Wohnung. • 3. Die Freunde mussten die Frau des Geburtstagskindes in ihre Pläne _____, sonst hätten sie die Überraschungsparty nicht richtig organisieren können. • 4. Leider haben unsere Erziehungsversuche ihren _____ _____; das Kind hat einfach keine Manieren. • 5. In der Gebrauchsanweisung steht, dass das Gerät unbedingt von einem Fachmann _____ werden muss. • 6. Der Staat kann auf _____ Ermittlungsmaßnahmen nicht verzichten, wenn es darum geht, schwerwiegende Straftaten aufzuklären, und mit herkömmlichen Mitteln kein Erfolg zu erzielen ist.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 17: Daher
2. Zeile 32: er
3. Zeile 49: Das
4. Zeile 50: solchen Mitteln
5. Zeile 65: das
6. Zeile 77: dies
7. Zeile 94: es
8. Zeile 95: Da

Grammatik

Umformungen - Übersicht

	Satzglied	⟸⟹	Gliedsatz
temporal	als	⟸⟹	bei + Dat.
	wenn	⟸⟹	bei + Dat.
	während	⟸⟹	während + Gen.
	solange	⟸⟹	während + Gen.
	nachdem	⟸⟹	nach + Dat.
	sobald	⟸⟹	gleich nach + Dat.
	bevor	⟸⟹	vor + Dat.
	seit/seitdem	⟸⟹	seit + Dat.
	bis	⟸⟹	bis zu + Dat.
kausal	weil/da	⟸⟹	wegen + Gen.
	zumal	⟸⟹	vor allem wegen + Gen.
	zumal da	⟸⟹	zumal wegen + Gen.
	aufgrund der Tatsache, dass	⟸⟹	aufgrund + Gen.
	aufgrund dessen, dass	⟸⟹	aufgrund + Dat.
	infolge der Tatsache, dass	⟸⟹	infolge + Gen.
	infolge dessen, dass	⟸⟹	infolge + Dat.
	dadurch, dass	⟸⟹	durch + Dat.
modal	indem	⟸⟹	*unter* + Dat. durch + Akk. mit + Dat.
konditional	wenn	⟸⟹	bei + Dat.
	falls	⟸⟹	im Falle + Gen.
	im Falle, dass	⟸⟹	im Falle + Gen.
	für den Fall, dass	⟸⟹	im Falle + Gen.
	unter der Bedingung, dass	⟸⟹	unter der Bedingung + Gen.
	vorausgesetzt, dass	⟸⟹	unter der Voraussetzung + Gen.
konzessiv	obwohl, obgleich, obschon, wenn ... auch	⟸⟹	trotz + Gen.
final	damit, um ... zu + Infinitiv	⟸⟹	zu + Dat.

Aufgabe 1

Formen Sie um, indem Sie aus den fett gedruckten Satzgliedern Nebensätze bilden.

1. Die Abfertigung an der Grenze verzögerte sich wegen des Streiks der Zollbeamten.

2. Im Falle einer schnellen Genesung kann der Patient schon nach einer Woche aus dem Krankenhaus entlassen werden.

3. Seit der Einführung des Euro ist das Reisen in Europa viel einfacher geworden.

4. Beim Kauf zweier Exemplare wird dem Kunden ein Rabatt von 40% gewährt.

5. Beim Biss der Klapperschlange hilft nur die sofortige Injektion des Gegenmittels.

6. Trotz aller gegenteiligen Behauptungen seiner Schwiegermutter war er ein liebevoller Ehemann und Vater.

7. Bei starkem Regen kann die Sichtweite auf wenige Meter herabgesetzt sein.

8. Vor dem Abschluss einer Lebensversicherung sollte man sich genau über das Kleingedruckte im Vertrag informieren.

9. Bei wiederholten Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung muss man damit rechnen, seinen Führerschein zu verlieren.

10. Trotz des harten Trainings schaffte die Leichtathletin es nicht, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren.

11. Vor lauter Aufregung brachte die Kandidatin kein Wort heraus.

12. Vor der Zulassung müssen neue Medikamente auf Wirksamkeit und Nebenwirkungen untersucht werden.

13. Mit dem Einsatz modernster Computertechnik konnte die Aufklärungsquote bei etlichen Straftaten stark erhöht werden.

14. Aufgrund seiner Alkoholsucht hatte er seinen Job und anschließend seine Wohnung verloren.

15. Bis zur Fertigstellung des ambitionierten Projekts sind noch viele bürokratische Hürden zu überwinden.

16. Während seiner Haft holte der Jugendliche den Hauptschulabschluss nach.

17. Mit genauerem Nachdenken wachsen meine Bedenken gegen die Hochzeit.

18. Das Computer-Programm wurde zur Verbesserung der Gedächtnisleistung entwickelt.

19. Im Falle eines Freispruchs des Angeklagten will die Staatsanwaltschaft in Berufung gehen.

20. Zu dem Druckabfall in der Kabine kam es laut Expertengutachten infolge des Ausfalls mehrerer Ventile.

Aufgabe 2

Formen Sie die Nebensätze in Satzglieder um.

1. Seitdem das Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden eingeführt worden ist, ist die Zahl der Herzinfarkte deutlich gesunken.

2. Solange sie im Ausland studierte, fühlte sie sich oft einsam.

3. Aufgrund der Tatsache, dass wir abhängig sind von ständigen Neuentwicklungen, ist Flexibilität für uns ein Muss.

4. Falls sich der Flug um mehr als drei Stunden verspätet, haben die Passagiere Anspruch auf eine Entschädigung.

5. Bevor er als Sänger entdeckt wurde, hielt er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser.

6. Immer wenn die beiden miteinander diskutieren, kommt es früher oder später zum Streit.

7. Man kann sein Immunsystem stärken, indem man sich gesund ernährt und regelmäßig körperlich betätigt.

8. Bevor die Studenten mit dem Experiment begannen, setzten sie Schutzbrillen auf.

9. Weil die Geschwister ständig miteinander stritten, beschlossen die Eltern, ein zweites Kinderzimmer einzurichten.

10. Je stärker die Gehälter steigen, desto größer wird die Kaufkraft der Arbeitnehmer.

11. Sobald die vorgesehene Flughöhe erreicht ist, wird der Autopilot aktiviert.

12. Bevor man sich an der Uni immatrikulieren kann, muss man nachweisen, dass man krankenversichert ist.

13. Während über Lohnerhöhungen verhandelt wird, verzichten die Gewerkschaften auf Streikmaßnahmen.

14. Als der Verein im Jahr 1948 gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welch großen Einfluss er einmal haben würde.

15. Die Freunde entschlossen sich zur Eröffnung einer Werbe-Agentur, zumal die Bedingungen für Firmengründungen in jenen Jahren hervorragend waren.

16. Nachdem der Schuldirektor die Gäste in der Aula begrüßt hatte, begann die Aufführung der Theatergruppe.

17. Solange die Besucher sich in den Laboren der Firma aufhielten, durften sie keine Fotos machen.

_____

_____

18. Der Stromverbrauch kann dadurch reduziert werden, dass die Geräte optimal eingestellt werden.

_____

_____

19. Wenn die Temperaturen plötzlich ansteigen oder fallen, vergrößert sich das Herzinfarktrisiko.

_____

_____

20. Die Familienmitglieder kommunizierten nur noch über ihre Rechtsanwälte miteinander, weil es große Streitigkeiten um die Erbschaft gab.

_____

_____

So sieht das Netz der Zukunft aus

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	grundlegend
1	wagen (Zeile 3)	B	in die Hände geben
2	gründlich (Zeile 9)	C	vorhanden
3	spannend (Zeile 11)	D	weiterbestehen
4	anhalten (Zeile 35)	E	Praktiken (Pl.)
5	verfügbar (Zeile 49)	F	aufregend
6	das Vorgehen (Zeile 54)	G	altmodisch
7	anvertrauen (Zeile 61)	H	stoppen
8	angehen (Zeile 64)	I	riskieren
9	altertümlich (Zeile 88)	J	Versagen
10	der Ausfall (Zeile 100)	K	betreffen
		L	genau

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Meine Privatangelegenheiten _____ dich gar nichts _____! • 2. Um den Korruptionsfall in der Firma aufzuklären, wurde eine _____ Untersuchung angeordnet. • 3. Unter Finanzexperten besteht Einigkeit darüber, dass das Interesse an Gold weiter _____ wird. • 4. Bei einem _____ der GPS-Satelliten kommt es für technikverwöhnte Autofahrer zu Problemen bei der Ortsbestimmung. • 5. Bisher hat es noch niemand _____, dem Familienpatriarchen einmal richtig die Meinung zu sagen. • 6. Der Brief war wegen der _____ Schrift nur sehr schwer zu lesen. • 7. Zum Schutz des Staatsgastes wurden alle in der Hauptstadt _____ Polizeieinheiten eingesetzt. • 8. Der Filialleiter hatte gewisse Bedenken, dem neuen Angestellten die Tasche mit den Tageseinnahmen _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 16: damit
2. Zeile 19: dort
3. Zeile 41: dabei
4. Zeile 43: Das
5. Zeile 44: dafür
6. Zeile 47: damit
7. Zeile 49: dahinter
8. Zeile 62: daher
9. Zeile 69: das
10. Zeile 87: dafür
11. Zeile 90: dagegen
12. Zeile 94: Das

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Handy-Sucht

_____(1) Handy-Sucht versteht man das starke Verlangen, _____(2) gerade nicht anwesenden Personen via Telekommunikation _____(3) Kontakt zu treten. Die Sucht hat meist die Isolation _____(4) Folge, da es fast nur _____(5) einen telekommunikativen Austausch von Belanglosigkeiten _____(6) tatsächlicher Zuwendung geht. Eins der maßgeblich prägenden Merkmale dieser Abhängigkeit besteht dar_____(7), dass die Betroffenen das Mobiltelephon 24 Stunden eingeschaltet lassen. Sie haben meist Angst, ein Gespräch zu versäumen, was _____(8) sie bedeuten würde, _____(9) einem sozialem Netzwerk abgeschnitten zu werden. Fast immer sind es Momente, _____(10) denen sich der Betroffene einsam und leer fühlt. Sehr oft reichen schon Situationen aus, die nicht _____(11) Arbeit, Kommunikation, Fernseher und anderem Lärm ausgefüllt werden können, um den Griff _____(12) Handy auszulösen. Andere Situationen, die den Griff _____(13) Handy fördern, sind jene, _____(14) denen Betroffene der Wahrnehmung _____(15) andere ausgesetzt sind und Angst haben, als nicht begehrt wahrgenommen zu werden.

(suchtmittel.de)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie sinngemäß.

Ernst Elitz, Gründungsintendant des Deutschlandradios und Professor für Kultur- und Medienmanagement an der Freien Universität Berlin zur Frage „Verbessert das Internet den Journalismus?":
Das Internet verbessert den Journalismus, _____(1) es bietet _____(2) Journalismus neue Möglichkeiten, seinen gesellschaftspolitischen Auftrag wahrzunehmen. Und der Journalist verbessert das Internet. Die digitale Welt braucht Anker _____(3) Verlässlichkeit, _____(4) der Journalismus mit solider Recherche, den Regeln _____(5) Check und Gegencheck, der Achtung vor Persönlichkeitsrechten samt Informantenschutz auch im Internet bieten kann. Mit seiner stoischen Unvoreingenommenheit und dem Grundsatz „Der Journalist spricht von einer höheren Warte als von den Zinnen der Partei" - oder eines Interessenverbandes - kann der Journalist im Blogger-Kosmos des unbekümmerten Plapperns _____(6) einer Vertrauensinstanz werden.
Journalisten sind nicht Betreiber einer digitalen Quasselbude, _____(7) sie bieten Materialien zur Meinungsbildung und laden ein zur Entscheidung. Mit dieser Haltung überträgt der klassische Journalismus seine Glaubwürdigkeit ins Netz und verschafft _____(8) Zugang zu Bevölkerungsgruppen, _____(9) er weder mit dem Stakkato der Nachrichtensendungen _____(10) mit dem Seriositätsfetischismus ausufernder Analysen erreichen kann. Das knappe Argument, die pointierte Meinung wirken bei vielen Bürgern _____(11) der leichte Schlag auf den Hinterkopf, _____(12) bekanntlich das Nachdenken anregt. Der Journalist ist Anreger. Es gehört zu seiner Profession, öffentliche Debatten _____(13) eröffnen und _____(14) begleiten. Deshalb bewegt der Journalist _____(15) im Internet.
Die Medien haben als Glaubwürdigkeitsagenturen im digitalen Zeitalter eine neue Verpflichtung. _____(16) verführerisch das Motto, „Augenzeugen übernehmen die Nachrichten" auch klingen mag, der Empfänger einer Twitter-Botschaft weiß nicht, _____(17) echt die Augenzeugenschaft ist. Echtzeit sagt nichts über die Echtheit der Information. _____(18) aus der Vielfalt von Infobits, Eindrücken und Gerüchten, von Selbsterlebtem und Ausgedachtem verlässliche Nachrichten werden, bedarf _____(19) der Prüfung durch journalistischen Fachverstand. Journalismus im Netz ist nötig, _____(20) aus Zufallskommunikation Verlässlichkeitskommunikation wird.

Lektion » 20

Interaktive Bücher und Handyromane

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Umwälzung
1	immens (Zeile 3)	B	vereinbaren
2	Wandel (Zeile 3)	C	einfließen lassen
3	erfassen (Zeile 3)	D	finden
4	die Branche (Zeile 12)	E	ergreifen
5	das Spektrum (Zeile 21)	F	in bedeutendem Maße
6	antreffen (Zeile 32)	G	riesig
7	ausmachen (Zeile 37)	H	gleichen
8	sich fokussieren (Zeile 42)	I	darstellen
9	einbeziehen + in (Zeile 50)	J	Umformung
10	nach sich ziehen (Zeile 62)	K	Geschäftszweig
11	wesentlich (Zeile 74)	L	teilnehmen
12	ähneln (Zeile 92)	M	zur Folge haben
		N	sich konzentrieren
		O	Palette

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Wenn du ihn zu Hause _____ willst, musst du es am Wochenende versuchen. • 2. Die Begeisterung für den Basketball _____ das ganze Land, als die Nationalmannschaft ein Spiel gegen die USA gewann. • 3. Eine verschleppte Grippe kann ernste Gesundheitsprobleme _____.• 4. Der Boston Terrier _____ äußerlich zwar einer Bulldogge, aber vom Charakter her ist er ein echter Terrier. • 5. Suchtkrankheiten lösen nicht nur großes persönliches Leid aus, sondern verursachen auch _____ volkswirtschaftliche Kosten. • 6. In vielen Haushalten _____ die Ausgaben für Miete den größten Teil des Haushaltseinkommens _____. • 7. Wir bieten Ihnen ein großes _____ an Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Schönheit. • 8. Seit der Wiedervereinigung hat sich in den neuen Bundesländern ein grundlegender sozialer _____ vollzogen. • 9. In das Ranking im Fach Medien- und Kommunikationswissenschaft wurden alle Bachelor-, Magister und Diplomstudiengänge _____, in denen man sich zum Wintersemester für das 1. Fachsemester einschreiben konnte. • 10. Es seien die neuen Trainingsmethoden, die ganz _____ zum Erfolg bei der Europameisterschaft beigetragen hätten, erklärte der Kapitän im Interview.

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - F in die Lücken 1 - 6 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Das Teilen lernt man erst in der Schule Einen Sinn für Gerechtigkeit und eine Abneigung gegen Ungleichbehandlung entwickeln Kinder erst im Alter von sieben bis acht Jahren. 1: ☐	**A:** Diese Gruppe begann mehr und mehr, an andere zu denken, das zeigten auch weitere Experimente. Sie entwickelten einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und sorgten dafür, dass ihr Spielpartner nicht mehr, aber auch nicht weniger bekam als sie selber.
Durch spielerische Experimente haben Ernst Fehr von der Universität Zürich und seine Mitarbeiter von insgesamt 229 Kindern zwischen drei und acht Jahren Daten sammeln können. Der Spieleinsatz für die Kinder waren Süßigkeiten. Jeweils ein Kind musste nun entscheiden, wie es eine festgelegte Menge von Süßigkeiten mit einem anderen, nicht anwesenden Kind teilte. 2: ☐	**B:** Vor die Wahl gestellt, nur sich selbst oder auch einen Partner mit Futter zu versorgen, entscheiden sich die Tiere meist für die letztere, soziale Variante. Ähnlich wie Menschen scheint es den Affen Freude zu bereiten, anderen etwas Gutes zu tun, folgern die Forscher.
Drei- bis vierjährige Kinder verhielten sich in diesem Versuch nun fast ausnahmslos selbstsüchtig und behielten die Schokolinsen für sich. Im Alter von fünf bis sechs Jahren teilten immerhin schon rund ein Fünftel der kleinen Probanden ihre Süßigkeiten. Aber erst mit sieben, acht Jahren teilte fast die Hälfte der Kinder gerecht. 3: ☐	**C:** Forscher aus der Schweiz und aus Deutschland haben in einem Experiment herausgefunden, dass Kinder ab diesem Alter Süßigkeiten dann meist gerecht mit anderen Kindern teilen, vor allem wenn sie diese kennen. Jüngere Kinder von drei bis vier Jahren hingegen denken in erster Linie an sich selbst und verhalten sich egoistisch.
Selbstlos an andere zu denken und bevorzugt mit Freunden oder Familienmitgliedern zu teilen seien Verhaltensweisen, die für den Menschen seit jeher kennzeichnend seien, schreiben die Forscher. 4: ☐	**D:** Sie bekamen zum Beispiel die Wahl, zwei Schokolinsen für sich zu behalten und dem anderen Kind keine abzugeben oder die beiden Schokodrops eins zu eins untereinander zu teilen.
Zum Teil sei die Entstehung solcher Verhaltensweisen vermutlich genetisch festgelegt, andererseits fördern Kultur und Erziehung ihr Entstehen. 5: ☐	**E:** Vom Kindergarten bis zur Schule lernen Kinder, dass die Erzieher und Lehrer Gleichbehandlung und Gerechtigkeit gutheißen, diese Verhaltensweisen also gewünscht sind. Der Wunsch, Ungleichbehandlungen zu verhindern, unterscheide uns von anderen Tieren und auch von unseren nächsten Verwandten, den Schimpansen, schreiben die Forscher.
Diese teilten ihr Futter in der Regel nicht mit anderen und blieben ihr Leben lang eher selbstsüchtig. Kapuzineraffen hingegen scheinen einer aktuellen Untersuchung zufolge durchaus auch an andere zu denken: 6: ☐	**F:** Schon die Jäger-und-Sammler-Gemeinschaften seien darauf angewiesen gewesen, ihre Beute miteinander zu teilen.

(welt.de)

Grammatik

Aufgabe 1

Bilden Sie aus den in Klammern angegebenen Wörtern Verben und Partizipien und ergänzen Sie die Lücken.

Mediensucht soll anerkannte Krankheit werden

Fast jeder zehnte 15-Jährige _____(1) (bringen) Tag für Tag mehr als 4,8 Stunden am Computer. Die Abhängigen unter ihnen verlieren die Kontrolle über die Zeit, _____(2) (nachlassen) Freundschaften, Hobbys oder Schule. Online-Rollenspiele machen dabei abhängiger als andere Spiele. Eine stationäre Behandlung dauert bis zu drei Monate.

Mediensüchtige Menschen sollen bei der Diagnose und Behandlung ihrer Krankheit künftig mehr Unterstützung erfahren. Dazu wurde jetzt ein Fachverband Medienabhängigkeit _____(3) (Grund). Darin _____(4) (Netz) sich Experten aus Wissenschaft und Praxis. Ziel sei es, Betroffenen wie Computerspiel-Süchtigen Hilfe auf Krankenschein zu _____(5) (möglich), _____(6) (klar) der Verbandsvorsitzende Günter Mazur. Zu den Gründern _____(7) (Zahl) Experten von der Medizinischen Hochschule Hannover, vom Mainzer Universitätsklinikum, von Fach- und Landesstellen sowie die Stiftung Medien- und Onlinesucht.

Anders als die Glücksspielsucht ist Medienabhängigkeit erst wenig erforscht und keine _____(8) (erkennen) Krankheit. Dem Verband zufolge haben in Deutschland bis zu zwei Millionen Menschen eine Mediensucht _____(9) (wickeln). Therapiekonzepte aus dem Bereich Glücksspiel seien aber nicht einfach übertragbar, sagte Mazur, der als Psychotherapeut an den Fachkliniken Nordfriesland arbeitet. „Glücksspieler sind tendenziell narzisstisch und extrovertiert, Mediensüchtige dagegen eher ängstlich, zurückgezogen, kontaktscheu und sozial gehemmt."

„Man kann davon _____(10) (gehen), dass beispielsweise Online-Rollenspiele ein höheres Abhängigkeitspotenzial _____(11) (sitzen) als andere Spiele", sagte der Psychologe Florian Rehbein, Forscher am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen und Gründungsmitglied des Verbandes. Dies sei mit der starken Belohnungswirkung zu erklären. Bei dem Spiel World of Warcraft müsse beispielsweise sehr viel Zeit investiert werden, um einen bestimmten Status zu _____(12) (reichen) oder einen bestimmten Gegenstand zu _____(13) (halten). „Unser Gehirn _____(14) (Reaktion) dann am stärksten, wenn die Belohnung unerwartet kommt und dann noch besonders groß _____(15) (fallen)", _____(16) (Ton) Rehbein.

Die Sucht nach Medien _____(17) (treffen) alle Schichten. Besonders _____(18) (Gefahr) seien Kinder und Jugendliche männlichen Geschlechts, die meist Online-Rollenspielen _____(19) (fallen). Gleich danach kämen Abhängige, die im Chat Anerkennung suchten. „Das ist _____(20) (wiegen) eine Mädchen- und Frauenklientel", erklärte Vorsitzender Mazur.

(welt.de)

Aufgabe 2

Formen Sie die Gliedsätze in Satzglieder um.

1. Die Angestellten sind strikt dagegen, dass die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wird.

   _____

   _____

2. Das Finanzamt verschickte Hunderte von Steuerbescheiden, ohne die Angaben der Steuerpflichtigen zu überprüfen.

   _____

   _____

3. Wer hätte noch vor 30 Jahren damit gerechnet, dass der Frauenanteil bei den Studierenden einmal mehr als 50 Prozent betragen würde.

   _____

   _____

4. Die Mehrheit der Arbeitgebervertreter sprach sich dafür aus, die Verhandlungen mit der Gewerkschaft so schnell wie möglich wieder aufzunehmen.

   _____

   _____

5. Die Wahrscheinlichkeit, dass es in dem Streitfall zu einer außergerichtlichen Einigung kommt, ist sehr gering.

6. Einige Internet-Provider lassen angekündigte Termine zur Freischaltung des Internetanschlusses einfach verstreichen, ohne dass die Kunden benachrichtigt werden.

7. Der Angeklagte rechnete fest damit, in zweiter Instanz freigesprochen zu werden.

8. Immer mehr Menschen ziehen den Konsum von Fertig-Gerichten vor, anstatt sich selbst ein gutes Essen zuzubereiten.

9. Man hatte sich darauf geeinigt, die Preise bei bestimmten Pauschalangeboten um 10 Prozent zu reduzieren.

10. Der neue Erlass der Schulbehörde soll verhindern, dass Kinder trotz mangelnder Kenntnisse der deutschen Sprache eingeschult werden.

Elektrosmog durch Mobilfunk?

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 14) die passenden Synonyme (A - Q). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Aktualität
1	avancieren (Zeile 6)	B	Annehmbarkeit
2	überholen (Zeile 8)	C	eingehen + auf
3	vordringen (Zeile 27)	D	zuerst
4	offenkundig (Zeile 35)	E	unabhängig
5	entstehen (Zeile 56)	F	aufsteigen
6	abwägen (Zeile 62)	G	einschätzen
7	primär (Zeile 62)	H	erfassen
8	losgelöst (Zeile 71)	I	sich einnisten
9	die Brisanz (Zeile 71)	J	Tatsächlichkeit
10	die Reichweite (Zeile 71)	K	sich formieren
11	die Faktizität (Zeile 72)	L	offensichtlich
12	die Akzeptabilität (Zeile 84)	M	vorrangig
13	fundiert (Zeile 87)	N	sachkundig
14	aufgreifen (Zeile 95)	O	Radius
		P	hinter sich lassen
		Q	Dimension

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Bushido ist in den letzten Jahren zum unumstrittenen Star der Berliner Rapper-Szene _____. • 2. Wer ein _____ Interesse an Goethe und seinen Anschauungen hat, wird mit dieser neuen Biografie voll auf seine Kosten kommen. • 3. Meine Damen und Herren! Ich möchte noch einmal _____, was mein Vorredner über die Folgen der letzten EU-Erweiterung gesagt hat. • 4. Literarische Werke können niemals _____ von ihrer Zeit, vorangegangenen Geschehnissen und auch Werken anderer Autoren gelesen werden. • 5. Innerhalb der Regierung hat man endlich die _____ des Themas erkannt und arbeitet jetzt fieberhaft an einer Reform des Rentensystems. • 6. China hat mit einem Ausfuhrvolumen von rund einer Billion Dollar die Deutschen als Exportweltmeister _____. • 7. Wer in den Sozialen Netzwerken aktiv ist, erhöht nicht nur die _____ seiner Kommunikation, sondern auch den „Verkehr" auf seiner Homepage. • 8. Die Kongressteilnehmer hofften vergeblich auf wissenschaftlich _____ Aussagen über die Wirkung des neuen Medikaments. • 9. Man sollte Vor- und Nachteile der neuen Technologie gründlich gegeneinander _____, bevor man sich für oder gegen ihren Einsatz entscheidet. • 10. Das Raumschiff Enterprise _____ auf der Suche nach fremden Zivilisationen in bisher unbekannte Regionen des Universums _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 10: Dabei
2. Zeile 29: davon
3. Zeile 70: Dies
4. Zeile 77: Sie
5. Zeile 97: hierzu

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „greifen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: zurückgreifen

Immer mehr Menschen greifen bei Erkältungen auf die alten Hausmittel zurück.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Formen Sie die Sätze um, indem Sie die fettgedruckten Satzteile durch ein passendes Modalverb ersetzen.

1. **Es ist unbedingt nötig,** das Gerät nach jedem Gebrauch gründlich zu reinigen.

2. Sie gehört zu den Menschen, die eine **Abneigung** gegen Musik am Arbeitsplatz **haben**.

3. Von den Verantwortlichen wurde vorgebracht, dass eine so hohe Besucherzahl auf dem Gelände nicht **vorauszusehen gewesen sei.**

4. **Es wäre wirklich sinnvoll,** wenn Sie Ihren Konsum von Fast Food drastisch reduzieren würden!

5. Einige der Touristen, die sich während der Exkursion kennen gelernt hatten, **waren entschlossen,** nach dem Ende der Reise in Kontakt zu bleiben.

6. **Es ist geplant,** den Ausflug an einem Samstag oder Sonntag zu unternehmen, damit auch Berufstätige **die Möglichkeit** zur Teilnahme **haben.**

7. Laut Urteil des Gerichts **ist es** der Angeklagten **untersagt,** ein Jahr lang Alkohol zu trinken.

8. Als Auszubildender **ist** man nicht **verpflichtet,** Überstunden zu leisten, es sei denn, dass es im Ausbildungsvertrag anders festgelegt ist.

9. Sie **behauptet,** sie habe schon immer gewusst, dass ihr Schwiegersohn ein Windbeutel sei.

10. **Es ist ganz leicht,** die alten Thermostatventile abzuschrauben und durch neue zu ersetzen.

Aufgabe 2

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Auf die Größe kommt es doch an

Im Alltag **haben** solche Bilder Seltenheitswert: Frauen, die ihren Partner um Kopfeshöhe **überragen**, oder Männer, die sehr viel attraktiver sind als ihre Partnerinnen. Doch ist das äußere Erscheinungsbild eines Menschen tatsächlich so wichtig oder sind Singles bei der Partnerwahl auch **kompromissbereit**? Dieser Frage **ging** jetzt die Online-Partnervermittlung ElitePartner.de im Rahmen der *größten Single-Studie Deutschlands* **auf den Grund**.

Die Ergebnisse sind eindeutig: 78 Prozent der weiblichen Singles **legen Wert darauf**, dass ihr Partner größer ist als sie selbst. Für Männer hingegen scheint die Körpergröße weniger **wichtig zu sein**: Lediglich ein Drittel der Befragten **äußern den** ausschließlichen **Wunsch** nach einer kleineren Partnerin.

Überraschend ist, dass sich nur **jeder vierte** Mann eine Partnerin wünscht, die attraktiver ist als er selbst. Wobei die meisten Frauen keine **Probleme** damit **haben**, einen attraktiveren Mann als Partner zu wählen: Nur **jede zehnte** Frau kann sich nicht vorstellen, mit einem Mann zusammen zu sein, der attraktiver ist als sie selbst.

Die Ergebnisse der Studie dürften bei Online-Partnervermittlungen auf großes **Interesse** stoßen – **zeigen** sie doch, welche unterschiedlichen Erwartungen zwischen den Geschlechtern bei der Partnerwahl eine Rolle spielen. **Zudem** wird das Internet zunehmend als Kontaktbörse genutzt. Einer repräsentativen forsa-Umfrage **zufolge** hat jeder fünfte Deutsche schon einmal jemanden über das Internet kennen gelernt.

Besonders Jüngere sind **offen** für neue Online-Kontakte. So **gibt** mehr als die Hälfte **an**, bereits andere via Web kennen gelernt zu haben.

Die meisten Kontakte ergeben sich in Chat-Räumen. **Dort** machten 11 Prozent der Befragten neue Bekanntschaften. **Gleich danach** folgt das Kennenlernen über Kurzmitteilungen mittels Instant Messenger (9 Prozent). Daneben haben 5 Prozent über Online-Communitys und 4 Prozent auf Singlebörsen ihren Bekanntenkreis **erweitert**.

(welt.de)

sein
größer

Infinitivkonstruktion
erforschen

von Bedeutung sein

Rolle spielen, Modalverb

Viertel
ausmachen
Prozent

sich interessieren, hervorgehen
hinzukommen

wie

Offenheit, Passiv

wo
Stelle

finden

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Warum Leser keine Anglizismen mögen

Bullshit, Business, Bodyguard: In deutschen Zeitungen machen _____ immer mehr _____ dem Englischen eingewanderte Wörter breit. Die meisten sind unverständlich, und sie sind oft auch unnötig, _____ es gibt in vielen Fällen eine deutsche Vokabel, die _____ stattdessen benutzen kann.

Rund 60 Prozent _____ Deutschen können kein Englisch, schreibt der Sprachkritiker Wolf Schneider in seinem Buch „Speak German!", _____ sich _____ die übertriebene Verwendung von Anglizismen wendet. Diese Zahl hat er _____ nicht ausgedacht, sie basiert _____ einer repräsentativen Umfrage. Trotzdem sind _____ dem Englischen eingewanderte Wörter in deutschsprachigen Medien _____ der Tagesordnung. Oft sind diese Anglizismen nicht _____ unverständlich, meist könnten sie auch problemlos _____ eine deutsche Vokabel ersetzt _____.

Beispiele gefällig? Da wäre etwa der Underdog (der gern als Unterrock übersetzt wird, aber Benachteiligter heißt), da wäre Patchwork (was viele als Fliegenklatsche missverstehen, _____ es Flickwerk/Flickenteppich bedeutet), da wäre die Westbank (die keine westdeutsche Bank ist, _____ das Westjordanland).

_____ Anglizismen ärgern sich auch viele Leser, _____ zahlreiche Zuschriften _____ diesem Thema belegen, die ich in den letzten Wochen erhalten habe. So beschwert sich eine Leserin: „Überall ist _____ Lifestyle, Highlights, Newcomern die Rede – warum schreibt die Presse nicht einfach von Stil, Höhepunkten und Anfängern? Dann würde der Leser _____ verstehen."

Ein Leser aus der Schweiz kritisiert: „Da fühlt sich der Redaktor berufen, en masse Anglizismen _____ verwenden: ausgepowert, downloaden, gecrashte Flugzeuge" – dabei gibt es deutsche Wörter: ausgelaugt, herunterladen, abgestürzte Flugzeuge. Ein anderer Leser beklagt: „In der ARD behauptete ein Fernsehkoch allen Ernstes, er _____ Spring-Roll-Pastry hergestellt, _____ überaus crispy geworden seien. Dabei handelte es sich bloß _____ knusprige Frühlingsrollen."

Die Beispiele sind _____ Einzelfälle. Das beweist ein Blick _____ unser Archiv, in dem Artikel aus rund 70 Zeitungen und Zeitschriften gesammelt und ausgewertet werden. Dort habe ich _____ den Suchzeitraum der vergangenen vier Wochen nach gängigen Anglizismen gesucht, _____ eines gemeinsam ist: Sie sind allesamt überflüssig, _____ es verständliche deutsche Wörter gibt, die _____ stattdessen benutzen kann. Business tauchte 596 Mal auf (deutsche Alternative: Geschäft/Geschäftsleben), _____ einem Event (statt Ereignis/Veranstaltung) war 430 Mal _____ lesen, Performance erzielte 405 Treffer (und bedeutet: Wertentwicklung eines Wertpapiers), das Highlight verdrängte 294 Mal den Höhepunkt, 271 Airlines flogen _____ die Texte, obwohl es eigentlich Fluggesellschaften sind, und 70 Bodyguards taten ihren Dienst, nicht etwa Leibwächter. Von Tool, (Werkzeug), Deadline (Termin) und Customer Relationship (Kundenbeziehung) ganz _____ schweigen. Diese Anglo-Manie darf man – um _____ Jargon _____ bleiben – mit Fug und Recht _____ Bullshit bezeichnen.

(welt.de)

Lektion » 21

Moderne Sklaverei

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 8) die passenden Synonyme (A - J). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	groß
1	inklusive (Zeile 16)	B	gefälscht
2	betrügerisch (Zeile 19)	C	unlauter
3	auffällig (Zeile 24)	D	Abkommen
4	ausgehen + von (Zeile 39)	E	als gegeben betrachten
5	erheblich (Zeile 40)	F	ausgeprägt
6	ausbeuten (Zeile 45)	G	wichtig
7	verschärfen (Zeile 60)	H	verschlimmern
8	das Übereinkommen (Zeile 82)	I	missbrauchen
		J	einschließlich

1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 6) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Bekanntlich werden die internationalen _____ zum Schutz gefährdeter Arten nicht von allen Ländern respektiert. • 2. Bei ungewöhnlichen Kontobewegungen ruft die Bank den Kunden an, um _____ Transaktionen rechtzeitig zu erkennen. • 3. Den Eltern wurde ein Besuch bei einem Psychologen nahegelegt, weil ihre Tochter ein _____ aggressives Verhalten an den Tag legte. • 4. Wie eine Umfrage ergeben hat, fühlen sich fast 40 Prozent der Lehrlinge in Nordrhein-Westfalen eher _____ statt ausgebildet. • 5. Infolge des strengen Sparkurses der Regierung müssen Beamte _____ Einkommenseinbußen hinnehmen, da ihnen fast alle Zuschläge gekürzt werden. • 6. Nach den jüngsten Terroranschlägen sind die Kontrollen auf den Flughäfen weiter _____ worden.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 14: Diese
2. Zeile 21: es
3. Zeile 41: ihnen
4. Zeile 52: hier
5. Zeile 64: dafür
6. Zeile 85: Hier
7. Zeile 96: es

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - F in die Lücken 1 - 6 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Warum haben Mädchen in vielen Teilen der Welt eine schlechtere Schulbildung? Ein allgemeines Hindernis für Kinder, eine Schule besuchen zu können, liegt nicht selten in der Tatsache begründet, dass sie einen Beitrag zur finanziellen Versorgung der Familie leisten müssen. Neuesten Berechnungen zufolge sind 18% aller Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren ökonomisch aktiv. **1:** ☐	**A:** Eine gute Ausbildung des Sohnes ist somit für die Eltern aus Gründen der Altersvorsorge wichtiger. Hinzu kommen häufig schlechte Berufschancen für Frauen, so dass eine Investition in die Bildung der Töchter den Eltern sinnlos erscheinen kann.
So arbeiten zehnjährige Mädchen in Nepal und Bangladesch oft zehn Stunden pro Tag im Haushalt. Eine finanziell schlechte Lage der Familie hindert oftmals vor allem die Mädchen daran, eine Schule zu besuchen. **2:** ☐	**B:** Wird jedoch traditionell eine Mitgift durch die Braut in die Ehe eingebracht, so verschlechtern sich die Chancen für Mädchen, zur Schule gehen zu können, da eine gute Hochzeit oft als wichtiger angesehen wird als eine gute Ausbildung.
Zudem ist ein unentgeltlicher Besuch der Grundstufe zwar völkerrechtlich vorgeschrieben, häufig müssen Eltern aber Bücher, Schuluniformen und Verpflegung bezahlen. **3:** ☐	**C:** Diese Anzahl von 211 Millionen Kindern weltweit erfasst aber noch nicht die Kinder, die z.B. im Haushalt für ihre Eltern arbeiten. Mädchen werden häufiger im Haushalt in Anspruch genommen als Jungen.
Hier muss man allerdings zwischen verschiedenen Traditionen unterscheiden: Ist die Hochzeit mit einem Brautpreis verbunden, so kann eine gute Bildung der Tochter einen höheren Preis oder die Hochzeit mit einem Mann aus einer höheren Schicht bedeuten, was teilweise durchaus zur besseren Ausbildung der Tochter führt. **4:** ☐	**D:** Erschwerend kommt hinzu, dass in patriarchalisch geprägten Kulturen der Vater entscheidet, welches Kind zur Schule geht. Ein Schulbesuch der Jungen bedeutet lediglich finanziellen Ausfall, während beim Schulbesuch eines Mädchens zusätzlich zum finanziellen Ausfall auch die Hilfe im Haushalt wegfiele.
Eng verbunden mit diesem Problem ist auch die Tatsache, dass in vielen Kulturtraditionen die Töchter nach der Hochzeit in eine andere Familie übergehen, während die Söhne in ihrer Familie bleiben und später die Eltern versorgen. **5:** ☐	**E:** So kann es passieren, dass sich Familien tatsächlich nicht in der Lage befinden, allen Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. Auch eine frühe Heirat der Mädchen kann dazu führen, dass die Töchter nicht zur Schule geschickt werden.

Ein weiterer Grund für Eltern, ihre Töchter nicht zur Schule zu schicken, liegt in der Sorge begründet, dass der Schulweg als zu lang oder zu gefährlich erachtet wird. 6: ☐	F: ☐ Auch der Aufenthalt in der Schule selbst wird oftmals als nicht sicher betrachtet. Da Töchter diesen vermeintlichen Gefahren mehr ausgesetzt sein sollen, werden nur die Söhne in die Schule geschickt.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie sinngemäß.

Kindersoldaten

Viele Kinder wachsen in Kriegs- und Krisengebieten auf. Ihr Lebensalltag wird _____(1) Krieg, Gewalt und Zerstörung geprägt. Manche werden von den bewaffneten Gruppen _____(2) Soldaten zwangsrekrutiert und entführt. _____(3) werden mit falschen Versprechungen und _____(4) geringen Sold gelockt. Sobald sie bei den bewaffneten Gruppen sind, unterliegen Kindersoldaten - _____(5) alle Soldaten - _____(6) Gesetz von Befehl und Gehorsam. Für die betroffenen Kinder heißt das: Sie müssen gehorchen, _____(7) den Sinn in Frage zu stellen.

Es gibt nur wenige Kindersoldaten, die _____(8) religiöser oder politischer Überzeugung mitkämpfen. Die große Masse hat andere Motive: Angst _____(9) Übergriffen des Gegners; Angst vor Strafen und Misshandlungen _____(10) eine Kriegspartei. Ein weiteres Motiv ist die Hoffnung _____(11) Schutz, Sicherheit und Versorgung oder das Verdienen des Lebensunterhaltes _____(12) Form eines geringen Soldes. Nicht selten spielt auch eine Rolle, _____(13) man mit der Waffe Macht ausüben und rauben und plündern kann. Manche Kinder melden _____(14) freiwillig, _____(15) sie sich für die Ermordung der Eltern oder von Familienangehörigen rächen wollen.

Für die meisten Kriege gilt: _____(16) länger ein Krieg dauert, _____(17) mehr Kinder werden rekrutiert und _____(18) jünger werden die Opfer dieser Praxis. Nicht selten kommt _____(19) zum »Wettlauf« der Kriegsparteien bei der (Zwangs-) Rekrutierung von Kindern. Die Rekrutierung von Kindersoldaten dient in manchen Konflikt- und Kriegsregionen auch als Instrument _____(20) Unterdrückung von oppositionellen Gruppen und Ethnien. In diesem Fall _____(21) Kinder von Oppositionellen oder ethnischen Minderheiten vom Militär rekrutiert. Anschließend werden sie in entfernte Landesteile gebracht, ohne _____(22) die Eltern vom Verbleib ihrer Kinder Kenntnis erhalten. Die Entwicklung von leichten Kleinwaffen ermöglicht _____(23) den Kriegsparteien, bereits junge Kinder _____(24) bewaffnete Auseinandersetzungen _____(25) schicken.

(tdh.de)

Aufgabe 2

Bilden Sie Sätze bzw. Satzgefüge aus den folgenden Wörtern.

1. die kindlichen Bedürfnisse • Kindersoldaten • keine Rücksicht nehmen

_____

_____

2. oft • die Kinder • schlagen • misshandeln • zwingen • Grausamkeiten • begehen

_____

_____

3. andere Kinder • beispielsweise • töten müssen • diese • fliehen wollen

_____

_____

4. einziges Ziel • diese Behandlung • bestehen • Einschüchterung • Erzwingung absoluten Gehorsams • Abstumpfung gegen Grausamkeit

5. Leben als Soldat • hart sein • schwere Lasten • weite Strecken • schleppen müssen

6. Essen • sauberes Wasser • sonstige Versorgungsgüter • knapp sein

7. Kinder • diese Anforderungen • nicht gewachsen sein • ihre Vorgesetzten • schikanieren oder töten

8. Mädchen • erwachsene Soldaten • häufig • sexuell missbrauchen

9. resultieren • Gefahren • beispielsweise • ungewollte Schwangerschaften • Geschlechtskrankheiten • AIDS

Menschen im Müll

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	weinen
1	vermögen (Zeile 25)	B	in der Lage sein
2	durchsetzt (Zeile 28)	C	stumpfsinnig
3	verrotten (Zeile 28)	D	vermischt
4	dumpf (Zeile 32)	E	sich trauen
5	sich vorwagen (Zeile 42)	F	vermodern
6	verdutzt (Zeile 46)	G	strecken
7	zerfleddert (Zeile 56)	H	Unterkunft
8	spreizen (Zeile 59)	I	riskieren
9	das Schlupfloch (Zeile 68)	J	verderben
10	schluchzen (Zeile 84)	K	überrascht
		L	zerfetzt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Obwohl er schon mehrere Jahre glücklich mit seiner Freundin zusammenlebte, _____ er sich nicht vorzustellen, sie zu heiraten. • 2. Beim Anblick seiner verzweifelt _____ Tochter wurde der Vater weich und versprach ihr einen Ausflug ins Disney-Land. • 3. Der Spagat ist eine schwierige Gymnastik-Übung, weil man die Beine ganz weit auseinander _____ muss. • 4. Lothar war einigermaßen _____, als er die Rechnung des Arztes sah: Man hatte ihm doch tatsächlich einen Schwangerschaftstest berechnet! • 5. Holzmöbel, die das ganze Jahr im Freien stehen, müssen regelmäßig mit einem Holzschutzmittel behandelt werden, damit sie nicht _____. • 6. Mozarts Briefe sind im typischen Stil des 18. Jahrhunderts verfasst: blumig und mit französischen und italienischen Ausdrücken _____. • 7. Der Lehrer schimpfte mit dem Schüler, weil dessen Hefte immer so _____ waren. • 8. Für die deutschen Truppen, die sich bis südlich der Marne _____ hatten, gab es keine andere Möglichkeit, als sich kämpfend zurückzuziehen.

Aufgabe 3

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	krank
1	das Wohlwollen (Zeile 89)	B	Blässe
2	Gefolgsleute (Pl.) (Zeile 91)	C	Packen
3	der Unrat (Zeile 104)	D	Anhänger
4	verwertbar (Zeile 107)	E	raffiniert
5	der Ballen (Zeile 108)	F	sterben
6	gerissen (Zeile 110)	G	ausgezehrt
7	erfolgen (Zeile 112)	H	verabreichen
8	einflößen (Zeile 116)	I	Abfall
9	die Fahlheit (Zeile 121)	J	rebellieren
10	sich auflehnen + gegen (Zeile 127)	K	brauchbar
11	verfallen (Zeile 145)	L	Sympathie
12	verenden (Zeile 149)	M	Fanatiker
		N	geschehen
		O	gelingen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 4

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Nachdem man den Verletzten aufgerichtet und ihm etwas Wasser _____ hatte, fühlte er sich gleich besser. • 2. Die Räumung des Gebäudes _____ auf Anweisung der Polizei. • 3. Kostete ein _____ Baumwolle im April vergangenen Jahres noch rund 45 Cent, so liegt der Preis aktuell bei rund 80 US-Cent. • 4. Immer wieder _____ sich im Mittelalter die Bürger von Köln gegen die Herrschaft der Erzbischöfe _____. • 5. Es stellte sich heraus, dass die Aufnahmen der Überwachungskamera ziemlich undeutlich und deshalb nicht _____ waren. • 6. Die Arbeiter waren einen ganzen Tag damit beschäftigt, den _____ zu entfernen, der sich in Hof und Garten angesammelt hatte. • 7. Nur wer die nötige Stärke

besaß, über die richtigen Fähigkeiten verfügte und das _____ der Götter für sich gewinnen konnte, der hatte die Aussicht, den einzig wahren Titel zu erringen: Herr der Kelten. • 8. Ginevras Hochzeitsgeschenk war ein großer runder Eichentisch, an dem sich König Artus regelmäßig mit seinen _____ treffen sollte, um die Probleme des Reiches zu besprechen. • 9. Die Piraten folgten einem sehr _____ Plan, um in den Besitz des Goldschatzes zu gelangen. • 10. Nachdem die ausgebrochene hochgiftige Kobra drei Wochen lang fieberhaft gesucht worden war, _____ sie nun in einer Klebefalle im Haus ihres Besitzers.

Aufgabe 5

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „fallen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: einfallen
Wenn mir doch nur einfiele, wie er mit Nachnamen heißt!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Formen Sie die Partizipialattribute in Relativsätze um.

1. Die sich über mehr als ein Jahrzehnt erstreckenden Untersuchungen zur Diagnose und Verbreitung von Medikamentenresistenzen haben eine Fülle neuer, wertvoller Informationen geliefert.

   _____

   _____

2. Etliche von den Bewohnern aufgegebene und vom Urwald überwucherte Maya-Städte sind von den Archäologen wieder ausgegraben worden.

   _____

   _____

3. Bei dem vor Schmerzen stöhnenden Patienten wurden schwere innere Verletzungen festgestellt.

   _____

   _____

4. Er wurde aufgefordert, die zur Bearbeitung des Antrags noch fehlenden Unterlagen per Fax nachzuschicken.

   _____

   _____

5. Außer einer die Mobilität nur geringfügig beeinträchtigenden Gehbehinderung war der Rentner bei bester Gesundheit.

   _____

   _____

6. Bei dem Vorarlberger Bergkäse handelt es sich um einen nach traditioneller Methode produzierten Hartkäse aus Rohmilch.

_____

_____

7. Von der Schulpsychologin wurde das Mobbing unter den Schülern als ein von allen Seiten viel zu lange vernachlässigtes Thema bezeichnet.

_____

_____

8. Die kürzlich in Auftrag gegebenen Restaurierungsarbeiten an der Nikolai-Kirche verzögern sich aufgrund des anhaltenden Frostes.

_____

_____

9. Die von der Artillerieeinheit nicht länger zu haltende Stellung wurde von der gegnerischen Kavallerie gestürmt.

_____

_____

10. Das von der Literaturkritik viel gelobte Erstlingswerk des Autors wurde in viele Sprachen übersetzt.

_____

_____

Aufgabe 2

Ergänzen Sie sinngemäß.

Rio ist die zweitgrößte Stadt Brasiliens und _____(1) mehr als 6 Millionen Einwohnern im Stadtgebiet hat _____(2) die Einwohnerzahl in den letzten 50 Jahren nahezu verdoppelt. Die gesellschaftlichen Probleme, die _____(3) erwachsen sind, werden in den vielen Armenvierteln offensichtlich. Die sogenannten "Favelas" findet _____(4) ringsum _____(5) den Berghängen bzw. in den Randgebieten der Millionenmetropole. In den Favelas von Rio leben mittlerweile rund 20 Prozent _____(6) Stadtbevölkerung. Dort wohnen in relativ primitiven Behausungen die armen Bevölkerungsschichten, jene Menschen, die oftmals _____(7) günstige Arbeitskräfte in den Häusern und Wohnungen der Mittel- und Oberschicht beschäftigt _____(8) oder die _____(9) Strand-Verkäufer, Schuhputzer, selbsternannte Parkeinweiser oder als Tütenpacker in Supermärkten für einen Hungerlohn arbeiten. Die bedrückenden Gegensätze _____(10) extremer Armut und unglaublichem Reichtum sind dann auch als Ursache für die hohe Kriminalitätsrate auszumachen. Deshalb sollten besonders unternehmungslustige Touristen _____(11) Stadttour durch Rio de Janeiro einige Vorsichtsmaßnahmen beherzigen, _____(12) das Risiko für mögliche Diebstähle und Überfälle _____(13) minimieren. Wer _____(14) sicher _____(15) diese wunderschöne Stadt bewegen möchte, sollte versuchen, sich _____(16) Einheimischen anzupassen bzw. nicht direkt _____(17) ausländischer Urlauber aufzufallen. _____(18) zählt beispielsweise, auf teure Fotoausrüstung _____(19) verzichten und exklusive Armbanduhren bzw. Schmuckgegenstände abzulegen. Gerade ahnungslose Touristen sind beliebte Opfer _____(20) Taschendiebe und trickreicher Kinderbanden. Darüber hinaus sollte _____(21) nach Einbruch der Dunkelheit einsame bzw. abgelegene Straßen und unbelebte Strandabschnitte meiden. Solche Einschränkungen der Bewegungsfreiheit sind zwar schade, sollten _____(22) vom Rio-Reisenden akzeptiert und hingenommen werden, denn zumindest tagsüber kann man _____(23) auf gut frequentierten Plätzen und im Umfeld der zahlreichen Sehenswürdigkeiten relativ sicher und frei bewegen. _____(24) trotzdem einmal unangenehme Bekanntschaft mit einer Bande Wegelagerer machen sollte, der sollte _____(25) Zögern und Diskussionen seine Wertgegenstände abgeben und für solche Fälle auch nicht zu wenig Geld mit sich führen.

(urlaub-reise-tourismus.de)

Aufgabe 3

Ergänzen Sie sinngemäß.

Woher kommt aggressives Verhalten?

1. Viele Wissenschaftler haben versucht herauszubekommen, woher aggressives Verhalten rührt.
   a. Viele Wissenschaftler haben versucht herauszubekommen, wo die _____ für aggressives Verhalten _____.
   b. Viele Wissenschaftler haben versucht herauszubekommen, wie es _____ kommt, dass jemand sich _____.
   c. Von vielen Wissenschaftlern ist _____ herauszubekommen, wodurch aggressives Verhalten _____ wird.

2. Heute steht man auf dem allgemein anerkannten Standpunkt, dass sowohl genetische Faktoren als auch nach der Geburt Erworbenes eine Rolle spielen.
   a. Heute geht man im _____ aus, dass man es neben _____ auch _____ zu tun hat.
   b. Heute besteht _____ darüber, dass _____ genetische Faktoren, _____ nach der Geburt Erworbenes eine Rolle spielen.

3. Jungen zeigen drei- bis viermal häufiger aggressives Verhalten als Mädchen, wobei Aggressivität bei Mädchen jedoch schwieriger zu beobachten ist, da sie sich weniger im körperlichen Bereich äußert.
   a. Die _____ der Jungen mit aggressivem Verhalten ist drei- bis viermal _____ als die der Mädchen. Allerdings _____ sich Aggressivität bei Mädchen nicht so _____, da sie weniger _____ zum _____ gebracht wird.
   b. Jungen verhalten sich drei- bis viermal _____ wie Mädchen, wobei man Aggressivität bei Mädchen schwieriger _____, _____ sie äußert sich nicht so _____ im körperlichen Bereich.

4. Genetische Einflüsse können bei der Entwicklung aggressiven Verhaltens eine Rolle spielen, weshalb aggressive Eltern bzw. Elternteile auch häufig aggressive Kinder haben.
   a. _____ es _____ ist, dass genetische Einflüsse bei der Entwicklung aggressiven Verhaltens eine Rolle spielen, sind die _____ häufig ebenfalls _____.
   b. Genetische Einflüsse können dazu _____, dass jemand ein aggressives Verhalten _____. So kommt Aggressivität häufig _____ bei den Eltern bzw. Elternteilen _____ bei den Kindern vor.

Lektion » 22

Nur ein neuer Lebensstil kann Klimakriege verhindern

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	hinweisen + auf
1	grundlegend (Zeile 2)	B	zweckmäßig
2	fassen + unter (Zeile 10)	C	anpflanzen
3	die Komponente (Zeile 23)	D	verfügbar
4	anbauen (Zeile 33)	E	aufgreifen
5	konfliktträchtig (Zeile 42)	F	spannungsgeladen
6	zugänglich (Zeile 55)	G	fundamental
7	hindeuten + auf (Zeile 65)	H	begründet
8	der Ansatz (Zeile 78)	I	einbeziehen
9	zielführend (Zeile 83)	J	Bestandteil
10	herumlaborieren (Zeile 94)	K	Herangehensweise
		L	experimentieren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Die bekannte Onkologin hielt auf dem Kongress einen vielbeachteten Vortrag über neue _____ in der Krebstherapie. • 2. Die demografische Entwicklung macht eine _____ Reform des Rentensystems erforderlich. • 3. Den Nutzern wurde bei der Installation des neuen Programms genau erklärt, aus welchen _____ es besteht und wie diese zusammenwirken. • 4. Als Folge des Klimawandels wird man demnächst in vielen Regionen Russlands wohl Südfrüchte _____ können. • 5. Die Patientin hatte jahrelang erfolglos an ihren Rückenschmerzen _____, bis sie sich endlich zur Operation entschloss. • 6. Das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kann sehr _____ sein, wenn der Wille zur Toleranz fehlt. • 7. Die Ermittlungen wurden eingestellt, weil alle Indizien auf einen Selbstmord _____. • 8. Ein Ergebnis der Studie war, dass Kindern aus sozial schwachen Familien viele Bildungsangebote nicht _____ sind.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 1: das
2. Zeile 7: wo
3. Zeile 34: ihr
4. Zeile 39: die
5. Zeile 43: andere
6. Zeile 44: damit
7. Zeile 52: dort
8. Zeile 66: darauf
9. Zeile 77: da
10. Zeile 85: darüber

Grammatik

Aufgabe

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Vaterlose Generation

Eins der größten Probleme _____(1) dem Ende des 2. Weltkriegs war mittel- und langfristig das Fehlen der Männer und Väter _____(2) vielen Familien. Tiefenpsychologen sprechen _____(3) der vaterlosen Generation: Rund 15 Millionen Männer fehlten _____(4) Mai 1945 _____(5) deutschen Familien. Rund vier Millionen sind tot, der Rest ist verteilt _____(6) die verschiedenen Gefangenenlager der Alliierten _____(7) der ganzen Welt oder _____(8) besten Fall _____(9) dem Weg _____(10) Hause.

Viele Kinder hatten ihren Vater _____(11) _____(12) einige kurze Fronturlaube gar nicht kennen gelernt. Wenn die Männer dann ausgemergelt und abgekämpft _____(13) der Gefangenschaft _____(14) Hause kamen, waren sie zunächst viel zu matt, um die Vaterrolle _____(15) dem Stegreif auszufüllen. Viele Familien hatten sich zudem _____(16) Krieg _____(17) sie arrangiert. Die älteren Kinder, _____(18) allem Söhne, fürchteten _____(19) Freiheiten, die sie _____(20) die Väter genossen hatten. Und jüngere Kinder mussten sich erst "_____(21) den fremden Mann" _____(22) der Wohnung gewöhnen, der jetzt - _____(23) dem Krieg zurückgekehrt - immer _____(24) der Mama saß.

_____(25) vielen Ehen hatte die lange Trennungszeit größere Schäden hinterlassen. Einige Partnerschaften waren direkt _____(26) Krieg zerbrochen: _____(27) Unwissen, was _____(28) ihren Männern geschehen war, hatten die Frauen die Hoffnung aufgegeben und sich neu orientiert. Es bedeutete _____(29) beide Ehepartner einen gewaltigen Schock, wenn der Vermisste oder _____(30) tot gehaltene Ehemann dann plötzlich _____(31) der Tür stand.

Zudem brachten viele Männer traumatische Erlebnisse _____(32) dem Kriegseinsatz mit _____(33) Hause, waren völlig verändert und die Partnerschaft litt so dar_____(34), dass eine Trennung die beste Lösung schien. Blieben die Ehepartner zusammen, brauchte es vielfach sehr lange, um die Erfahrungen, die der andere _____(35) Krieg gemacht hatte, zu verstehen und _____(36) der Partnerschaft gelten zu lassen.

(br-online.de)

Kulturen zwischen Globalisierung und Regionalisierung

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	formen	1	
1	die Eisdiele (Zeile 2)	B	eher	2	
2	betreiben (Zeile 2)	C	führen	3	
3	die kölsche Schenke (Zeile 7)	D	überbrücken	4	
4	prägen (Zeile 40)	E	Kölner Bierlokal	5	
5	die Verbundenheit (Zeile 42)	F	offen	6	
6	aufweisen (Zeile 44)	G	besonders	7	
7	vielmehr (Zeile 55)	H	besitzen	8	
8	überwinden (Zeile 64)	I	leuchten	9	
9	auslösen (Zeile 74)	J	hervorrufen	10	
10	strahlen (Zeile 100)	K	Eisladen		
		L	Zusammengehörigkeitsgefühl		

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Aus ehrlicher _____ mit seiner Geburtsstadt beteiligte der Unternehmer sich mit einer Million Euro an der Renovierung des Kunstmuseums. • 2. Nach Ansicht der meisten Experten wird E-Learning andere Bildungsinstrumente nicht verdrängen, sondern _____ qualitativ ergänzen. • 3. Durch Jahrtausende alte Kultur und Tradition _____, ist das Kochen in Japan eng mit Kunst und Philosophie verbunden. • 4. Traue nie den _____ Augen eines Mannes, denn es könnte die Sonne sein, die durch seinen hohlen Kopf scheint! • 5. Viele Leute glauben, dass Migräneanfälle durch den Genuss von Schokolade _____ werden, aber das ist ein Irrtum. • 6. Wer in Deutschland eine Segelschule _____ will, braucht weder einen Segelschein noch eine Haftpflichtversicherung. • 7. Der Mensch _____ so viele Ähnlichkeiten mit den Menschenaffen _____, dass man beide in der Familiengruppe der Menschenähnlichen (Hominoidea) zusammenfasst. • 8. In seiner ersten Ansprache nach der Wahl betonte der neue Bundespräsident, er wolle Menschen zusammenführen, Brücken bauen und Gegensätze _____.

Aufgabe 3

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „treiben" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: vorantreiben
Thema des Vortrags war, wie interkulturelle Kompetenz Führungskräften hilft, Wandel und Innovation voranzutreiben.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Formen Sie die fett gedruckten Satzglieder in Gliedsätze um.

1. **Gleich nach dem Gewitter** gingen die Kinder wieder zum Spielen in den Garten.

_____

2. **Trotz der Einführung von Studiengebühren** hat sich laut Studentenvertretern die Studienqualität an den deutschen Universitäten nicht verbessert.

3. **Während der Untersuchung im Computer-Tomographen** durfte der Patient sich nicht bewegen.

4. Das Problem soll **durch eine Erhöhung der Personalkapazität** und **durch weitere Qualifizierung der Kinderkrankenschwestern** gelöst werden.

5. **Mit fortschreitendem Alter** lassen die körperlichen Kräfte nach.

6. *Die Prüfungsordnung der Fakultät erlaubt keine* **Wiederholung von bestandenen Prüfungen zur Notenverbesserung.**

7. Das junge Paar versucht, die neue Wohnung **vor der Geburt des Babys im Dezember** zu renovieren und einzurichten.

8. Die bekannte Fernsehmoderatorin ist **wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss** zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen und Präpositionalpronomen.

Gewinner und Verlierer der Globalisierung

Der Grund für die unterschiedliche Sichtweise der Globalisierung liegt hauptsächlich _____(1), dass es sowohl Gewinner als auch Verlierer gibt, und zwar sowohl _____(2) nationaler Volkswirtschaften als auch zwischen diesen.

Was macht Firmen, Staaten, Kulturen oder Einzelpersonen _____(3) Verlierern oder Gewinnern? Stark vereinfacht gesagt sind es Unterschiede in Bezug _____(4) die Macht des verfügbaren Kapitals sowie die Anpassungsfähigkeit. Die Globalisierung geht _____(5) einer starken Beschleunigung des Strukturwandels einher. Länder, Unternehmen, Kulturen und Sozialschichten, die _____(6) beschleunigten Strukturwandel nicht mithalten können und die weder _____(7) Macht noch Reichtum noch weltweit benötigte Ressourcen verfügen, sind _____(8) Gefahr, abgehängt zu werden und dann _____(9) definitive Verlierer da zu stehen. Gewinner sind umgekehrt diejenigen, die sich nicht nur rasch anpassen können, sondern womöglich die Richtung des Strukturwandels – _____(10) ihren Gunsten – bestimmen oder mitbestimmen können.

Die Globalisierung ist natürlich kein „Nullsummenspiel". Es ist zumindest _____(11) der herrschenden Lehre anzunehmen, dass vermehrter Wettbewerb und zwischenstaatlicher Freihandel _____(12) Vermehrung des Wohlstands führen. Dieser steht theoretisch für die Verteilung in aller Welt _____(13) Verfügung.

Die Frage ist allerdings, wer _____(14) der Vergrößerung des Kuchens profitiert. Die Schwächung der Verhandlungsposition derer, die ohnehin die Schwächeren gewesen sind, führt _____(15), dass die Verteilungsungleichheit zunimmt. Auch die Anpassungsfähigkeit ist _____(16) einem erheblichen Teil eine Machtfrage. Wer muss sich _____(17) wen anpassen? Diese Frage wird _____(18) den Stärkeren meist gar nicht gestellt. Die haben eine Tendenz, den Strukturwandel _____(19) naturgegeben bzw. rein technologiebedingt zu halten, obschon sie ihn _____(20) ihre Prioritäten bei Forschung und Entwicklung wesentlich mitgestalten.

(Schlussbericht der Enquête-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft", Berlin 2002)

Lektion » 23

Nachhaltigkeit in den Schulalltag integrieren

Wortschatz

Aufgabe 1

Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	langfristig
1	nachhaltig (Zeile 2)	B	sich als gut erweisen
2	kompetent (Zeile 2)	C	üblich sein
3	vermitteln (Zeile 2)	D	in höchstem Maße
4	Priorität (Zeile 3)	E	charakteristisch
5	typisch (Zeile 5)	F	handelnde Person
6	angehen (Zeile 7)	G	fachkundig
7	überaus (Zeile 46)	H	beibringen
8	sich bewähren (Zeile 53)	I	zuschreiben
9	der Akteur (Zeile 62)	J	betreffen
10	beimessen (Zeile 64)	K	vorrangiges Ziel
		L	formell

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Um Ihren Hang zum kreativen Chaos und die Fülle an Aufgaben in den Griff zu bekommen, müssen Sie lernen, _____ zu setzen! • 2. Wenn sie ihre Nase bloß nicht immer in Geschichten stecken würde, die sie gar nichts _____! • 3. Auf dem Kongress ging es um die Voraussetzungen eines _____, die natürlichen Ressourcen schonenden Wirtschaftswachstums. • 4. Der Einsatz von alten Hausmitteln hat sich besonders bei Erkältungskrankheiten _____. • 5. Wer viel im Internet unterwegs ist, kann leicht erkennen, dass der Orthografie immer weniger Bedeutung _____ wird. • 6. Wenn es um die Karriere geht, kann die _____ Beratung durch Experten viel dazu beitragen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. • 7. Die Firma stieg zwar erst 2006 in den Golfsport ein, konnte aber durch ihre frische, moderne, farbenfrohe und dabei _____ kleidsame Golfmode die Szene sofort für sich gewinnen. • 8. Das Wichtigste ist, dem Arbeitgeber zu _____, dass man mit seinen Fähigkeiten ein Gewinn für die Firma ist.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 16: das
2. Zeile 17: es
3. Zeile 32: deshalb
4. Zeile 44: dafür
5. Zeile 52: Es
6. Zeile 57: hier
7. Zeile 77: dafür
8. Zeile 78: dann
9. Zeile 86: hier
10. Zeile 88: dafür
11. Zeile 94: diese
12. Zeile 95: diesen

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - H in die Lücken 1 - 8 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Alter schützt vor Wissen nicht Ein deutsches Sprichwort besagt, dass das Alter zwar weiß mache, aber nicht immer weise. **1:** ☐	**A:** Wer sich lediglich in einzelnen Studiengebieten weiterbilden will und keinen Abschluss anstrebt, kann sich als Gasthörer an einer Hochschule einschreiben. Prüfungen gibt es dann keine und auch das Abitur muss in der Regel – außer in Bayern – nicht nachgewiesen werden.
Mehr als 50 deutsche Hochschulen bieten derzeit verschiedene Formen des Studiums für Senioren an. Bei einem abschlussorientierten Studium ist in der Regel das Abitur die Zugangsvoraussetzung. **2:** ☐	**B:** Dennoch ist das Seniorenstudium auch eine Chance – für Jung wie für Alt. Sie können voneinander und übereinander lernen. So können das Wissen und die Lebens- sowie Berufserfahrung der Älteren die Seminare bereichern.
Einige Universitäten haben aber auch als dritte Möglichkeit ihre Veranstaltungen in den vergangenen Jahren verstärkt auf Seniorenstudenten abgestimmt und bieten für diese Gruppe spezielle Vorlesungen und Seminare an. **3:** ☐	**C:** Umgekehrt profitieren Senioren vom fachspezifischen Wissen und methodischen Können der jüngeren Studenten.
Unbedingt beachten sollte man, dass in einigen Bundesländern für das reguläre Studium Gebühren anfallen. Auch für Gasthörer und Seniorenstudenten ist das Studium in der Regel kostenpflichtig, wobei die Höhe von Universität zu Universität variiert. **4:** ☐	**D:** Die meisten Hochschulen verlangen von Seniorenstudenten Semestergebühren um die 100 Euro. Es gibt aber auch Universitäten, die einen Grundbetrag und zusätzlich für einzelne Kurse Gebühren erheben. Bei einem Nachweis von Bedürftigkeit können die Kosten jedoch teilweise oder sogar ganz erlassen werden.
An eine bestimmte Altersgrenze ist das Seniorenstudium nicht gebunden. Die Jüngsten, die sich dafür interessieren, sind zwischen vierzig und fünfzig Jahre alt, die Ältesten bereits in ihren Neunzigern. **5:** ☐	**E:** Scheinbar diesem Zitat zum Trotz streben vermehrt Senioren nach Weiterbildung im hohen Alter. Jenseits ihres erlernten Berufes setzen sie sich mit Goethes Faust, dem Dreißigjährigen Krieg oder Fächern wie International Business auseinander.

Im Uni-Alltag ist das Miteinander von Jung und Alt nicht immer einfach: Von Empörungen wie „Die nehmen uns die Plätze weg" oder „Die ständigen Besserwissereien nerven" ist manchmal bei den jungen Studenten die Rede. Ältere sollten darauf achten, dass auch die Jüngeren zum Zug kommen, denn schließlich müssen diese Prüfungsleistungen erbringen. 6: ☐	F: Zudem erhalten sie oft Anerkennung von ihren Kindern oder vom Freundeskreis.
In Fächern wie Gerontologie, Pädagogik oder Soziologie können Studenten sogar durch die Erfahrung mit Senioren für ihren späteren Beruf sensibilisiert werden, indem sie in persönlichen Gesprächen mehr über diese Altersgruppe sowie deren Bedürfnisse und Probleme lernen. 7: ☐	G: Die meisten Gleichaltrigen können Senioren im Alter zwischen 60 und 70 Jahren in den Hörsälen antreffen. Nach dem Ende der Berufstätigkeit suchen viele nach Möglichkeiten, in der Jugend verwehrte Bildungschancen jetzt wahrzunehmen, ihre freie Zeit sinnvoll zu nutzen und Gleichgesinnte zu treffen.
Doch Senioren erhalten durch ein Studium nicht nur die Möglichkeit, sich geistig fit zu halten, denn der regelmäßige Besuch von Veranstaltungen hilft, den eigenen Alltag zu strukturieren. 8: ☐	H: Über das Studienangebot können sich Senioren direkt an der jeweiligen Universität informieren.

(focus.de)

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Endungen.

Der Mangel an Disziplin - und was Eltern von Internaten und im Besonderen von englischen Internaten erwarten

_____ heute sein___ Kind einen Auslandsaufenthalt ermöglichen will, findet dazu viele Angebote erfahren___ Organisationen in einschlägigen Anzeigen großer deutscher Tageszeitungen. _____ diesen Auslandsprogrammen wird das Kind meist in ein___ Familie untergebracht und lernt so die Kultur des Gastlandes nebst Sprache kennen.

Manche Eltern sehen aber in einem Auslandsaufenthalt vornehmlich ein anderes Ziel. Nicht eine Familie, _____ ein Internat im Ausland _____ gesucht, und das vornehmlich in England.

Englische Internate erfüllen nämlich _____ deutscher Elternperspektive vor allem eine Erwartung: Disziplin und eine Beschäftigung über den gesamten Tag.

Der englische Internatsalltag hat Tradition und gilt nicht so elitär _____ etwa die Schweizer Internatstradition - so jedenfalls _____ deutsch___ Sicht. Interessanterweise haben solche Eltern meist Kinder in der 9., 10. oder 11. Klasse, die im deutschen Schulwesen nicht ausreichend das Lernen gelernt haben und _____ Ansicht der Eltern nachmittags zu viele Freiräume besitzen.

Interessanterweise sind besagte Eltern oft unzufrieden mit den Leistungen und Anforderungen der örtlichen Schule und dem Freizeitverhalten ihrer eigenen Kinder. _____ das Letztere anbelangt, so schwingt durchaus ein Moment der Selbstkritik, d.h. der eigenen Unfähigkeit mit, die 15- bis 17-jährigen _____ einer anspruchsvolleren Freizeitgestaltung _____ motivieren.

Die Unzufriedenheit mit der Schule bezieht _____ häufig _____ eine schwierige Situation in der Klasse des eigenen Kindes, in _____ keine zufriedenstellende Lernatmosphäre herrscht. _____ genauer___ Hinsehen handelt es sich oft _____ zu viel Unruhe, einige Störer, Mobbing oder auch _____ mangelnde Motivation einiger Lehrer in einer Klasse mit _____ 30 Schülern. Kurzum, es geht vornehmlich _____ den Mangel an Disziplin.

In der Regel _____ Eltern weniger an besseren schulischen Inhalten, _____ _____ mehr Erzie-

hung _____ Disziplin gelegen. Der Ortswechsel _____ England erscheint dazu ideal, zumal dort durch die Internatsunterbringung nicht die Ungewissheiten eines ausländischen Familienlebens bestehen, _____ die elterlichen Erwartungen unterlaufen könnten. Die Erwartung an mehr Disziplin ist somit _____ doppelte: mehr Disziplin in der Schule und mehr Disziplin am Nachmittag _____ sportliche und kreative Angebote.
Der Wunsch _____ einer besseren Lernsituation in den Schulen beschäftigt nicht nur Eltern von so genannten guten oder schwachen Schülern, _____ _____ eine dritte Gruppe: Eltern mit Kindern im mittleren Leistungsbereich, _____ ihre Möglichkeiten vertrödeln.
Das allgemeine Image von Internaten bietet sich hier _____ relativ sichere Lösung an. Dies liegt aber weniger _____ d___ objektiven Einflussmöglichkeiten von Internaten _____ jung___ Menschen, _____ _____ der geringen Kenntnis der Eltern _____ Internate und der mangelnden Reflexion _____ die wahren Gründe, ein Internat zu suchen. Viele Internatsleiter kämpfen _____ d___ schier unerfüllbaren und meist unbewussten Erwartungen der Eltern.

(unabhaengige-internatsberatung.de)

Aufgabe 2

Formen Sie die Gliedsätze in Satzglieder um.

1. Die Organisatoren sorgten dafür, dass die Veranstaltung reibungslos ablief.

   _____

   _____

2. Als er aus der fünfjährigen Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, musste er seinen Platz in der Familie erst wiederfinden.

   _____

   _____

3. Je mehr Alkohol man konsumiert, desto schlechter wird die Reaktionsfähigkeit.

   _____

   _____

4. Wie die Biopsie ergeben hat, handelt es bei dem Tumor um ein gutartiges Fibrom.

   _____

   _____

5. Die Sicherstellung eines angemessenen Lehrangebots und die Qualität der Lehre soll dadurch erwirkt werden, dass man in besonders begehrten Fächern den Zugang beschränkt.

   _____

   _____

6. Weil die Gegner des Projekts gute Argumente hatten, ließen sich tatsächlich einige Stadträte überzeugen und stimmten dagegen.

   _____

   _____

7. Wenn man im Preis reduzierte Ware kauft, sollte man besonders auf Material- und Verarbeitungsfehler achten.

   _____

   _____

8. Solange die Kollegin im Krankenhaus ist, erledigen die anderen im Büro ihre Arbeit mit.

   _____

   _____

9. Das Leder wird angefeuchtet, damit es besser weiterverarbeitet werden kann.

   _____

   _____

10. Anstatt ihre Ausgaben für Kleidung und Kosmetik besser zu kontrollieren, bezahlt sie alles mit der Kreditkarte und wundert sich dann, dass sie so viele Schulden hat.

    _____

    _____

Die Welt besser verstehen

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 13) die passenden Synonyme (A - P). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	eindeutig
1	schwerfällig (Zeile 21)	B	entwickeln
2	sich auswirken (Zeile 24)	C	stehen + mit
3	sich verhalten (Zeile 28)	D	reparieren
4	die Randgruppe (Zeile 30)	E	Bestreben
5	aufbringen (Zeile 38)	F	sich benehmen
6	handfest (Zeile 58)	G	beanspruchen
7	liefern (Zeile 59)	H	schicken
8	die Ausschreitungen (Pl.) (Zeile 64)	I	gewalttätige Zwischenfälle
9	verdrängen (Zeile 65)	J	plump
10	das Zeugnis (Zeile 65)	K	Minderheit
11	beheben (Zeile 87)	L	beeinflussen
12	das Anliegen (Zeile 91)	M	Beweis
13	geltend machen (Zeile 156)	N	in den Hintergrund rücken
		O	bieten
		P	ausgleichen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Der äußerst niedrige Benzinverbrauch ist ein _____ Argument für den Kauf des neuen Modells. • 2. Zuerst _____ die Ermittlungen der Polizei keine Hinweise auf eine Beteiligung des Ehemanns an der Entführung, aber dann tauchte ein neuer Zeuge auf. • 3. Die Anwältin war sich nicht sicher, wie es sich in dem speziellen Fall mit dem Anspruch auf Schadensersatz _____. • 4. Von den meisten Delegierten wurde die Rede des Vorsitzenden als _____ für dessen Erneuerungswillen gedeutet. • 5. Bei der Höhe Ihres Einkommens können Sie keinen Anspruch auf Wohngeld _____. • 6. Eine weitere Erhöhung der Mehrwertsteuer würde sich sehr ungünstig auf den Konsum der privaten Haushalte _____. • 7. Im Anschluss an den Protestmarsch kam es zu schwerwiegenden _____, bei denen etliche Demonstranten und Polizisten verletzt wurden. • 8. Man muss erhebliche Geduld _____, bis man alle bürokratischen Hürden bei einer Firmengründung überwunden hat. • 9. Die grauen, intelligenten Augen standen im Widerspruch zu der _____ Ausdrucksweise der jungen Frau. • 10. Zu den Prioritäten der Regierung gehört es, die zahlreichen Mängel im Schul- und Ausbildungssystem zu _____.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 12: es
2. Zeile 21: dieses
3. Zeile 46: Ebenso
4. Zeile 62: sie
5. Zeile 107: Damit

Aufgabe 4

Finden Sie fünf zusammengesetzte Verben mit „wirken" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: erwirken
Durch seine geschickte Taktik konnte der Anwalt eine erhebliche Minderung der Strafe erwirken.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Wie viel Urlaub braucht der Mensch?

_____ früh _____ spät immer das gleiche: viel Arbeit, wenig Abwechslung und das jeden Tag. Viele Menschen denken, _____ bräuchten drei Wochen Urlaub, _____ es _____ wieder richtig gut geht. Aber medizinisch gesehen braucht _____ nicht unbedingt Urlaub. Denn diejenigen Personen, _____ Urlaub nehmen, leben nicht länger und sind nicht gesünder _____ diejenigen, _____ keinen Urlaub nehmen. Landwirte, Hausfrauen und Ordensschwestern fahren oftmals überhaupt nicht _____ Urlaub. Und aus vielen Ländern der Welt, in _____ der Urlaubsanspruch viel kürzer ist als hierzulande, _____ beispielsweise Japan oder die USA, weiß _____, _____ man dort auch nicht kürzer lebt. Wichtig ist allerdings ein vernünftiger Wechsel _____ Anspannung und Entspannung.

_____ den ganzen Tag am Schreibtisch sitzt, _____ tut gut daran, abends zu joggen und _____ körperlich etwas zu belasten. Die Erholung sollte nicht einmal im Jahr _____ den Urlaub aufgespart werden. Fitness nach Dienstschluss sollte also _____ Entspannung kombiniert _____. Das aber _____ manchmal kaum durchzuhalten. Früher hatten die Leute gar keinen Urlaub und arbeiteten körperlich härter _____ heute. Gerade mal die Hälfte aller Arbeiter _____ in den dreißiger Jahren Urlaub - und auch die nur drei Tage. Das ist _____ unserer Sicht unvorstellbar. _____ dem Krieg wurde _____ dann endlich besser.

Und _____ den sechziger Jahren gab es dann sogar ein Bundesurlaubsgesetz. Achtzehn Tage _____ Jahr hatte man damals frei - und _____ ist ja schon mal was. Doch damit war noch lange nicht Schluss, heute gibt es sogar 24 Werktage Urlaub. _____ einer Umfrage _____ 6000 Personen spielt das Thema Erholung für praktisch alle eine riesige Rolle - _____ zwar eher die seelische als die körperliche Seite. Die Leute wollen weniger ausschlafen und _____ sich kommen. Neue Eindrücke _____ einem anderen

Ort _____ sammeln steht _____ Vordergrund der Urlaubsbestrebungen. _____ Psychologen sind zwei _____ drei Wochen Urlaub _____ Stück ideal. Medizinisch gesehen braucht man vielleicht _____ Urlaub. Nur: _____ Urlaub ist das Leben einfach schöner.

Aufgabe 2

Formen Sie die fett gedruckten Satzglieder in dass- oder - wenn möglich - Infinitivsätze um.

1. Die ganze Familie war hoch erfreut **über den Besuch der Erbtante aus Amerika.**

2. Die Hauptgründe **für die Flucht so vieler Menschen in Afrika** sind Bürgerkriege und verheerende Dürren aufgrund der Erwärmung des Klimas.

3. **Der Einbau einer neuen Heizungsanlage** hat wenig Sinn, wenn nicht gleichzeitig für eine gute Wärmedämmung im ganzen Haus gesorgt wird.

4. Die meisten Passagiere waren sehr verärgert **über die mehrstündige Verspätung des Fluges aufgrund des Fluglotsenstreiks.**

5. Unsere Kunden können sich seit 20 Jahren **auf die schnelle und preisgünstige Reparatur von Elektrogeräten aller Art** verlassen.

6. Es besteht in diesen Gegenden immer die Gefahr **eines plötzlichen Ausbruchs von Rassenunruhen.**

7. Auf der Bürgerversammlung wurde von mehreren Anwesenden **die Schaffung eines Seniorenzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Munitionsfabrik** vorgeschlagen.

8. Die Wahrscheinlichkeit **eines zweiten Schlaganfalls innerhalb eines Jahres** liegt bei etwa 12 Prozent.

9. Wie der Minister betont, müsse **eine weitere Verschlechterung der bilateralen Beziehungen** auf jeden Fall verhindert werden.

10. **Die Unterbringung von Reisegruppen mit mehr als 20 Personen** ist möglich, aber in diesem Fall sollte man mindestens 3 Monate im Voraus buchen.

Aufgabe 3

Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter im Text durch die am Rand angegebenen und formen Sie den Text entsprechend um.

Desertifikation - nicht nur ein Problem der Entwicklungsländer

Wenn **wir** an Wüste und Desertifikation denken, kommen uns zumeist die Sahara und das Sahelgebiet, die asiatische Wüste Gobi oder die Kalahari in Südafrika in den Sinn. Aber auch in Industrieländern entstehen überwiegend selbstverschuldete Wüsten. Große Teile des Mittelmeerraums, **der ursprünglich von dichten Eichenwäldern bedeckt war**, sind akut von Desertifikation bedroht. Heute **besteht** die Vegetation rund ums Mittelmeer nur noch aus niedrigen Buschwäldern.

Ein Beispiel aus Südfrankreich: Die meisten Touristen, die die Region der "Calanques" zwischen Cassis und Marseille bewundern, **ahnen** wahrscheinlich nicht, wie ruiniert ihre Traumlandschaft in Wirklichkeit ist. Die karstigen Felshügel der Calanques lassen sie **sich** in einem Stück unberührter Natur **wähnen**. In Wirklichkeit aber besichtigen sie das Resultat einer ökologischen Katastrophe. Früher **war** die "Calanques" von einem dichten Wald aus Steineichen **bedeckt**. Mehr als 3000 Jahre lang rodeten die Menschen den Wald, und dort, wo das Holz für sie **wertlos** war, zündeten sie ihn an, um Weideland für Ziegen und Schafe zu **gewinnen**.

Die heftigen Regenfälle im Winter **schwemmten** den ungeschützten Boden weg. Zurück blieb nur der nackte Kalkstein. Die Büsche, **die zwischen den Felsen wurzeln**, **werden** immer wieder durch Buschbrände **vernichtet**, kaum dass sie neu ausgetrieben haben. **Ob sich hier jemals wieder Wald ansiedelt, ist mehr als fraglich**. Allein bis eine ausreichende starke Bodenschicht **entstünde**, würden Jahrhunderte vergehen. Nur an tiefer **gelegenen** Stellen, an denen die rote Erde noch nicht fortgespült wurde, hat der Wald noch eine Chance.

Der Aralsee (ehemalige UdSSR) trocknete **wegen** Ableitung der großen Zubringerflüsse immer mehr und mehr aus. 1960 war er noch das viertgrößte Binnenmeer der Erde - in den letzten knapp 40 Jahren ist der Aralsee auf 40 Prozent seiner ehemaligen Fläche und 20 Prozent seines ehemaligen Volumens **geschrumpft**. Feiner Sand vom ehemaligen Seegrund zusammen mit Salzstaub überweht weite **landwirtschaftlich genutzte** Flächen.

Auch in Deutschland müssen Bauern **feststellen**, dass eine rücksichtslose industrielle Landnutzung nahezu sterile Böden hinterlässt - eine Vorstufe der Verwüstung.

(scinexx.de)

man

Partizialphrase
wachsen

Ahnung

glauben

Aktiv

Wert

Gewinnung

Passiv

Partizipialphrase
zum Opfer fallen

Hauptsatz vor den
Nebensatz, Bildung

Relativsatz

weil

verlieren

Relativsatz

Beobachtung

Lektion » 24

Eine Riesenchance für das Ruhrgebiet

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	Motivation
1	hervorgehen (Zeile 9)	B	eingliedern
2	sich einstellen (Zeile 14)	C	sich identifizieren können + mit
3	stellvertretend (Zeile 20)	D	Hemmung
4	die Abstimmung (Zeile 22)	E	sich einrichten + auf
5	der Ansporn (Zeile 27)	F	durchsetzen
6	einbringen (Zeile 37)	G	städtisch
7	der Gebildete (Zeile 48)	H	studierter, belesener Mensch
8	urban (Zeile 65)	I	entstehen
9	sich wiederfinden (Zeile 75)	J	Wahl
10	die Schwelle (Zeile 79)	K	Koordination
		L	repräsentativ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Was ihr besonders an der neuen Stelle gefiel, war, dass sie dort ihre eigenen Ideen _____ konnte. • 2. Die Delegation aus Nordkorea wurde vom _____ Außenminister in Empfang genommen. • 3. Man widmete sich in dem Seminar ausführlich der Frage, ob sich _____ zwischen den Kulturen tatsächlich überwinden lassen. • 4. Kritik ist immer unangenehm, aber sie kann auch von Nutzen sein, wenn sie als _____ für zukünftige Verbesserungen dient. • 5. Die meisten der Werke Lessings wurden in den Kreisen der _____ begeistert aufgenommen. • 6. Viele Geschäfte _____ sich auf die Zahlungsnöte der Kunden _____ und bieten die Möglichkeit zum Ratenkauf. • 7. In Marvin, 18 Jahre alt, arbeitslos, ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft und Hauptpersonen des Theaterstücks, dürften sich viele heutige Jugendliche _____. • 8. Die meisten Landesbibliotheken sind aus Hofbibliotheken _____, weshalb es in manchen Bundesländern mehr als eine Landesbibliothek gibt.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 14: darauf
2. Zeile 42: Deswegen
3. Zeile 44: dieser
4. Zeile 61: Das
5. Zeile 66: danach
6. Zeile 77: darum
7. Zeile 102: danach
8. Zeile 109: Daraus

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „finden" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: sich befinden
Das Hotel befindet sich ganz in der Nähe der Altstadt.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - H in die Lücken 1 - 8 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Urlaub im Ostharz Gibt es einen schöneren Ort für Urlaub mit Kindern als das Land der Burgen und der Hexen? Warum also nicht einmal Urlaub im Ostharz machen? **1:** ☐	**A:** Sie enthalten meist vier winzige Doppelschlafzimmer, ein Wohnzimmer, eine Badestube, eine Gästetoilette und eine große Diele.
Dort kann man wunderschöne Ferienhäuschen mieten, die ganz aus Holz sind. **2:** ☐	**B:** Hier kann man auch bei Regen sitzen und das Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot genießen.
Am wichtigsten ist jedoch die überdachte Terrasse mit dem schönen Blick zum Wald hin. **3:** ☐	**C:** Es gibt wunderschöne kleine Städtchen mit jahrhundertealten Fachwerkhäusern, die man besuchen und wo man gemütlich durch die engen Straßen bummeln kann. Außerdem gibt es hier mittelalterliche Ruinen, Burgen und Schlösser.
Besonders die Kinder fühlen sich hier sofort wohl, denn keiner schreit „Macht das nicht kaputt!" oder ruft „Vorsicht, da kommt ein Auto!" **4:** ☐	**D:** Alle Schauspieler bis hin zum Baby sind stilgerecht gekleidet und ausgerüstet. Die Kinder dürfen nach der Vorstellung die Kettenhemden der Ritter anprobieren, ein Schwert anfassen und auch versuchen, einen Helm aufzusetzen.

Wenn man dann genug von der Natur hat und etwas anderes erleben will, bietet einem das Gebiet viele Sehenswürdigkeiten. 5: ☐	E: Der Brocken ist Deutschlands Hexenberg. Auf dem 1142 Meter hohen Berg findet nämlich jedes Jahr in der Nacht zum ersten Mai der große „Hexentanz" statt. So erzählt es jedenfalls die Sage.
Höhepunkt eines solchen Ferienaufenthalts sind jedoch besonders für Kinder die Turniere auf der Burgwiese. Jedes Jahr wird hier von einer Laienschauspieltruppe das Leben der Ritter im 12. und 13. Jahrhundert nachgespielt. 6: ☐	F: Dieses landschaftlich reizvolle Gebiet liegt südlich von Berlin und ist von dort aus in ein paar Stunden zu erreichen.
Um solche Ferien schön abzuschließen, kann man am Ferienende eine Fahrt mit der Harzquerbahn machen und einen Ausflug zum Brocken anschließen. 7: ☐	G: Die Wirte sorgen mit ihrer Kochkunst dafür, dass man von den köstlichen Spezialitäten nicht genug bekommt.
Gut an einem Urlaub im Ostharz ist aber wahrscheinlich auch das einheimische Essen. 8: ☐	H: In der freien Natur, wo Waldbeeren, Heidelbeeren und Pilze wachsen, wo man in Bächen und Flüssen baden oder Forellen fangen kann, und wo sich phantastische Höhlen und Verstecke bauen lassen, leben die Kinder richtig auf.

Grammatik

Aufgabe 1

Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern Adjektive und ergänzen Sie die Sätze damit.

1. Als _____ (lieben) oder mild werden Weine bezeichnet, deren Restzuckergehalt zwischen 12 und 45 Gramm pro Liter liegt. • 2. Der Lehrer erklärt den Schülern, wie man _____ (Linie) Gleichungen mit zwei Variablen löst. • 3. Um vorauszusehen, dass das Benzin teurer wird, braucht man wirklich keine _____ (hellsehen) Fähigkeiten. • 4. Die Psychologin war erstaunt, wie _____ (reißen) der Jugendliche war, wenn es darum ging, seine wahren Motive zu verschleiern. • 5. Sie wollte sich mit einem kleinen Urlaubssouvenir bei der Nachbarin für das Blumengießen _____ (erkennen) zeigen. • 6. Über den Vorfall wurde in der Presse mit etlichen sehr _____(reißen) Artikeln berichtet. • 7. Fernsehen kann _____ (Tod) sein: Wer mehr als 4 Stunden täglich guckt, steigert sein Krankheitsrisiko um 80 Prozent und läuft damit Gefahr, früher zu sterben. • 8. _____ (rauben) Insekten wie z.B. die Marienkäfer oder die Schlupfwespen fressen "schädliche" Arten wie z.B. Blattläuse oder verschiedene Raupenarten. • 9. Er hat _____ (Versehen) die Löschtaste gedrückt und jetzt funktioniert das Programm nicht mehr. • 10. Als besonders _____ (bekommen) Gemüsesorten gelten Möhre, Zucchini und Kohlrabi.

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Präpositionen.

Arbeitsmigranten im Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet ist eine Einwanderungsregion par excellence. _____(1) dem Beginn der Industrialisierung ziehen die Zechen _____(2) die inneren Herzkammern der Schwerindustrie Arbeitsmigranten an, die wiederum die Voraussetzung bilden _____ (3) die Entwicklung des Ruhrgebiets _____(4) industriellen Kernraum. Zunächst stellen sich hauptsächlich Arbeitssuchende _____(5) Westfalen, Hessen und dem Rheinland ein. Darüber hinaus finden Arbeiter _____(6) West- und Ostpreußen, Schlesien, Posen und Masuren eine Einstellung _____(7) den Zechen. Man kennt sie _____(8) dem Sammelbegriff der "Ruhrpolen", besser noch _____(9) dem herabwürdigenden Namen "Pollacken". Allein _____(10) zum Ersten Weltkrieg nimmt das Ruhrgebiet eine Million Menschen auf.

Der Masseneinsatz _____(11) polnischen, russischen und belgischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern _____(12) der Weltkriege erweist sich _____(13) Bochum wie _____(14) die anderen Städte des Ruhrgebiets als mörderischstes Kapitel ihrer Migrationsgeschichte.
Ende der 1950er Jahre ist der Ruhrbergbau wieder _____(15) Arbeitsmigranten angewiesen. 1957 kommen die ersten Italiener, später Griechen, bald darauf auch Jugoslawen, Türken und Marokkaner. _____(16) die Ruhrpolen übernehmen auch sie eine Entlastungsfunktion und besetzen die buchstäblich "niedrigsten" Posten _____(17) Tage. Ein "Aufstieg" _____(18) höhere Positionen kann hier _____(19) der Regel nur gelingen, wenn die Belegschaft _____(20) die Zuwanderung einer neuen Nationalität "unterschichtet" wird - Soziologen nennen das den "Fahrstuhl-Effekt".

Vielfalt der Kulturen als Ausgangspunkt für europäische Kulturpolitik

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	Einigkeit
1	die Annahme (Zeile 4)	B	abzielen
2	der Konsens (Zeile 6)	C	Misserfolg
3	zutreffen (Zeile 10)	D	leistungsfähig
4	verabschieden (Zeile 13)	E	profitabel
5	ausgerichtet sein + auf (Zeile 31)	F	Besonderheit
6	das Scheitern (Zeile 43)	G	veröffentlichen
7	sich verständigen + über (Zeile 48)	H	der Wahrheit entsprechen
8	die Eigenheit (Zeile 67)	I	lebhaft
9	rege (Zeile 75)	J	medienbezogen
10	eintreten (Zeile 84)	K	Vermutung
11	effizient (Zeile 92)	L	basieren
12	medial (Zeile 94)	M	beschließen
		N	folgen
		O	eine Einigung erzielen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Viele Menschen plagt die Angst vor dem _____ im Beruf - sei es, dass man fürchtet, den erhofften Aufstieg nicht zu schaffen oder gar, gekündigt zu werden. • 2. Das Gesetz wurde mit absoluter Mehrheit und einigen Stimmen aus der Opposition _____. • 3. Die Studenten waren besonders an Tipps interessiert, wie man sich am _____ auf Prüfungen vorbereitet. • 4. In den meisten Fällen _____ der Herzstillstand in den ersten Stunden nach Beginn der Infarktbeschwerden _____. • 5. In den nächsten Monaten

entwickelte sich ein _____ Schriftverkehr zwischen Katja und mir und wir beschlossen, uns zu Weihnachten in ihrer Heimatstadt zu treffen. • 6. Aufgabe des Vermittlungsausschusses ist es, Streit zu schlichten und einen _____ herbeizuführen, wenn vom Bundestag beschlossene Gesetze im Bundesrat keine Mehrheit finden. • 7. Bei so vielen Beteiligten mit unterschiedlichen Interessen war es natürlich nicht einfach, sich über ein gemeinsames Vorgehen zu _____. • 8. Letztlich ist jeder Mensch aufgrund seiner Anlagen und seiner Erfahrungen durch charakterliche _____ geprägt, die ihn in gewisser Weise in seiner Flexibilität bei der Bewältigung von Alltagssituationen einschränken. • 9. Albert Einstein war der Meinung, dass ein vor allem auf die Erfüllung persönlicher Bedürfnisse _____ Leben früher oder später zu bitterer Enttäuschung führt. • 10. Natürlich _____ es nicht _____, dass Frauen keine Ahnung von Technik haben.

Aufgabe 3

Worauf beziehen sich folgende Wörter?

1. Zeile 5: deren
2. Zeile 9: diese
3. Zeile 12: Dies
4. Zeile 45: es
5. Zeile 65: damit
6. Zeile 95: Sie

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Offener Zugang zu Kultur

Für die Kulturpolitik ist der offene Zugang _____(1) Kultur für alle Bürgerinnen und Bürger eines _____(2) wichtigsten Ideale, an _____(3) sie ihr politisches Handeln ausrichtet. Bedingt _____(4) die Digitalisierung und die Entwicklung der neuen Medien wurde in den letzten Jahren eine intensive Debatte _____(5) geführt, welche Möglichkeiten sich zukünftig bieten, das Ideal _____(6) offenen Zugang zu Kultur und Bildung zu verwirklichen. Zwangsläufig kommt es in dieser Debatte _____(7) Zielkonflikten, _____(8) Kulturpolitik auch die Belange der Künstlerinnen und Künstler, der Urheber und der Kulturwirtschaft zu berücksichtigen _____(9).

Aufgabe der Kulturpolitik ist es, _____(10) Öffentlichkeit den Wert des geistigen Eigentums zu vermitteln und dies über das Urheberrecht zu garantieren. Zudem muss sie deutlich trennen _____(11) der Forderung _____(12) offenem Zugang, die häufig vermischt ist _____(13) der Forderung _____(14) offenem Umgang. Dieser Zusammenhang _____(15) sich an Hand des Beispiels Musik im mp3-Format erklären. Die Internettauschbörsen haben es vorgemacht. Prinzipiell können Musikdateien im Online-Austausch jedem kostenfrei verfügbar _____(16) werden. Die Tauschbörsen haben somit einen „Verbrauchertraum" wahr gemacht: möglichst unkomplizierter und kostenfreier Zugang _____(17) allen Werken. Das Überspielen von Schallplatten _____(18) Kassetten war schließlich früher auch erlaubt und kostenfrei, abgesehen _____(19) den ein oder zwei Mark für die Tapes. Wer nun „Kultur für alle" fordert, müsste _____(20) bedingungslos _____(21) diesen Verbrauchertraum stellen. Und tatsächlich: In der novellierten Fassung des Urheberrechts ist ausdrücklich die Erlaubnis _____(22) Kopieren _____(23) privaten Zwecken verankert. Für den Hausgebrauch darf jeder so viel downloaden und brennen, _____(24) er mag. Die Kulturpolitik garantiert hier den offenen Zugang _____(25) Kultur.

(Fortsetzung des Textes in Aufgabe 2)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Anders verhält _____(1) sich beim Umgang _____(2). Denn das Anbieten von Musikdateien im Internet – etwa über Tauschbörsen – ist _____(3) privater Hausgebrauch mehr, sondern eine öffentliche Angelegenheit. Selbstverständlich darf jeder eine _____(4) auch immer geartete mp3-Börse im Internet eröffnen. Er muss dies allerdings _____(5) Gewerbe anmelden. Manche Hersteller misstrauen _____(6) Situation. Sie befürchten, _____(7) das Recht auf Privatkopie vom Einzelnen missbraucht _____(8), indem er _____(9) Kopien vom Original anfertigt, als er für den Eigenbedarf braucht und die Kopien an Dritte weiterreicht, die wiederum kopieren usw. Deshalb statten die Hersteller den Datenträger _____(10) einem Kopierschutz aus. Dieses Zurückgreifen _____(11) Verschlüsselung ist das Gegenteil des oben genannten Ideals _____(12) offenen Zugang. _____(13) kulturpolitischer Sicht ist der Kopierschutz deshalb eher ein _____(14) meidendes Mittel. _____(15) wirtschaftspolitischer Sicht hingegen _____(16) es durchaus seine Berechtigung. Denn niemand kann verhindern, _____(17) Kopien doch immer weiter gereicht _____(18). Deshalb schützt der Gesetzgeber auch die Hersteller, die _____(19) Kopierschutz setzen: Er stellt das Knacken der Decodierungsmechanismen _____(20) Strafe sowie den wissentlichen Gebrauch _____(21) geknackten Kopie.
In Deutschland _____(22) im vergangenen Jahr _____(23) Schätzungen des Deutschen Phonoverbandes 374 Millionen Musikstücke illegal _____(24) dem Internet heruntergeladen. Statistisch kommen damit _____(25) einen legal gekauften Song 14 illegal kopierte.

(scherz-schade.de)

Aufgabe 3

Formen Sie die Relativsätze in Partizipialattribute um.

1. Die Daten, die verschlüsselt auf der Festplatte gespeichert waren, lieferten den Ermittlern wichtige Hinweise auf die illegalen Transaktionen der Rauschgifthändler.
   _____
   _____
2. In den Wüstengebieten, die sich über große Teile des Landes erstrecken, regnet es im Schnitt nur alle vier Jahre einmal.
   _____
   _____
3. In den Gebieten, die vom Erdbeben betroffen sind, verschlimmert sich die Lage weiterhin.
   _____
   _____
4. In vielen Büros verhindern Büromöbel und Schriftgutbehälter, die schlecht funktionieren, ein schnelles und effektives Arbeiten.
   _____
   _____
5. Fledermäuse gehören zu den Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind und geschützt werden müssen.
   _____
   _____
6. Der Chefredakteur war mit dem Artikel, der seiner Meinung nach nur oberflächlich recherchiert war, nicht zufrieden.
   _____
   _____
7. Für Gepäckstücke, die beim Transport verloren gegangen sind, wird man von der Fluggesellschaft entschädigt.
   _____
   _____
8. Zuerst wurde vom Notarzt der Mann mit der Wunde am Kopf versorgt, die stark blutete.
   _____
   _____

Lektion » 25

Ich habe Phantasie nie als Fremdkörper empfunden, sondern als menschliches Organ

Wortschatz

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 12) die passenden Synonyme (A - O). Drei Wörter bleiben übrig.

		A	einverstanden sein
1	die Spannung (Zeile 8)	B	in vollem Umfang
2	eigenartigerweise (Zeile 9)	C	abbekommen
3	kompatibel (Zeile 20)	D	weitaus
4	einwilligen (Zeile 26)	E	Konflikt
5	zurückführen + auf (Zeile 38)	F	Nachteil
6	eingangs (Zeile 49)	G	zu Beginn
7	umfassend (Zeile 62)	H	verschieden
8	krass (Zeile 64)	I	seltsamerweise
9	sich einhandeln (Zeile 69)	J	geprägt durch
10	ungleich (Zeile 75)	K	Unzulänglichkeit
11	im Zeichen (Zeile 78)	L	extrem
12	das Ungenügen (Zeile 85)	M	vereinbar
		N	ursprünglich
		O	zuschreiben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 10) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. _____ Einkommensunterschiede sind der wichtigste Indikator für das beträchtliche Sozialgefälle, das in China herrscht. • 2. In allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale beraten Energie-Fachleute _____ zu den Themen Heizen, Wärmedämmung, Strom sparen und energieeffiziente Geräte sowie erneuerbare Energiequellen. • 3. Der wahre Held ist sich seines _____ bewusst, aber er gibt trotzdem nicht auf. • 4. Mit seinem riskanten Fahrstil hatte er sich schon mehrere Bußgelder _____. • 5. Leider sind Karriere und Familie nicht immer _____. • 6. Im _____ der Gleichberechtigung wäre es an der Zeit, Vätern häufiger das Sorgerecht für ihre Kinder zuzusprechen. • 7. Das Paar überlegte sich, wie man die Eltern dazu bringen könnte, in die Hochzeit _____. • 8. Es ist allgemein bekannt, dass viele Krankheiten auf eine

ungesunde Lebensweise _____ sind. • 9. Nach ihrer Rückkehr nach Schottland gelang es Maria Stuart nicht, die _____ unter den konkurrierenden Adelsfamilien zu befrieden. • 10. Natürlich sind Marsflüge, bei dem sich die Astronauten weit von ihrem Heimatplaneten entfernen müssen, _____ riskanter als Trips zum Mond.

Aufgabe 3

Finden Sie acht zusammengesetzte Verben mit „führen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.

Beispiel: entführen
Das Mädchen wurde von den Kidnappern auf dem Weg zur Schule entführt.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Textrekonstruktion

Aufgabe

Setzen Sie die Abschnitte A - G in die Lücken 1 - 7 ein, so dass ein zusammenhängender Text entsteht.

Mozart starb wahrscheinlich an einer Halsentzündung Mehr als 200 Jahre nach dem Tod von Wolfgang Amadeus Mozart glauben Forscher zu wissen, was einen der größten Komponisten des 18. Jahrhunderts das Leben gekostet hat. **1:** ☐	**A:** Das Forscherteam um Richard H. C. Zegers von der Universität Amsterdam ging insgesamt 5011 Todesfällen von November 1791 bis Januar 1792 sowie im gleichen Zeitraum des Vorjahres und des darauffolgenden Jahres nach.
Nach dem Tod des gefeierten Musikers waren zahlreiche Gerüchte im Umlauf gewesen. **2:** ☐	**B:** Demnach dürfte Mozart am 5. Dezember 1791 - gerade 35 Jahre alt - in Wien an einer viralen Halsentzündung gestorben sein.
Ein Forscherteam kommt jedoch in der bisher umfangreichsten Studie zu dem Ergebnis, dass Mozart offenbar an einer damals in Wien grassierenden Angina litt. Die Studie ist in dem Fachblatt «Annals of Internal Medicine» veröffentlicht. **3:** ☐	**C:** Darin heißt es, dass alle Krankheitssymptome, die die Schwägerin des Komponisten zu Papier brachte, mit denen einer viralen Halsentzündung und ihren möglichen Folgeerscheinungen übereinstimmt. Auf seinem Totenschein sind lediglich Fieber und Ausschlag als Ursache für das frühe Ableben vermerkt.
Mozart hatte in seinen letzten Lebensmonaten noch «Die Zauberflöte» zu Ende komponiert und die Uraufführung dirigiert. **4:** ☐	**D:** Danach fiel Mozart angeblich einer Vergiftung zum Opfer, erlag den Folgen von Syphilis, der Behandlung mit Quecksilbersalzen oder auch einer Trichinen-Infektion durch den Genuss von nicht durchgebratenem Schweinefleisch.

Allem Anschein nach war er gesund und in vollem Besitz seiner Schaffenskräfte, heißt es in dem Artikel. 5: ☐	E: Da Streptokokken akute Nierenprobleme verursachen können, liefern die Forscher auch eine Erklärung für Mozarts geschwollenen Körper.
Nach Schilderung seiner Schwägerin war Mozarts Körper am Ende so geschwollen, dass er sich nicht mehr im Bett umdrehen konnte. 6: ☐	F: Doch am 22. November wurde Mozart krank. Er hatte hohes Fieber, das mit kalten Umschlägen behandelt wurde, und verlor kurz vor seinem Tod das Bewusstsein.
Dabei kamen sie zu dem Schluss, dass Mozart eine von Streptokokken ausgelöste Halsentzündung (Angina tonsilitis) mit Fieber, Rückenschmerzen und Ausschlag gehabt haben muss. 7: ☐	G: Anschließend begleitete er seine Frau zur Kur nach Baden und widmete sich dort seinem Requiem.

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Endungen.

Das Orakel von Delphi

Das Orakel von Delphi war eine berühmte Pilger- und Weissagungsstätte d___ antik___ Griechenlands.
Es war d___ wichtigst___ Kultstelle d___ hellenistischen Welt und galt lange Zeit sogar _____ Mittelpunkt der Welt. Der genaue Ort wurde _____ den Omphalos angezeigt. Dem Mythos _____ Folge hatte Zeus zwei Adler von _____ ein___ Ende der Welt fliegen lassen und sie trafen _____ in Delphi.
Der Kult in Delphi, _____ ursprünglich Pytho hieß und erst _____ dem 5. Jahrhundert v. Chr. Delphi genannt _____, war ursprünglich d___ Erdgöttin Gaia geweiht, ging aber dann _____ Apollon über. Der genaue Zeitpunkt dieses Übergangs _____ nicht mehr feststellbar; bei Homer wird bereits _____ einem Apollonkult in Delphi gesprochen. Funde zeigen ein___ Aufstieg des Heiligtums ab d___ 8. Jahrhundert v. Chr.
_____ den alten Kult der Gaia ist _____ zurückzuführen, _____ Apollon nicht durch einen Priester, _____ durch die Pythia sprach.
Diese saß _____ ein___ Dreifuß _____ ein___ Erdspalte. Dem Mythos _____ stiegen _____ dieser Erdspalte Dämpfe auf, _____ die Pythia _____ ein___ Trancezustand versetzten. Früher___ geologisch___ Untersuchungen ließen _____ zunächst zweifelhaft erschienen, _____ in Delphi echt___ Gase _____ d___ Erde austraten.
Neu___ Forschungen konnten jedoch nach umfangreichen Laboranalysen belegen, _____ in Delphi das Kohlenstoffgas Ethylen d___ Trance der Priesterin bewirkte. Ethylen wurde noch _____ ins 20. Jahrhundert hinein _____ Narkosemittel _____ der Medizin verwendet. In Delphi wurde es _____ Erderwärmung _____ Beben und tektonisch___ Prozessen in den Schichten _____ d___ Tempelanlage freigesetzt und stieg zusammen _____ Quellwasser _____ Allerheiligsten auf. Die Spalte, _____ d___ der Dreifuß stand, schloss _____ durch später___ Erdbeben. Neben d___ Dreifuß gehörten noch Lorbeer und Wasser _____ d___ Kastaliabrunnen _____ d___ Attribut___ d___ Pythia.
Der Überlieferung _____ sollen _____ Eingang des Tempels von Delphi die Inschriften "Erkenne _____ selbst" und "Nichts _____ Übermaß" angebracht gewesen _____. Insbesondere die erste Aufforderung deutet d___ eigentlich___ Absicht d___ Kultes bzw. d___ verehrt___ Gottheit an, nämlich die Lösung individuell___ Probleme und Fragestellungen durch die Auseinandersetzung _____ der eigenen inneren Persönlichkeit. Die Erkenntnis der "Innenwelt" diente damit _____ Zugang _____ Problemlösung in der "Außenwelt".

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Sätze, indem Sie aus den angegebenen Verben, Nomen oder Adjektive bilden.

1. Alle Hoffnungen richten sich nun auf den neu gewählten Präsidenten, der in seiner ersten Rede vor dem Parlament ein _____ (sich bekennen) zu Demokratie und Menschenrechten ablegte. • 2. Durch _____ (studieren) ist gut belegt, dass die Mittelmeer-Diät gut für das Gehirn ist. • 3. Wegen _____ (organisieren) Mängel vier Wochen nach Beginn des Vorlesungsbetriebes waren Anfang November immer noch mindestens 18.000 Studienplätze in begehrten Numerus-clausus-Fächern unbesetzt. • 4. Eigentlich ist ihr die _____ (sich enthalten) Lebensweise zuwider, aber wegen ihrer zahlreichen Gesundheitsprobleme sind ihr Salz, Zucker, Alkohol und natürlich Zigaretten strengstens verboten. • 5. Zwischen Wien und Istanbul herrschte nach der Schlacht von Lepanto zwar offiziell Frieden, doch der erwies sich als _____ (brechen). • 6. Die Frage nach der _____ (herkommen) des Geldes, das sich in der Wohnung befunden haben soll, blieb während des gesamten Prozesses ungeklärt. • 7. Unter dem Titel „Schönheit und _____ (vergehen)" stellt das Staatliche Museum Schwerin bis Ende des Jahres niederländische Stillleben aus dem 17. Jahrhundert aus. • 8. Sie verpasste das Flugzeug, weil sie sich die Zeit für den _____ (zurückfliegen) falsch notiert hatte. • 9. In Italien wird die _____ (auferstehen) Christi traditionell am zweiten Feiertag mit der Familie und Freunden mit einem Picknick gefeiert. • 10. Das häufigste Symptom von Altersvergesslichkeit ist eine langsame Verschlechterung des _____ (denken). • 11. Die Bank empfahl der Kundin eine profitable _____ (anlegen) in festverzinslichen Wertpapieren. • 12. George Braque gehört zu den Meistern der _____ (Kubus) Malerei. • 13. Wir konnten die Ausgaben beim Finanzamt nicht geltend machen, weil uns die entsprechenden _____ (belegen) fehlten. • 14. Die architektonisch bedeutenden Bauwerke aus dieser Zeit sind ein wertvolles _____ (vermachen) der bayerischen Könige. • 15. An der Frankfurter Buchmesse nehmen jedes Jahr fast 8000 _____ (verlegen) aus über 100 Ländern teil.

Es klopft

Aufgabe 1

Finden Sie für die folgenden Wörter (1 - 10) die passenden Synonyme (A - L). Zwei Wörter bleiben übrig.

		A	vorankommen
1	löschen (Zeile 8)	B	schwach
2	zumurmeln (Zeile 9)	C	zuflüstern
3	zufallen (Zeile 16)	D	begeistert erzählen
4	unterlaufen (Zeile 29)	E	ausmachen
5	betäuben (Zeile 37)	F	Überschuss
6	dumpf (Zeile 51)	G	narkotisieren
7	spärlich (Zeile 66)	H	sparsam
8	vorrücken (Zeile 117)	I	beklemmend
9	vorschwärmen (Zeile 121)	J	sich schließen
10	das Überbleibsel (Zeile 147)	K	Relikt
		L	passieren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1 - 8) mit dem in der vorigen Aufgabe angegebenen Wortschatz.

1. Man musste den Hund jedes Mal _____, wenn sein Fell gestutzt werden sollte. • 2. Die Blicke der Besucher fallen sofort auf die _____ der massiven, antiken Stadtmauer und das Amphitheater, in dem noch heute aufwendig inszenierte antike Stücke aufgeführt werden. • 3. Als der Einbrecher ein Geräusch auf dem Flur hörte, _____ er sofort die Taschenlampe. • 4. Der Schriftsteller litt schon als Jugendlicher unter der _____ Atmosphäre des bürgerlichen Alltags und unternahm mehrere Selbstmordversuche. • 5. Wegen des starken Widerstands der Partisanen konnten die Truppen nicht weiter _____. • 6. Den Ärzten können lebensgefährliche Irrtümer _____, wenn die Dosierung bzw. Verträglichkeit von Medikamenten nur an männlichen Versuchspersonen getestet wird. • 7. Der Handwerker stellte die Eingangstür so ein, dass sie mit einem leisen „klick" _____. • 8. Ein _____ oder ganz fehlender Bartwuchs ist normalerweise ein Zeichen eines zu niedrigen Testosteronspiegels.

Aufgabe 3

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „holen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.
Beispiel: aufholen
Zu Beginn des Rennens lag Schuhmacher zurück, aber dann holte er langsam auf.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Aufgabe 4

Finden Sie sechs zusammengesetzte Verben mit „laufen" und bilden Sie mit jedem Verb einen Satz.
Beispiel: auslaufen:
Die Flasche war nicht richtig zu und so ist der ganze Nagellack ausgelaufen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Grammatik

Aufgabe 1

Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen.

Galileis Teleskop feiert 400. Geburtstag

Er hat es nicht erfunden. Aber er wird _____ heute _____ die Erkenntnisse gefeiert, die ihm da_____ gelangen: _____ 400 Jahren präsentierte Galileo Galilei dem Senat _____ Venedig sein erstes Teleskop.

Galilei fertigte seine Teleskope selbst. Eine frühe Version besaß lediglich eine achtfache Vergrößerung. _____ zwanzigfach___ Vergrößerung ausgestattet war das Fernrohr, _____ d___ der Astronom ausgiebig den Nachthimmel studierte. Galilei kam den Geheimnissen des Sonnensystems _____ d___ Spur, die _____ d___ Wissenschaftlern seiner Zeit heftig umstritten waren. Der Universalgelehrte war ein Anhänger des _____ 16. Jahrhundert _____ Nikolaus Kopernikus verbreiteten heliozentrischen Weltbildes. Demnach war nicht die Erde der Mittelpunkt des Universums, sondern die bekannten Himmelskörper kreisten _____ d___ Sonne.

Galilei beobachtete _____ sein Teleskop mehrere Phänomene, die dieser Theorie entsprachen. Nicht nur der Mond besaß verschiedene Phasen, sondern auch der Nachbarplanet der Erde, die Venus, erschien manchmal nur halb oder sogar _____ Sichel. Wie aber konnte das sein, wenn sie gemeinsam _____ d___ Sonne _____ d___ Erde kreist? _____ d___ weiter___ Entdeckungen Galileis zählten die Kraterstrukturen _____ d___ Mondoberfläche und vier Monde des Planeten Jupiter. Die Milchstraße, _____ bloß___ Auge nur _____ Nebel wahrnehmbar, erkannte er _____ ein___ gewaltig___ Ansammlung einzelner Sterne.

(focus.de)

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Sätze, indem Sie aus den angegebenen Wörtern jeweils ein Adjektiv bilden.

1. Eine Person ist _____ (fahren, nicht, taugen), wenn sie unter Einfluss von Arzneimitteln, Alkohol oder anderen Drogen steht, sehr müde ist oder aus einem anderen Grund nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher im Straßenverkehr zu führen. • 2. Nach zwei Wochen Badeurlaub an der Algarve kam die Familie _____ (Sonne, bräunen) ins regnerische Hamburg zurück. • 3. Hundebesitzer können aufatmen, seitdem es in Deutschland immer mehr _____ (Hund, Freund) Hotels und Pensionen gibt, wo die _____ (vier, Bein) Reisenden wirklich willkommen sind. • 4. Nur weil der Computer ein bisschen langsam ist, kannst du ihn doch nicht als _____ (vor, Sintflut) bezeichnen! • 5. Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte hat in ihrem letzten Bericht einen Anstieg _____ (fremd, Feind) Kriminalität festgestellt. • 6. Der Mann wurde jetzt wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss verhaftet und verurteilt, zumal er bereits seit 2006 wegen ähnlicher Vergehen _____ (Akte, [die] Kunde) ist. • 7. Die Ausstellung bietet dem _____ (Technik, begeistern) Publikum alles, was das Herz begehrt. • 8. Mein Bruder ist ganz unglücklich, seitdem er festgestellt hat, dass er mit einer _____ (putzen, Wut) Frau verheiratet ist. • 9. Die Bausparkassen entdecken einen neuen Markt: _____ (leben, Lust) Senioren, die mit ihrer Immobilie nicht länger die Erbengemeinschaft erfreuen, sondern ihre Rente aufbessern wollen. • 10. Bei Landtagswahlen gehört die Bildungspolitik seit jeher zu den _____ (Wahl, entscheiden) Themen. • 11. Dein Bekannter ist aber sehr _____ (diskutieren, Freude)! - Na ja, ich würde ihn eher als _____ (groß, Maul) bezeichnen. • 12. Ein Wochenende lang stellten rund 50 linke Verlage ihre _____ (Gesellschaft, kritisieren) Literatur auf der alternativen Buchmesse vor. • 13. Seit 2009 werden _____ (Stadt, bauen) Maßnahmen in historischen Stadt- und Ortskernen im Freistaat Bayern durch ein spezielles Programm gefördert. • 14. Einige neuere wissenschaftliche Studien befassen sich mit dem Einfluss der sozialen Netzwerke auf die _____ (zwischen, Mensch) Beziehungen. • 15. Viele Singles bleiben lieber allein, weil sie _____ (Beziehung, schädigen) sind.

Aufgabe 3

Bilden Sie aus den angegebenen Wörtern Verben und schreiben Sie mit jedem Verb einen Satz.

1. laut
2. einfach
3. Seite
4. rot
5. Blatt
6. kurz
7. leicht
8. Hut
9. Ziel
10. (die) Steuer
11. Mutter
12. Land
13. Konstruktion
14. schwarz
15. sicher

ISBN 960-462-098-2

